General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

mit Wochenschau

...elder Zeitung
Allgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 8
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 43.32 R.-Pfg. bezw. 39.72 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. -- Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. -- Fernspr. Sammel-Nr 57768.

1 2

Nr. 197 — 52. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 20./21. August 1938** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Unsern Gästen aus Ungarn zum Gruß

Ungarns Reichsverweser, Admiral Nikolaus von Horthy, wird morgen beim Ueberschreiten der deutsch-ungarischen Grenze feierlich begrüßt werden, und das mit dem Deutschen Reiche wiedervereinigte Wien wird unseren ungarischen Gästen als erste Stadt ein herzliches Willkommen entbieten. Zwar hat das ungarische Staatsoberhaupt schon im Sommer 1936 nach einem Jagdaufenthalt in Oesterreich eine Begegnung mit dem Führer auf dem Obersalzberg gehabt, aber dieser Besuch trug einen privaten Charakter. Trotzdem kam ihm eine gewisse politische Bedeutung zu, denn Admiral von Horthy und Adolf Hitler gewannen damals die besten Eindrücke voneinander, und der Reichsverweser bekundete nicht nur durch diesen Besuch, sondern auch durch seine Worte rückhaltloser Anerkennung über das Dritte Reich das Vertrauen auf die Freundschaft, die sich zwischen Deutschland und Ungarn in diesen Jahren so lebhaft entwickelt hat. In diesem Sinne war auch die ebenso hochherzige wie kluge Botschaft aufzufassen und zu bewerten, die der ungarische Reichsverweser nach dem Anschluß im April dieses Jahres an sein Volk richtete, in der er die Wiedervereinigung Oesterreichs und Deutschlands als die natürliche Erfüllung eines jahrhundertealten Wunsches beider getrennten Volksteile bezeichnete, durch die Ungarn anstelle des ehemaligen Freundes und Waffengefährten einen neuen und verläßlichen Nachbarn gewonnen habe.

Wenn also in der kommenden Woche das Staatsoberhaupt des Königreichs Ungarn, begleitet von Frau von Horthy und gefolgt von dem Ministerpräsidenten, dem Außenminister und dem Kriegsminister seiner Regierung eine Besuchsreise durch Deutschland antritt, die ihm Gelegenheit geben wird, außer der Reichshauptstadt verschiedene politisch, wirtschaftlich und kulturell wichtige Städte des Deutschen Reiches zu sehen und ihre landschaftliche Schönheit und geschichtliche Entwicklung zu bewundern — am deutschen Meer, an der Spree und in der märkischen Heide, und nicht zuletzt im Herzen Deutschlands, im Frankenlande —, so reiht sich diese Fahrt durch das Dritte Reich, wie man in Budapest mit stolzer Genugtuung vermerkt hat, würdig den früheren Besuchen an, die Ungarns Reichsverweser in Italien und Polen, zwei ebenfalls befreundeten Staaten und Völkern, abgestattet hat. Besonders empfänglich ist der ehemalige Oberbefehlshaber der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine und siegreiche Held in der Adria für den Besuch unseres Kriegshafens Kiel und die Besichtigung der wiedererstarkten Seemacht des Reiches, deren allerjüngste Einheit Frau von Horthy auf den Namen einer geschichtlich berühmten Persönlichkeit taufen wird, die in der militärischen Erinnerung des deutschen und des ungarischen Volkes einen gleich ehrenvollen Platz einnimmt.

Admiral von Horthy ist eine durch und durch soldatische Natur. Seine Schlichtheit verträgt sich nicht mit Popularitäts-Haschерei, und deshalb liebt er es auch nicht, der großen Oeffentlichkeit in Wort und Schrift zur Schau gestellt zu werden. Sein Lebenslauf und sein Lebenswerk gehören bereits der Geschichte an, und die Aufbauarbeit, die er seit seiner Wahl zum Reichsverweser im Jahre 1920 bis heute mit vorbildlichem Pflichteifer und staatsmännischer Weisheit leistete, hat bei seinem siebzigsten Geburtstage im Juni des Jahres in Ungarn wie auch in der deutschen Presse ihre wohlverdiente Anerkennung gefunden. Bevor Ungarns Reichsverweser seine Reise nach Deutschland angetreten hat, beging er mit seinem Volke das Gedächtnis an den ersten christlichen König Ungarns, an Stephan den Heiligen, dessen 900-Jahrfeier in diesem Jahre dem nationalen Festtage einen außergewöhnlichen Charakter verlieh. Die Erinnerung an diesen großen König, dessen entscheidende Wahl zwischen Rom und Byzanz das ungarische Volk dem abendländischen europäischen Kulturkreise zugeführt und durch diese Tat Ungarn durch neun ereignisreiche Jahrhunderte hindurch zum Vorposten der christlich-europäischen Staatenwelt gegen die gefahrdrohenden Einflüsse und Eindringlinge aus dem Osten bestellt hat, ist heute in Ungarn lebendiger denn je. Das ungarische Volk betrachtet sich als Erbe und Hüter seiner nationalen Traditionen und hält an ihnen, die ihre Verkörperung in der Stephanskrone haben, fest, tapfer und geduldig in allen Schwierigkeiten und Nöten, im unverrückbaren Glauben an das nationale Ideal und die Kraft, die von ihm ausstrahlt.

Auf Anordnung des Führers haben zum ersten Male seit langer Zeit wieder Vertreter der deutschen Wehrmacht an diesem höchsten ungarischen Nationalfeiertag teilgenommen und durch ihre Anwesenheit die Gemeinsamkeit der Ueberlieferung und der Gefühle zum Ausdruck gebracht, die ein festes Band zwischen beiden Völkern bilden, das die Jahrhunderte überdauert hat. Seit Stephan dem Heiligen, dessen Gemahlin eine deutsche Fürstentochter und eines deutschen Königs Schwester war, Gisela von Bayern, durch Mönche aus Passau unter Bischof Pilgrim dem Christentum gewonnen wurde, bestehen starke und lebensvolle Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn, von Staat zu Staat und von Volk zu Volk. In das Land zwischen Karpathen und Theiß sind Ströme deutschen Blutes geflossen, von den ersten Siedlern und Handwerkern bis zu den großen Bauernwanderungen in der Donau-Ebene und den Bergen Siebenbürgens. Deutsches Blut hat aber auch den Boden Ungarns geheiligt in der Verteidigung gegen Türken und Tataren, deutsche Regimenter fochten unter dem Markgrafen Ludwig von Baden, dem „Türkenlouis", und unter Prinz Eugen, dem „edlen Ritter", in allen Schlachten bis zur Eroberung von Buda und Belgrad und zur endgültigen Befreiung des Landes von drückender, jahrhundertelanger Fremdherrschaft.

Und dann im Weltkriege! Ungarn und Deutsche standen wieder Schulter an Schulter, um die Gefahr aus dem Osten abzuwehren. Das ungarische Volk mußte dann nach dem unverschuldeten Zusammenbruch die Schrecken des Bolschewismus unter der jüdischen Räterepublik erleben, deren schnelles Ende es nur dem Eingreifen der nationalen Armee unter Admiral von Horthy zu verdanken hat. Er hat als einer der ersten die ungeheure Gefahr dieser asiatischen Erscheinung für den Frieden und die Kultur Europas erkannt und sich mit in die Front der Staaten eingereiht, deren Führer sie zu einem Bollwerk gegen diesen Weltfeind auszubauen gewillt sind.

Wie des alten Ungarn historische Mission in der Vergangenheit durch seine Lage bedingt war, ein Mittler zwischen dem Osten und dem Westen zu sein, so ist sich auch der neue Staat, der die Katastrophe des Weltkrieges und das Chaos des Bolschewismus überstanden hat, der großen Aufgaben bewußt, die ihm die Gegenwart stellt und die Zukunft für die Erfüllung bereit hält. Erprobte Berater und Mitarbeiter halfen dem willensstarken und zielbewußten Staatsoberhaupt bei der nationalen Wiederaufbauarbeit und dem schwierigen politischen Werke, dem geschwächten und verkleinerten Lande einen neuen Platz in Mitteleuropa zu erobern und ihm wieder den politischen Einfluß zurückzugewinnen, der seiner Stellung im Donaubecken zukommt. Ueber Gömbösch, Darányi und Imrédy geht die klare Linie der Politik des erwachenden Madjarentums, dessen führende Männer, klüger und einsichtsreicher als manche andere, sehr bald die Strömungen und Kraftquellen erkannten, die in der nationalsozialistischen und faschistischen Bewegung in Deutschland und in Italien ihren Ursprung haben. Sie knüpften neue und dauerhafte Verbindungen mit Berlin und Rom an und fanden den Anschluß an die geistige und politische Macht, die von diesen beiden Punkten Mitteleuropas ausging. Eine Mauer nach der anderen, die der Zwangsvertrag von Trianon um Land und Volk errichtet hatte, wurde niedergelegt, in zäher, stiller, diplomatischer Arbeit, die der Außenminister von Kanya seit fünf Jahren mit sichtlichem Erfolge geleitet hat. Als Diplomat der ehemaligen Donau-Monarchie mußte er sich stets mit defensiver Politik gegen den Panslawismus beschäftigen und als Verteidiger der Rechte und Interessen Ungarns gegen die Kleine Entente obliegt ihm die heute doppelt schwierige Aufgabe, die Sicherheit des Landes durch eine aktive Friedenspolitik — wie er sich äußerte, in einem ganz anderen Sinne als die „Securité" in Genf und Paris aufgefaßt wird — auf eine möglichst feste Grundlage zu stellen. Es ist kein Zufall, sondern entspricht durchaus der folgerichtigen Entwicklung der ungarischen Politik, daß die wichtige Frage der militärischen Gleichberechtigung Ungarns jetzt bereits praktisch ihrer Lösung entgegengeht, ohne daß die Kleine Entente von der Budapester Regierung noch „Bürgschaften" oder „Sicherheiten" verlangen und erwarten darf. Seitdem Frankreich und England dem Vertrage von Saloniki, der Bulgariens Wehrhoheit wiederherstellt, zugestimmt



Nikolaus von Horthy



Nach Gemälden von Laszlo

Magda von Horthy geb. von Purgly

haben, ist es ganz unmöglich, unserem letzten Bundesgenossen aus dem Weltkriege dieses Lebensrecht weiterhin noch zu weigern.

So steht Ungarn heute nach einem Leidenswege von zwei Jahrzehnten Dauer im Gedenkjahre seines ersten großen Königs vor der Erfüllung des heißesten Wunsches, der die Nation in dieser opferreichen Zeit beseelt und aufrecht erhalten hat. Und wenn auch erst vielversprechende Ansätze vorhanden sind und gewisse Hoffnungen sich noch bescheiden müssen, so bleibt doch die ebenso erfreuliche wie stolze Gewißheit, daß das neue Ungarn unter seinem Retter und Führer Nikolaus von Horthy seinen Weg nach oben verheißungsvoll fortzusetzen imstande ist. Gestützt und gestählt durch die Ueberzeugung von seiner geschichtlichen Aufgabe und die Kraft seines nationalen Volkstums, das sich wieder auf sich selbst besinnt, und die aufrichtige Freundschaft mit den zwei Mächten, die in enger Interessengemeinschaft verbunden für die Achtung des Rechts, des Friedens und der Würde eines jeden Volkes und Staates in Europa eintreten. In dieser Gedankenrichtung und Zielsetzung stimmen die verantwortlichen Führer und Staatsmänner in Deutschland und Ungarn vollkommen überein, und so wird der Besuch des ungarischen Reichsverwesers bei uns Zeugnis ablegen nicht allein für die gegenseitige herzliche Freundschaft und Verbundenheit der beiden Völker, sondern auch für die aufrichtige Gesinnung und vertrauensvolle Zusammenarbeit ihrer Regierungen zur Erhaltung des Friedens.

Dr. Doerkes-Boppard.

Runciman plant 3 autonome deutsche Gebiete

Englische Blätter berichten über den vermutlichen Inhalt des „Runciman-Planes"

× **London**, 20. August. (Eig. Drahtb.) Die englischen Blätter befassen sich am Samstagmorgen allgemein mit der Einsetzung mehrerer Sudetendeutscher als höhere Beamte im sudetendeutschen Gebiet, die am Freitagabend die tschecho-slowakische Regierung Lord Runciman offensichtlich zu dem Zweck mitteilte, sich bei dem englischen Vermittler in ein günstiges Licht zu setzen und den Beginn einer Entspannung vorzutäuschen.

Die Londoner Presse verhehlt sich aber nicht, daß die Ernennung einiger deutscher Beamten noch lange keinen Beitrag zur Lösung der Volksgruppenfrage im Sinne der SdP. darstelle.

Sichtlich größere Beachtung schenkt man in London einem Plan, der als „Runciman-Plan" am Samstagmorgen zum ersten Male in den Berichten der Prager Korrespondenten, darunter des Korrespondenten des „News Chronicle", des „Daily Herald", aber auch des amtlichen englischen Nachrichtenbüros auftaucht. Nach den Andeutungen der Korrespondenten dürfte dieser Plan sehr bald größte Bedeutung gewinnen.

Nach den Berichten der Sonderkorrespondenten soll der noch in Ausarbeitung liegende Runciman-Plan die Schaffung von drei autonomen deutschen Gebieten vorsehen. Diese Gebiete seien erstens der Böhmer Wald bis Karlsbad, zweitens das Bergwerk- und Hüttengebiet an der Nordgrenze zwischen Gablonz und Komotau, drittens das Industriegebiet in Mähren und Schlesien. Diese drei Gebiete sollen, wie gemeldet wird, nach dem Plan in ähnlicher Beziehung zum tschechischen Staat stehen wie Nordirland zur englischen Regierung. Die in den drei Gebieten lebenden Tschechen würden ihre eigene Vertretung haben und die gleichen Rechte genießen wie die in den tschechischen und anderen Gebieten ansässigen Deutschen. Analog hiermit soll auch das übrige tschechische Staatengebiet in einheitliche tschechische, slowakische und ungarische Kantone aufgeteilt werden.

*

Prag, 20. August. Lord Runciman hat eine Wochenendeinladung des Erbprinzen Adolf Schwarzenberg angenommen. Der Besuch gilt dem Jagdsitz des Erbprinzen in Oberplan unweit von Böhmisch-Krummau. Mit Lord Runciman fahren seine Gemahlin und Mr. Peto. Man erwartet, daß auch dieser Wochenendaufenthalt wie die bisherigen keinen politischen Charakter tragen wird. Lord Runciman will Erholung von seinen politischen Arbeiten suchen.

Oberplan ist als Geburtsort Adalbert Stifters bekannt. In einem kleinen Stammhäuschen, das heute noch gezeigt wird, kam der große deutsche Dichter des Böhmer Waldes zur Welt.

*

Der Abt des Stifts Tepl bei Marienbad, Helmer, hat Lord Runciman eingeladen, das kommende Wochenende im Stift Tepl zu verbringen. Ob Lord Runciman dieser Einladung bereits in dieser Woche Folge leisten wird, steht noch nicht fest, doch dürfte er während seines Aufenthalts in der Tschecho-Slowakei dem Abt Helmer einen Besuch abstatten, da dieser enge Beziehungen zum englischen Hochadel besitzt.

Runcimans Mitarbeiter in Brüx

× **Brüx**, 19. August. (Eig. Drahtb.) Nach der Begegnung Konrad Henleins mit Lord Runciman begaben sich am Donnerstag Abgeordneter Kundt und die Mitarbeiter Lord Runcimans, Ashton-Gwatkin und Peto, nach Brüx, wo sie sich beim Bürgermeisteramt bei den Funktionären der Sudetendeutschen Partei und bei der Staatspolizei über die Vorfälle vom Dienstagabend unterrichten ließen.

Tschechische Ausschreitungen

in einem sudetendeutschen Arbeitslager

× **Prag**, 19. August. (Eig. Drahtb.) In der Nacht zum Donnerstag war das Lager des sudetendeutschen Arbeitsdienstes in Wartenberg am Roll Schauplatz wüster Ausschreitungen tschechischer Soldaten. Bei einer Tanzunterhaltung in einem Gasthaus belästigten Soldaten die Lagerwache und versuchten, nachdem sie aus dem Tanzlokal Verstärkung herbeigeholt hatten, in den Mannschaftsraum des Lagers einzudringen. Zu diesem Zweck hatten sie sich mit Knüppeln bewaffnet. Die Lagerinsassen zogen, um einem Zusammenstoß auszuweichen, sofort die Lagerwache ein und verbarrikadierten Fenster und Türen. Lediglich der Disziplin der Lagerinsassen ist es zu danken, daß der Zwischenfall nicht schwere Folgen gehabt hat. Der Militärkommandant von Wartenberg hat strengste Untersuchung des Falles zugesagt.

Horthys Ankunft in Wien

Am Sonntagmorgen erste offizielle Begrüßung auf dem Westbahnhof

Berlin, 19. August. (Drahtb.) Der Reichsverweser des Königreichs Ungarn, Admiral Nikolaus Horthy von Nagybanya und Frau von Horthy treten am Sonntagmorgen ihre Reise nach Deutschland an. In ihrer Begleitung befinden sich der ungarische Ministerpräsident von Imredy, der ungarische Minister des Außern von Kanya, der ungarische Honvedminister General der Infanterie von Ratz, der Chef der Kabinettskanzlei des Reichsverwesers Dr. von Iray und der Chef der Militärkanzlei des Reichsverwesers Feldmarschalleutnant von Janyi.

An der deutschen Grenzstation Bruck a. d. Leitha-Bruckneudorf wird der vorher eingetroffene deutsche Sonderzug mit dem ungarischen Gesandten Feldmarschalleutnant Sztojan, dem deutschen Gesandten in Budapest von Erdmannsdorff, dem Führer des deutschen Ehrendienstes Vizeadmiral Schuster, dem Chef des Protokolls Gesandten Freiherrn von Dörnberg, dem Stabsleiter des Verbindungsstabes des Stellvertreters des Führers SS.-Oberführer Stenger sowie den übrigen Mitgliedern des deutschen Ehrendienstes dem ungarischen Sonderzug angeschlossen.

Gegen Mittag wird dieser auf dem Westbahnhof in Wien eintreffen, wo der Reichsverweser und Frau von Horthy von dem Reichsstatthalter in Österreich und Frau Seyß-Inquart sowie den führenden Persönlichkeiten von Partei, Staat und Wehrmacht empfangen werden. Der Reichsverweser wird eine Ehrenkompanie der Luftwaffe abschreiten und nach kurzem Aufenthalt die Fahrt nach Kiel fortsetzen.

Auf Anordnung des Führers und Reichskanzlers flaggen aus Anlaß des Besuches des Reichsverwesers Admiral von Horthy die öffentlichen Gebäude für die Dauer seines Aufenthaltes in denjenigen Städten, in denen sich der Reichsverweser während seiner Deutschlandreise befindet. Außerdem flaggen die öffentlichen Gebäude in den Ortschaften, die an den vom Reichsverweser befahrenen Eisenbahnstrecken liegen, am Tage der Durchreise. Auf allen öffentlichen Gebäuden und Plätzen, die Empfangs- oder Abschiedszwecken dienen, kann neben den von Reichs wegen vorgesehenen Flaggen die ungarische Flagge gesetzt werden.

Wien rüstet zum Empfang

Wien, 19. August. (Drahtb.) Die Reise des ungarischen Reichsverwesers wird im Reich mit großen Feierlichkeiten begleitet sein, und die Stätten, die der Reichsverweser berühren wird, rüsten schon jetzt zu seinem Empfang. In der Ostmark beginnt die Ausschmückung der Strecke bereits an der Reichsgrenze bei Nickelsdorf, wo eine mächtige Triumphpforte den Gast begrüßen wird. Zu beiden Seiten des Triumphbogens erhebt sich ein Fahnenwald von ungarischen und Hakenkreuzflaggen. Im Wiener Westbahnhof sind Hunderte eifriger Hände an der Arbeit, unter der Leitung von Prof. Popp das schlichte Gebäude in ein künstlerisches Festgewand zu kleiden. Die Bahnhofshalle wird ein aus ungarischen und Hakenkreuzfahnen gebildeter Seidenbaldachin abschließen, die Halle selbst wird mit mächtigen Wappen und Reisiggewinden geschmückt werden.

Der Führer zum ungarischen Nationalfeiertag

Berlin, 20. August. Der Führer und Reichskanzler hat Sr. Durchlaucht dem Reichsverweser des Königreichs Ungarn zum ungarischen Nationaltag drahtlich seine Glückwünsche ausgesprochen.

Hlinka, dem Kämpfer

Henlein: „Wir gedenken in Ehrfurcht des Kämpfers für Freiheit und Gleichberechtigung"

× **Prag**, 19. August. (Eig. Drahtb.) Konrad Henlein hat im Namen der Sudetendeutschen Partei aus Anlaß des Ablebens des Paters Hlinka an die Parteileitung der Slowakischen Volkspartei folgendes Telegramm gerichtet: „Zu dem überaus schmerzvollen Verlust, den Sie durch den Tod Ihres edlen Führers und Vorkämpfers erlitten haben, nehmen Sie unser aufrichtiges Beileid entgegen. Wir gedenken in dieser Stunde in Ehrfurcht der großen Tapferkeit des Mannes, der für Freiheit und Gleichberechtigung seines Volkes ein Leben lang kämpfte. Ein Mann, den auch wir ehren und schätzen gelernt, wird weiterleben als Führer im Kampf eines Volkes, dessen Berechtigung gerade die deutsche Nation in diesem Staat zutiefst verstehen kann. In ernsten Stunden versichern wir Euch unser Mitgefühl und unsere Bereitschaft, weiterzukämpfen für das Lebensrecht und für die Freiheit der Völker."

Abg. Karl Hermann Frank wird in Vertretung Konrad Henleins an den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Pater Hlinka in Rosenberg teilnehmen. Er wird von sechs Parlamentariern der Sudetendeutschen Partei begleitet werden.

König Leopold in Malmedy

König Leopold traf am Freitag in Malmedy ein, wo er von der Stadtverwaltung empfangen wurde. Anschließend begab sich der König zu den großen Herbstmanövern der belgischen Armee.

Ein Dichter ohne Vaterland

Adelbert von Chamisso zum 100. Todestag am 21. August

Unter den Dichtern, die zur Zeit der Freiheitskriege in Preußen lebten und wirkten, nahm Adelbert von Chamisso eine besonders geartete Stellung ein, die ihm selbst gerade in seiner Epoche, deren entscheidender Kernpunkt 1813 war, ausgesprochen stark zu Bewußtsein und Empfindung kommen mußte: Er war ein Dichter ohne Vaterland! Dies bestimmte nicht nur sein Dichten, das allerdings nicht die einzige Berufung seines Daseins war, sondern prägte von Grund aus sein ganzes Lebensgefühl und steigerte es durch manch schweres Ringen äußerlich wie innerlich bis zum Bekenntnis zu seiner Wahl- und Schicksalsheimat Preußen, Deutschland. Und es war das Größte an ihm, dem geborenen Franzosen, daß er bei aller nur zu natürlichen Liebe zu seinem Vaterland, das er in früher Kindheit verlor, mehr und mehr ein Deutscher wurde, nicht zuletzt auf dem Gebiet, wo dies am schwierigsten ist: in der Dichtung, die ihn in ihrer Art und Weise, in Gehalt und Sprache, so ausgesprochen als einen der Unseren zeigt, daß wir ihn ohne Zögern als deutschen Dichter nennen und lieben, häufig sogar, ohne von seiner fremden Herkunft zu wissen.

Sein Vaterland zu verlieren und sich eine neue Heimat schaffen zu müssen, vor allem innerlich, das war sein Schicksal — und er nahm, mit Schiller zu sprechen, „die Gottheit auf in seinen Willen." Darum hat er den schwersten aller Schicksalskämpfe im schöpferischsten Sinn siegreich bestanden und den wohl nie restlos zu überbrückenden Zwiespalt zwischen Geburts-Vaterland und Wahl-Heimat — der sich bei ihm in Leben und Werk so kennzeichnend kundtut — schließlich doch auf einen ganz eindeutigen deutschen Nenner zusammengeschweißt. Es ist das in ihm menschlich so Große und Reine, daß er bei aller aufrichtigen Deutschwerdung sein Vaterland Frankreich liebte und es, auch als Deutscher in Taten und Gedanken, nicht vergaß. Erst war es groß und mächtig, Napoleon sein Herr — Chamisso stand ihm im Frieden, wie auch im Krieg 1806 (Festung Hameln) als preußischer Leutnant gegenüber! —, und schließlich sank es mit seinem selbstgekrönten Herrscher aus traumhafter Größe in zwangsläufige Unbedeutendheit zurück.

So mußten die Ereignisse von 1813 für Chamisso den größten Zwiespalt bringen, das heißt: er liebte von Herzen sein Vaterland und achtete seinen Herrscher, aber er erhoffte doch entschieden einen glücklichen, befreienden Ausgang für seine Wahl-Heimat, das geknechtete, gedemütigte Preußen dem er recht eigentlich zu eigen geworden war. Er stand ganz zu ihm, — aber zu den Waffen gegen Vaterland und Blutsbrüder griff er, der zum Deutschen Werdende und Reifende, nicht, wie er sich ja auch seiner eigentlichen Pflicht nationaler Herkunft unter Frankreichs Waffen ohne Bedenken entzog. Wir Deutschen verstehen und achten die Reinheit seiner kämpferischen Gesinnung, die ein Stück seines selbsterrungenen Deutschtums war.

Chamissos Weg zum Deutschen und dann als Deutscher, der sich natürlich in seinen Dichtungen mehr oder weniger ausdrückt, vor allem aber in seinem Leben schlechthin und in seinem immer mehr über dem inneren Zwiespalt geläuterten Daseinsgefühl Gestalt gewann, ist das Große und Unsterbliche an ihm, der ja Dichter und Naturwissenschaftler zugleich war, als der er zu Lebzeiten zu fast noch höherem Ruhm und zu volkstümlicheren Ehren emporstieg, während der Dichter seine Zeit überlebt hat und uns in seinen Grenzen das verkörpert, was wir an und in ihm als Mensch sehen, achten und lieben müssen.

Auf dem von ihm aus träumender Erinnerung besungenen Schloß Boncourt (Champagne) wurde Chamisso am 27. Januar 1781 geboren. Als 1790 die Revolution ausbrach, mußte die mehrköpfige Familie fliehen, und die Besitzung der alteingesessenen Adelsfamilie wurde in den blutigen Wirrnissen vollständig zerstört und dem Erdboden buchstäblich gleichgemacht. Nach mehrjährigen Wanderfahrten durch Flandern, Brabant und die westlichen Teile Deutschlands siedelte sich die Familie 1796 schließlich in Berlin an, für kurze Zeit vollständig vereint. Der 15jährige Adelbert wurde Page der Gemahlin Friedrich Wilhelms II., wodurch seine militärische Laufbahn vorausbestimmt war. 1798 wurde er Fähnrich, 1801 Leutnant preußischen Regimentes, um sich nach einem sogenannten Feldzug 1805—1806, der ihn als Besatzungs-Mitglied der Festung Hameln fern den entscheidenden tragischen Ereignissen hielt, 1808 als Premierleutnant verabschieden zu lassen. Verschiedene Aufenthalte in Frankreich, der bedeutendste von 1810 zweieinhalb Jahre lang, der ihn der berühmten und von Napoleon aus Paris verbannten Madame de Stael besonders nahe brachte, griffen in sein immer deutscher werdendes Leben nur fördernd ein. Die entscheidenden Kriegsmonate 1813 lebte er zurückgezogen auf dem Landgute Cunersdorf nahe Berlin und schrieb dort während dieser ihn quälenden Zeit sein berühmtestes Prosawerkchen, die gleichnishafte und wirklich wundersame Geschichte vom „Peter Schlemihl", die ihn weit über die deutschen Grenzen hinaus berühmt und volkstümlich machte.

Wie schwer er damals unter dem Zugehörigkeits- und Vaterlands-Zwiespalt litt, spricht deutlich aus seinem quälenden und häufigen Ausruf: „Ach, die Zeit hat kein Schwert für mich, nur für mich keines!" Sie hatte keines für ihn, weil sein innerstes Fühlen sich schon entschieden zum Deutschen gewandelt hatte; denn bereits nach dem schmachvollen Unglück von 1806, vor seiner ersten Frankreichreise, legte er in einem Brief an einen Freund das herrliche Bekenntnis ab: „Ein Deutscher, aber ein freier Deutscher bin ich in meinem Herzen und bleib ich für immerdar!"

Die von ihm in dem Tagebuch „Reise um die Welt" selbst beschriebene Weltfahrt zu Schiff 1815 bis 1818, an der er als Naturforscher teilnahm, zeugte die letzte Reise des Vaterlandslosen, der nach Deutschland als seiner Heimat zurückkehrte. 1825 schrieb er als schlichte Selbstverständlichkeit: „Deutscher Volkstümlichkeit hat sich das Tiefere, Heiligere in mir zugewandt, so bin ich durch Sprache, Kunst, Wissenschaft, Religion ein Deutscher."

Er hatte sich, alter Neigung folgend, ganz der Naturwissenschaft, vor allem der Botanik, hingegeben und fand nach seiner Hochzeit 1819 Anstellung als Adjunkt des Direktors am Botanischen Garten zu Berlin. Später wurde er noch Vorsteher der königlichen Herbarien, als Anerkennung und Ehrung des Wissenschaftlers wurde ihm die Verleihung des Ehrendoktors der jungen Berliner Universität und Mitgliedschaft in der Akademie der Wissenschaften zuteil. — Als Dichter anerkannte er sich selbst sehr spät; 1827/31 war seine dichterische Hauptschaffenszeit, die sich in dem 1831 erschienenen Band seiner Gedichte wunderbar kundtat, neben dem „Peter Schlemihl" das vornehmste Zeugnis seines Dichtertums.

In ihm spricht und singt ein ganz Deutscher! Ein Blick in diesen Schatz fesselt und erfreut uns noch heute nach hundert Jahren! Zuerst der durch Robert Schumanns Vertonung unsterblich gewordene Zyklus „Frauenliebe und -leben". Neben der Liebeslyrik war er in der poetischen Erzählung besonders stark, wovon die vierteilige Dichtung „Salas y Gomez" das beste Zeugnis gibt. Gern gab er sich fremden Quellen und Stoffen hin, und es ist eigenartig, daß gerade diese Dichtungen besondere Volkstümlichkeit bei uns errangen, z. B. das allbekannte Lied „Der Soldat" („Es geht bei gedämpfter Trommel Klang"), das er nach einem Stoff Andersens dichtete. Und wer liest und hört nicht immer wieder gern „Das Riesenspielzeug", „Die alte Waschfrau", „Die Sonne bringt es an den Tag", „Die Kreuzschau", „Die Löwenbraut", „Hans im Glück" — um nur die berühmtesten des Vielseitigen zu nennen. 1836 erlebte Chamisso noch die erste vollständige Ausgabe seiner dichterischen Werke in vier Bänden, getrennt von den gesondert erschienenen natur- und sprachwissenschaftlichen Schriften.

Der als Wissenschaftler Geehrte und als Dichter Geliebte starb nach kurzer Krankheit am 21. August 1838 in Berlin im ersten Glanze seiner Volkstümlichkeit. Die Deutschen verloren in ihm einen edlen kämpferischen Menschen, der nicht von Herkunft und Geburt, sondern aus Schicksal und heiligem Willen, letztlich aus innerster Berufung, ein Deutscher geworden, der in Artung und Gesinnung noch durch alle Zeiten ein leuchtendes Vorbild war und der zu den Besten und Unsterblichen seines Wahl- und Schicksals-Vaterlandes Deutschland gehörte!

Theodor Zenker.

Ein Kranz für Professor Troost

Reichsminister Dr. Goebbels ließ am Mittwoch durch den Leiter des Reichsprogandaamtes München-Oberbayern, stellvertretenden Gauleiter Otto Nippold, am Grabe von Prof. Paul Ludwig Troost einen Kranz niederlegen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Viele Millionen mal 2 Pfennige werden beim Einkauf von Erdal jetzt gespart und können zur noch besseren, täglichen Erdal-Schuhpflege verwendet werden. Dann halten die Schuhe länger und bleiben länger schön. Der neue Preis für die Normaldose ist für schwarz 20 Pfg., für farbig 25 Pfg.
a293

Hodschas „Zugeständnisse"

Besetzung einiger höherer Verwaltungsposten mit Sudetendeutschen

× **Prag**, 19. August. (Eig. Drahtb.) In den Mittagsstunden des Freitags hat Lord Runciman den Ministerpräsidenten Dr. Hodscha aufgesucht. In einer längeren Besprechung wurde die innerpolitische Lage erörtert, insbesondere wie sie sich nach der vom Abgeordneten Kundt am 17. August abgegebenen Erklärung gestaltet hat. Es ist anzunehmen, daß Lord Runciman dem Ministerpräsidenten auch von seinen Eindrücken Mitteilung machte, die er bei seinem Zusammentreffen mit Konrad Henlein auf Schloß Rothenhaus am Donnerstag gewonnen hat.

Einem vom Sekretariat Lord Runcimans ausgegebenen Bericht ist zu entnehmen, daß Ministerpräsident Dr. Hodscha bei dieser Besprechung Lord Runciman davon verständigte, die tschecho-slowakische Regierung habe beschlossen, einige höhere Verwaltungsposten mit Sudetendeutschen zu besetzen. Diesen Ernennungen würden in Kürze weitere folgen. So wurden, wie aus dem Bericht hervorgeht, in sieben im sudetendeutschen Sprachgebiet liegenden Städten Sudetendeutsche zu Postmeistern ernannt. In einer gemischtsprachigen Stadt sei gleichfalls ein Sudetendeutscher zum Stellvertreter des Postmeisters bestellt worden. An die Spitze der Verwaltungsbezirke Asch und Trautenau seien sudetendeutsche Bezirkshauptleute gesetzt worden. In zwei weiteren Verwaltungsbezirken werde in Kürze das gleiche erfolgen. Weiter werde der Ministerrat zum Präsidenten des Kreisgerichts Eger einen Sudetendeutschen ernennen. Ministerpräsident Dr. Hodscha werde bei nächster Gelegenheit Lord Runciman darüber informieren, wenn wichtige Posten im Wirkungsbereich des Eisenbahn- und des Finanzministeriums mit sudetendeutschen Beamten besetzt würden.

*

Es braucht kaum besonders betont zu werden, daß die Ankündigung der Besetzung einiger Verwaltungsposten in dem bis zu 80 Prozent und mehr deutschen Gebiet mit deutschen Beamten keinen Beitrag zur Lösung der jetzt zur Debatte stehenden grundsätzlichen Fragen bildet. Es geht nicht mehr um die Zuweisung von ein paar Beamtenposten mehr oder weniger an die Deutschen, sondern um die endliche Verwirklichung der vollen Gleichberechtigung der Sudetendeutschen innerhalb der tschecho-slowakischen Staatsgemeinschaft. Was Hodscha jetzt dem englischen Vermittler Runciman bekannt gegeben hat, ist höchstens eine kleine Abschlagszahlung auf die schon vor Jahr und Tag gegebenen feierlichen Versprechungen der Prager Regierung, die im Widerspruch zur Verfassung den Sudetendeutschen seit der Staatsgründung widerfahrene unerhörte Benachteiligung bezüglich der Ämterbesetzung zu beseitigen. Ganz offensichtlich möchte Hodscha mit seiner Mitteilung an Runciman die Haltung der Tschechen in der Öffentlichkeit als durchaus entgegenkommend hinstellen. Er dürfte aber kaum den gewünschten Eindruck damit erzielen, denn angesichts der Größe und der weitgreifenden Bedeutung der Probleme, die einer Regelung zugeführt werden müssen, erscheint das „Zugeständnis" von ein paar Postmeisterstellen geradezu als grotesk.

„Europas Schicksalskampf mit dem Osten"

Eine Ausstellung auf dem Reichsparteitag

Berlin, 19. August. (Eig. Drahtb.) Wie schon in den letzten Jahren wird auch auf dem diesjährigen Reichsparteitag eine programmatische Ausstellung aufgebaut sein. Unter dem Motto „Europas Schicksalskampf mit dem Osten" zeigt die NSDAP. in der Norishalle in über 30 Räumen die Entwicklung Europas seit Beginn der abendländischen Geschichte, die sich als stetes Ringen und Kämpfen gegen die asiatischen Gewalten beweist. Ein reiches Kartenmaterial, historische Gegenstände und Dokumente sowie das einschlägige Schrifttum aus allen Zeiten werden ein buntes und deutliches Bild von dem Wesen und dem Wirken der Kräfte geben, die das heutige Europa geformt haben.

An die historische Schau schließt sich eine von dem Amt „Schönheit der Arbeit" gezeigte Gegenwartsschau, die es sich zur Aufgabe gesetzt hat, den augenblicklichen Stand des Abwehrkampfes gegen den Bolschewismus vor Augen zu führen, eine klare Darstellung von den tatsächlichen Verhältnissen in der Sowjetunion geben und die Wege zu zeigen, die zu einer Verständigung und Zusammenarbeit der Völker Europas führen können.

Sonderumlage der evangelischen Kirche

zugunsten der evangelischen Kirche in Österreich

Berlin, 19. August. (Drahtb.) Nach einer Anordnung der Finanzabteilung bei der Deutschen Evangelischen Kirchenkanzlei erhebt die Deutsche Evangelische Kirche im Rechnungsjahr 1938 zusätzlich der durch Paragraph 2 der Anordnung vom 24. Februar 1938 ausgeschriebenen Umlage eine Sonderumlage in Höhe von 100 000 RM., die ausschließlich zugunsten der evangelischen Kirche im Lande Österreich Verwendung finden wird. Die deutschen evangelischen Landeskirchen leisten ihre Beiträge zu dieser Sonderumlage gemäß den gleichen Verteilungssätzen und zu den gleichen Zeitpunkten wie die übrigen Umlagebeiträge. Die Hälfte der auf die einzelnen Landeskirchen entfallenden Beiträge für die Sonderumlage ist demgemäß sofort fällig.

Die beiden Freunde

Roosevelt: „USA. wird keiner Bedrohung Kanadas müßig zusehen"

New York, 19. August. (Drahtb.) Präsident Roosevelt hielt, wie aus Kingston in Ontario gemeldet wird, bei der Verleihung des Ehrendoktors durch die Queens-Universität vor den versammelten Fakultäten und in Anwesenheit der höchsten kanadischen Beamten, darunter des Premierministers Mackenzie King, eine Rede, die in den ersten Kommentaren der amerikanischen Presse bereits als Ausdehnung der Monroe-Doktrin auf Kanada bezeichnet wird. Roosevelt versicherte Kanada der bedingungslosen Freundschaft der Vereinigten Staaten.

Im einzelnen erklärte Roosevelt u. a., USA. und Kanada seien wahre Freunde, da beide Nationen ihre Rechte mit Offenheit wahren und sich keine von beiden der Schliche der Geheimdiplomatie bedienten. Beide Länder legten ihre Streitfragen durch Beratungen bei. Dabei äußerte sich Roosevelt im Sinne der Ausführungen seines Außenministers Hull vom Dienstagabend.

Der Präsident schilderte dann den engen Zusammenhang der Nationen des amerikanischen Erdteiles mit den Vorgängen in anderen Ländern. Vor einigen Tagen, so führte er an, sei ein glücklicherweise unwahres Gerücht um die Welt gerast. (Gemeint ist der Schangseng-Konflikt. Die Schriftl.) Es habe geheißen, daß Armeen, die sich in bedauerlicher Aufstellung gegenüberständen, in Bewegung gesetzt werden sollten. In wenigen Stunden habe sich die Wirkung dieses Gerüchtes in Montreal, New York, Ottawa, Washington, San Francisco usw. bemerkbar gemacht. Kanadische und amerikanische Geschäftsleute hätten es in gleichem Maße gespürt und sich gewundert, inwieweit ihr eigenes Leben betroffen würde. Dies beweise, daß die amerikanischen Länder nicht mehr ein ferner Kontinent seien, für den die Strudel der Kontroversen jenseits der Meere kein Interesse hatten oder dem sie nichts anhaben könnten. „Wir sind in den Amerikaländern ein Faktor geworden, mit dem jeder Generalstab jenseits der Meere rechnen muß." Roosevelt verwies dabei auf den riesigen Umfang der Naturschätze Amerikas, auf die Kraft seiner Wirtschaft und die Zahl der Bevölkerung. „Dies alles hat die amerikanischen Länder zu lebenswichtigen Faktoren im Weltfrieden gemacht, und zwar ob wir wollen oder nicht." Das kanadische Dominion sei ein Teil der Schwesternschaft des Britischen Reiches. „Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß das Volk der Vereinigten Staaten nicht müßig dabeistehen wird, wenn die Beherrschung kanadischen Bodens durch ein anderes Reich droht." Dieser Erdteil solle eine starke Burg bleiben.

Gegen unsinnige Krisengerüchte

London, 19. August.

Auf der Tagung der britischen Wirtschaftswissenschaftler in Cambridge im Rahmen der Tagung der British Association warnte der Wirtschaftswissenschaftler Guillebaud davor, die Wirtschaftskraft Deutschlands zu unterschätzen. Es bestehe kein Anzeichen für eine drohende deutsche Inflation oder für einen Zusammenbruch des deutschen Wirtschaftssystems. Deutschland sehe sich ebenso wie auch andere Staaten großen wirtschaftlichen Problemen gegenüber, aber es würde ein großer Irrtum sein, wenn man Deutschlands Stärke, sowohl was Arbeitskräfte wie Hilfsquellen angehe, und seine Klugheit unterschätze. Die gesamte deutsche Verschuldung sei nicht übertrieben groß, weder im Verhältnis zu dem Nationaleinkommen noch im Vergleich zu anderen Ländern. Für Deutschland würde es sehr wohl möglich sein, nach Schluß der Wiederaufrüstung eine Krise zu vermeiden, weil es noch große Reserven an öffentlichen Arbeiten habe, auf die es zurückgreifen könne.

*

Diese Aeußerungen verdienen insofern Beachtung, als sie geeignet sind, den unsinnigen Krisengerüchten den Boden zu entziehen, die seit einiger Zeit über Deutschland im Umlauf sind. Es gehört auch schon viel Unverstand und böser Wille dazu, einem Lande einen Wirtschaftszusammenbruch zu prophezeien, das keine andere Sorge kennt, als die, Arbeitskräfte in genügender Zahl für seinen Wiederaufbau bereitzustellen.

HJ-Führer auf dem Fudschijama

Hervorragende Gäste im Gemeinschaftslager am Yamanaka-See

Tokio, 20. August. Das Gemeinschaftslager am Yamanaka-See, das am Freitag von der HJ.-Führer-Abordnung, Mitgliedern der NSDAP., der deutschen Gemeinde in Japan und 500 Angehörigen der japanischen Jugend bezogen wurde, konnte bereits zahlreiche hervorragende Gäste aus Tokio begrüßen. Der frühere Oberkommandierende der Schanghai-Front, General Matsui, erzählte den HJ.-Führern vom Kampf in China und drückte dabei die Hoffnung auf einen baldigen Frieden aus. Der General überreichte dem Gebietsführer Schulze einen altjapanischen Wanderstock für die Besteigung des Fudschijama. Ferner erschien bereits am Freitagabend unerwartet General Araki, besichtigte sämtliche Zelte und nahm an dem frohen Lagerleben teil. Anwesend sind auch General Suzuki und Graf Futara von den japanischen Pfadfinderverbänden sowie der frühere Botschafter in Berlin, Graf Mushakoji.

Die vereinte Jugend beider Länder verbrachte den Freitagnachmittag mit Turnen, Sport und Lagerspielen. Der Tag wurde durch ein Lagerfeuer abgeschlossen. Am Samstagmorgen fand in Anwesenheit sämtlicher Gäste eine Flaggen-Zeremonie statt, bei der General Araki den Sinn dieses Gemeinschaftslagers am Fuße des Fudschijama unterstrich und als Symbol der deutsch-japanischen Freundschaft deutete.

Dann brachen die HJ.-Führer, begleitet von 100 Angehörigen der japanischen Jugend, zur Besteigung des Fudschijama auf. Die Besteigung soll heute abend durch eine Uebernachtung unterhalb des Fudschijama-Gipfels unterbrochen werden. Am Sonntagfrüh bei Sonnenaufgang soll dann der Gipfel des Bergriesen erreicht werden.

Julius Schaub 40 Jahre alt

Der langjährige treue Begleiter des Führers

Berlin, 19. August. (Drahtb.) Der langjährige treue Begleiter und Adjutant des Führers, Pg. Julius Schaub, vollendet am 20. August sein 40. Lebensjahr. Er gehört seit 1925 zur ständigen Begleitung des Führers. Bis zum 9. November 1923 setzte er sich in München im Stoßtrupp Adolf Hitler unerschrocken und tatkräftig für die Bewegung ein. Er wurde darauf zu einem Jahr drei Monaten Festung verurteilt und teilte sechs Monate lang mit dem Führer die Festungshaft in Landsberg am Lech.

Unglücksfahrt des Donkosaken-Chors

Omnibus prallte gegen einen Baum — 13 Schwer- und 10 Leichtverletzte

Koblenz, 20. August. In der Nacht vom Freitag zum Samstag ereilte den Donkosakenchor, der sich in einem Omnibus auf der Fernverkehrsstraße von Bad Neuenahr nach Bad Ems begeben wollte, zwischen Weißenturm und Urmitz-Bahnhof ein schweres Unglück. Der Fahrer des Omnibusses wurde von einem entgegenkommenden Lastzug geblendet und steuerte zu weit auf die linke Straßenseite, so daß der Omnibus gegen einen Baum prallte. Von den vierzig Insassen erlitten dreizehn schwere und zehn leichte Verletzungen. Der Omnibus wurde völlig zertrümmert. Das Unglück des Donkosakenchors ist um so tragischer, als der Chor in der nächsten Woche zu einer Fahrt nach Amerika verpflichtet war. Die Verletzten wurden in die Krankenhäuser nach Neuwied und nach Koblenz gebracht.

*

Die Kunde von dem schweren Unglück, das den weltberühmten Donkosaken-Chor in der vergangenen Nacht betroffen hat, wird überall das lebhafteste Bedauern auslösen. Auch gerade in Wuppertal, wo sich ja die ausgezeichneten Sänger durch eine Reihe von stark besuchten Konzerten zahlreiche Freunde erworben haben, bringt man ihrem Mißgeschick aufrichtigste Anteilnahme entgegen. Hoffentlich gelingt es der Kunst der Aerzte, den Verletzten recht bald ihre Gesundheit wiederzugeben!

SS-Oberführer Burghardt gestorben.

In München starb im Alter von 53 Jahren der SS-Oberführer Major a. D. und Mitglied des Reichstages Walter Burghardt. Oberführer Burghardt leitete eines der wesentlichsten Aemter im Stabe des Stellvertreters des Führers und galt nicht nur als einer der unermüdlichsten schöpferischen Arbeiter, sondern auch als Nationalsozialist von vorbildlich kameradschaftlichem Geist.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer; (in Urlaub):
Stellvertreter: Wolfgang Müller
Verantwortliche Schriftleiter: (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gedring; für den lokalen Teil: Wolfgang Müller; für den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs i. V.; Wolfgang Müller; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimat-Nachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. VII. 38: über 52 000. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

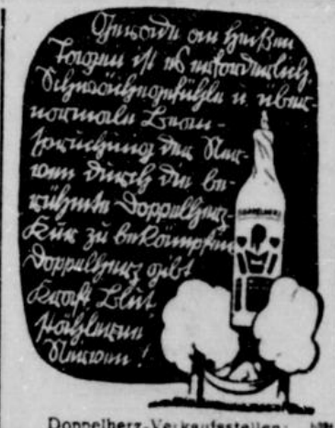
Patentex

unterstützt das körperliche Wohlbefinden der Frau durch seine antiseptischen Eigenschaften. Deshalb ist auch die Patentex Damenbinde „Angela" mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Ueber diese und andere Vorzüge unterrichtet die Angela-Drucksache, kostenlos erhältlich in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder von der PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M. 78

b48
Gesellschaftsreisen
am 3.9.; 1.10.; 5.11.; 23.12.
Volkstüml. Italienreise
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, München. 14 Tage . . . . . RM. 187.—
Große Italienfahrt
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji und Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen und Meran, München. 21 Tage . . . . . RM. 298.—
An die Riviera
Luzern, Mailand, Genua, in Rapallo-S. Remo-Bordighera; 10 Tage (Monte Carlo-Nizza), Turin, Bern, Basel. 16 Tage . . . . . RM. 198.—
Köln-Köln, alles inklus. Weg. Devisen sofort Anmeldung m. Paß. — Prosp.:
Knipper's Reisebüro, Köln a. Rhein
Komödienstraße 7 Ruf 22 21 00



35 Mark
In Worten: fünf- und-dreißig kostet der neue Deutsche Kleinempfänger! So billig ist das Rundfunkhören geworden. Jetzt kann sich wirklich jeder seinen Rundfunk leisten. Und wenn's nicht auf einmal geht, so finden Sie auch dafür das gewohnte hilfsbereite Verständnis beim
Rundfunkberater
Radio Specht
W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33
W.-Barmen, Gemarker Ufer 15
Rundfunkhören ist jetzt billiger



Doppelherz-Verkaufsstellen: W.-Vohwinkel: Drog. Peters, Vohwinkelerstr. 27, Drog. Wolff, Kaiserplatz 6

Ab Montag, den 22. August
Teilräumungs-Verkauf
in
Damenstoffen
Wolle und Seide für Kleider und Mäntel
Qualitätsware zu sehr billigen Preisen.
Franz Wolff
W.-Barmen, Altermarkt

Es ist wirklich fabelhaft, was die Kleinanzeige schafft!
Kleine Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal haben sich seit mehr als 50 Jahren bewährt
Annahme von Kleinanzeigen auch telefonisch durch unsere TA. Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57768

Für übermüdete Füsse
sind die bewährten Efasit-Fußpflege-Präparate größte Wohltat. Efasit befreit von Fußqualen wie Schwellungen, Brennen, Blasen, Ekzemen, übermäßigem Fußschweiß, Hornhaut und Hühneraugen. Machen Sie einen Versuch, aber nehmen Sie nur Efasit, das belebt, desinfiziert, kräftigt und heilt. Ihre Füße werden es Ihnen danken.
Efasit-Fußbad (8 Stück) RM -.90, -Fußcreme RM -.55, -Fußpuder RM -.75, -Hühneraugen-Tinktur RM -.75
Zu haben in allen Fachgeschäften.
Efasit-Vertrieb Togalwerk München 27
Efasit

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf., von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 70 Pfg. (Rotwein 80 Pfg.) gegen Nachnahme, en Gros, Eigenbau. Tägl. Nachbestell. **Gebr. Christmann**, Weingut und Weinkellerei, Edesheim (Rheinpfalz).

Vereins-Anzeigen
die nicht der Wirtschaftswerbung dienen, werden im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal zum ermäßigten Preise von 7 Pfennig je mm (22 mm breit) berechnet

b48
Gesellschaftsreisen
am 4.9.; 18.9.; 2.10.; 16.10.
Komb. Bahn- und Autobus-Fahrten
Oesterreichs Alpenwelt
Salzburg, Salzkammergut, Linz, in Wien 3 Tage, Graz, Wörthersee, Heiligenblut, Großglocknerstraße, in Zell a/See 3 Tage, Innsbruck, Garmisch 14 Tage . . . . . RM. 238.—
Eine Woche nach Wien
mit Besuch von Salzburg u. Linz, dann Donaufahrt nach Wien (über 4 volle Tg.) 8 Tage . . . . . RM. 138.—
Preise Köln-Köln alles inklus.
Knipper's Reisebüro, Köln a. Rhein
Komödienstraße 7 Ruf 22 21 00

Wuppertaler Hof



Sonnabends und Sonntags:

Tanz-Tee – Tanz-Abend

Neue Kapelle Borowski

Gut Steinberg bei Aprath

Heute großer

Manöverball

Eintritt frei z984 Anfang 20 Uhr

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal

Rädchen b. Ronsdorf

Telefon 72420

Die gute und große Portion Kaffee. Jeden Sonntag Konzert und Tanz. Erstklassige Stimmungskapelle. z985



Haarfärben
Blondieren
Dauerwellen
Kinder-Haarschnitte

werden in meinem Hause mit besonderer Sorgfalt ausgeführt

Karl Endres

WUPPERTAL-ELBERFELD

Bahnhofstr. 4 / Fernruf 240 54

Besuchen Sie die beliebte Gaststätte

Schloß Aprath bei Wülfrath

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab Konzert und Tanz
Vorzügliche Speisen und Getränke / Gr. Kaffeerestauration z981

Langenhaus bei Ronsdorf, Anruf 72616

Ab Haltestelle Fachschule 15 Min. z982

Herrlicher Garten, Großer Saal mit Bühne, Tanzraum, Kaffeestuben, Glasterrassen, Kinderspielplatz, Liegewiese mit Stühlen, Parkplatz.

TANZ IM FREIEN!

Herrlich's Reisen

Willi Becker, Wuppertal-Ronsdorf, Tel. 72672

Morgen Sonntag, 21. August

zu Ahr u. Rhein, Schloß Brühl, Münstereifel mit Essen Abf. Ronsd. 6 Uhr, Ritth. 6.15, Barmen 6.30, Elberfeld 7 Uhr, schöne Plätze noch frei. **8.00**

Dienstag, den 23. Aug.: Sauerland, Halver, Lüdenscheid, Werdohl, Ehrenmal Kohlberg Abf. Ronsd. 1 Uhr, Elb. 1.30, Barm. 1.45, Ritth. 2 Uhr. **3.40**

Donnerstag, den 25. Aug.: Bad Ems, rot. Hahn, Westerwald, das schöne Saintal, mit Essen Abf. Ronsd. 6 Uhr, Elb. 6.30, Barm. 6.45, Ritth. 7 Uhr. **9.50**

Freitag, den 26. Aug.: Bergische Kaffeefahrt, mit Kaff. Abf. Ronsd. 1 Uhr, Elb. 1.30, Barm. 1.45, Ritth. 2 Uhr. **3.50**

Verkaufsstellen: Elberfeld: Gembruch, Morianstr.-Ecke; **Barmen:** Harms, Fichtenstr. 7; Riemann, Heckinghauserstr., Sölzer, Schwarzbachstr., und Hartmann, Wichl., Oststr. f129

Reisebüro Becker, Telefon 72672.

Elba-Reisen

sorglos sonnige Gesellschaftsreisen

Ruf 55556 W.-Barmen Werth 13

Sonntag, 21. 8., **Halbtag:** Zur **Reichsgartenschau n. Essen** . . . . . 3.75 m Eintritt. **2.00** Kinder m. Eintritt sowie **täglich** von Montag bis Freitag einschließl.

Sonntag, 21. 8., **Halbtag:** Herrl. **Aggertalsperrenfahrt** nach **Rummenohl** und zur Aggertalsperre **3.50** Fahrt

Mittwoch, Halbtag: Hohensyburg—Hengsteysee (Badegelegenheit) . . . . . **2.00** Kinder, **3.50** Fahrt

Mittwoch, Ganztag: Durchs herrliche **Lahntal** nach **Bad Ems** (Roter Hahn) einschl. erstkl. Mittagessen **9.50** Mark

Donnerstag, Halbtag: Kaffeefahrt: Eisgental—Schloß Burg . . . . . **3.75,** Kinder **2.25** Mark

Donnerstag, Ganztag: Herrliche **Badefahrt** zum **Möhnesee** über Soest, zurück durch den Arnsberger Wald . . Fahrt: **6.50,** Kinder **3.00** Mark

Sonntag, 28. 8., **Ganztag: Zum Hermannsdenkmal, Teutoburger Wald** . . . **9.00,** Kinder **4.00** Mark

Samstag-Sonntag, 27. u. 28., **Wochenendfahrt: Zum Weinfest** nach **Rüdesheim** am Rhein „Einmal am Rhein" . . . . . **11.00** Mark

Samstag-Sonntag, 3. u. 4. Sept., **Wochenendfahrt: Zum Weinfest** nach **Kochem** an der Mosel . . . . **11.00** Mark

12. Sept.: 14 Tage Ferienfahrt zur **Riviera** (noch einige Plätze frei) . . . . . **200.00** Mk.

Fordern Sie bitte Einzelplan 391b

Abf.: **Nachmitt.:** 13.45 **Rath. Elb.,** 14.00 Uhr **Rath. Barm.** **Ganztag:** 7.00 „ **Barm.,** 7.15 Uhr „ **Elb.** **Wochenend:** 15.00 „ „ 15.15 Uhr „ „

ZOO WUPPERTAL

Westdeutschlands hervorragender Tierpark.

Sonntag, 21. Aug. 1938:

2. billiger Sonntag

Großes Militär-Konzert

von 16 bis 22 Uhr

Es spielt das Musikkorps des **Feld-Artillerie-Regt. 76** Leitung Stabsmusikmeister **Warwas**

Eintrittspreise: j159

Erwachsene **RM. 0.30,** Kinder **RM. 0.20**

Am Donnerstag, 25. August 1938 letztes großes Kinderfest

Eilt! z302 **Nächste Woche**

31. Aug.-Ziehung Geld-Lotterie

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Schirmherr der Führer und Reichskanzler. Ges.-Höchst- u. Hauptgew.

62500
20000
15000
5000

Los 30 Pf. Doppel-Los 1.- Porto u. Liste 30 Pfg.

Stürmer Mannheim O 7, 11

Postscheck-K. 87 Karlsruhe u. alle Lotterie-Geschäfte

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**



t360

Wollen Sie bekannt bleiben

und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

HAUS JULIANA

Voranzeige: Mittwoch, 24. Aug.: Gastspiel der

6 frohen Sänger

z961



Schweiz

Ferien vom Ich

10 Ferientage in den bayerischen Alpen

München, Chiemsee, Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Königssee, Watzmann, Obersalzberg (Haus d. Führers), herrliche Sonderfahrten ins Salzkammergut, Traunsee und Wolfgangsee (Weißes Rößl), zum Großglockner und nach Wien.

Abreise 23.8. (Anmeld. eilt!), 28.8., 4.9., 14.9., 28.9.

Fahrpreise einschl. tadelloser Unterkf., gut. reichl. Verpfl., Bedien. u. Bef.-Steuer: RM. **98.50**

— **Verlangen Sie genaue Reisebeschreibungen.** — Zusteigen an der Strecke nach Vereinbarung! u279

„Wupperstolz"

Autobus-Faßrten

Ruf **5 9 5 8 6**

Mo. 22.8. u. Fr. 26.8.: Wieder einmal dahin, wovon man spricht: **Zum Blumenparadies,** Schloß Berge am Berger See **3.25**

Di. 23.8.: Reichsgartenschau, einschl. Eintritt . **3.25**

Mi. 24.8. (Tagesfahrt): Einmal etwas Anderes! **Fahrt mit Autobus und Rheindampfer nach Königswinter,** einschließl. Mittagessen **6.75**

Do. 25.8.: Meine bel. Kaffeefahrt, inkl. K'trink. **3.50**

So. 28.8. (Tagesfahrt): Mit uns! Quer durchs Sauerland, einschließl. Mittagessen **7.25**

Voranzeige! Mo. 5.9.: Zum Reichsparteitag nach Nürnberg, Dienstag 8 Tage, Fahrpr. inkl. St. **38.—** Eilt! — Das schönste Ferienerlebnis!

Zu allen Fahrten bitte ich um frühzeitige Anmeld.!

W.-Barmen: W. Vogelsang, Schwarzbach 65, Ruf 59586; Zig.-Haus v. Eilpe, Remscheiderstr. 2; **Elberfeld:** Zig.-Haus Feller, Wuppertalfelder Markt; Reisebüro Alb. Baumgarten, Langemarckst. 8; **W.-Elberfeld:** Verk.-Verein, Schwebeb.-Passage; Zigarrengeschäft Eugen Robda, Kerstenplatz am Mainzer Hof. 313b

---

Castroper Rennen

Sonntag, 28. August

Beginn 15 Uhr auf der historischen Goldschmiedinger Bahn

Bedeutendste Naturhindernisbahn Westdeutschlands

7 Rennen
154 Nennungen
12000 RM. Preise und Ehrenpreise höchster Reichsstellen

Offizier-Querfeldeinrennen

über den neuen Cross-Country-Kurs

Eintrittspreise 1 bis 8 RM. einschließlich Abgabe

Totalisator am Platze

Sonntags-Rückfahrkarten im Umkreise von 75 km

z9431

Was es auch sei —
„klein" angepriesen,
in Kürze schon Erfolg bewiesen

Natürlich durch die „Klein-Anzeige" in den bewährten Rubriken des

General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Annahme von Klein-Anzeigen auch telephonisch durch unsere TA

Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57768

Mittag-Expreß

GESELLSCHAFTSREISEN

Herbstreisen bedeuten doppelte Erholung!

Lugano, 15 Tage, davon 10 Ferientage in Lugano-Paradiso . . . . . **212.—** (Abf. 4. u. 18. Sept., 2. u. 16. Okt.)

Schwarzwald—Bodensee, 12 Tage, davon 7 Tage Ferien in Ueberlingen (Abf. jed. Mont.) **89.—**

Zell/Harmersbach, mitten im Schwarzwald, 8 Tage (Abfahrt jeden Sonntag) . . . **67.—**

Moselfahrt, 8 Tage Kobern (Abfahrt jeden Sonntag) . . . . . **44.—**

Große Oesterreich-Reise, Bodensee — Wörthersee—Wien, 14 Tage (Abf. 4. Sept., 2. Okt.) **235.—**

Ospedaletti, Riviera, 15 Tage (Abf. 4. Sept.) **215.—**

Tagesfahrt 11. Sept.: **Amsterdam z. Reg.-Jubiläum der Königin** (Abf. 6, Rückk. 24 Uhr) **14.50**

Die Preise enthalten Beförder. in nur besten Mercedes-Omnibussen, Unterkunft u. Verpfl. in nur guten Hotels od. Gaststätt., Bed., Abgaben, Reiseleitung. — Bef.-Steuer extra.

Veranstalter: **Reisebüro Paul Koll**

Düsseldorf, Pressehaus, am Martin-Luther-Platz Ruf 20471.

Anmeld. u. Prosp. auch durch Reisebüro Mittag, Düsseldorf — Köln — Aachen — M.-Gladbach — Duisburg — Essen — Dortmund — Bielefeld — Wuppertal — Koblenz — Frankfurt — **Solingen:** Kitz und Dahmen & Co., **W.-Elb.:** Schwebebahnpassage Verk.-Büro; **W.-Barm.:** Verk.-Verein und Reisebüro Baumgarten. a30

Hölter Reisen

WUPPERTAL

Ruf 55555 — 57377 — 27575

Sonntag, 21.8.: Herrliche Eifelfahrt zur Urfttalsperre, Fahrpr. einschl. erstkl. Mittagess. **8.—** noch einige Plätze frei! Abf. Barmen, Langemarckstr. 10, 7.00 Uhr, Elberfeld, Schwanenstr., 7.15 Uhr.

Montag, 22.8.: Zur Reichsgartenschau nach Essen Fahrpr. einschl. Eintritt **3.50**

Eine Reise, die alle Erwartungen übertrifft:

10 Tage Benediktbeuren (Oberbayern) m. Sonderfahrt n. d. Großglockner, Innsbruck und durch das schöne bayer. Alpenland. Besicht.: Heidelberg, Stuttgart, Augsburg, München, Würzburg usw., bei bester Verpfl. u. Unterk. (Abfahrt jeden Mittwoch) . . . **nur 84.—**

12 Tage zur Traubenkur nach Meran (Italien) 6 Tage Aufenthalt in Meran, einschl. allem erstklassig . . . . . **Mk. 150.—** Abf. 12.9., 26.9., 8.10. Anmeldung eilt!

Verlangen Sie unsere ausführlichen Prospekte.

Anmeldungen und Kartenverkauf: Hauptbüro Barm. Langemarckstr. 10, **Elb.** Schwanenstr. 9. 385b

---



Besucht das **Schwelmer Sommerbad**

Im Kranz der grünen Berge

Zu erreichen mit günstigen Eisenbahn-, Auto- sowie Straßenbahn-Verbindungen. — Angenehme Familien-Gaststätte mit Terrasse. — Auskunft: Verkehrsverein u. Stadtverwaltung Schwelm, Ruf 2241

z994

Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!



Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenroder, Zur Schlagbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	**537 20**
Autoreifen	**E. Homringhaus** Adolf-Hitler-Straße, Ecke Oskarstr.	**550 35**
Elektromotoren Transformatoren	Reparaturen - Neuwicklung - An- und Verkauf **35jährige Erfahrung** **August Rachel jr.** Oberdenkmalstr 81	**502 31**
	Eigene Kupferdrahtumspinnerei	
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	**623 90**
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	**577 68**
Papier u. Bindfaden	**M. Küppers & Co.** Brändströmstraße 18	**621 35**

Fernamt	Schnellverkehr	Unfall
00	9	54000

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	**328 17**
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Vollf. **Hans Berger,** Elberf. Barmerstr. 34	**258 76/77**
Auto-Garagen	**u. Zubehör,** Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	**350 52**
Autoreifen	Franz Wettig, Neugummier. in Vollf. Wuppertal-Elberfeld, Barmer Straße 90	**228 73**
Auto-Transporte	**August Zimmlinghaus** W.-Elberfeld, Paradestr. 21	**247 72**
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	**221 14**
Bier	**A. & C. Besche.** — Unsere Spezialität: **Pilsner Urquell** in Flaschen und Syphons	**208 91**
Elektromotoren	neu u. gebraucht **alle Reparaturen** Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143	**345 76**
Fische	„NORDSEE" Kipdorf 5, Ruf 25467/68 Hochstraße 90, Fernruf	**274 40**
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	**342 05**
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	**217 01**
Kilschees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	**221 40/221 48**
Reklameschilder	**Daniel Leimkühler** Karlstraße 40	**250 74**
Versicherungen	aller Art **Kost & Beintker** W.-Elb., Wortmannstr. 43, Tel.	**224 25**
Wasser • Gas • Heizung	Emil Fudickar & Borbet Königstraße 118	**319 62**
Wäscherei	Gebr. Hüttemann, Viehhofstraße 206	**327 11**

Feuerwehr	Ueberfall	Unfall
02	01	24014

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 197 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 20./21. August



Photo: Sorani.

Hallo! Hier Wuppertal!

Mehr als zwei Millionen Ortsgespräche im Monat

Es ist noch gar nicht so lange her, nämlich erst 77 Jahre, daß ein deutscher Schullehrer namens Philipp Reis den ersten brauchbaren Fernsprecher erfand. So sehr Reis auch damals von dem Wert und der Bedeutung seiner Erfindung überzeugt gewesen sein mag, die Entwicklung des Fernsprechwesens bis zu seinem heutigen Stande wird er wohl kaum vorausgeahnt haben. Denn heute ist es ja so, daß wir uns unser Leben überhaupt nicht mehr ohne Fernsprecher vorstellen können. Die blitzschnelle Nachrichtenübermittlung ist uns etwas so Selbstverständliches, daß wir schon ungeduldig werden, wenn aus irgendeinem uns unbekannten Grunde ein Ferngespräch einmal nicht in kurzer Zeit herzustellen ist.

Unaufhaltsamer Fortschritt

Wenn wir mit jemandem am Ort sprechen wollen, brauchen wir nur den Hörer von der Fernsprechgabel zu nehmen, die Nummer auf der Drehscheibe zu wählen, und schon meldet sich drüben der andere Gesprächsteilnehmer, falls nicht gerade „besetzt" ist. Wahrscheinlich wird demnächst eine solch schnelle Verbindung durch Selbstwählen auch mit den benachbarten Orten Wuppertals möglich sein, wie überhaupt die Entwicklung des Fernsprechwesens keineswegs abgeschlossen ist. Dauernd werden noch neue Versuche unternommen. Das Fernschreibwesen ist schon zu einem hohen Stande gebracht. Das Fernsehen wird über kurz oder lang ebenfalls so ausgebaut werden können, daß man in Zukunft nicht nur mit seinem weit entfernt wohnenden Partner sprechen, von ihm unmittelbar Schreiben empfangen, sondern ihn sogar deutlich sehen kann.

Fernsprecher erobert Wuppertal

Etwas mehr als zwanzig Jahre, nachdem die Erfindung von Reis bekannt geworden war, bekam auch Wuppertal seine ersten Fernsprechanlagen. In Elberfeld wurden beispielsweise am 1. April 1882 gleich 23 Apparate aufgestellt. Ein Jahr vorher hatte Berlin mit acht Apparaten als erste Stadt in Deutschland mit der Einrichtung eines Fernsprechnetzes angefangen. Auch in Barmen wurde um diese Zeit das Fernsprechwesen aufgenommen. 1885 gab es dann schon die ersten Fernverbindungen von Wuppertal aus nach Langenberg, Krefeld und Düsseldorf. In dem gleichen Jahr waren in Elberfeld rund 1000 Teilnehmer gemeldet.

Immer besser wurde der Fernsprechbetrieb. Es führt hier natürlich zu weit, die einzelnen Verbesserungen technisch zu erläutern. 1896 wurden zum ersten Male auch Beamtinnen für den Vermittlungsdienst verwandt. 1897 war das örtliche Fernsprechnetz in den Wupperstädten in seinen Grundzügen etwa so aufgebaut, wie es heute noch besteht; nur ist heute alles viel größer und technisch besser ausgeführt als damals. Allgemein wurden die damaligen Anlagen auf eine baldige Ausdehnung des Fernsprechwesens eingerichtet, sonst wäre es gar nicht möglich gewesen, mit den Erfordernissen der Zeit Schritt zu halten. 1906 wurde für Barmen und Elberfeld ein gemeinsames Wuppertaler Fernamt gebaut. 1914 betrug die Zahl der Fernsprechanschlüsse in Elberfeld etwa 5000; in Barmen werden es nicht weniger gewesen sein. Dann kam der Krieg, der die Entwicklung natürlich hemmte. Aber nach dem Kriege stiegen die Teilnehmerzahlen in Wuppertal wieder dauernd. Der Rekord, wenn man so sagen darf, wurde 1930 erreicht, als in Wuppertal, also in den vereinigten Schwesterstädten, rund 19500 Fernsprech-Hauptanschlüsse vorhanden waren. Durch den wirtschaftlichen Niedergang nahm bis Ende 1932 zwar diese Zahl bis auf 15500 ab, aber seit 1933 befindet sich das Wuppertaler Fernsprechwesen wieder im Aufstieg. Augenblicklich gibt es hier etwa 18000 Hauptanschlüsse.

Immer besser, immer schneller!

Diese 18009 Teilnehmer führen im Monat durchschnittlich mehr als zwei Millionen Ortsgespräche durch. Ohne eine im Laufe der Zeit immer mehr verfeinerte Technik wäre diese gewaltige Leistung überhaupt nicht zu bewerkstelligen. Wesentlich zur Beschleunigung des Sprechverkehrs hat der seit 1929 nach und nach auch in Wuppertal eingeführte Selbstwähl-Betrieb beigetragen. Bekanntlich mußte früher erst einmal das „Fräulein vom Amt" um Vermittlung eines Gesprächs angerufen werden, wie es heute noch bei Schnellverkehrs- und Ferngesprächen üblich ist. In diesem Zusammenhang kann darauf hingewiesen werden, daß schon im Jahre 1909, also zwanzig Jahre vor der Einrichtung des Selbstwähler-Amtes in Wuppertal, in Dornap ein Versuchsamt dieser Art von den Beamten der Elberfelder Zentrale aufgebaut wurde.

Riesendrahtnetz unterirdisch

Wie umfangreich und — vom Standpunkte des Laien aus betrachtet — verwirrend und verzwickt so ein Netz von Fernsprechleitungen ist, wird der Allgemeinheit meist immer nur dann klar, wenn irgendwelche Störungen aufgetreten und Reparaturarbeiten notwendig sind. Heute sind die Leitungen in Wuppertal alle verkabelt und liegen in der Erde. Vor Jahren waren die Drähte noch durch die Luft gespannt. Die Verkabelung stellt natürlich einen großen Fortschritt dar. Wie riesig die in der Erde liegenden Leitungen sind, kann auch der Laie schon ermessen, wenn ihm gesagt wird, daß die in Wuppertal aufgewandte Drahtmenge mehrfach um den ganzen Erdball gelegt werden könnte.

In Wuppertal befindet sich auch das Knotenamt für den gesamten Fernverkehr der bergischen Teilnehmer. Wer sich einen Begriff davon machen will, wie zahlreich die Fernleitungen benutzt werden, und wie angestrengt von den Beamtinnen gearbeitet werden muß, die alle diese Gespräche überweisen, der werfe einmal einen Blick in einen der Säle des Fernsprechamtes am Brill. Hier werden täglich 50000 Fern- und Schnellverkehrsgespräche vermittelt. Schon diese Zahl allein zeigt den Siegeszug des Fernsprechwesens an.

Ueberall schnelle Verbindung

Die Verwaltung ist immer bestrebt, ihren Kunden zu dienen und die Nachrichtenübermittlung so schnell wie möglich zu gestalten. In dieser Hinsicht ist bemerkenswert, daß es in Wuppertal 217 Münzfernsprecher und 195 weitere öffentliche Fernsprechstellen in allen Teilen der Stadt gibt. Für alle Fälle, in denen schnelle Benachrichtigung geradezu Selbstverständlichkeit ist, hat die Behörde ebenfalls vorgesorgt. So dienen 350 Feuermelder in Wuppertal der Bekämpfung von Bränden und Unglücksfällen, darunter befinden sich allein 47 Melder der Städtischen Bühnen und 35 andere nichtöffentliche Melder.

Auf der Nummer 02 kann von jedem Apparat aus die Feuerlöschpolizei angerufen werden, und mit 01 ist das Ueberfallkommando bei Ueberfällen, Diebstählen und anderen Verbrechen sofort zu alarmieren. Bei 06 meldet sich — ob Tag oder Nacht — die automatische Zeitangabe. Wenn ein Fernsprechteilnehmer verreist, kann er durch den Fernsprech-Auftragsdienst dennoch über alle Anrufe auf dem laufenden bleiben. Und schließlich sei den Ueberängstlichen, die bei einem Gewitter nicht zu telephonieren wagen, mitgeteilt, daß die Fernsprechanlagen gegen Blitzschlag gesichert sind, demnach eine Gefahr für den Sprechenden nicht besteht. So geschieht alles, um den Fortschritt zu fördern und das Leben so angenehm wie nur möglich zu gestalten. Was wären wir ohne den Fernsprecher!

„Vier Wochen lang Muttertag"

Feierstunde im NS.-Müttererholungsheim Burgholz

Außerordentlich umfassend und vielseitig ist das Arbeitsgebiet der NS.-Volkswohlfahrt, eine der schönsten und dankbarsten Aufgaben, die sie seit einigen Jahren durchführt, ist aber wohl die Aussendung von Müttern zur Erholung. Wir berichteten vor etwa zwei Wochen von der Ankunft von etwa zwanzig Müttern aus Oesterreich, aus der Heimat des Führers, der Gegend um Braunau, im NSV.-Müttererholungsheim Burgholz. Es war erschütternd, wie verhärmt und müde diese Frauen aller Lebensalter bei ihrer Ankunft aussahen, wie man ihnen die Not der vergangenen Jahre vom Gesicht ablesen konnte und man konnte gar nichts anderes als überrascht sein, als man sie jetzt wiedersah.

Sie hatten nämlich am Freitagnachmittag eine Freude ganz besonderer Art: Kreisleiter Straßweg und Kreisamtsleiter der NSV. Dr. Wehrens besuchten sie, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen.

Da war nichts mehr von der anfänglichen bänglichen Schüchternheit zu spüren, diese Frauen kannte man gar nicht wieder. Braungebrannt und erholt standen sie vor uns, erzählten mit Begeisterung von der pfleglichen Behandlung, die ihnen hier zuteil wird, von der Liebe, mit der man sie von morgens bis abends umgibt, von den Gewichtszunahmen in nur zwei Wochen, die zwischen vier und acht Pfund schwanken, von wunderschönen Spaziergängen zum Zoo, aus dem sie sich sogar die meisten Tiere aufgeschrieben haben, um ja zu Hause auch recht ausführlich erzählen zu können. Sie erzählen aber auch von der Not und dem Elend der zurückliegenden Jahre, von Sorgen und Entbehrungen, und erschütternd ist es, als uns eine Mutter von etwa sechzig Jahren sagt, es sei überhaupt das erstemal im Leben, daß sie zur Erholung von ihrer Familie fort sei. Sie habe sich, sagt sie, hier vom deutschen Muttertag viel erzählen lassen, von dem sie noch nichts gewußt hätte, aber das eine wüßte sie, daß sie und die anderen Frauen jetzt im Burgholz vier Wochen lang Tag für Tag Muttertag hätten.

Während des gemeinsamen Kaffeetrinkens richtete Kreisleiter Straßweg herzliche Worte an die Frauen. Er wünschte ihnen weiterhin gute Erholung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Aufenthalt ihnen aber auch etwas geben möge, was uns im „Altreich" die Kraft gibt, so große Aufgaben zu lösen, wie sie in den zurückliegenden fünf Jahren gelöst worden sind und wie sie jetzt in der deutschen Ostmark gelöst werden müssen, nicht nur auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete, sondern auch auf dem, was wir Nationalsozialismus nennen. Auch in der deutschen Ostmark müssen wir zu jener schönen, großen Herzenskameradschaft kommen, die über Stand, Beruf, Klassen, Konfessionen hinweg alle umfaßt, die deutschen Blutes sind. Diese große, alle umfassende Kameradschaft muß sich auch im Leben des einzelnen herauskristallisieren, er muß sie vorleben. „Wir müssen uns finden, wie sich die Kameraden im Braunhemd gefunden haben, eins in dem großen Bewußtsein, Kameraden und Mitarbeiter des größten Führers Adolf Hitler sein zu können. So hoffe ich, schloß der Kreisleiter, daß ihr Frauen gesund und froh nach Hause zurückkehrt, aber auch innerlich stärker, damit ihr dort den Kampf aufnehmen könnt, um das, was äußerlich geworden ist, innerlich zu vollenden, damit wir zu der Herzensgemeinschaft kommen, zu der großen Kameradschaft, dem Nationalsozialismus, in dem sich die Ewigkeit unseres Volkstums vollendet.

Nach dem Kaffeetrinken erfolgte dann ein Rundgang durch das Heim mit seinen blitzsauberen, behaglichen Zimmern und Aufenthaltsräumen, die auch über Schlechtwettertage hinwegkommen lassen. Dann galt ein Besuch auch den „Tagesmüttern", den Wuppertaler Frauen, die sich nur tagsüber im Müttererholungsheim aufhalten und abends nach Hause zurückkehren. Auch hier die gleiche Freude. Noch einmal schallt dann Gesang an unser Ohr — es sind die Kinder, die hier zur Erholung weilen und die sich mit den Müttern in herzlicher Weise angefreundet haben, ihnen die Langeweile vertreiben, wenn sie wirklich einmal aufkommen sollte, abends mit ihnen gemeinsame Spiele machen usw.

Es war nur ein kurzer Besuch, aber reich an Eindrücken und schönen Erinnerungen.

Privatfahrten nach Nürnberg

Anordnung des Gauleiters

Ich verbiete jedem Parteigenossen und jeder Dienststelle der Partei meines Gaues, Fahrten einzelner oder Gemeinschaftsfahrten irgendwelcher Art (z. B. Omnibusfahrten) zum Reichsparteitag nach Nürnberg zu organisieren, wenn die Teilnehmer nicht ordnungsgemäß durch die zuständigen Dienststellen gemeldet sind. Wer ohne die Reichsparteitag-Teilnehmerkarte, die durch das Gauorganisationsamt oder durch die zuständige Parteidienststelle an die gemeldeten Reichsparteitagteilnehmer ausgegeben wird, nach Nürnberg fährt, tut dies auf eigene Verantwortung. Das Gauorganisationsamt kann in Nürnberg für die Unterbringung und Verpflegung privater Parteitagbesucher in keinem Falle eintreten.

Florian, Gauleiter.

Aufhebung des Amtsgerichts Barmen

Die Reichsregierung hat ein Gesetz beschlossen, das mit dem 1. Oktober 1938 in Kraft tritt. Nach diesem Gesetz wird das Amtsgericht W.-Barmen aufgehoben. Sein Bezirk wird dem Amtsgericht W.-Elberfeld zugelegt. Dieses führt die Bezeichnung „Amtsgericht Wuppertal"

Treuhänder-Nebendienststelle Barmen wurde Beauftragtenstelle

Der Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen teilt mit:

Auf Anordnung des Reichsarbeitsministers ist die Nebendienststelle des Reichstreuhänders der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Westfalen in Wuppertal-Barmen in eine Beauftragtenstelle im Sinne des § 21 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit umgewandelt worden. Zum Beauftragten und Leiter der Beauftragtenstelle ist der bisherige Sachbearbeiter der Nebendienststelle, Siepmann, bestellt. Der Dienstsitz bleibt Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619—21.

Die Beauftragtenstelle umfaßt die Bezirke der Gewerbeaufsichtsämter Wuppertal und Solingen, zu denen die Stadtkreise Wuppertal, Remscheid und Solingen sowie der Rhein-Wupper-Kreis gehören.

Dem Beauftragten in Wuppertal-Barmen liegen in seinem Bezirk folgende Aufgaben ob: Einzelangelegenheiten örtlicher Art, Entgegennahme von Anträgen und Anzeigen, Vorschläge auf Berufung oder Abberufung von Vertrauensmännern (AOG. §§ 9, 14, 15), Vorbereiten der Entscheidung des Reichstreuhänders der Arbeit über die Gestaltung der allgemeinen Arbeitsbedingungen des Betriebes (AOG. § 16), Ueberwachen der Bildung und der Geschäftsführung von Vertrauensräten, Ueberwachen der Durchführung der Bestimmungen über die Betriebsordnung (AOG. §§ 29 ff.), Ueberwachen der Durchführung von Tarifordnungen und von Richtlinien, Stellung zu Anträgen auf Herausnahme aus den Tarifordnungen, Vorprüfen von Entlassungsanzeigen (AOG. § 20), Vorermittlungen in Ehrengerichtsangelegenheiten und in Verzugsbußverfahren.

Für Angelegenheiten aus dem Geschäftsbereich des Reichstreuhänders von örtlicher Bedeutung ist künftig zur Vermeidung von Zeitverlust und zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs der Beauftragte in Wuppertal-Barmen in Anspruch zu nehmen.

Die Entgeltüberwachungsstelle in Solingen, Elisenstraße 151, wird verwaltungsmäßig dem Beauftragten in Wupprtal-Barmen unterstellt.

Tapeten, Farben und Lacke

822b

kaufen Sie preiswert und gut

bei Tapeten-Pötter

Barmen: Bredde 47b; Elberfeld: Adolf-Hitler-Straße 9, Wall 29; Velbert: Kirchstraße 10; Gevelsberg: Adolf-Hitler-Straße 97; Solingen: Möller van den Bruckstraße 4

Vertrau Deiner Bank und Deinem Bankier!

DIE BANK IST DEIN FREUND

DAS PRIVATE BANKGEWERBE

Vor dem Strafrichter

Der Tod auf der Stoßstange

Ein Verkehrsunfall, der sich am 16. Mai ds. Js. kurz nach 19 Uhr am Neumarkt vor dem Neubau der „Nordsee"-A.-G. zugetragen hatte, wurde gestern von der erstinstanzlichen Großen Strafkammer des Landgerichts auf die Schuldfrage hin untersucht. Die Verhandlung fand zunächst an der Unfallstelle statt. Der angeklagte Kraftwagenfahrer, ein 25jähriger Wuppertaler, versicherte, daß er am Unfalltage wegen des starken Fußgängerverkehrs mit etwa acht bis höchstens zehn Stundengeschwindigkeit von der Klotzbahn her in Richtung Wall gefahren sei und etwa 10 Meter vor der Unfallstelle wiederholt Warnungssignale gegeben habe. Schließlich sei auch eine Gasse in der Menge der Fußgänger entstanden, in die er — den Fuß immer auf der Bremse — seinen Wagen vorsichtig hineingesteuert habe. Von irgendeiner Seite her sei dann plötzlich ein alter Mann in die von Menschen gebildete Durchfahrt hineingelaufen und dort unschlüssig stehen geblieben. Er, der Angeklagte, habe sofort die Bremse durchgetreten, aber da der Fußgänger höchstens zwei Meter entfernt gewesen sei, habe er den Wagen trotz geringer Geschwindigkeit nicht mehr vorher zum Halten bringen können. Es sei zwar richtig, daß er an dem Tage von morgens 5 Uhr bis mittags und nachmittags wieder ab 3 Uhr gearbeitet habe, aber er sei keineswegs übermüdet gewesen.

Der Verkehrssachverständige, Polizeihauptmann Klein, kam in seinem Gutachten zu dem Schluß, daß sich der Unfall — vielleicht in etwas gelinderer Form — auch dann ereignet hätte, wenn die Bremsen des Wagens wirksamer gewesen wären, weil ein schon stundenlang am Steuer sitzender Fahrer meist eine kleine Zeitspanne benötige, um sich auf ein plötzlich auftretendes Hindernis einzustellen. Ein Mangel an Vorsicht sei dem Angeklagten nicht nachgewiesen; andererseits stehe wohl fest, daß der verunglückte Fußgänger sich unvorsichtig und falsch verhalten habe. — Staatsanwalt und Gericht gelangten hinsichtlich der Schuldfrage zu derselben Auffassung. Antrag und Urteil lauteten daher auf Freisprechung mangels Beweises.

*

Auch der in der Südstadt viel erörterte tödliche Unfall an der Ecke Kleeblatt — Blankstraße, der einem in den 80er Jahren stehenden Rentner das Leben kostete, hatte gestern vor der Großen Strafkammer sein Nachspiel. Der angeklagte Unglücksfahrer war ein 40jähriger Büroangestellter, der am Unglückstage, dem 8. Juli, erst seine zehnte Fahrt mit seinem knapp vier Wochen alten Führerschein gemacht hatte. Die nach Bekanntwerden des ungewöhnlichen Unfalles oft gestellte Frage: „Wie war so etwas möglich?" richtete der Vorsitzende der Kammer gestern auch wiederholt an den Angeklagten. Wie berechtigt diese Frage war, zeigte das Ergebnis der Beweisaufnahme an der Unfallstelle. Man hörte, daß der Angeklagte — von einer Fahrt nach Solingen über Cronenberg zurückkehrend — fast im Schritt-Tempo von der Blankstraße nach rechts ins Kleeblatt eingebogen war und gleich an der Einmündung des Kleeblatts angesichts einer ihm langsam entgegenkommenden, noch etwa fünf Meter entfernten Straßenbahn im ersten Schreck das Steuer seines Wagens viel zu weit nach rechts herumgerissen hatte. Für einen geistesgegenwärtigen Fahrer wäre es nicht schwer gewesen, auf der noch etwa 3¼ Meter breiten rechten Fahrbahn ungefährdet an der Straßenbahn vorbeizukommen, denn der Straßenbahnfahrer hatte seinen Wagen beim Auftauchen des Kraftwagens sofort zum Stehen gebracht. Der zu weit nach rechts gesteuerte Kraftwagen war dann in langsamer Fahrt mit den rechten Rädern auf den Bürgersteig gerollt, hatte dort den alten Herrn erfaßt, ihn stehend zwei Meter vorangeschoben, ihn dann zu Fall gebracht und — immer noch auf dem Bürgersteig — schließlich überfahren. Sämtliche Zeugen waren der Ansicht, daß ein einziger Tritt auf die Fußbremse genügt hätte, um den nur langsam fahrenden Kraftwagen noch auf dem Fahrdamm zum Stehen zu bringen. Unbegreiflich war allen, daß der Angeklagte es bei der noch langsameren Fahrt über den Bürgersteig nicht fertig gebracht hatte, einzuhalten.

Die Frage: „Wie war das möglich?" beantwortete der Angeklagte schließlich mit der Erklärung, er habe den alten Herrn auf dem Bürgersteig überhaupt nicht gesehen, auch in den Augenblicken nicht, als er vom Kühler des Kraftwagens stehend vorangeschoben worden sei. Sein Verteidiger führte für ihn aus, er sei offenbar vor Schreck völlig kopflos geworden und habe wie hypnotisiert auf die Straßenbahn gestarrt. Es sei bedenklich, ein Verschulden darin zu erblicken, daß der Angeklagte die gar nicht sehr schwierige Lage nicht gemeistert habe. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts sei es keine Fahrlässigkeit, wenn ein Fahrzeuglenker vor Schreck unüberlegt handele. Im übrigen möge das Gericht berücksichtigen, daß die Ecke ein Gefahrenpunkt erster Ordnung sei, um dessen Beseitigung die Bürgerschaft der Südstadt sich schon oft bei den Behörden bemüht habe. Falls das Gericht zu einem Schuldspruch kommen sollte, möge es keine Freiheitsstrafe verhängen, denn der Angeklagte habe sich ja nicht leichtsinnig oder unvorsichtig verhalten, sondern seine Unzulänglichkeit sei ihm verhängnisvoll geworden.

Das Gericht ließ die von der Verteidigung aufgeführten Milderungsgründe gelten; es verurteilte den Angeklagten, dessen Verschulden es darin sah, daß er sich nicht schon bei der Anfahrt zum Gefahrenpunkt auf ein Hindernis eingestellt habe, zu 200 RM. Geldstrafe anstelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Monaten.

Exemplarische Strafen für unerlaubten Kettenhandel

Der Polizeipräsident teilt mit: Wegen verteuernden Kettenhandels wurden 12 hiesige Obst- und Gemüsehändler in empfindliche Ordnungsstrafen genommen und sechs Händlern im Namen des Regierungspräsidenten die Handelserlaubnis entzogen.

Verbraucher-Höchstpreise für deutsche Speisekartoffeln

Wie der Kartoffelwirtschaftsverband Rheinland mitteilt, stellen sich die Verbraucherhöchstpreise für deutsche Speisekartoffeln in der Rheinprovinz in der Zeit vom 23. bis 29. August wie folgt:

Weiße, rote und blaue Sorten: 50 Kilogramm 4.55 RM., 5 Kilogramm 0.46 RM., ½ Kilogramm 0.05 RM.; lange und runde gelbe Sorten: 50 Kilogramm 5.05 RM., 5 Kilogramm 0.50 RM. und ½ Kilogramm 0.05 RM.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Tomaten, Bohnen und Gurken . . .

Wenn im August der Kopfsalat knapp wird und an seine Stelle, wie in diesen Tagen, Endivien treten, dann steht der Herbst vor der Tür. Die Ferien- und Reisezeit geht allmählich ihrem Ende entgegen, begrüßt von den Obst- und Gemüsehändlern, die in dieser Zeit, wie immer schon, die abwesenden Kunden vermißten.

Das Wetter war allen Gemüsearten weiterhin äußerst günstig, wennschon der wolkenbruchartige Regen am letzten Sonntag insofern Schaden anrichtete, als viele Blüten und Fruchtansätze — vor allem bei den Bohnen — durch ihn vernichtet wurden. Die allgemeine Marktstimmung war unter Berücksichtigung der Ferienzeit und des vorliegenden Obstmangels nicht gerade schlecht. Flott wurden die prächtig aussehenden Gemüsearten der Jahreszeit umgesetzt, wovon wir uns auf unserem dieswöchigen Streifzug über die Märkte unserer Vaterstadt überzeugen konnten. Insbesondere war das vorhandene Obst sehr begehrt; das Vielfache hätte spielend umgesetzt werden können.

Auf dem

Gemüsemarkt

führen neben Bohnen und Gurken nun Tomaten das Regiment. Während noch vor wenigen Wochen neben Italien die kleinen Balkanländer, vor allem Bulgarien, als Lieferländer der in Deutschland benötigten Tomaten auftraten, setzen nunmehr zunehmend die Tomaten eigener Erzeugung ein, die ihres Wohlgeschmackes wegen allen anderen Tomaten gegenüber bevorzugt verlangt sind. Noch um die Jahrhundertwende waren die Tomaten in weitesten Kreisen fast unbekannt. Heute sind sie selbst vom Tisch des einfachen Mannes nicht mehr wegzudenken. In ihrer Verwendungsmöglichkeit vielseitig wie kaum ein anderes Gemüse, sind Tomaten gesund und erfrischend. Ob zur Suppe oder als Gemüse genossen, ob als Soßensalat zubereitet, stets sind Tomaten wohlschmeckend. Leider blieb der Preis bislang noch auf verhältnismäßig hoher Stufe stehen, trotz starkem Anfall. Wir hören, daß die Konservenfabriken dabei sind, mehr als bisher den Tomatenüberschuß aufzukaufen und zu konservieren, ein verständliches Beginnen, da auf diese Weise die Zeit des Fehlens von Obst in etwa überbrückt wird, ohne daß stärkere Personalentlassungen vorgenommen werden müßten.

Noch zum Wochenbeginn lagen sehr starke Anfuhren an Speckbohnen vor. Am Mittwoch begannen die Ankäufe nachzulassen, was dazu führte, daß der Bedarf der kaufenden Grossisten nicht mehr ganz befriedigt werden konnte, weshalb Zuteilungen erfolgten. Als Ursache hierfür ist wohl der Umstand anzusehen, daß die Erzeuger das beständige Wetter für das Hereinbringen des Getreides benutzten, weshalb die Bohnenernte zurückstehen mußte.

Umgekehrt liegen die Dinge bei Wollbohnen, die im Anfangsstadium ihres Aufkommens stehen. Sie wurden mit den Speckbohnen zu gleichbleibenden, steten Preisen — Höchstpreisen — abgegeben. Julibohnen waren mit allen anderen Spezialbohnen rege gefragt. Auch für Bohnen interessiert sich die Konservenfabrikation ungemein. Es ist wohl nicht übertrieben, daß rund dreißig Prozent aller geernteten Bohnenmengen in die Konservenfabriken wandern.

Saure-Gurken-Zeit! Ein Blick auf die Marktitische der Händler oder in die Schaufensterauslagen überzeugt hiervon. Salatgurken und Einmachgurken wetteifern miteinander um die Gunst der kaufenden Hausfrau.

Sehr gesucht war Rhabarber, was bei der vorliegenden Obstknappheit ohne weiteres verständlich wird. Es gibt wohl kaum ein Erzeugnis, das geeigneter wäre, zu Kompott Verwendung zu finden als gerade Rhabarber. In Jahren normaler Ernte war um diese Jahreszeit der Rhabarber abgetan, weil Aepfel an seine Stelle traten. Heuer aber sind auch Aepfel mehr wie knapp, und so muß der Rhabarber in die Bresche springen, solange dies eben möglich ist. Eine gewisse Umstellung in der gewohnten Ernährungsweise verlangt ohnedies die Knappheit auf dem

Obstmarkt.

Die Zeit der Beerenfrüchte ist dahin. In den letzten Tagen kamen einige Wagenladungen italienischer Pfirsiche, vollreif und vor Saft strotzend, in Wuppertal an. Gleichwohl konnten mit ihnen die Bedürfnisse nicht befriedigt werden. Brühler Frühzwetschen halfen mit, die Obstlücke in etwa zu füllen. Nun stehen wir in Erwartung kommender Weintraubensendungen. Griechenland sandte die ersten; Italien, Ungarn und Bulgarien folgen in den kommenden Wochen. Holland und Belgien lieferten die großfrüchtigen dunklen Trauben, „Alicante", die im Volksmund oft „Brüsseler Trauben" genannt werden. Die Brombeerernte ging im Laufe der Berichtswoche weiter zurück. Preiselbeeren kamen noch in geringen Mengen an.

Der Umstand, daß heute auch der Kolonialwarenhändler bestrebt ist, mehr wie früher für seine Kundschaft Obst zu erstehen, führt in den frühen Morgenstunden auf unseren Großmärkten zu besonderem Andrang. Andererseits aber wird hierdurch die vorhandene Ware bis in die äußersten Enden unserer Wupperstadt gleichmäßig geleitet.

Der Sportappell der deutschen Betriebe

Wuppertal meldete 14 000 Teilnehmer

Der durch das KdF.-Sportamt ergangene Ruf zur Teilnahme am Sportappell der deutschen Betriebe ist nicht ungehört verhallt. Es handelt sich bekanntlich um eine Maßnahme, die dazu dienen soll, auch den letzten schaffenden Menschen in den Betrieben für den Gedanken der Leibesübungen zu erwärmen und ihn aus freiem Wunsch und Willen dem Sport zuzuführen, damit sein Körper gesund und stark und er dadurch arbeitsfreudig und leistungstüchtig bleibt, zum eigenen und des ganzen Volkes Wohl.

Am Freitag traten die Orts- und Betriebssportwarte sowie die Kampfrichter zusammen, um sich über die Kampfbedingungen und ihre Aufgaben bei der Durchführung des Appells zu unterrichten. In Wuppertal haben 78 Betriebe ihre Anmeldung vollzogen. Das bedeutet eine Beteiligungsziffer von 14 000. Die sportliche Prüfungen sollen lediglich einen Ueberblick über die körperliche und gesundheitliche Verfassung der Schaffenden in den Betrieben vermitteln, und es wird nicht etwa daran gedacht, Höchstleistungen zu erreichen. Zwei Wettkämpfe werden durchgeführt: Der „Wettbewerb des guten Willens" bezweckt, daß überhaupt einmal alle in eine unmittelbare Beziehung zur körperlichen Ertüchtigung gebracht werden. Im „Mannschaftskampf" werden dann die sportlichen Leistungen bewertet. Einer dritten Bewertung liegt die Größe der Betriebssportgemeinschaften zugrunde.

Der erste Appell eines Betriebes findet am Montag auf dem Jahnplatz statt. Laufend in den nächsten Tagen werden die übrigen Betriebe folgen. In den Randorten erfolgt eine Zusammenziehung aller gemeldeten Betriebe zur Ableistung der Prüfung an einem Tage.

Kleine Nachrichten.

Wuppertal-Barmen

b.— **Betagte Mitbürger.** Am heutigen Tage kann die Frau Witwe Ferdinand Backhaus, Heckinghauser Straße 176, im Kreise ihrer Kinder ihren 86. Geburtstag bei noch ziemlicher Rüstigkeit feiern.

b.— **Persönliches.** Ein geborener Barmer, Dr.-Ing. Emil Lingemann, wurde zum Regierungsbaurat im Reichskriegsministerium ernannt.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Hohes Alter.** Frau Witwe Aug. Offelmann, W.-Sonnborn, Kirchhofstraße 17, feiert heute, am 20. August, ihren 82. Geburtstag. Sie versieht noch allein ihren Haushalt in körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Diebe im Keller.** Nach Aufdrücken eines Fensters drangen unbekannte Täter in der Gesundheitstraße in einen Keller ein und stahlen Wein und Lebensmittel im Werte von 20 RM.

Ronsdorf

Werkspause im Kabelwerk Reinshagen

Gestern weilte der Reichssender Köln in Ronsdorf, um eine Werkspause der Firma Kabelwerk Reinshagen zu übertragen. Neben den rund 650 Werksangehörigen hatte sich eine große Anzahl von Frauen der Gefolgschaftsmitglieder und sonstiger Gäste eingefunden, so daß fast 1000 Volksgenossen den großen Gummiraum füllten, von wo aus die Uebertragung stattfand. Im Laufe der Veranstaltung wurde des Werksgründers Carl Reinshagen gedacht, der im Jahre 1874 den Grundstein zu dem großen Unternehmen legte, das sich in stetiger Aufwärtsentwicklung befindet und am 1. Mai dieses Jahres das Gaudiplom erhielt.

Beyenburg

Betagte Mitbürger

Am Montag, dem 22. August, feiert Frau Witwe Elisabeth Saure, geb. Land, in Beyenburg, Wilhelm-Wolffstraße 2, ihren 87. Geburtstag. Sie erfreut sich noch guter körperlicher und geistiger Frische.

Gottesdienst-Ordnung

(Amtlichen Unterlagen entnommen.)

Sonntag 21. August 1938

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 7.30 Uhr: P. Bergfried I. 10 Uhr: P. Jung. 11.15 Uhr Taufhdl.: P. Jung. Samstag 16 Uhr Trauung: P. Hodler. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Frenz. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Hodler. — **Gemeindehaus Nordstern, Exerzierplatz, Blankstraße.** 9 Uhr: Vikar Vieth. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9.30 Uhr: Vikar Heinemann. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Bergfried I.

Niederl. reform. Gemeinde Elberfeld, Deweerthstr. 10 u. 17 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste. Ev. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Eissen. — Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Hesse. — Alte Post 9.30 Uhr: P. Ziegler. — Alemannenstraße 7.30 Uhr: P. Hesse, 17 Uhr: P. Ziegler. — Hahnerberger Schule 9.30 Uhr: P. Radius.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Frühgd.: P. Kohl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Wichelhaus. Mittwoch 8.15 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Kohl.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Bockemühl.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche am Kolk, Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Wittenberg. 17 Uhr Abendgottesdienst: P. Klammer. 17 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7.30 Uhr: P. Volkert. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Reinhold (Abendmahl). — **Trinitatiskirche, Arrenberger Straße.** 10 Uhr: Hauptgd.: P. Reinath. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7.30 Uhr: P. Pröbing. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. vom Berg (Abendmahl). Taufhdl. 11 Uhr: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Homdüchel.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Gil. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 9.30 Uhr Gottesdienst: P. Volkert, 11 Uhr Kdg.: P. Wittenberg. 11.45 Uhr Taufhdl.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 9 Uhr Gottesdienst: Miss. Finke. — **Kirchsaal Uellendahl.** 9.30 Uhr Gottesdienst: P. Klammer. — **Vereinshaus Katernberg.** 7.30 Uhr Gottesdienst: P. Reinhold.

Weitere Luther. Gottesdienste. 9 Uhr Jugendhaus: P. Lic. Schlier. Montag 20.15 Uhr Jugendhaus: P. Heiermann-Dortmund. Mittwoch 20.30 Uhr Stuttbergstraße 65: P. Ziegler.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld. Hoydenstr. 20. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde. Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde. — Arrenberg, Vereinshaus Riemenstr. 22. Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung. Samstag 20 Uhr Männerstd.

Evang. Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Kohl-Sonnborn. Mittwoch 20.30 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. 10 Uhr Gottesdienst: Miss. Schmits.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. 9.45 Uhr Hauptgd.: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. 8 Uhr Frühpredigt: P. Hüffenus. 10 Uhr Hauptgd.: P. Lic. Straub. 11.30 Uhr Kdg. für alle Kinder in der Kirche: P. Straub. Mittwoch 20.30 Uhr Gemeindebibelstunde: P. Lic. Straub.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. 9.30 Uhr Predigt: P. Götz.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr: Pred. Müller. Mittwoch 20.15 Uhr Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hesterstr. 12. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Wälken. Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Bund freikirchl. Christen, Elberfeld, Baustr. 28a/30a. 9.45 Uhr Gedächtnismahl. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society. Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Sonntag 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr.** 73a. Sonntag 9.15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr.** 29a. Sonntag 9.15 Uhr Mittwoch 20.15 Uhr.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius: Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmesse mit Ansprache, 9.20, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 17 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 u. 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 Gemeinschaftsmesse, 8 mit Predigt, 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Levitenamt. 11.15 Uhr hl. Messe. 20 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6, 7.10 und 8 Uhr. — **St. Michael, Uellendahl.** Hl. Messen: 7, 9.30 mit Predigt. 14.30 Uhr Andacht. Montags, Mittwochs und Freitags 6.30 Uhr. Dienstags, Donnerstags und Samstags 7 Uhr hl. Messe. — **St. Marien.** Hl. Messen 6, 7.30 mit Predigt, 9 Schulmesse mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 Uhr mit Predigt 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10 und 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 11 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10, 8. Mittwoch 6.15 Gemeinschaftsmessen. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 6.30, 8.30, 10.30 Hochamt, 15 Uhr Vesper, 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.30 und 7.10 hl. Messen. — **St. Remigius:** Hl. Messen: 6.30 und 8 Uhr, 10 Hochamt, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr. — **Barresbeck:** 9 Uhr hl. Messe.

„Kath. Gemeinde Bohwinkel. Maria Immaculata: Hl. Messen 6, 7 mit Predigt, 8.30, 10 Uhr. 12 Uhr Kinderandacht. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl Messen 6.30 und 7 Uhr.

Kath. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt. 12 Uhr Christenlehre. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.10 Uhr.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7.30 Uhr: P. Unfricht. 9.30 Uhr: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Calaminus. 9.30 Uhr: P. Bopp (Vorb. und Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Penz. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Unfricht. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: Vikar Burg. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Girardet. — **Friedhofskapelle.** 17.30 Uhr Andacht: P. Merkle.

Deutsche Christen, Unterbarmen. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche: P. Keller.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Münninga. 10 Uhr: P. D. Humburg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Grobe. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Steiner. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Münninga.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: P. Kulp. 10 Uhr: P. Wittekorg. 16.30 Uhr Gottesdienst für Schwerhörige. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Ihme. 11.30 Uhr Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Hübner. 10 Uhr: P. Boecker. 11.30 Uhr Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr: P. Penner. — **Waldheim Mettberg.** 18 Uhr: Diakon Schübel.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7.30 Uhr: P. Sproedt. 9.30 Uhr: P. Hölzel. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: Miss. Schneider-Barmen. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Bahr. — **Kreuzkirche** 10 Uhr: P. Sp. 11.15 Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Preis. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Bahr. 11.30 Uhr Kdg. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Donnerstag 20.30 Uhr Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 8.30 Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein: Miss. Sänger-Barmen.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.30 Uhr: Miss.-Insp. Flicker. 10.45 Uhr Kindergottesdienst.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werthstr. 58. 10 Uhr Predigt: Hilfspred. Gasde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werthstr. 58a, I. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Mittwoch 20.15 Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Schnepper. 17 Uhr Erbauungsversammlung. Dienstag 20.15 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr Predigt. Donnerstag 20 Uhr Versammlung. — **Seitenstr. 3.** 9.30 Uhr Predigt. Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt: Pred. Jansen. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Pfeilstraße 18.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde: Pred. Jansen. — **Hottenstein, Wittenerstr. 91.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Predigt. Donnerstag 20.15 Uhr Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9 Uhr Menschenweihehandlung. Donnerstag 10 Uhr Menschenweihehandlung.

Bund freikirchl. Christen, Barmen, Heckinghauserstraße 71a. 16.30 Uhr Bibelstunde. — **Scheuren 6 und Beule 9.** Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen Ob. Schlingstr. 5a. 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Dahlhausen-Wupper Germania-Saal.** 9.15 Uhr. Donnerstag 19 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Heiligungsversammlung. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 20 Uhr Gottesdienst.

Katholische Gemeinde Barmen St. Antonius Hl. Messen. 5.45 6.30, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr Schulmesse. 9.30 Uhr Hochamt. 10.45 Uhr und 11.30 Uhr letzte hl. Messen mit Predigt. 17 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8.15 Uhr hl. Messen. — **Städt. Krankenhaus.** 9.15 Uhr hl Messe — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9.15 Uhr hl. Messe. — **St. Joh Baptist.** Hl. Messe: 6, 7, 8, 9 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr. — **Herz Jesu** Hl Messen: 6.30, 8 Uhr, 9.30 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr. — **St. Elisabeth** Hl Messen: 6.30 Uhr mit Predigt, 7.30 Uhr mit Predigt 8.45 Uhr Kindermesse mit Predigt, 10 Uhr mit Predigt — **St Marien** Hl Messen: 7 Uhr, 9 Uhr, 11 Uhr — **St Raphael, Langerfeld** 7.30 Uhr hl Messe 10 Uhr Hochamt.

Katholische Gemeinde Ronsdorf St Joseph Hl Messen 7 Uhr, 9.30 Uhr Hochamt 17 Uhr Andacht. Wochentags hl Messen 8.15 und 7 Uhr.

Katholische Gemeinde Beyenburg St Maria Magdalena: Hl Messen 7 Uhr, 9.30 Uhr Hochamt. An den Wochentagen um 7.15 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Blombacherbach St. Peter. Hl. Messen: 5 und 9.30 Uhr. Wochentags 7 Uhr hl. Messe.

Geheimnis der australischen Wüste

Was ist mit Leichhardt geschehen?

Vor einigen Tagen kam aus Australien die Nachricht, daß im Innern des Landes acht Menschenskelette, im Kreise gelagert, gefunden wären, in denen man die Überbleibsel der verlorenen Expedition des berühmten deutschen Australienforschers Ludw. Leichhardt vermutete, und daß ein neue Expedition zur näheren Nachprüfung an den Fundort entsandt wäre. Seit 90 Jahren ist das Schicksal Leichhardts und seiner Gefährten ein dunkles Geheimnis gewesen, dessen Lösung in verschiedenen Expeditionen versucht wurde. Michael Terry, einer von denen, die sich darum bemüht haben, die Spuren der unglücklichen Expedition zu entdecken, spricht in der „Times" ausführlich über die Fragen, die mit diesem Geheimnis der australischen Wüste verknüpft sind.

Heute kann der Zug die mit der Nachforschung Beauftragten in zwei Tagen von Adelaide nach der Station für Charlotte Waters bringen, von wo sie mit Pferden an die Stelle gelangen können. Sie werden nur eine kurze Strecke in die Simpson-Wüste hineinreiten müssen, da die Skelette nahe dem westlichen Rande gefunden worden sind. Das Schicksal Leichhardts, der seine geologischen Forschungen in Australien im Jahre 1841 begann, ist immer im Gedächtnis geblieben, es sind die verschiedensten Spuren verfolgt worden, und fast jeder „Buschmann" hatte den Ehrgeiz, eine kleine Zinnbüchse mit den Papieren des Reisenden zu finden. Nach einem Brief, den er am 3. April 1848 vom Cogun-Fluß, einem Nebenfluß des Condamine, 80 Kilometer südlich von der heutigen Stadt Roma, schrieb, ist bisher keine sichere Spur mehr gefunden worden. Bei der letzten seiner drei früheren Expeditionen, die an der Nordspitze des Landes endete, entdeckte er den Roper-Fluß, und die zahlreichen Flüsse, die er auf seiner nördlichen Strecke fand, drängten ihn, weiter in das Inland vorzudringen, um ihre Quellen zu finden. Bis dahin hatte er sich immer ziemlich nahe der Küste gehalten; jetzt aber faßte er den Plan, den ganzen Kontinent von Osten nach Westen zu durchqueren. Er wollte von der Stelle, wo später Brisbane, die Hauptstadt von Queensland, lag, seinen Reiseweg von etwa 4000 Kilometer unbekannten Landes bis zu der Stelle der Stadt Perth an der Westküste nehmen. Für diesen kühnen Plan hatte er keine andere Möglichkeit als Pferde zu benutzen, da erst 1860 Kamele in größerer Zahl nach Australien gebracht wurden. Er rüstete sich mit sieben Reitpferden, zwanzig Maulesein für die Vorräte und Handwerkszeug aus.

Als Leichhardt nicht zurückkehrte, versuchten in den Jahren 1851 bis 1865 fünf Rettungsexpeditionen, ihn und seine Gefährten zu retten, falls er noch am Leben wäre, oder sein Schicksal festzustellen, ob er von der Hand der Schwarzen, durch Krankheit, Flut oder Feuer zugrunde gegangen wäre. Es wurden auch einige Spuren gefunden, besonders an verschiedenen Stellen bezeichnete Bäume. Der eine Baum stand fast 500 Kilometer weiter nördlich als Leichhardts Reiseroute gehen sollte, und der Forscher hatte selbst auf früheren Reisen Bäume angetroffen, die von ungekannter Hand „L" gezeichnet waren, so daß diese Spuren nicht als sicher angesehen werden konnten.

Man hat im allgemeinen angenommen, daß Leichhardt auf seinem Plan beharrte, das Westufer so direkt wie möglich zu erreichen und daß er wahrscheinlich in dem erbarmungslosesten Abschnitt dieser Strecke im Innern umgekommen ist. Diese Wüste von unfruchtbaren roten Sandhügeln liegt nördlich vom Eyre-See; Madigan, der sie 1928 überflog, hat sie Simpson-Wüste genannt. Bisher sind nur verwegene Abenteurer, die nach Mineralien suchten und Kamele hatten, von verschiedenen Seiten in die Wüste eingedrungen. Aber zum ersten Male ist sie ganz von Menschen durchquert worden, als in der ersten Zeit dieses Jahrhunderts nach ungewöhnlichen Regengüssen Diebe Pferde von einer Station bei Charlotte Waters stahlen und zu einem Rennen in Birdsville, einem verlassenen Ort 500 Kilometer weiter östlich, ritten. und 1936 legte E. A. Colson fast denselben Weg zurück wie die Pferdediebe; er unternahm später noch eine Expedition zur Erkundung dieses Gebietes. Seitdem sind öfter ergiebige Regengüsse gefallen, so daß das Vieh auf den Stationen am Wüstenrande weiter hinein Nahrung fand, und beim Zurücktreiben der Tiere hat man jetzt die Skelette der acht Männer gefunden.

Es wird vermutet daß die im Kreise ruhenden von einem plötzlichen Überfall der Eingeborenen überrascht worden sind; es ist aber unwahrscheilich, daß Männer mit Feuerwaffen diese nicht gegen die angreifenden Speerträger gebraucht haben sollten, und von einem solchen Ereignis würden sicher in großer Ausschmückung bei den Eingeborenen des Gebietes Berichte von Generation zu Generation überliefert sein, aber an die Simpson-Wüste knüpft sich keine derartige Geschichte. Es ist aber auch nicht richtig, daß die Eingeborenen häufig in der geschilderten Art um ein Feuer lagern. Nach Terrys 18jähriger Erfahrung bei den höchststehenden und niedrigsten Eingeborenen kommt dies nicht vor, sondern wenn sie lagern, häufen sie Büsche, Zweige mit Blättern als Windschutz und um sich vor den Feinden zu verstecken, auf. Jede Familie hat dicht bei dem Windschutz ihr eigenes Feuer, das sehr spärlich ist und mit wenigen leichten Stäben erhalten wird. Auch die Annahme, daß Leichhardt durch plötzliche Flut in den Flußläufen überwunden wurde, ist wenig wahrscheinlich. Vereinzelte Stücke, die von Leichhardt als sein Eigentum, wie er es zu tun pflegte, bezeichnet sind, sind an so weit auseinanderliegenden Stellen gefunden worden, daß sie auch keinen Anhalt geben, sondern nur anzunehmen ist, daß sie durch Handel so weit verschleppt wurden. Terry glaubt, daß Grund zu der Annahme vorliegt, daß die unglückliche Expedition Leichhardts viel weiter nach dem Westen vorgedrungen ist, als bisher angenommen wurde und bis zu dem Meer von Sandhügeln südlich von Gregorys Inland Sea gelangte, das, trotz seiner Ausdehnung von über 200 000 Quadratkilometer, fast völlig unbekannt ist.

C. K.

Der Wal als Rohstoffquelle

Die erste Walfang-Ausstellung der Welt

In Oslo ist vor kurzem die erste Walfang-Ausstellung der Welt eröffnet worden, die einen hochinteressanten Einblick in die geschichtliche Entwicklung und die weltwirtschaftliche Bedeutung des Walfischfangs gewährt.

Während Deutschland, die jüngste Walfängernation der Erde, seine neue Flotte ins südliche Eismeer entsandt hat, um diesem gewaltigen Wild der Meere nachzustellen, zeigt Norwegen, das älteste Walfänger-Land, zum ersten Male eine Ausstellung, die dem Walfisch gewidmet ist. Man hat sie in Oslofjord, am Rande der norwegischen Hauptstadt, errichtet, die berühmtesten Fachleute des Landes haben sich in den Dienst dieser Sache gestellt. So kann sich hier auch der Laie an Hand des reichen Anschauungsmaterials ein Bild von der Bedeutung und der fortschreitenden Technik des Walfischfanges machen.

Wir wissen, daß der Tran des Walfisches in der Weltwirtschaft eine gewichtige Rolle spielt; daß man heute das Riesensäugetier des Meeres systematisch jagen kann, ist einem Manne zu danken, dessen Name durch die Ausstellung, deren Pforte seine Büste schmückt, der Vergessenheit entrissen werden soll. Svend Foyn heißt dieser Mann, der vor 70 Jahren durch die von ihm konstruierte Harpune zum Vater des modernen Walfischfanges wurde. Gewiß sind die Seefahrer schon lange vor Svend Foyn dem Wal zuleibe gerückt, aber der Kampf gegen den Giganten, der von schwankenden Booten aus mit Speeren und Pfeilen geführt wurde, war ein tollkühnes Abenteuer, das oft genug ein böses Ende nahm. Erst die Harpune, ein pfeilspitzenförmiges, 70 bis 90 Zentimeter langes Eisen, an dessen Holzschaft ein Ring mit Leine befestigt war, ermöglichte es, den Walfisch methodisch zu erlegen. An sich war die Harpune als Wurfwaffe der Eingeborenen Afrikas schon seit langem bekannt, Foyn fand sozusagen ein Ei des Kolumbus, als er dieses Gerät für den Walfang zurechtformte. Jahrelang arbeitete er an seiner Konstruktion, bis er endlich soweit war, die erste brauchbare Wal-Harpune vorzuführen. Wie staunte man, als Foyn mit dieser Handharpune eigenhändig dreißig Male zur Strecke brachte. Mit seiner Hilfe wurde Norwegen zur ersten Walfänger-Nation der Welt.

Die Handharpune ist inzwischen längst der Geschoßharpune gewichen, die, ein pfeilartiges Geschoß mit vier Widerhaken, und mit Explosivstoff geladen, aus einer Kanone auf den Wal abgefeuert wird. Die Ausstellung zeigt uns eine moderne Walfangflotte, die neben acht schnellen Fangschiffen eine riesige schwimmende Walkocherei umfaßt. Dieses 20 000-Tonnen-Schiff vermag Tag für Tag 20 bis 30 Wale zu verarbeiten, die durchschnittlich 2500 Faß Waldl liefern. Man hat in den letzten Jahren durchschnittlich je 40 000 Wale gefangen. Bekanntlich mußte das Säugetier der Meere durch besondere Schutzbestimmungen vor der Vernichtung bewahrt werden. Das stellte die Walfänger auf der anderen Seite vor die Notwendigkeit, den Wal noch mehr auszunutzen als bisher. Die moderne Oelgewinnungstechnik ermöglicht es, aus einem Wal etwa 120 Faß Oel zu erzielen, während ein Fisch derselben Größe noch vor etwa zehn Jahren knapp 85 Faß Oel lieferte.

Andere Karten zeigen die Fanggebiete, in denen der Wal im Südlichen Eismeer erjagt wird. Noch hat man das Geheimnis der alljährlich einsetzenden Wanderungen des Wales nicht völlig geklärt, ein eigenes statistisches Amt für Walfische, das sich in dem Städtchen Sandefjord befindet, und in dem die Jagdergebnisse aller Länder gesammelt werden, ist seit Jahren mit dem Studium dieser interessanten Frage beschäftigt.

Jenseits von Politik

Ein dunkler Rekord

Auf der Suche nach neuen Rekorden, hat der englische Fallschirmspringer Johns einen Absprung mit verzögerter Entfaltung des Fallschirms in dunkler Nacht durchgeführt. Kurz nach Mitternacht ließ sich Johns im Flugzeug über Salisbury of Plain auf 5490 Meter Höhe emportragen und sprang dann mit geschlossenem Fallschirm in das nächtliche Dunkel. Sein Blick hing an der Armbanduhr, die er mit einer Taschenlampe beleuchtete, und erst nachdem er festgestellt hatte, daß er 85 Sekunden lang gestürzt war, zog er die Schnur, die den Fallschirm auslöste. In diesem Augenblick war er noch 1220 Meter über med Erdboden. Der Absprung gelang und der Pilot kam glücklich zu Boden, doch mußte längere Zeit nach ihm gesucht werden, weil das Licht der Taschenlampe nicht ausreichte, um den Helfern seinen Landeplatz zu zeigen. Wie Johns erklärte, ist er der einzige Fallschirmabspringer, der seinen kühnen Sport in dunkler Nacht ausführt.

Wettermacher ohne Zunge . . .

In England gibt es wie überall Astrologen, Okkultisten, Wahrsager usw., Leute, die aus der Dummheit ihrer Mitmenschen ein schönes Kapital zu schlagen verstehen. Scotland Yard, das solche Tätigkeit mit Aufmerksamkeit verfolgt und sich bemüht, den Unfug einzudämmen, hat kürzlich bekanntgegeben, daß noch immer ein mittelalterliches Gesetz in Kraft ist, das derartige Bauernfangerei bestraft. Das Gesetz erstreckt sich auf Hexerei und sämtliche Arten von Vorhersagen. In einer Versammlung in London hat ein Rechtsanwalt des bedrohten „Gewerbes" den gesamten Text des mittelalterlichen Gesetzes verlesen, das mit gleichen Strafen auch die bedroht, die Wettervorhersagen machen. Der Anwalt weist nun darauf hin, daß in England amtliche Wetterdienststellen z. B den Fliegern Wettervorhersagen geben. Er meint nun, wenn das Gesetz für die Astrologen gelte, bestünde ja auch kein Grund, es nicht auch auf die Wetterforscher anzuwenden. Allerdings müßte durch einen neuen Gesetzakt die in dem mittelalterlichen Gesetz vorgesehene Strafe neu eingeführt werden: nämlich das Ausreißen der Zungen der Schuldigen mit rotglühenden Zangen.

Uhr mit Handbetrieb

Am Strand von Biarritz erfreuen sich die Badegäste zur Zeit einer neuen Riesenuhr, deren Zifferblatt einen Durchmesser von fünf Meter hat, so daß die Zeit von weither und auch aus dem Wasser abgelesen werden kann. Die Uhr zeigt die Zeit mit äußerster Präzision; aber sie geht nicht! Hinter der Uhr sitzt den ganzen Tag ein Mann mit einer gutgehenden Taschenuhr, der die Zeiger der großen Uhr von Minute zu Minute neu stellt. Es handelt sich, so merkwürdig das klingt, um eine Maßnahme der Erwerbslosenfürsorge. Die Riesenuhr ist eigens dafür hergestellt worden, um dem Mann, der sie bedient, einem alten Uhrmacher, einen bezahlten Posten verschaffen zu können.

„Schlangen" im Keller

Eine köstliche Begebenheit und ihre Aufklärung

WB. Frankfurt a. M., 19. August. „Hilfe, Hilfe, in unserem Keller sind Schlangen!" Schrecklich tönten die Hilferufe der geisterbleichen Frau durch das Haus. Als Nachbarn herbeieilten, erzählte sie mit stockender Stimme, daß sich, als sie eben im Keller Kohlen holen wollte, plötzlich von der Kohlenschippe eine dicke lange Schlange geschängelt habe und von ihr im Kerzenschein noch zwei oder drei dieser fürchterlichen Reptilien gesehen worden seien. Der Bericht war so erschütternd, daß keine der Nachbarinnen sich traute, in das Schlangenverlies einzudringen. Was sollte man tun? In ihrer Angst und Eile hatte die Frau noch die Kellertüre offen gelassen. Wie leicht konnte sich da die giftigen Tiere die Treppe heraufwinden? Dieser Gedanke überlief die guten Frauen eiskalt. Der Mann mußte herbei. Ein Lächeln schien seine Lippen zu umspielen, als er allein und ohne Waffe, nur mit der Kerze in der Hand, in das Kellergewölbe stieg. „Ich habe die Schlangen eingefangen", rief er nach einer Weile und schwenkte einen Eimer in der Hand. Und dann berichtete er, daß er — seines Zeichens ein leidenschaftlicher Sportangler — in der Nacht auf Aale gespürt und auch mehrere gefangen hatte, die er dann in einem Eimer mit Wasser in den kühlen Keller stellte und den Deckel nicht fest genug verschlossen hatte. Dann war er zur Arbeit gegangen, als die Frau noch schlief, und die Aale hatten sich aus ihrem Gefängnis befreit und rutschten in den Kohlen herum. Und so waren sie zu „Schlangen" geworden, die eine ganze Nachbarschaft in Schrecken versetzten. — An dem Aalschmaus sollen alle teilgenommen haben.

Die Laune eines Millionärs

Die Vorgeschichte zu dem Tode des jungen Millionärs Dodge, der aus Schmerzen wegen schwerer Brandwunden aus einem Motorboot ins Wasser sprang, ist jetzt bekannt geworden. Sie spricht für sich selbst. Der junge Millionär verbrachte seine Flitterwochen auf der Insel Manitoulin. Vor einer Ausfahrt mit dem Kraftwagen fand er eine Dynamitpatrone mit Zünder und forderte einen anwesenden Freund auf, die Patrone mit einem Streichholz anzuzünden und ins Wasser zu werfen. Das Dynamit detonierte aber in der Hand des Freundes.

Männer, die von ihrer Ehe nicht reden dürfen

Zwei Gerichtsverfahren, die in diesen Tagen in London anhängig sind, lenken die Aufmerksamkeit der englischen Oeffentlichkeit auf eine Gruppe junger Männer in England, die, wenn sie es schon wagen, zu heiraten, auf keinen Fall von ihrer Ehe oder ihrer Frau sprechen dürfen. Es handelt sich um jüngere männliche Bankangestellte. Bis vor ganz kurzer Zeit machten die Banken bei der Einstellung zur Verpflichtung, daß diese Gruppe von Angestellten nicht heiraten durfe, ehe das dreißigste Lebensjahr und ein jährliches Einkommen von 200 Pfund Sterling (2500 RM) überschritten sei. Erst in der letzten Zeit ist diese Vorschrift insoweit theoretisch etwas gemildert worden, als diese Art von Angestellten vor einer Eheschließung die Erlaubnis der Vorgesetzten einholen müssen. Praktisch kommt dies aber auf das gleiche hinaus. Denn in einem der oben erwähnten Fälle hat einer der Angestellten eine solche Erlaubnis erbeten und nicht erhalten, worauf ihm prompt gekündigt wurde. Die Begründung war, er habe sich „durch eine übereilte Eheschließung das Wohlwollen seiner Vorgesetzten verscherzt"! Mit anderen Worten: das große Heer der englischen Bankangestellten darf heute noch unterhalb einer bestimmten Altersgrenze nicht heiraten, und die Möglichkeiten einer rechtzeitigen Eheschließung werden nicht etwa durch eine vernünftige Gehaltspolitik vergrößert, sondern das geringe Gehalt wird zum Anlaß genommen, eine Eheschließung vor dem dreißigsten Lebensjahr zu verhindern.

Gut entwickeltes Neubaugeschäft der Gagfah

Berlin, 19. August. (Drahtb.) In einer a. o. HV. der Gagfah Gemeinnützige AG. für Angestellten-Heimstätten, Berlin, die unter dem Vorsitz des thüringischen Ministerpräsidenten Willy Marschler stattfand, wurde eine Neufassung der Satzungen beschlossen, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Ferner wurde der bisherige Aufsichtsrat wiedergewählt. — In der anschließenden o. HV. erfolgte die Vorlage des Abschlusses für 1937. Es wurde beschlossen, von dem Reingewinn von 1,216 (i. V 0,94) Mill. RM. 0,12 (0,094) der gesetzlichen Rücklage zuzuführen, 0,604 (0,60) als 5proz Dividende auszuschütten, 0,35 (—) einer Rücklage als erste Rate für eine zu schaffende Altersversorgung zu überweisen und 0,14 (i. V. 0,20 an die Siedlungsrücklage) einer allgemeinen Rücklage zuzuführen. Laut Geschäftsbericht konnte das Neubaugeschäft ungeachtet der Verknappung der Arbeitskräfte und Baustoffe weiter entwickelt werden. Es wurden 2538 Heimstätten und 2103 Stockwerkwohnungen begonnen In Gemeinschaft mit der Thüringische Gemeinnützige Heimstätten-AG. wurden 5353 Wohnungseinheiten neu in Angriff genommen. so daß mit dem Uebergang aus dem Vorjahr bei Abfassung des Jahresberichts 12 866 Wohnungen im Bau waren. Gleichzeitig erfolgte die Vorbereitung zahlreicher Projekte für das Baujahr 1938.

Der Verkauf der neuerrichteten Heimstätten gestaltete sich günstig, wobei die Bausparkasse „Heimstadt" wieder gute Dienste leistete. Die Kaufpreisbarbezahlung betrug im Durchschnitt 21,6 Prozent der Gesamtkosten. Auch der Verkauf solcher Heimstätten, die seinerzeit vermietet werden mußten, ließ sich günstig an. Von den rund 22 000 Heimstätten, die bisher zu Verkaufszwecken erbaut wurden, hatte die Gagfah am Bilanzstichtag nur noch 447 im Eigentum. Die Tätigkeit der Gesellschaft wurde durch die Förderung seitens der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte sowie durch die Unterstützung der Thüringischen Staatsbank, der Deutschen Bau- und Bodenbank AG. u. a. erfolgreich gestaltet. Verschiedene Tochtergesellschaften wurden programmäßig mit der Gagfah fusioniert. Die Interessen im Lande Oesterreich wurden ausgebaut. Es besteht dort die Oesterreichische Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m. b. H. Daneben sind an Tochtergesellschaften nun noch die Heimag, München, Gemeinnützige Heimstätten AG., die Gemeinnützige Angestellten-Heimstätten G. m. b. H., Danzig, und die Bausparkasse „Heimstadt" G. m. H. in Berlin vorhanden. Zu den Beteiligungen der Gagfah zählt u. a. die Rheinische Heimstätte G. m. b. H. in Düsseldorf.

Im Geschäftsjahr 1938 konnte das Neubaugeschäft trotz allen Hemmungen bisher gut entwickelt werden. Die im Bau befindlichen Einfamilienhäuser sind meist schon vor Fertigstellung verkauft worden. Das Inkassogeschäft gestaltete sich ebenfalls günstig ebenso die Verwaltung des Hausbesitzes. Dabei ist allerdings darauf zu verweisen, daß für das Steuerjahr 1936/37 eine Mehrbelastung durch Steuern in Höhe von rund 127 000 RM. eintrat und daß für das Jahr 1937/38 mit einer erheblichen weiteren Belastung gerechnet werden muß.

Preisfestsetzung für Schokolade und Kakaoerzeugnisse. Durch die marktordnenden Maßnahmen des Reichsnährstandes ist es auf Grund neuer Anordnungen, die der Reichsnährstand durch die Wirtschaftliche Vereinigung der deutschen Süßwarenwirtschaft erlassen hat, möglich geworden, die Preise für Schokolade und sonstige Kakaoerzeugnisse aller Art nunmehr wieder auf den Stand vom 17. Oktober 1936 — dem Stichtag der Preisstopverordnung — zurückzuführen; die Preise hatten zum Teil wegen der Weltmarktpreisentwicklung für Rohkakao gewisse Zuschläge erfahren müssen, die übrigens zum größten Teil bereits in den letzten Monaten und Wochen weggefallen sind.

Mit Rücksicht auf die in einzelnen Lagern des Groß- und Kleinhandels noch vorhandenen Bestände alter Preisbildung wird der Abbau der letzten noch übrigen Zuschläge eine gewisse Uebergangszeit erfordern, die am 30. September 1938 abgeschlossen ist. Für stark entöltes Kakaopulver gelten vom 1. September 1938 folgende Ladenverkaufspreise: Für lose Ware das kg 1.76 RM. (¼ kg 0,22 RM.), für Ware in Kleinpackungen (bis zu 500 g) das kg 2,63 RM. (¼ kg 0,26 RM.). Für den Bezug von Kakaobutter — filtriert und unfiltriert — gilt ab 1. September 1938 bei Bezügen ab 250 kg der Höchstpreis von 2,05 RM. das kg.

Die zur Durchführung der vorstehenden Maßnahmen erforderlichen Vorschriften sind in den neuen Anordnungen Nr. 69 und Nr. 70 der Wirtschaftlichen Vereinigung der deutschen Süßwarenwirtschaft enthalten, die soeben im „Verkündungsblatt des Reichsnährstandes" (Nr. 54 vom 18. 8. 1938) veröffentlicht worden sind.

Die Preise für Edelstahl in der Ostmark. Die Preise für Edelstahl in Oesterreich wurden den Preisen im Altreich angeglichen und dadurch im allgemeinen stark ermäßigt. Die neuen Preise gelten für Bestellungen rückwirkend ab 1. Juli 1938.

Erzeugerverkaufspreise für Stroh. Der Reichsnährstand erläßt durch die Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft eine im „Verkündungsblatt des Reichsnährstandes" erschienene Bekanntmachung über die Festsetzung der für den Verkauf von Stroh maßgebenden Erzeugerhöchstpreise. Im Gegensatz zu dem einheitlich für das gesamte Reichsgebiet festgesetzten Höchstpreise für Heu sind für Stroh fünf verschiedene Preisgebiete gebildet worden. Die für die einzelnen Preisgebiete gültigen Preise sind in der sich auf den festgesetzten Aufschlägen auf den Preis des Preisgebietes I ergebenden Höhe in der Bekanntmachung selbst vermerkt. Die bekanntgegebenen Preise sind Höchstpreise, die unterschritten, jedoch nicht überschritten werden dürfen. Für die Regelung der Strohpreise gelten die bereits im Zusammenhang mit der Heupreisfestsetzung getroffenen Feststellungen

Der Londoner Goldpreis betrug am 19. August 1938 für eine Unze Feingold 142 s 6½ d gleich 86,7723 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54 9338 Pence gleich 2,78979 RM. — In London wurde zu dem genannten Preise Gold im Werte von 1 257 900 Pfund Sterling verkauft.

Gesandter Ridder van Rappard †

Der Vertreter der Niederlande in Berlin

Berlin, 19. August. (Drahtb.) Der niederländische Gesandte in Berlin, C. Ridder van Rappard, ist am Freitag im Krankenhaus in



Bückeberg den schweren Verletzungen erlegen, die er kürzlich bei einem Kraftwagenunfall erlitten hatte.

Aus Anlaß des Todes des Gesandten Ridder van Rappard hat der Führer und Reichskanzler der Königin der Niederlande telegraphisch seine Teilnahme zum Ausdruck gebracht. Ebenso hat der Führer und Reichskanzler der Schwester des verstorbenen Gesandten, Frau Hooft van Graaflang, telegraphisch sein Beileid ausgesprochen.

Das Auswärtige Amt in Berlin hat die Flaggen auf Halbmast gesetzt. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat dem niederländischen Außenminister und der Schwester des Verstorbenen telegraphisch sein herzliches Beileid ausgesprochen. Der Chef des Protokolls, Gesandter Freiherr von Dörnberg, sprach der Berliner Gesandtschaft der Niederlande sein Beileid aus.

*

Der seit März 1937 beim Deutschen Reich beglaubigte niederländische Missionschef hat eine Laufbahn dort beschlossen, wo er sie im Jahre 1917 als Legationssekretär begonnen hat. Ridder van Rappard, ursprünglich Rechtsanwalt im Haag, trat während des Krieges in das Außenministerium ein und erhielt Berlin als ersten Auslandsposten, auf dem er 1920 zum Gesandtschaftsrat befördert wurde. Im Jahre 1925 wurde er Gesandter in Rio de Janeiro, 1929 Gesandter in Bukarest und kam von dort als Gesandter nach Bern. Von Bern wurde er nach Berlin versetzt. Während der kurzen Zeit seiner Tätigkeit auf dem Berliner Posten hat es der Verstorbene verstanden, sich durch seine Bemühungen um eine Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und seinem Heimatland sowie durch seine Liebenswürdigkeit eine ausgezeichnete Stellung zu verschaffen. Zahlreiche Freunde aus diplomatischen und reichsdeutschen Kreisen werden seiner in aufrichtiger Trauer gedenken.

Ueber 30 000 Ostmärker nehmen am Reichsparteitag teil

Nürnberg, . August. (Drahtb.) Der erste Abschnitt der Vorbereitungsmaßnahmen für den diesjährigen Reichsparteitag ist zum Abschluß gelangt. Die Vorkommandos der Gauleitungen sind bereits in Nürnberg eingetroffen. Der Aufbau der großen Zeltstädte ist schon fast vollendet. Auch in diesem Jahr werden über 400 000 Politische Leiter, SA.-, SS.-, NSKK.-, Arbeitsdienstmänner und Hitlerjungen am Reichsparteitag teilnehmen. Davon kommen über 30 000 aus den Ostmarkgauen. Außer diesen dienstlichen Teilnehmern sind Besucher in einer schon jetzt die Meldungen der vergangenen Parteitage weit übersteigenden Anzahl angemeldet. Besonders groß ist in diesem Jahr das Interesse der Auslandspresse und der privaten Besucher aus dem Ausland.

Der Führer beim II. Armeekorps

Zwei Tage auf dem pommerschen Truppenübungsplatz Großborn

Stettin, 19. August. (Drahtb.) Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht traf am Freitag zu einem zweitägigen Besuch auf dem Truppenübungsplatz Großborn ein, um an den Truppenübungen des 2. Armeekorps teilzunehmen. Beim Eintreffen auf dem Platz wurde der Führer durch den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe I, Generaloberst von Rundstedt, dem Kommandierenden General des 2. Armeekorps, General der Infanterie Blaskowitz, und dem Gauleiter von Pommern, Schwede-Koburg, der als Ehrengast des Heeres an den Übungen teilnimmt, begrüßt. In der Begleitung des Führers befanden sich Reichsleiter Bormann sowie die persönlichen Adjutanten, Brigadeführer Wiedemann und Brigadeführer Bormann, und die militärischen Adjutanten, Major Schmundt und Hauptmann Engel.

Am Nachmittag wohnte der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht Truppenübungen des II. AK. bei. Ein verstärktes Infanterie-Bataillon führte ein gefechtsmäßiges Schießen mit gemischten Waffen durch. Der vom besten Wetter begünstigten mehrstündigen Übung lag die Annahme zugrunde, daß ein Infanterie-Regiment durch die stark befestigte Hauptkampflinie des Gegners gestoßen sei, die nun mit Unterstützung schwerer Angriffswaffen eingedrückt und aufgerollt werden sollte. Nach der Übung verbrachte der Führer mit den Ehrengästen des Heeres einige Stunden im Kreise der Offiziere und der Beamten des Truppenübungsplatzes.

Den Abend beschloß ein Großer Zapfenstreich, an dem acht Musik- und Trompeterkorps mit allen Spielleuten und den Fackelträgern beteiligt waren. Den Abschluß bildete der Vorbeimarsch vor dem Obersten Befehlshaber.

*

Großborn, 19. August. (Drahtb.) Großborn erlebte am Freitag einen großen Tag. Der Besuch des Führers auf dem Truppenübungsplatz hatte sich wie ein Lauffeuer herumgesprochen, und schon in den frühen Vormittagsstunden sah man die Einwohner der umliegenden Städtchen und Ortschaften in langen Zügen zu den Anmarschstraßen eilen. Da es sich aber um eine gefechtsmäßige Übung handelte, war der hierfür vorgesehene Abschnitt des Truppenübungsplatzes abgesperrt.

Der kleine Bahnhof Großborn war mit Fahnen und Girlanden festlich geschmückt. Kurz vor 14.30 Uhr wurde der Sonderzug des Führers gesichtet. Als der Zug einlief, setzte die Musik mit dem Präsentiermarsch ein. Nachdem der Führer die ihn erwartenden höheren Offiziere und den Gauleiter von Pommern begrüßt hatte, schritt er unter den Klängen des Badenweiler Marsches die Front der Ehrenkompanie ab, um dann durch das Lager zum Truppenübungsplatz zu fahren. Durch das gesamte Lager bis zum Übungsplatz standen mit präsentiertem Gewehr die Soldaten des Übungsplatzes, deren Spalier der Führer langsam durchfuhr.

Der Übung am Freitag lag die Annahme zugrunde, daß ein Infanterieregiment auf die stark befestigte Hauptkampflinie des Feindes gestoßen ist, die unter Zuhilfenahme schwerer Angriffswaffen eingedrückt werden kann. Nachdem die schwächste Stelle des Gegners erkundet war, griff die Artillerie ein. Nach einem Vorbereitungsfeuer verstärkte sich der Einsatz der Artillerie; unter ihrem Schutz gingen die Schützen staffelweise vor. Auf einem den Abschnitt begrenzenden Waldsaum empfing sie heftige Abwehr schwerer MG's. Die Schützengruppen gerieten ins Stocken und konnten ihren Vormarsch erst wieder aufnehmen, als die Artillerie eine schützende Nebelwand vor sie gelegt hatte. Der Angriff auf dem rechten Flügel gelang. Dagegen stieß der linke Flügel auf heftigen Widerstand, so daß die Frontlinie verlagert und der durchstoßende rechte Flügel durch schweres Flankenfeuer bedroht wurde. Durch Infanterieschützen und durch indirektes Feuer schwerer MG's wurden die Kampfnester des Feindes angegriffen, die sich aber erst zurückzogen, als sie unter schweres Artilleriefeuer genommen wurden. Den Höhepunkt erhielt die Übung, als aus einem Waldeinschnitt ein Panzerangriff auf den linken Flügel erfolgte, dem Panzerabwehrkanonen und das konzentrierte Feuer der Infanterieschützen und der Artillerie ein vorzeitiges Ende bereiteten. Mit Hurra rollten die Schützen die feindliche Kampflinie auf. Dann sank das Sperrzeichen. Die Übung war beendet.

General Buillemin in Zingst

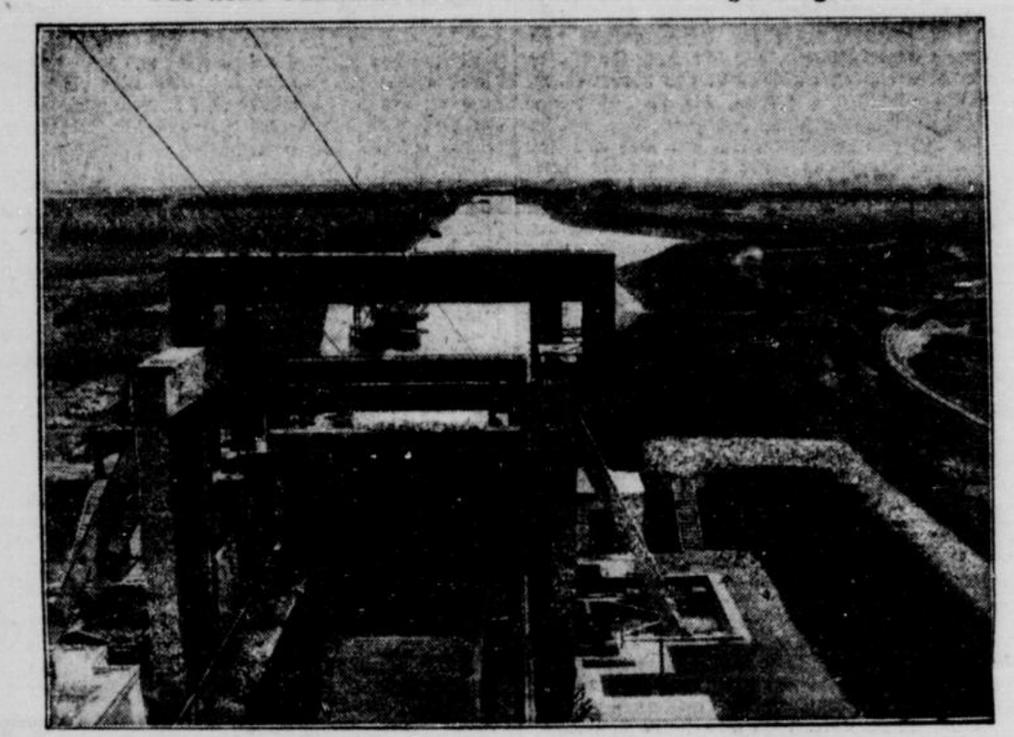
Gefechtsmäßige Vorführungen von Verbänden der Luftwaffen-Lehrtruppen

Berlin, 19. August. (Drahtb.) Am Freitagvormittag weilte der Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Buillemin, mit General d'Astier und den übrigen Herren seiner Begleitung auf dem Luftwaffenübungsplatz Zingst, wo er gefechtsmäßigen Vorführungen von Verbänden der Lehrtruppen der Luftwaffe beiwohnte. Von deutscher Seite waren anwesend Staatssekretär General der Flieger Milch, der Chef des Generalstabs der Luftwaffe, Generalleutnant Stumpff, und der Chef des Ministeramtes, Generalmajor Bodenschatz. Die Vorführungen, die von den Gästen vom Beobachtungsstand des Luftwaffenübungsplatzes verfolgt wurden, zeigten gefechtsmäßiges Schießen der leichten und schweren Flakartillerie, Tiefangriffe der Kampfflieger sowie Angriffe schwerer Kampfflugzeuge und Sturzkampfflieger mit scharfem Bombenwurf sowie die Abwehr der Kampfflugzeuge durch das Zusammenwirken von Jagdflugzeugen und Flakartillerie.

Während eines Frühstücks, das im Offiziersheim des Fliegerhorstes Barth eingenommen wurde, hieß der Höhere Kommandeur der Lehrtruppen der Luftwaffe, Generalmajor Förster, General Buillemin und die Offiziere seiner Begleitung willkommen, gab der Hoffnung Ausdruck, daß die französischen Fliegeroffiziere durch die Vorführungen einen Einblick in die Arbeit der Lehrverbände der deutschen Luftwaffe erhalten hätten, und trank auf das Wohl der französischen Offiziere. General Buillemin sprach seine Anerkennung aus und trank auf das Wohl des Staatssekretärs der Luftfahrt und der Offiziere der deutschen Luftwaffe.

Nach der Rückkehr nach Berlin begaben sich die französischen Gäste in das Reichsluftfahrtministerium, wo sie im Ehrenhof vom Chef der Zentralabteilung des Reichsluftfahrtministeriums, General der Flieger von Witzendorff, empfangen wurden. Bei einem Rundgang durch das Ministerium wurden von ihnen der Ehrensaal und einige Sitzungszimmer und Arbeitsräume besichtigt.

Das neue Schiffshebewerk Rothensee bei Magdeburg



Nahe bei Magdeburg gehen jezt die Bauarbeiten an dem neuen Schiffshebewerk Rothensee, das im Zuge des Mittellandkanals einen Höhen-Unterschied von 19 Meter ausgleichen wird, ihrer Vollendung entgegen. Schiffe bis zu 1000 Tonnen werden in dem 25 Meter langen Bassin innerhalb von 20 Minuten gehoben werden. Die Eröffnung des Schiffshebewerks soll Anfang September erfolgen. Atlantik-M.

Hull antwortet Brinkmann

Der Vorschlag einer deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverständigung

Washington, 19. August. (Drahtb.) Außenminister Hull erklärte in der Pressekonferenz, über die Rede des Staatssekretärs Brinkmann vor der Amerikanischen Handelskammer in Berlin befragt, er würde nichts mehr begrüßen als eine Verstärkung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen und eine Rückkehr zu dem intensiven Warenaustausch, der in der Vergangenheit für beide Länder so außerordentlich nützlich gewesen sei. Die amerikanische Regierung habe diesem Problem seit langer Zeit sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet, habe jedoch bisher keine Methoden gefunden, um eine für beide Teile befriedigende Lösung herbeizuführen. Für das deutsche System, mit anderen Ländern eine Art Warenaustausch zu verabreden, könne er sich allerdings nicht erklären. Deutschlands Handelspolitik basiere seiner Ansicht nach auf der Differenzierung zwischen den einzelnen fremden Ländern und mache dadurch den dreieckigen oder vielseitigen Warenaustausch unmöglich. Amerika sehe dagegen in seiner Handelspolitik den einzigen Weg, um allmählich die Handelsschranken in der Welt abzubauen und zu verstärktem Warenaustausch zu gelangen.

Eine weitere Schwierigkeit bestehe nach Ansicht des Staatsdepartements darin, daß Amerika im freien Wettbewerb mit anderen Ländern seinen Außenhandel fördere, während Deutschland vornehmlich autarkische Ziele habe. (Wobei man auf amerikanischer Seite allerdings übersieht, daß diese „autarkischen Ziele" ja nicht mutwillig von Deutschland aufgestellt worden sind.) Wenn Brinkmann erkläre, daß Deutschland hier Rohstoffe kaufen möchte, so begrüße Amerika dies. Es sei der Ansicht, daß man zu diesem Ziel schon vor Jahren hätte kommen können, wenn eine Einigung über die zugrunde liegenden Handelsmethoden möglich gewesen wäre. In der Lage, in der Amerika sich befinde, sei es so gut wie unmöglich, zweiseitige Handelsabmachungen zu treffen, denn ein Land lege Wert auf diese, ein anderes auf andere Güter, und Amerika würde dann weder wissen, welche Zollpolitik es verfolgen solle, noch in welcher Form es für die gelieferten Waren Bezahlung erhalten könne. Es sei anzunehmen, daß das Angebot darauf hinausgehe, in der gleichen Weise, wie Deutschland dgs in gewissen lateinamerikanischen Ländern getan habe, die Erzeugnisse zum Teil mit Waren zu bezahlen. Hierüber könne nicht ohne weiteres etwas gesagt werden, dazu bedürfe es genauerer Angaben.

Hull machte seine Ausführungen in durchaus freundschaftlichem Ton. Er erklärte, daß er die Wünsche Brinkmanns in vollem Umfang teile. Die Bemerkung, daß man genauere Einzelheiten haben müsse, deutet an, daß der Vorschlag des Staatssekretärs Brinkmann nicht grundsätzlich abgelehnt wird.



Ardennen-Manöver der belgischen Armee

Große Teile der belgischen Armee manövrieren zur Zeit in den Ardennen. Unser Bild zeigt, wie Soldaten eine neuartige schmale Pontonbrücke überschreiten, deren kleine Schwimmträger leicht auf der Schulter getragen werden können. Scherl-Bilderdienst-M. (3)

Ein Geschenk General Francos



Im Ibero-Amerikanischen Institut in Berlin übergab der spanische Botschafter eine Kopie des berühmten Bildes Kaiser Karls V. von Tizian, die General Franco dem Institut zum Geschenk gemacht hat. Vor dem Bilde General Faupel (links), der spanische Botschafter in Berlin, Antonio Magaz Marqués de Magaz und der deutsche Landesleiter der Falangisten Pardo.

Reise und Leben

NR. 197 — 1938 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL SAMSTAG/SONNTAG, 20./21. AUG.



Die Wartburg

Blick vom Südturm auf die Zisterne und den Sängersaalbau der Wartburg

(Scherl-Bilderdienst-K.)

Wanderung durch Thüringen

Hat der Name „Thüringen" nicht schon etwas Helles, Grünes? Hat der Name „Bach" nicht etwas Klares, Klingendes? Klingt er nicht wie die melodischen Wässer, die zwischen den Berghängen zu Tal fließen? Ist der Name „Elisabeth von Thüringen" nicht wehend wie Schleier um Berghäupter und wohltuend wie der Duft frommer Wälder? Luther — der Name wuchtet mehr dumpf, wie das Klopfen in den unzähligen Schächten und Brüchen der Thüringer Felsen. Nun, wie immer — auch wenn man nicht mit Namen, sondern mit dem Antlitz der Landschaft beginnt: Ein Herz blickt hervor! Das Herz Thüringens ist vielgestaltig und hat viele Kammern. Denkt man aber zurück, ist es doch einheitlich in großer Vielfalt.

Man hat dies Herz landschaftlich in den weiten Talmulden, in denen die Felder sich dehnen, während weit zurückgerückte, wie vom Duft umhangene Berge den Blick abschließen, wie etwa das Bild sich darbietet in dem Landschaftsdreieck: Saalfeld, Pößneck, Rudolstadt. Man hat es aber auch, wenn engere und enge Täler hinauf sich die gedrängten Häuserzeilen der Siedlungen an die Berge schmiegen, etwa das obere Saaletal hinauf, wenn man dem Frankenwalde zustrebt, wie wir es taten, um über die Wasserscheide dieses Waldes drüben in das Maintal zu gelangen. Hier ging die Straße seit altersher, hier bewegte sich der Verkehr seit ältester Zeit zwischen Süddeutschland und dem Thüringer Land.

Oder man steht auf der Höhe des Forstes bei Jena, mit dem Blick auf die Kalkberge der Jenzing, der Kernberge! Das ist, wie in Dornburg, ein Besuch und ein Blick, der sich lohnt.

Vielleicht aber war an dem Tage das Schönste, als wir von Kahla aus, das im Tale liegt, zur Leuchtenburg hinauf gingen. Der Berg mit seiner Burg gewährt von allen Seiten eine herrliche Aussicht auf eine Fülle von Höhenzügen, Tälern und Siedlungen.

Schlägt das Herz, das Herz der Landschaft? Man könnte am stillen Feiertag meinen, es habe den Schlag ausgesetzt. Doch es schlägt. Man braucht nicht den Werktag abzuwarten, um es in Fabriken, Webereien, Handwerksstuben, Steinbrüchen usw. klopfen zu hören. Man sieht, daß dies Land eine der werktätigsten Landschaften und vielfach werktätigsten Deutschlands ist. Aber es ist bemerkenswert, daß nirgends, wie etwa im Westen, am Rhein oder in Süddeutschland, große oder größere Städte sich bildeten, wohl aber immer wieder kleinere Städte mit echtem Gepräge, Mittelpunkt des Geistes und der Seele, Sitze von alten Geschlechtern. Auch hierin fassen wir eine der Herzkammern Thüringens: in diesem innerlichen Leben, das eine echte und bodenständige Volkskultur aus sich entwickelte und die geistigen deutschen Menschen hervorbrachte, die ich eingangs nannte. Hier ahnt uns — wie in Naumburg — der außerzeitliche Mensch hier zeigt sich edle Kunst: in Braunschweig, in St. Blasien, in Halberstadt, in der Liebfrauenkirche, in Wechselsberg, in der Schloßkirche.

Vom Frankendorf zum Weltbad

Ein kleines fränkisches Dorf, wie viele andere der Gegend, ist Nauheim einst gewesen, durch nichts hervorgehoben aus der Reihe der Siedlungen, deren Name mit der Endung auf „heim" auf Frankenursprung hindeutet.

Schon in alter Zeit lebten die Nauheimer, neben Landwirtschaft und beträchtlichem Weinbau, vom Ertrag der Salinen, die vor etwa 600 Jahren zum ersten Male genannt werden. Der Laydadel ergriff früh von diesem erträglichen Erwerbszweig Besitz und gab die Siedehäuser der Söderzunft als Erblehen. Durch den großen Holzmangel wurden später viele Soden zur Stillegung gezwungen, und die Grafschaft Hanau benutzte die Notlage der Söder, um die Nauheimer Salinen wohlfeil zu erwerben. Die Gradierwerke, die zuerst mit Stroheinlagen hergestellt wurden, verbesserte man später durch Verwendung von Schwarzdorn.

Als Hanau an Hessen-Kassel kam, übernahm der Salzgräfe Waitz, der nachherige Minister Waitz von Eschen, die Anlagen und gestaltete sie zur größten deutschen Sudsaline mit schwachprozentiger Sole. Als man begann, nach Steinsalz zu bohren, erlitten die Salinen einen Rückschlag. Man sann auf Abhilfe und errichtete, nachdem man 1823 für die Arbeiter ein Knappschaftsbad hergestellt hatte, 1835 die erste Nauheimer Solbadeanstalt mit neun Badezimmern und sieben Fremdenstuben.

Bald erwies sich die Anstalt als zu klein. Man wälzte Pläne über Pläne, konnte sich nicht einigen und stand unentschlossen, bis die Natur in der Nacht vom 21. zum 22. Dezember 1846 einen gewaltigen Sprudel aufschießen ließ, der zur Grundlage des heutigen Weltbades wurde. Als 1857 der bisherige Leibarzt des Großherzogs von Oldenburg, Dr. Friedrich Wilhelm Beneke, zum Brunnenarzt ernannt wurde, kam der Mann nach Nauheim, dem es seinen gewaltigen Aufstieg verdanken sollte, denn er begründete die Verwendung der Nauheimer Quellen zur Behandlung von Herzleiden. 1867 wurde schon die Errichtung eines dritten Badehauses notwendig. Zwanzig Jahre später kam der gewaltigste Ruck nach oben: Nauheim setzte sich als erstes Herzbad der Welt durch. Wieder mußten neue Badehäuser gebaut werden. Endlich wurde man der ewigen Ergänzungen, die noch keine endgültige Lösung bei dem ständig zunehmenden Besuch des Bades bringen konnte, müde, und baute in den Jahren 1905—1909 die großzügigen Anlagen für die Zwecke der Bade-, Trinkkur und Inhalation, die heute den Gästen Bad-Nauheims zur Verfügung stehen, des Bades, dessen Aufstieg wie ein Märchen anmutet, des Erdenfleckes, der sich gewandelt hat im Laufe der Jahrhunderte vom Frankendorf zum Weltbad.

Des Reiches Streusandbüchse

Auf den Spuren Theodor Fontanes: Wanderungen durch die Mark

In der Schule haben wir gelernt, daß die Mark Brandenburg des Deutschen Reiches Streusandbüchse sei, und daß dieser Kurfürst und jener König Wanderdünen befestigt und Sümpfe ausgetrocknet hätten, um dem Lande den Boden erst abzugewinnen, der auf der Karte verzeichnet stand. Wir haben das als kleine Jungen, 500 Kilometer weit von Berlin weg, ziemlich verständnislos nachgeplappert und auswendig gelernt. Ebenso wenig begriffen wir, warum sich im guten „Ploetz" kleine Franzosenjungen über Heringsdorf und Misdroy unterhielten, das wir pflichtschuldigst „Misdroa" aussprachen. Berlin und die Streusandbüchse also lagen weit weg für uns Kinder. Das konnten auch die Berliner Gymnasiallehrer, die die Schulbücher bearbeitet hatten, nicht ändern. Aber seien wir einmal ganz ehrlich: Was stellt sich denn der Erwachsene aus Bayern, Schwaben, Oesterreich oder dem Rheinland unter der Streusandbüchse vor, wenn er nicht gerade ein paar Jahre in Berlin gelebt hat? Günstigenfalls kommt ihm eine Erinnerung an den Seestrand und seine Dünenberge, eine geologisch zwar ähnliche, dem Charakter nach aber doch unvergleichliche Landschaft.

Die meisten Fremden, die nach Berlin kommen, lernen die Mark, wenn die Zeit überhaupt für mehr als die Museen und den Kurfürstendamm reicht, in der Regel im Westen, vor oder hinter Potsdam kennen. Allerdings gibt es auch da Seen, Kiefern und Sand, die typischen Voraussetzungen einer Leistikow-Landschaft. Aber hier stellt sich die Mark doch mit ihren besten Eigenschaften vor, wobei noch zu bedenken bleibt, daß sie neuerdings hier durch Menschenhand zivilisiert und verschönert worden ist. Weit unberührter und ursprünglicher dagegen zeigt sie sich im Süden und Südosten der Hauptstadt. Man muß das wissen, ehe man die Streusandbüchse zu entdecken geht, denn es gibt im Norden um Berlin herum sogar prächtige Laubwälder, die alle Verdächtigungen Lügen zu strafen scheinen.

Nach Südosten und Südwesten schiebt sich Berlin in ausgedehnten Zipfeln weit in die Landschaft hinaus. Wenn man in flottem Autotempo immerhin eine gute halbe Stunde gefahren ist,

Hotel Dresel
Im romantischen Volmetal Haltepunkt zu den Attraktionen bei Ausflügen ins Sauerland
s172

Sommerfrische
in sehr schöner, waldreich. Gegend, am Rande der Stadt Elberfeld. z41
2 freundliche durchgehende Einzelzimm.
mit Zentralheiz. und voller Pension. Tag RM. 3.80. Ang. u. E 2640 an Ges.

Privat-Pension Frielingsdorf Erlinghagen-Gimborn
Tel. Marienheide 334, ruh. gel., dir. a. Walde, biet. Erh'bed. angen. Aufenth., eig. L'wirtsch., Bad i. Hause, schö. Luft-Zim., gute Vpfl. RM. 3.50. z240

Dr. Notters Sanatorium Lindenbrunn
Coppenbrügge, Kr. Hameln — Pyrmont
Ruhige, am Ith (Weserbergland) gelegene Kuranstalt für Nervöse, innere Kranke und Erholungsbedürftige. Eigene Schwefelheilquellen für Bade- u. Trinkkuren bei Gicht, Rheuma, Frauen- u. Stoffwechselleiden. Diät- u. Liegekuren. Ganzjährig geöffnet. Vorteilhafte Pauschalkuren. Prospekt. z229
Aerztliche Leitung: Facharzt Prof. Dr. Pfister.

Nümbrecht - Homburg lädt ein!
Bekanntes Sommerfrischengebiet im Oberbergischen. Herrliche Lage in waldreicher Umgebung. — Strandbäder. Sehenswert das neueingerichtete Landesmuseum Schloß Homburg. Ausk. Bürgermeisteramt, Ruf 201. z973

Somm'gäste find. freundl. Aufnahm. Gasthof/Pension Müller Bornscheid b. Schönenberg Bröltal Tel. Ruppichteroth Nr. 217 Schöne, luft. Zi., dir. a. Wald gel. Liegewiese a. Hse. Preis pro Tag 3.25 bei reichl. Mahlz. Z132

Besuch! HOTEL HENN z290
RADEVORMWALD
Wochenend-, Pension, Kaffee-Restaurant, Fremdenzim. m. fließ. Wass. Gesellschafter. (100 P.)

Haus Weidmannsheil im Berg. Land
bietet Sommerfrische mit Jagdgelegenheit b. gut., reichl. Verpfl., Gartenanlage, Liegewiese, Strandbad in d. Nähe. Preis je Tag 3.50 M., 4 Mahlz., garn. Frühstück. Bad im Hause. Hans Weidmannsheil, Miebach bei Dürscheid, Mittelp. d. Autob. Köln-Wippf. Ruf Dürscheid 342. z183

Honsberg
Ang. Somm.-Aufenth., gt. Verpfl., 4 Mahlz. 3.50. Privat. Frau Alma Höhfeld — Honsberg, Kräwinklerbrücke. z172

Erholungsheim
im urwüchsigen Waldgebirge inmitten herrlicher Tannen und Laubwälder mit prächtigem Fernblick bis zum Brocken. Für Herz und Nerven besonders geeignet. Prospekte kostenlos durch das Erholungsheim z711
Im Dassel, Kreis Einbeck
und durch die Reise-Auskunftsstelle da. Blatt.

Im **Waldhaus Friede**
Nümbrecht — Ruf 375
Inh. Toni Hillerich. Gute Erhol. Wochenend. MäßigePreise bei best. Verpfl. Zim. m. u. oh. fl. Wasser. z26

Pension an der Lingesee-Talsperre
Gasthof Schoppmann, Inh. Frz. Beste, Ruf 312 Marienheide.

Privat-Pension Piele v. d. Lope bei Gummersbach
Herrliche Lage i. schönen Oberberg. Direkt am Walde, Liegewiese, Badegelegenheit, gutes Essen, Erbhof. Pensionspreis RM. 3.50. z160

Wilh. Roth Wendershagen
b. Morsbach (Sieg). Telef. 226 Morsbach. Herrliche waldreiche Gegend, helle luftige Zimmer mit fl. Wass., Liegewiese u. Veranda, gute reichliche Verpflegung 3.50 RM. z160

Remscheid bei Ründeroth
auf bewaldeter Höhe
Gasthof u. Sommerfrische zu den 4 Linden
renov. u. in neu. Händ., Freibad, Liegewiese, Veranda, ruhig gemütlicher Aufenthalt, reichlich gute Verpflieg. Pens.-Pr. ab 3.25 M. Otto Meyer. z943

Gutshof
bietet Sommerg. in schönst. Gegd. des Sauerl. frdl. Aufn. bei vorzügl. Verpfl., sch. Garten m. Speises. an kl. Tisch. wird serviert, gr. L'wiese, Bad u. a. Prima Refr. Pens. für Sept. 3.50 RM. — Prosp. z415
Goebel-Pflug, Niederheiden
Fernspr. 616 Amt Grevenbrück.

Privatpension Jung, Malzhagen
Inh. H. Hufenbecher, bietet Sommergästen Ia angen Aufenth., prima Verpfl., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise. Eig. Badeanstalt u. eig. Landwirtschaft. Prospekt. z975

Privat-Pens. Schäfers Lenne (Hochsauerland)
Ab 1. Sept. noch Plätze frei. Vollpension 3.50 RM einschl. Nebenkosten.

Sommer-Urlaub
Landgut A. Kapp **Vierbucher-Mühle**
Post Waldbröl. Ganz idyll. gelegt. Mühlbachtal, Einzelhof, rund von Wiesen u. schönen Kiefernwäldern umgeben. Fließ. Wasser im Hause. Eigenes Beton-Schwimmbad. Beste Verpfl. Bahnstat. Waldbröl, von dort Autoverk. Penspr. 3.20 M.

Sommergäste find. ruh., angenehm **Landaufenthalt im Oberbergischen**
direkt am Walde, Höhenluft, mit Weitblick auf das Sieb.gebirge. Luftige Zim., Liegewiese, Gt. u. reichl. Verpflieg. Preis 3.50 Mk. Eig. Landwirtschaft. Fritz Sieper, Waldbröl-Krabwinkel. Tel. 228. z98

Warmquellen-Solbad für Rheuma, Herz-, Nerven- u. Frauenleiden. ganzjährig geöffnet. **Bad-Hamm** z169

Besuchen Sie das herrl. gel. z81
Helpe bei Morsbach (Sieg)
Reizend. Tal sehr ruh. Lage, schöne abwechslr. Spaz'wege, reich. Wildbest. Pension Weber „Zur alten Linde" Fernspr. Amt Morsbach 287. Penspr. 3.20 Fließ. Wasser, eig. Landwirtsch. z81

Hotel und Sommerfrische Waldfrieden bei Bielstein (Rhld.)
Tel. 362. Herrl. Lage im Oberberg. Neu. Strandbad. Frühsaison 3.25 Mk. Im Ort Garage. (Posthaltest.) z953
Wwe. O. Bühne. Prosp. anfordern.

Lingese-Talsperre b. Marienheide Telefon 228.
Gaststätte u. Pens. W. Kriwett. Gut empf. Haus, dir. a. Stausee u. Wald (Freibad, Rud., Hechtangeln, Kart. w. verausgabt). Gr. son. Ver. m. Blick a. See. Einzelg., mod. Zi. m. fl. Wass. z951

Sommerfrischler find. gemütl. Aufenth. b. klein. Familien. i. schö. Lage des Berg. Landes Frau Ad. Finkenrath, Herscheid ü. Opladen z179

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

Erholung im Oberbergischen
Haus m. L'wiese u. Bad. Ia Verpfl. Tag 3.50 M. 15 Min. von Waldbröl entfernt, mod. Strandbad i. d. Nähe. Eig. Landwirtschaft. Pension Ohlig, Romberg, Post Waldbröl. z938

Hahn bei Waldbröl
Privatpension von Carl Gran. Schöne, ruh., waldr. Gegend, Bad in u. aus. d. Hause. Liegew. Eig. Landw. Penspr. 3.50 M. Tel. 210 Waldbröl. z921

RUHE und ERHOLUNG
findet man inmitten herrl. Tannenwaldungen, 600 Mtr. hoch. Ia Verpfl. 3.30 Mk. Fahrtzeit: Taxeln. z93
Chr. Rummel, Ottlar über Korbach
in Waldeck.

sieht man hinter Rudow endlich die geschlossenen Straßenzüge aufhören. Nochmals eine Viertelstunde später erreicht man Königswusterhausen, das durch den Deutschlandsender so plötzlich berühmt geworden ist. Man sieht das Feld der Antennenmasten schon geraume Zeit vorher wie Petroleumtürme in den Himmel ragen. Uebrigens muß man einschränken, daß Königswusterhausen durch seine Sendeanlagen nur wieder berühmt geworden ist. Es hatte im 18. Jahrhundert schon einmal, trotz seiner öden Umgebung, den Klang und den Rang einer königlichen Sommerresidenz. Daher erklärt sich auch der umständliche Name, der Ausländern beim Ablesen von der Rundfunkempfänger-Skala gewiß schon manche Zungenverrenkungen eingebracht hat. Es ist, im Gegensatz zu anderen Orten namens Wusterhausen (in der Mark kommen alle Namen doppelt und dreifach vor!), das Wusterhausen des Königs, und zwar des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I., der hier seine Tabakskollegien abzuhalten pflegte. Das einfache Schlößchen ist idyllisch im Mittelpunkt der Stadt gelegen, gerade da, wo sich heute die Autostraßen kreuzen, die den Ort berühren. Man kann darin auch eine Anzahl denkwürdiger Erinnerungsstücke des Königs besichtigen.

Es ist gewiß kein Zufall, daß sich gerade der strenge und harte Soldatenkönig hier, Potsdam zum Trotz, eine Sommerresidenz schuf. Berliner Theaterbesucher erinnern sich aus der Inszenierung von Rehbergs dramatischem Konflikt zwischen dem Soldatenkönig und dem Kronprinzen, dem späteren Alten Fritz (im Staatstheater) an die „Festtafel" in Königs-Wusterhausen, die der Bühnenbildner so recht karg und schmucklos in die grenzenlose märkische Sandlandschaft gestellt hatte. Von da bis zum Flötenspiel und der französischen Grazie von Sanssouci war ein weiter Weg.

Wusterhausen selbst ist heute ein hübsches, sauberes und keineswegs ärmlich wirkendes Städtchen, aber schon ein paar hundert Meter weiter, wo sich die Funktürme erheben, dehnen sich wieder sandige Wiesen. Kilometerweit findet man dann in der Richtung auf Guben zu nichts als karge Wiesen, allenfalls unterbrochen von dürftigen Heidekrautbüschen, trockenen Flechten und Immortellen. Niedrige Nadel- und Birkenwäldchen überragen zuweilen die Heide, in deren Sand die Sommersonne glüht. Und dieses trostlose Einerlei unterbricht — ein See nach dem anderen. So hat das Schicksal dem stiefmütterlich bedachten Land durch die Nähe der Viermillionenstadt einen rettenden Ausweg gewiesen. Um die Seen herum zieht sich oft ein schmaler Waldgürtel, das lockende Ziel fürs Berliner Wochenende. Soweit die Seen zur Parzellierung freigegeben sind, werden die Grundstücke zu recht großstädtischen Quadratmeter-Preisen verkauft. Dabei ist der Boden schon zehn Meter vom Wasser weg so sandig, daß man Erde anfahren muß, um einen nur mittelmäßigen Rasen anfäen zu können. Aber die Berliner sind glücklich, wenn sie Wasser und Sand haben und bauen hier ihre Wochenendhäuser, 50, 60, auch 70 Kilometer weit von der Stadtmitte weg.

Etwas verblüfft sieht der Fremde übrigens in dieser Sandwüste, stundenweit von Berlin entfernt, kleine Dampfschiffe auftauchen. Die Seen sind nämlich fast alle durch künstliche oder natürliche Fließe untereinander oder mit der Spree verbunden, so daß man, wenngleich auf Umwegen, auch zu Wasser von Berlin aus hierhin gelangen kann. Immer aber gibt es eine schmale Verbindung für Paddelboote — und man muß sagen, daß das Vergnügen einer Paddelfahrt durch die weitläufigen und stillen Gewässer die Dürftigkeit der „Tundra", die die Seen umsäumt, vergessen läßt.

Frank Vogl

Hotel zur Leie
Sommerfrische
Rönsahl
Ruf 215
Nähe Lingese- u. Kerspetalsperre. Moderne Terrasse, schattiger Garten. Räume bis zu 250 Pers. fassend, für Betriebsfeiern geeignet. Angenehm. Rast f. Autobusse. Beliebt. Wochenend. Liegebalkon. Spezialität: Krombacher Pilsener. Bekannt gute Küche. z249

Privat-Pension
bietet Erholungsuchend. in waldreicher Gegend angenehmen Aufenth. Preis 3 RM.
Frau E. Frammeyer
Georgsmarienhütte
Kreis Osnabrück, am Zuckerhut 2.
z414

SAALHAUSEN, Sauerland
Privatpension Gutshof Metten, dir. a. Walde gel., ruh., staubfreie Lage. Liegew. Strandbad. Bad i. Hause. anerk. gute Küche, mäß. Preise. z110

Höhenluftkurort Grevenstein
Sauerld. Privatpens. Schulte-Wiesen. Ruhiges Fremdenheim, beste Verpfl. Nähe Wald u. Strandb. Preis Sept. 3.20. Prosp. u. Auskunftsadr. frei. z596

Ruhigen Landaufenthalt
in kl. Pens. find. Sie bei best. Vollverpfl. zu 3.50 RM., keine Nebenk., im
Forsth. Wolfskamp zu Himmighausen

Höntrup bei Herrentrup **im Lipperland**
Som'frische Geschw Fiske. Nähe Bad Meinberg. Neuzeitl. einger Landhs. Best besucht. eig Bau'hof Wald, Liegew. Gute Vpfl. wie immer. P. 3.30 u. 3M., kl. Prosp.

HÖRSTE (i. Lippe) Teutoburg. Wald
Nähe d. Herm.-Denkmals
Hotel-Pens. **Geschw. Hanning** Tel. 594 Amt Lage
fl. W., Zhz., Liegew., Freibad, Gar., groß. Gart. vorz. Pens. M. 3.—. Prosp. frei. z715

Erholungsbedürftige
find. gt. Aufnahme u. Verpfl. Nähe Dissen, T. Wald, 10 Min. von Bad Ravensberg. Wildungen in 10 Min. zu erreich. Preis 3 Mk. ohne Nebenkosten. Privat-Pens. Stapel bei Dissen, Teutb. Wald, Kleekamp 2 z411

Landaufenthalt
3 M., Saison 3.25 M.
Pens. Feldecker Erlinghagen-Gimborn.
z972

In idyll. schö. geleg. Landhaus bei gesund. Höh'lage u. best. Vpfl. find. Sie Ruhe u. Erh. Anfr. an z904
A. Hollweg, Kräwinklerbrück. (Wupper).

Wer einen ganz **ruh. Landaufenthalt** wünscht bei rchl. guter Vpfl., ohne Neb'kosten, Liegew. m. Liegest., Pr. 3.50 M., der melde sich bei Frau Fritz Degen, Plaidt/Andernach, Mühlenstraße 34, eig. Landwsch. z35

Allen hilft die kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Pension Höhner
Römlinghoven, Siebengeb.
Telefon 671 Königswinter.
Altbekannt gutes Haus. Preis RM. Strandbad 3.70 z693

„Haus Margret"
inmitten eines herrlichen Gartens. Blick auf Rhein und Siebengebirge. Heiz., fl. Wasser, Garage, Liegew., Terrasse, beste Vpfl. Pens.pr. 3.80 z601

Unkel a. Rh. Honnefer Str. 24 Ruf Honnef 593

BRUCHHAUSEN bei Unkel am Rhein
Fremden-Pension Fuhrmann Ruf 726
Honnef. Waldreiche Geg., gesunde Höhenluft, ruh. Lage. Spaziergänge mit herrl. Aussicht auf Rheintal, Ahr und Eifel. In der Nähe Waldschwimmbad. Reichl. Verpfl. Volle Pens. RM. 3.25. z208

Privatpension Braun
Unkel am Rhein
Gegr. 1900. Idyll. geleg., auch für Wochenend u. Passanten, Bad. Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z56

Modernst eingerichtetes Hotel
offeriert noch einige helle, freundl. Zim. mit voll. Pension von Mk. 3.50 ab. Liegewiese und Lesezim. vorhd.
Hotel Rheinischer Hof
SINZIG am Rhein und Ahr.

UNNAU (Westerwald)
Fremdenheim u. Metzgerei Knoche, erstkl. Verpfl. bei mäß. Preis. Zim. mit u. ohne fließend. Wasser. z30

Land-Erholungsaufenthalt z54
in schönster Westerwald-Gegend
Berge, Laub- u. Tannenwald. Schwimmbad, Liegewiese, Bad i. Haus, bekannt gute Verpflegung. August 2.25 M., Vor- u. Nachsais. 3 M., keine Neb'k.
H. Schwehn, Elbelshausen, üb. Dillbg.

Wölferlingen Nassauische Seenplatte Westerwald. Gasth. u. Pension zur guten Quelle. Bes. Wilh. Heuzeroth. Biete b. bek. gute Küche ang. ruh. Aufenth. Herrl. waldr Geg. Liegew. direkt a. Hause. Bad. Strandb. in der Nähe. Eigene Landw. Veranda a. Hse. Prosp. verl. z95

Neumühle bei Enkirch, Mosel
Bes. Walter Schütz.
Vollständig renoviert, Zent.-Heizg., fl. Wass. k. u. w., Pens.-Pr. 3.50—4. Tel. 240 Tr.-Trarb., Bahnst. Enkirch z287

Bad Wildstein
bei Traben-Trarbach, Mosel
das herrlich gelegene Thermalbad. Ausgezeichn. Heilerfolge bei Rheuma, Gallen-, Leber- und Nierenleiden.
Kurhotel u. Fremdenpens. Hesse
Ruf 135. Glasveranda, sonn. Liegewiese, schatt. Garten. Bekannt gute Küche. Pens.-Pr. v. RM. 4 an. z509

Traben-Trarbach Mes., Bad Wildstein
Sommerfrischler und Erholungsbed. find. gute, dir. a. Wald geleg. Pens. 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtschaft. Pensionspreis bei reichl. guter Verpfl. RM. 3.50. z510
Privat-Pension Karl Schnitzius
Tel. 189. Vollständ. neu hergerichtet.

WIESBADEN
Evangel. Hospiz Oranienstraße 58. 5 Min. v. Hauptbhf.
Tel. 22 689. Zim. m. u. oh. Verpfl. Mäß. Preise. Leitg.: E. W. Mittelacher. z508

Luftkurort Neuweilnau (Taunus)
Landschaftl. schönst. Punkt inmitt. romant. Berge und alter Burgen. Schwimm- und Luftbad. z541
Kurhaus „Schöne Aussicht".
Ideal. Erhol'aufenth. Terrasse. Gart., Z. m. fl. W. Garag. Prosp. Tel. Rod a. W. 32

Sommer- u. Winterpension
Römlinghoven
am Rhein — Siebengebirge
Der Mühlenhof
direkt am Hochwald u. Rhein.
Neuer Besitzer A. F. BADER.
Pens. 3.70 M. Ruf 301 Königsw. z689

Haus Hermann von Wied Rengsdorf
vormals Haus Preyer
vornehme Familienpens., unmittelb. a. Walde gel., m. herrl. Fernblick a. Rhein u. d. umlieg. Berge, biet. angen. Aufenthalt f. längere u. kürzere Zeit. — Prosp. auf Wunsch. — Ruf 236 z294

Hotel Mürl, Unkel-Rhein z284
Altbek., mod. eingerich., Haus, fl. Wass., Gepflegte Küche. Pens. 3.80 RM. Wochenende: kleines 5 RM groß. 8 RM Terrassen. Garten, Bundeskegelbahn, Gesellschaftsräume. Garagen Ruf Honnef 418
Prospekt verlangen

Bad-Salzig Weinhaus, Pension LINK
dir. a. Rhein. Zentralh., fl. W., reichl. Verpflegung. Pens.-Pr. 3.50 bis 4.00 RM. Ruf Boppard 380. z243

Engelsburg direkt am Rhein gegenüb. d. Pfalz **Bacharach**
Gr. off. u. geschl. Rheinterr. Bergpark, Pracht'sicht. Strandbad, mod. Zi. m. fl. Wass., erstkl. Pens. 4 RM. Prospekt. z544

Privat-Pension Lefherz
Gassenhagen,
Post Wiehl-Land.
Tel. Bielstein 310.
in waldr. ruh. Geg. mit leicht anstelgend. Höhen, biet. angen. Sommeraufenthalt. Eig. Landwirtschaft. Liegew., Terrasse Planschweih. z460

In ruh., landwirtsch. Hause s. für Sept. u. Okt. noch
2 möbl. Schlafz.
m. je 2 Bett., Küche u. Wohnz. zu vm. Prs. pro Bett die Woche 5 M. Milch u. Butter genügv. vorh. Waldreiche Gegend. Ang. an
Frau Willy Köllenbach — HASSEL
Post Eckenhagen
Oberbergisch. Krs
z157



Ab 1. September Kurtaxermäßigung.
Bad Salzuflen
Lippisches Staatsbad
Teutoburger Wald
z201

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim i. 4 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt



z214

Bad Hönningen — Rhein
Warmquellen-Schwimmbad unmittelbar am Rheinufer mit Sandstrand und weiten Liege- und Sportwiesen.
Neuzeitliches Badehaus. Gute Heilerfolge bei chronisch-rheumatischen Erkrankungen, insbesondere der Gelenke, Muskeln und Nerven. Ausgedehnte Rhein-Anlagen, Schloßpark, 6000 Morgen Hochwald.
Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung.
z231

Hotel u. Pension • Kurhaus • Bad Assmannshausen a/Rhein z247
Mod. Haus in schönster u. ruh. Rheinlage, geg. Burg Rheinstein, großer Park, Terrass., 75 Betten ab 2.—, Pens. ab 6.— RM.
Pauschalkuren: 14 Tg. RM. 112.— / 21 Tg. RM. 162.— einschl. Bedien., volle Pens., 10 bezw. 15 Thermalb., Trinkk., ärztl. Unters. Keine Nebenk.
Stärkste Lithionquelle Deutschlands, 32,5° C, gegen Rheuma, Gicht, Ischias, alle Steinleiden, Blutarmut und Nervenschwäche. — Prospekt auf Wunsch.



z232

Wiesbaden
Sanatorium Nerotal Inmitten von Kuranlagen. — Beste Sportmöglichkeiten
Für innere, Nerven- und Stoffwechselkrankheit, sowie Rekonvalesz.
Individuelle Behandlung. Thermalbäder. Alle Diäten
Auch Pauschalreise. Prospekt. Telefon 2490 5. z501
Leitende Fachärzte: Dr. W. E. Pilling — Dr. H. Kirchner

Wohin zur Erholung?
Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göringstr. 48/50, und W.-Barm., Adolf-Hitlerstr. 625/627, aus.

Aachen (Rhld.) | Aibling Bayr. Alp. | Altenau (Harz) | Altglashütten (Schwarzwald) | Altstädten (Allg. Alpen) | Andernach (Rh.) | Arolsen, Waldeck | Aschau (S. Bay.) | Ammannshausen (Rhein) | Augsburg | Baden-Baden (Schwarzwald) | Baiersbronners Tal | Baltrum (N'see) | Bansin (Ostsee) | Benediktbeuren (S. Bayern) | Benneckenstein (Harz) | Berchtesgaden | Berleburg Sauerl. | Binz (Rügen) | Blankenburg Thü. | Bodensee u. Rhein | St. Blasien (Schwarzwald) | Boltenhagen O'see | Boppard (Rhein) | Brannenburg (Oberbayern) | Braubach a. Rh. | Braunlage (Harz) | Bregenz (Bod'see) | Breslau | Brunshaupten | Burg (i. Spreew.) | Burhave Nordsee | Bückeburg | Cuxhaven (N'see) | Dangast Nordseeb. | Danzig | Dassel (Solling) | Deckbergen Wes. | Dhünn | Dievenow (O'see) | Diez (Lahntal) | Dobel Schwarzw. | Duhnen (Nordsee) | Eberbach Neckar | Elsen (Weser) | Eisenach (Thür.) | Bad Ems | Engelsbach (Thür. Wald) | Eppstein (Taun.) | Essen (Osnabr.) | Falkau (Schwzw.) | Falkenstein i. Taunus | Fischen (Allgäu) | Forbach Schwzw. | Farchant (Loisachtal) | Freiburg i. Br'gau | Friedrichroda (Thür. Wald) | Friedrichshafen | Furtwangen (Schwarzw.) | Fürth (Od'wald) | Füssen Bayr. Allg. | Gemünd (Eifel) | St. Georgen (Schwarzwald) | Glotterbad (Schwarzwald) | Gmunden (Salzkammergut) | St. Goarshausen (Rhein) | Goslar (Harz) | Graal (Ostsee) | Grömitz (Ostsee) | Hachenburg (Westerwald) | Hagnau (Bod'see) | Hahnenklee (Ob. Harz) | Halver (Westf.) | Hann.-Münden (Weser) | Hapag Schiffahrt | Heigenbrücken (Spessart) | Heilbrunn (Bay.) | Heiligenberg | Heiligenhafen (Ostsee) | Herrenalb (Schwarzwald) | Hiddesen Teut. W. | Hinterzarten (Hochschwarzw.) | Hohegeis (Harz) | Holzminden Westf. | Homburg v. d. H. | Honnef (Rhein) | Hönningen a. Rh. | Horn i. L. | Horn b. Füssen | Horumersiel-Schillig (Nordsee) | Hubacker (Schw.) | Huzenbach (Schw.) | Ilsenburg (Harz) | Immenstaad B'see | Interlaken (Schweiz) | Juist (Nordsee) | Kappel (Schw'w.) | Karlsbad Tschech. | Karlshafen (Wes.) | Karlsruhe (Baden) | Kärnten (Österr.) | Kempten (i. Allg.) | Kissingen | Klosterreich'bach (Schwarzwald) | Knieble (Schwarzwald) | Kochel- u. Walch.-See (Bay. Alp.) | Kochem (Mosel) | Kohlgrub | Konstanz (B'see) | Köln a. Rh. | Köln/Düsseld. Rheinfahrt | König (Odenwald) | Königsborn Westf. | Königsfeld (Schwarzwald) | Königswinter Rh. | Kreßbronn (B'see) | Kreuznach | Kronberg (Taun.) | Krün b. Hochgeb. | Langenargen (Bodensee) | Landsberg (Lech) | Langenberg (Rh.) | Langeoog (N'see) | Lauterbach (Vogelsberg) | Lenggries S. Bay. | Leutkirch (Schwarzwald) | Leutesdorf (Rh.) | Liebenstein Thür. | Lietzow (Rügen) | Lindau (Bod'see) | Linz (Rhein) | Lippoldsberg (Oberweser) | Lorch (Württbg. Mannheim | Mayen (Eifel) | Meersburg (Bodensee) | Meinberg, Teut. W. | Melle (Westf.) | Mergentheim | Meuselbach (Thüringen) | Michelstadt Od'w. | Minden (Westf.) | Misdroy (Ostsee) | Mittenwald | Mülheim (Mosel) | München | Münster am Stein | Münstereifel | Müritz (Ostsee) | Nauheim (Bad) | Neuenahr | Neuhaus (Weser) | Neukirchen S. Bay. | Neustadt Schwzw. | Niederbreisig Rh. | Nonnenhorn (Bodensee) | Nordhausen Harz | Norderney | Nußdorf a. Inn | Oberau (Ob'bay.) | Oberaudorf S. Bay. | Oberhleber (Westerwald) | Ober- und Nieder-Dollendorf (Rh.) | Oberkassel (Rh.) | Oberschlema | Oberstaufen | Oberstdorf (Allg.) | Oeynhausen | Orb (Spessart) | Ostseebäderlinie | Oppenau Schw'w. | Peterstal (Schw.) | Pfronten Südbay. | Prerow (Ostsee) | Prien a. Chiemsee | Pyrmont (Wesbgl) | Ravensburg (Württemberg) | Red Star Linie | Reichenhall (Bayr. Alp.) | Reit im Winkel (S. Bayern) | Rolandseck (Rh.) | Rottach (Teg'see) | Rudolstadt (Thüringen) | Ruhpolding (Südbayern) | Rüdesheim a. Rh. | Salzig (Rhein) | Salzschlirf (Hess.) | B. Salzuflen Teutoburg'wald | Sassendorf Westf. | Schieder (Lippe) | Schierke (Harz) | Schlangenbad (Taunus) | Schlesien | Schliersee (Südb.) | Schluchsee (Schw.) | Schonach (Schwz.) | Schöllang (Allgäuer Alp.) | Schönwald (Schwarzw.) | Schwangau | Schwäbisch Hall | Schweigmatt (Schwarzwald) | Seeboden (Kärnt.) | Seehelm (Od'wald) | Sellin (Rügen) | Senkelteich (Wes.) | Allgäu | Siedlinghausen (Sauerl.) | Siegburg (Rhld.) | Siegsdorf (S. Bay.) | Sitzendorf (Thür.) | B. Soden a. Taun. | Soest (Westf.) | Sooden-Allendorf | Starnbergersee (S. Bayern) | Steinbergen Wes. | Südbayern | Teinach Schw'w. | Thal (Thüringen) | Titisee Schwarzw. | Tittmoning (S. Bayern) | Tölz (Bayern) | Ueberlingen (Bodensee) | Unnau (Westerw.) | Unterweißbach (Thür. Wald) | Vlotho (Weser) | Vorarlberg Österr. | Walchensee (Bay. Alpen) | Wallgau (Südb.) | Wangerooge (Nordsee) | Wasserburg B'see | Wenholthausen (Sauerland) | Wenningstedt (Nordsee) | Wernigerode Harz | Wertach Allgäu | Westerland/Sylt | Wiesbaden | Wiesee (Teg'see) | Wildbad (Schw'w.) | Wildemann (Harz) | Wildungen | Wittdün (N'see) | Witzenhausen (Werra) | Woermann Linie | Wörlshofen (Bay.) | Sieber (Harz)

Schutzgebühr 5 bezw. 10 Pf.

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln
455,9 Meter

Das heutige Abendprogramm

18.00: Vom Deutschlandsender (aus der Rundfunkausstellung): Militärkonzert. Musikkorps des Luftgau-Nachrichten-Regiments Nr. 3 (Leitung: Musikmeister Karl Rolabn).
19.00: Momentaufnahme.
19.10: Tanzmusik.
20.00: Nachrichten.
20.10: Aus Bad Aachen: Kurkonzert. Es spielt das Kurorchester (Westmark-Orchester, Leitung: Detlev Grümmer). Solist: Willi Domgraf-Faßbender (Bariton). Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — Händel: Aus der blauen See. — Joseph Haydn: Serenade. — Boccherini: Menuett. — Schubert: Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella". — Wolf: Zwei Lieder: a) Verschwiegenheit, b) Der Freund. — Grieg: Aus Holbergs Zeit". Suite für Streichorchester. Einlage: Wie die Kinder. Kleine Geschichten von großen Leuten. — Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — Mozart: Zwei Arien. — Rossini: Ouvertüre zu „Barbier von Sevilla". — Rossini: Kavatine („Ich bin das Faktotum") aus „Der Barbier von Sevilla". — Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — Verdi: Triumphmarsch aus „Aida".
22.00: Nachrichten.
22.15: Internationales Reitturnier in Bad Aachen. Barrierenspringen und Jagdspringen, Klasse M.
22.30: Von Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik. Kapelle Willi Glahe und das Walter-Haagke-Quintett.
24.00—3.00: Von Breslau: Nachtmusik.

Montag den 22. August

6.00: Morgenlied — Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.05: Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie—e beugt! (Gustav Weinkötz.)
6.30: Freut euch des Lebens! (Schallplatten.)
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7.00: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert. Die Schrammeln spielen.
8.00: Wetter — Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30—8.45: Zwischenmusik (Industrie-Schallplatten).
8.45: Schallpause.
8.50—10.30: Reichssendung (vom Reichssender Hamburg): Berichte vom Eintreffen Seiner Durchlaucht des Reichsverwesers von Horthy in Kiel. Taufe und Stapellauf eines Panzerkreuzers in Kiel.
11.30—11.45: Ratschläge für den Küchenzettel.
11.45: Weinbau an der Mosel. Eine Vor- und Rückschau.
11.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.00: Von Hamburg (aus Hannover): Schloßkonzert.
13.00: Nachrichten — Ansagen usw.
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): Schloßkonzert.
14.00: Nachrichten.
14.10: Es spielt das Unterhaltungs-Sextett. Solist: Rudi Eisenberg (Bariton), am Flügel: Leo Kowalski.
15.00: Kinder, hört zu! Von kleinen Königen und winzigen Prinzessinnen.
15.30: Das gute Buch.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Von Wien: Nachmittagskonzert. Das Unterhaltungsorchester (Leitung: Hans Eichinger). Sibelius: Karelia-Ouvertüre. — Uray: Aus den „Slawischen Impressionen": Festlicher Tanz — Am großen Strom — Legende — Trepak. — Gebhardt: Maskerade, Konzertwalzer. — Heimesberger: Heinzelmännchen. — Lehar: Spanischer Tanz aus „Frasquita". — Ketelbey: An den blauen Wassern von Hawai. — Schönherr-Kemeter: Allerhand vom Donaustrand. — Strauß: Radetzky-Marsch.
Darin: 17.00—17.10: Wir suchen und sammeln . . . Vom Morgen bis zur Abendröte — Allerlei vom Gewitter — Nebel — Tau usw., anschließend von Wien: Nachmittagskonzert. Das Kleine Orchester (Leitung H. Sandauer). Pausperti: Hella-Ouvertüre. — Strauß: Schatz-Walzer. — Heumann: Niedersächsische Rhapsodie. — Sidericus: Romanze. — E. Buder: Aus aller Welt, Suite: a) Aegyptischer Marsch b) Mazurka, c) Tarantella, d) Spanischer Tanz. — Curtis: Nur du, Maria, Lied. — Rennefeld-Joelhoff: Mit Musik, da woll'n wir lustig sein, Marsch.
18.00: Feldgrau unter sich. Eine Plauderei über deutsche Feldzeitungen von Otto Doderer.
18.20: Vom Menuett zum Feuertanz. Ausführende: Isabella Schmitz (Violine), Erich Rummel (Klavierbegleitung). Händel: Terzenmenuett. — Gossec: Tambourin. — Dittersdorf: Deutscher Tanz. — Brahms: Walzer A. — Zscher: Steppentanz. — Sarasate: Spanischer Tanz. — Palmgreen: Musette. — Debussy: Menuett. — Poldowski: Tango. — de Falla: Feuertanz.
18.50: Denken Sie noch daran?
19.00: Die Woche fängt gut an. (Schallplatten.)
19.15—19.45: Vom Reichssender Hamburg: Abendecho vom Besuch Seiner Durchlaucht des Reichsverwesers von Horthy in Kiel.
19.45—20.00: Fortsetzung „Die Woche fängt gut an".
20.00: Nachrichten.
20.10: In dieser schönen Sommerzeit. Ausführendes Die Rundfunkspielschar der Hitler-Jugend Köln.
20.40: Westdeutsche Wochenschau.
21.00: Fröhliche Abendmusik. Kölner Rundfunkorchester und Rundfunkchor (Leitung: Musikdirektor Wilhelm Adam). Solist: Eduard Grabe (Klavier).
22.00: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik. (Schallplatten.)
22.30: Nachtmusik und Tanz. Das Kölner Rundfunkorchester (Leitung: L. Eysoldt). Willi Schneider (Bab-Bariton). Reisiger: Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle". — Gabriel-Marie: Plauderei. — Manzato: Der Scherz. — Pachernegg: Aus der Steiermark, Suite: a) Bauerntanz, b) Idylle, c) Steirische Ländler, d) Walzer. — Enders: Mädel, ich bin dir so gut. — Romberg: Liebling. — Leux: Das ist Berlin, Marschfox. — Gibisch: In der Dämmerstunde. — Jones: Melodien aus der Operette „Die Geisha". — Krasnitzky: An deinem Herzen laß mich träumen. — Kneip: Wenn ich an den Himmel könnte. — Plessow: Csardas, Csardas. — Brühne: Ich brach die Herzen der stolzesten Frauen. — J. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — H. Bund: Eine kleine Dorfgeschichte. — Winkler: Straßensänger von Neapel. — Rixner: Wie sonniger Mai lacht mir dein Mund. — Kirchstein: So verliebt.
24.00—3.00: Nachtmusik. Das Kölner Rundfunkorchester

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. — Teilzahlung.

Radio-Wedekind 1723
Neue Modelle eingetroffen
Wuppertal-Elberfeld, Werner-Hanemann-Straße 86, Telefon 27643
Wuppertal-Ronsdorf, Telefon 72716 — Bequeme Teilzahlung

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 197 — 1938 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 20./21. August

Berliner Börse:

Aktien und Renten weiter freundlich

Berlin, 20. August 1938. Nach der sprunghaften Wiedererholung der Aktienkurse stand der Wochenschluß im Zeichen eines ausgeglicheneren Wertpapiergeschäftes. Zwar liegen nach wie vor Kaufaufträge der Bankenkundschaft vor, die zum Teil aber bereits limitiert werden. Da außerdem der berufsmäßige Handel Material zur Verfügung stellt, bewegten sich die Anfangsgewinne durchschnittlich zwischen 0,50 bis 1,50 Proz.

Am variablen Rentenmarkt notierte die Reichsaltbesitzanleihe mit 129,87 um 17½ Pfg. über Vortagsschluß.

Die dem Rentenmarkt zuzurechnenden Reichsbahnvorzüge erholten sich bei lebhafterem Bedarf um 0,25 Proz. auf 122,37.

Am Geldmarkt waren für Blankotagesgeld unveränderte Sätze von 2,12 bis 2,37 Proz. anzulegen.

Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 12,17,50, der Dollar mit 2,945 und der Franken mit 6,81.

Obwohl im Börsenverlauf durch Gewinnsicherungen teilweise leichte Rückschläge zu verzeichnen waren, war der Grundton unverkennbar fester. Zahlreiche Werte hatten größere Besserungen aufzuweisen.

Am Kassarentenmarkt war die Haltung freundlich. Die Veränderungen blieben zumeist gering.

Der Privatdiskont blieb mit 2,87 Proz. unverändert.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 94.45 Geld.

Steuergutscheine vom 20. August 1938

Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	20. 8.	19. 8.
ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
ab 1. 4. 36 (grün)	—	—
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	—
ab 1. 4. 38 (violett)	—	—
ab 11.12.37	82.50	82.50
Verrechnungskurs	111.75	111.75

Reichsschuldbuchforderungen vom 20. August 1938

Fällig 1939	—	Fällig 1946	98.25—99.00
1940	99.37—100.1	1947	98.25—99.00
1941	99.37—100.1	1948	98.25—99.00
1942	98.75—99.50	Wiederaufbau	
1943	98.50—99.25	1944-1945	80.12—80.87
1944	98.25—99.00	1946-1948	80.12—80.87
1945	98.25—99.00		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 20. August 1938

Reichsbank	176.3	177.5	177.6	Kokswerke u. chem. Fabrik	139.5	139.0	139.2
Hamburg Pak	61.00	61.00	61.50	Mannesm.röhr	104.0	104.5	104.8
Nordd. Lloyd	63.50	63.50	63.50	Mansfeld	—	—	—
Accumulator	187.2	191.0	191.0	Rhein.Braunk	199.1	205.0	204.0
Allgem. El. Ges	107.0	107.0	108.0	Rhein. Elektr	—	113.0	113.0
Bemberg	125.0	124.5	125.0	Rhein. Stahl	130.0	130.0	130.0
Berger Tiefb	137.5	140.0	143.5	Rh. Westf. El	117.2	117.7	117.7
Buderus	103.0	104.0	104.0	Rütgerswerk	139.5	139.0	139.0
Dt. Contin. Gas	109.0	108.7	109.0	Salzdetfurth	139.5	140.0	140.0
Deutsch Erdöl	122.5	121.5	121.0	Schuckert	161.0	161.0	161.0
Dtsch. Waffen	148.0	148.0	148.0	Siem.& Halske	181.2	182.0	181.8
El. Licht u. Kr	129.0	129.0	130.5	Stöhr Kammg.	—	121.0	121.0
Farbenindustr	145.5	146.6	146.8	Ver. Stahlwk.	100.2	100.5	100.6
Gs.f.el.Untern	127.7	128.2	128.2	Westd. Kaufh.	93.25	92.75	93.62
Harpener Berg	138.5	138.5	139.5	Wintersh. Kali	107.1	109.0	109.0
Hoesch Eisen	105.0	105.2	105.5	Zellst. Waldh.	128.5	130.5	130.5
Kali Ascherst	93.50	92.00	92.00				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 20. Aug. 1938. Ford Motor 77.25 bis 78.75, Karstadt 105 bis 107, Mix & Genest 105.75 bis 107.75, Oberschl. Eisenb. 73.75 bis 75.25, Scheidemandel 105.75 bis 107.75, Burbach Kali 74.25 bis 75.75, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 101.50 bis 102.50. — Tendenz: Still.

Devisen

London, 20. August 1938. New York 488,15, Paris 178,76, Berlin 1216,75, Spanien 100 nomin., Montreal 489,87, Amsterdam 892,12, Brüssel 2896,75, Italien 9272, Schweiz 2128,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,62, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,75, Prag 141,31, Budapest 2450 Brief, Belgrad 215,50, Sofia 405 Brief, Rumänien 670 Brief, Lissabon 110,18, Konstantinopel 616, Athen 546,50, Warschau 2590, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1903, Rio de Janeiro offiz. 287 Brief, Montevideo 2050, London auf Bombay 1,590, Kobe 1,200 Brief, Straitsdollar 2,400.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	20. August 1938 Geld	Brief	19. August 1938 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.465	12.495	12.46	12.49
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.638	0.642	0.638	0.642
Belgien 100 Belga	3	42.00	42.08	41.98	42.06
Brasilien 1 Milreis	6	0.145	0.147	0.145	0.147
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	54.32	54.42	54.30	54.40
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.165	12.195	12.16	12.19
Estland 100 estn. Kr.	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.365	5.375	5.365	5.375
Frankreich 100 Frcs.	2.5	6.803	6.817	6.803	6.817
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	136.34	136.62	136.34	136.62
Iran 100 Rials	6	15.11	15.15	15.10	15.14
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.42	54.52	54.40	54.50
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.708	0.710	0.708	0.710
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.700	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.485	2.489	2.484	2.488
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	61.14	61.26	61.12	61.24
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.035	11.055	11.035	11.055
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	62.72	62.84	62.70	62.82
Schweiz 100 Franken	1.5	57.13	57.25	57.13	57.25
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.601	8.619	8.601	8.619
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.049	1.051	1.049	1.051
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.493	2.497	2.793	2.497

	20.8. mittags	19.8. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.8796	4.8796	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.495	2.495	(2.48)*
Pfund geg. RM. in London	12.172	12.165	(20.43)

*) Alte Parität 4.20

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom 20. Aug. 38. Berlin 7330 bis 7335, London 892.12 bis 892.25, New York 182.81 bis 182.87, Paris 499 bis 499.25, Belgien 3079 bis 3081, Schweiz 4190 bis 4192, Oslo 4480 bis 4490, Kopenhagen 3980 bis 3990, Stockholm 4595 bis 4605, Prag 632 bis 633.

Züricher Devisenkurse vom 20. Aug. 1938. Paris 1190.75, London 2128.75, New York 436.25, Belgien 7350, Italien 2295.50, Holland 238.57.50, Berlin 175, Wien Notenkurs 3300, Stockholm 109.77.50, Oslo 107, Kopenhagen 9505, Sofia 540, Prag 1510, Warschau 8225, Budapest 8650, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 938.50, Privatdiskont Ausland 3 Proz., Buenos Aires 112, Japan 124.12, Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1 Proz.

Südamerikanische Wechselkurse

mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin**, 20. August 1938. (Eigener Drahtber.)

Buenos Aires (19.8.): Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 123.20 arg. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) Importkurs 131.40 arg. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 19.— argent. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima (19.8.): London (90 T. S.) Verkaufskurs 22.40 Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 4.60 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo (19.8.): London (kontroll. Kurs) d 27,31.32: 1 ur. Goldpeso, London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 11.77 Goldpeso: 1 Pfd. Sterl.

Rio de Janeiro (19.8.), Verkaufskurse des Banco do Brasil: Berlin (Sicht) 5.980 Milreis: 1 RM., New York (Sicht) 17.790 Milreis: 1 US.-Dollar, London (Sicht) 86.410 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

Valparaiso (17.8.): Berlin (Kabel) offiz. Verkaufskurs 7.78 chil. Dollar: 1 RM., New York (Kabel) Im- und Exportkurs, Verkaufskurs 25.— chil. Dollar: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 20. August 1938: 10.10 (vom 19. August: 10.05).

Liverpooler Notierungen ägyptischer Baumwolle. Basis F. G. F. vom 20. Aug. 1938. Nov. Giza Nr. 7 668 Upper 586, Mai Upper 590. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse vom 20. Aug. 1938. Okt. 461 bis 462, Jan. 470 bis 471, März 475, Juli 478 bis 479. — Tendenz: Stetig.

Baumwollnotierungen in Alexandria, vom 20. Aug. 1938. Heute keine Börse.

New Yorker Baumwollnotierungen vom 19. Aug. 38. Schluß. Loco 842. Sept. 821. Okt. 830, Nov. 833, Dez. 837, Jan. 836, Febr. 837, März 839, April 838, Mai 838, Juni 837, Juli 837. Zufuhren in Atlantischen Häfen 1000, Zufuhren in Golf-Häfen 16 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 5000, Export nach England 2000, Export n. d. übrig. Kontinent 7000. — Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 20. Aug. 1938. Neuer Kontrakt. Sept. 31 B 29 G, Dez. 31 B 28 G, März 31 B 29 G, Mai 31 B 29 G, Juli 31 B 29 G.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 20. August

Ochsen	45		39		57		37-40
	41		33		48		25-30
	36		23-25		38	Schweine	57½
	—	Färsen	44	Lämmer	50		56½
Bullen	43		40		50		55½
	39		35	Hammel	45-48		53½
	34		28				50½
	—	Fresser	—		40-43		50½
	—	Kälber	68-78		38	Sauen	54½
Kühe	43		63	Schafe	40		52½

Auftrieb: Rinder (Großvieh) 592, darunter Ochsen 23, Bullen 16, Kühe 473, Färsen 80, Rinder direkt zugeführt 36, do. Ausland 3; Kälber 1202, do. Ausland 167; Schafe (Lämmer und Hammel) 4966; Schweine 7843, do. Ausland 412; Ziegen 56.

Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Kälber, Schafe und Schweine verteilt.

Berliner Getreidebericht vom 20. August 1938.

Angesichts der günstigen Beurteilung der Ernteaussichten und der guten Versorgungslage verlief das Geschäft im Getreidefreiverkehr zum Wochenschluß sehr ruhig, da sich sowohl Verarbeiter als auch Handel mit neuen Anschaffungen in Mahlgut sehr zurückhielten, waren die Einkaufsmöglichkeiten reichlich. Soweit in Weizen noch Abschlüsse zustande kamen, handelt es sich meist um Ware zur späteren Abladung, dagegen war die Umsatztätigkeit in Futtergetreide noch etwas reger. Für Hafer hatte die Kauflust zwar ebenfalls nachgelassen, dagegen war Gerste, soweit erhältlich, verhältnismäßig gut unterzubringen.

In Industriegetreide und Braugerste stockte das Geschäft aber auch völlig.

Berliner Metalle vom 20. August 1938

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	57.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	51.75
Originalhüttenweichblei	18.25
Standard-Blei	18.25
Originalhüttenrohzink	17.00
Standard-Zink	17.00

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

19. August	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
August	0.93¾	0.91¼	—.—	Februar	0.96¼	0.93¾	—.—
Septemb.	0.93¾	0.91¼	—.—	März	0.97½	0.95	—.—
Oktober	0.93	0.91¼	—.—	April	0.98¾	0.96¼	—.—
November	0.93	0.91¼	—.—	Mai	—.—	—.—	—.—
Dezember	0.95	0.92½	—.—	Juni	—.—	—.—	—.—
Januar	0.96¼	0.93¾	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Stetig

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 20. Aug. 1938. Heute keine Börse.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 20. August 1938. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 17. 8. 1938, wie in der Vorwoche, auf 106,1 (1913 gleich 100). Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 107,2 (unverändert), Kolonialwaren 89,7 (minus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 93,9 (unverändert) und industrielle Fertigwaren 125,7 (minus 0,1 v. H.)

Loges & Delhey, Herrenkleiderfabrik und Damenbekleidung, Wuppertal-Elberfeld. Die Firma hat die bisher von der nichtarischen Damenbekleidungs-Großhandelsfirma Julius Dannenberg innegehabten Räumlichkeiten an der Hofaue 21 übernommen. In diesen Räumen wird die Abteilung Damenbekleidung der Firma Loges & Delhey in Zukunft geführt werden, während das bisher in den alten Geschäftsräumen von der Damenabteilung beanspruchte Lokal dazu dienen wird, die Herrenkleiderfabrik entsprechend zu vergrößern und neuzeitlich umzugestalten.

Telefon - Elektr. Uhren - Signal-Anlagen

Engel & Co. Fernsprech-u. Signal-Baugesellschaft Wuppertal-E. Fernr. 23067

Rheinisch-westfälische Börse

Fester Wochenschluß

WG. **Düsseldorf**, 20. August 1938. Bei belebtem Geschäft zeigte die Börse auch zum Wochenschluß eine feste Haltung. Es kam teils zu Kursbesserungen, die bis zu 0,75 Proz. betrugen. Auch der Verlauf blieb freundlich und nur vereinzelt konnten die Anfangsgewinne infolge Gewinnmitnahme nicht ganz gehalten werden. Der Schluß war weiter freundlich.

Der Kassamarkt war ebenfalls fest.

Fortlaufend notierte Werte weiter befestigt.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	129.70b	130G	
J. P. Bemberg	125.25b	125.25G	
Buderus Eisen	103G	—	
Demag	135.50G	135.50G	
DeutscheErdöl	122.62b	122b	121.25b
D.Reichsb. V-A	122.25b	122.50G	
IG Farbenind.	145.6b	145.5b	145.2b
Harpener Berg	138.50G	138G	
Hösch-Köln-N.	105b	104.75b	105G
Klöckner	111G	111G	
Mannesmann	104.12b	—	
Reichsbank	176.25G	—	
Rheinstahl	130bG	131G	
Rh. W. Elektr.	117.3b	117.5b	117.5b
Siem. & Halske	161G	—	
Schuckert&Co.	181.25G	—	
Ver. Stahlw.	100.1b	100.2b	100.3b
Westd. Kaufh.	93b	93G	
Wintershall	107.3bG	107.8b	108.2b

Festverzinsliche Werte

	20. 8	19. 8
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	136.1G	136.2G
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	99bG	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.75G	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.75G	98.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.75G	98.75G
Solingen RM-Anl. 1928	98.75G	98.75G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	100G	100G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	100G	100G
dito dito 2	99.87G	99.87G

	20. 8.	19. 8.
4½ Rheinl.dbk Gold-Kom. 4	99.87G	99.87G

Schuldverschreibungen

6% I G Farben	121.8b	121.8b
5 Gelsenk. Bg.-werk RM 1936	100.3b	100.1G
6 Gew. Heinr. 29	—G	—
6% Hösch 1926	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	99.40b	99.4G
5 Mitteld. Stahl	—	—

Industrie-Aktien

	20. 8	19. 8
Basalt A. G.	62.62b	60.12b
Bemberg J. P.	155.2b	125.7b
Berger Tiefb.	—	—
Bösperde Walz	117.5B	117.7B
Bonner Berg	145G	145bG
Braunk. Zuk.	117G	115.5G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	124b	124b
do. Vorz.-Akt.	—	—
Demag	136b	135.1b
Dortmd. Aktbr	—	—
Dortmd. Ritter	130G	128G
Dortmd. Union	186.2G	190.2G
Dynamit Nobel	—	—
I. G. Farben	145.8b	144.2b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	155G
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	135.7G	132G
Goldschmidt	129b	—
Hindr. Aufferm	151.1b	—
Kabel Rheydt	196G	196b
Kali-Chemie	—	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	—	90b
Krefft Gevelsb.	80.87b	—
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	127G	127G
Mannesmröhr.	104.5b	104.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Ravensb. Spin.	113G	113G
Rheinmetall	122.6b	122.1b
Rh. W. Elektr.	117.2G	116.2b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	133b	131b
Schwabenbräu	149G	149b
Stollwrk Gebr.	119G	117.5G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	155G	154G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	128bB	125G
Ver. Stahlw	100.2b	99.87b
Wagg Uerding	116G	116G
Westd. Kaufh.	92.87b	92.5b
Wintersh. Kali	108.8b	105.5b

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	152G	152G
Pr.-Rh Dampf	148G	148G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	20. 8.	19. 8.
Aachener Rück	—	—
Agrippina	400G	400G
Allianz St. Ver.	251b	252b
Allianz Leben	216G	217b
Colonia Feuer	140G	140G
Colonia Rück	270G	270
Gladb. Feuer	785G	777
Köln. Hagel	77.25G	77.25
Kölner Lloyd	270b	—
Köln. Rück gr.	99G	99b
Köln Rück kl.	67G	67G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	250	270
Langenbrahm	15700	17000
Beienrode	800	880
Mariaglück F	7000	—
Marie-Louise F	2900	3100

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	77	79
Allg. Hochbau	—	136
Burbach	73.50	75
Elsa Zement	122	—
Humboldt-Dtz.	123.50	125.50
Isola-Werke	138	—
Lothring. Bgb.	84	87
Niederrh. Berg	119	121
Westf. Kupfer	102	105

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 20. August 1938

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Z.	20. 8.	19. 8.
Anl.-Ausl. D.R.	—	130.1	129.7
DReichsanl. 27	5	101.6	101.6
DReichsanl. 35	4.5	99.25	99.25
DReichsanl. 34	4	99.40	99.40
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	101.0	—
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.3	109.3
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	99.90	100.0
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.0	100.0
Dt. Reichsp. 34	4.5	100.2	100.2
dito 35	4.5	100.3	100.2
D. Schatz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	—	98.75
dito 26	4.5	99.25	99.25
Soling. RM 28	4.5	98.75	—

Kreditanstalten und Körperschaften

Pr.L. Pfdb 17/18	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	100.0	100.0
Komm. Obl. 20	4.5	100.0	100.0
Komm. Obl. 6	4.5	100.0	100.0

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	100.0	100.0
dito 1 und 2	4.5	100.0	100.0
dito Komm. 4	4.5	99.87	99.87

	Zs.	20. 8.	19. 8.
Rheinpr Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.87	100.0
dito 3	4.5	101.5	101.5
dito 2	4.5	99.87	99.87
Westf. Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing. 25	4.5	99.75	99.75
dito Feing. 26	4.5	99.75	99.75
dito 27, R. 1	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 2 u. 3	4.5	99.75	99.75

Stadtschaften

PrZentralst 27	4.5	100.0	100.0
dito 24	4.5	100.0	100.0
dito 25-27	4.5	100.0	100.0
dito 28 u. Erw	4.5	100.0	100.0

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg. Hyp D-K	4.5	100.0	100.0
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	100.0	100.0
dito 10 u. Erw	4.5	100.0	100.0
dito 1-3	4.5		
Nordd. Grund.		100.0	100.0
14, 17, 20, 21	4.5	100.0	100.0
dito 22, 24	4.5	100.0	100.0
Prß. C.Bd G.28	4.5	100.0	100.0
dito 26 u. 27	4.5	100.0	100.0
dito K. 26-28	4.5	100.0	100.0
Pr Ctr Bod u Pfd. 1 u Erw.	4.5	100.0	100.0
dito Kom. 1	4.5	100.0	100.0
Pr. Pfbr. Bk. 50	4.5	100.0	100.0
dito 45 u 46	4.5	100.0	100.0
dito Liqu. 43	4.5	101.0	101.0
dito Km 17-19	4.5	100.0	100.0
Rheinische Hyp 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
dito 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	Zs.	20. 8.	19. 8.
Rheinisch Hyp Kom. 5-8	4.5	100.0	100.0
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	100.0	100.0
dito Komm. 29, S. 7	4.5	100.0	100.0
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	100.0	100.0

Schuldverschreibungen

Gelsenk. Bergwerk RM 1936	5	100.3	100.1
Hoesch-Eisen	5	101.1	100.6
Fr. Krupp-RM	4½	99.25	99.37
Lüdensch. Met.	6	—	—
Mitteld. Stahl	5	100.6	101.0
Mt.-Cenis Stk.	5	100.7	100.0
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	96.70	—
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RM.	6	122.0	121.8

Bankaktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred	4	94.50	94.50
Bank f. B. Ind.	6½	117.0	116.5
Berl. Hand.-G.	6½	117.7	117.2
Commers- und Privat-Bank	6	106.2	105.8
Deutsche Bank	6	113.2	113.0
D. Zentr Bd. Kr	6	107.0	106.5
Dresdner Bank	5	106.2	106.0
Reichsbank	12	178.0	176.7
Rh.-W Bodkr.	7	125.6	124.7
Westd. Bodkr.	6	108.2	108.0

Verkehrswerte

	Div.	20. 8	19. 8
A. G. f. Verkehr	6.5	117.0	117.5
All. Lok-Kraft	7	134.7	134.0
Reichsbahn Vz	7	122.5	122.1
Hamb. Paket	0	61.00	61.75
Hamb. Hochb A	5	93.12	92.75
Hamb.-Südam.	6	123.6	—
Nordd. Lloyd	0	64.00	63.00

Industrie-Aktien

	Div.	20. 8	19. 8
Accuml. Hagen	14	190.0	185.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	70.00	68.00
A. G. f. Energie	7	123.0	122.0
Allg. Bau Lenz	6.5	114.0	112.0
Allg. Elek.-Ges	4	106.7	105.7
Alsen Zement	8	149.5	148.5
Ammend. Pap.	5	107.0	104.7
Amperwerke	6	—	113.0
Anhalter Kohle	6	112.0	111.0
Aschaff. Zellst.	6	110.7	111.0
Augsb. Nürnb.	6	120.0	119.5
Baicke Masch.	5	105.0	105.0
Basalt A.-G.	0	62.50	60.00
Bayr. Motoren	7.5	142.0	141.0
Bemberg J. P.	6	125.0	125.5
Berger, Julius	8	137.7	137.0
Bergm. Elekt.	6	121.0	120.0
Berl. Gub. Hutf.	8	—	—
Bln.-Neuroder	0	79.75	79.00
Berl. Kraft u. L.	10	145.5	144.5
Berl. M. Schw	6	124.0	122.0
Bet. u. Monierb	8	145.5	144.0
Brandenb. El.	4	89.00	85.00
Braunk. Brik	10	—	174.0
Breitb. Portl.	8	134.2	133.2
Bremer Vulkan	7	—	—
Bremer Wolle	10	159.0	—
Brown-Boveri	6	115.0	112.0
Buderus Eisen	5	104.0	—
Busch Optik	6	118.0	—
Busch Jaeger	5	—	116.0
Byk Guldenw.	0	50.12	52.00
Charlott. Wass	5.5	104.5	104.5
Chem. Grünau	5	—	148.0
Chm. v. Heyden	7	135.2	—
Chem. ind. Gels	4.5	—	88.00
Chem. Wk. Alb.	6	107.0	106.5
Chilling worth	7	123.0	121.0
Christ.-Unmck	8	148.0	149.0
Concordia Bg.	5	96.50	96.50
Conti Gummi	14	192.0	189.5
Daimler-Benz	6.5	124.7	125.5
Demag	8	135.8	135.0
Dtsch. Atl. Tel.	6	107.2	105.0
Dt. Babcock	6	—	124.5
DtschCon.-Gas	5.5	109.0	109.0
DtschErdölAG	6	121.5	122.7
Dtsch. Kabelw.	6	140.0	139.0
Dtsch. Linol.	10	153.5	150.6
Dt. Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	130.0	126.5
Dt. Tel. Kabel	7	125.0	125.0
Dtsch. T. Stein	8	138.7	135.0
Dtsch. Waffen	6	147.7	146.7
Dtsch. Eisenh.	8	133.5	134.0
Dt. Metallhdl.	5	—	—
Didierwerke	0	85.00	83.00
Dierig Christ.	12	173.0	171.0
Dortm. Aktbr.	10	—	—
Dortmd. Ritter	7	130.0	128.0
Dortm. Union	12	186.2	190.2
Dresdner Bau	0	61.00	60.00
Dresd. Gardin.	5	114.5	113.5
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	6	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dynamit Nob.	4	78.00	77.25
Eintracht Brk.	8	152.0	149.5
Eisenb. Verk.	8	—	—
Elektro Liefg	6	111.7	111.7
Elektr. Schles	6	107.5	105.0
El. Licht u. Kr	7	129.7	128.0
Engelh. Berlin	0	78.50	75.00
Enzing.-Union	6	107.0	—
Erdmannsd. Sp	6	108.0	105.2
Eschweiler Bg	14	—	—
Falkenst. Gard	6	—	110.0
Farbenindustr	8	145.0	144.2
Fein-Jute	7	—	116.0
Feldmühle	7	126.3	126.0
Felten-Guill.	7	127.5	126.7
Fraust. Zucker	6	—	119.0
Gebhard & Co.	8	136.0	136.7
German. Zem.	4	94.00	92.00
Gerresh. Glash	5.5	110.0	—
Ges. f. El. Unt.	7	128.0	129.0
Gildemeister	8	153.0	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	155.0
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	136.0	132.0
Goldschmidt	7	128.7	126.7
Görlitz. Wagg	7	122.0	118.2
Gritzner Masch.	0	44.75	44.00
Gruschw. Text	5	109.0	108.0
Guanowerke	5	96.00	96.00
Hackethal, Dr.	6.5	127.0	128.0
Hageda	6	114.0	111.0
Halle Maschin.	5	104.8	103.5
Hamb. Elek-W.	8	142.0	139.0
Harb. Eis. u. Br.	6	—	—
Harb. Phönix	8	172.0	—
Harpener Berg	4.5	138.0	140.0
Hein, Lehmann	8	132.5	130.0
Hemmoor Port	11	—	163.0
Hilgers Verzk.	8	133.7	131.0
Hindr. Aufferm	8	151.0	147.0
Hoch-Tief A.G.	8	138.0	136.7
Hösch Eisen	5	105.1	104.6
Hotm. Stärke	6.5	—	144.0
Ph. Holzmann	8	144.5	143.5
Hotelbetrieb	3	81.00	81.75
Hubertus Br'k.	8	—	—
Hutschenr. (Hota)	8	133.7	—
L. Hutschenr.	0	84.00	84.00
Ilse, Bergbau	7	—	156.0
Ilse, Genüsse	7	129.0	128.8
Ind. Planen	9	137.5	135.7
Isenb. Brauerei	5	—	—
John J. A.	0	70.00	69.00
Junghans	4	105.8	105.8
Kahla Porzell.	8	137.7	137.7
Kali Chemie	6	—	135.0
Kali Ascherl.	4	92.00	92.50
Keramag	8	133.5	131.5
Klöckner Wk.	5	111.0	112.0
Koks, chem. F.	8	139.0	140.0
Köln Gas, Elek.	3	70.50	69.00
Königsb. Lag.	4	114.0	111.5
Köttitzer Leder	8	136.8	136.2
W. Krefft	3	80.75	80.00
Kronprinz Met.	7.5	—	152.0
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	120.5	120.7
Laura-Hütte	0	—	—
Leipz. Riebeck	4	—	—
Leopoldgrube	6	—	—
Lind's Eismasch	9	165.0	163.5
Lingner Werk	8	—	148.0
Lokom. Krauß	7	—	121.7
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm.röhr.	5	104.3	104.5
Mansf. Bergw.	7	127.2	127.0
Masch. Buckau	6	120.0	117.0
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Sorau	6	110.0	108.5
Mch. W. Zittau	0	45.00	40.50
Metall-Gesell.	6	124.5	122.5
Miag	6	120.2	117.5
Mimosa A.-G.	8	—	138.0
Mülheim. Berg	6	—	—
Niederl. Kohle	6	147.0	147.0
Nordd. Eisw.	7	119.7	119.7
Nordd. Steing.	7	132.5	—
Orenst. & Kopp	5	103.0	102.2
Peipers & Co.	6	—	—
Phönix Braunk	5	103.8	102.0
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	—
Rasquin Fbw.	0	41.60	39.00
Rathgeb. Wag	0	79.50	77.00
Reichelbräu	4	92.75	92.50
Rhein. Braunk.	12	205.0	199.0
Rhein. Elektr.	6	113.0	113.5
Rh. Spiegelgl.	6	118.8	118.8
Rh. Stahlwk.	7	130.7	130.5
Rh.-W. Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	117.5	116.1
Rheinm.-Bors.	7	122.5	122.0
Riebeck Mont.	4.2	110.0	109.0
I. D. Riedel	5	109.0	107.0
Rosenthal Prz.	4	91.00	90.25
Roslin. Zucker	4	—	83.37
Rütgerswerk	8	138.5	138.5
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	5	140.7	139.7
Sangerhaus. M.	5	114.0	113.0
Sarotti Schok.	6	116.5	113.0
Schieß Defries	8	132.7	131.2
Schlegelbräu	6	125.0	125.0
Schles. Elek. B	7	122.0	122.0
Schneider Hg.	8	—	175.0
Schub. & Salz.	6	128.7	126.0
Schuckert&Co.	8	161.0	160.0
Schult Patzenh.	4	96.00	95.50
Schulz Fr.	2.5	77.00	—
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	5.5	108.0	106.0
Siem. & Halske	10	181.7	180.2
Stett. Portland	6	108.0	103.1
Stock & Co.	12	173.5	170.0
Stöhr & Co.	7	121.0	121.0
Stolberg Zink	0	84.00	83.00
Gebr. Stollwrk	6	179.0	117.5
Thüring. Elekt.	7.5	—	—
Th. Gas Leipzig	7	—	124.0
v. Tuch Brau	4	102.2	102.2
Tuchfb. Aach.	3	104.0	101.0
Union chem.	4	—	—
Ver. Altenburg	12	—	—
Ver. Dt. Nickel	10	155.0	154.0
Ver. Glanzstoff	6	159.0	159.0
V. Gumb. Masch.	5.5	86.00	83.50
Ver. Stahlwk.	5	100.0	99.75
Ver. Ultramar	7	140.0	138.0
Viktoriawerk	0	98.87	98.75
Vogel, Tel.	8	—	137.5
Wanderer W.	8	145.0	142.0
Wass. Gelsenk.	8.5	161.0	161.0
Wenderoth	4	—	86.00
Westd. Kaufh.	5	93.00	92.50
Westeregeln	4	92.00	92.50
Wstf. D-Hamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	5	108.6	105.2
Wissner Met.	0	92.25	91.00
Zellst. Waldh.	7	132.0	129.1
Zuck. Rastenb.	4	81.00	—

Versicherungen

Aach. Münch. F	24	—	—
Allianz	10.5	251.0	250.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	495.0	—

Koloniale

Otavi-Minen	0.50	20.75	—

Bergisch Land

Nr. 197 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 20./21. August

Glanzpunkte der Reichsgartenschau

Deutschland auch im Grünflächenbau vorbildlich — Blumenphantasien in der Eissporthalle — Tagungen und Gartenfeste

WG. Essen, 20. August.

Der Internationale Kongreß der Gartengestalter, der in Berlin begonnen hatte, wurde jetzt in Essen, im Rahmen der Reichsgartenschau fortgesetzt. Die Tagungen haben in den letzten Augustwochen ihren Höhepunkt erreicht und was Baron Sven A. Hermelin, der schwedische Berichterstatter der Gartengestalter in seinem mit größter Aufmerksamkeit aufgenommenem Vortrag über Grünanlagen zur Auflockerung der Städte und zur seelischen Auflockerung des Städters ausführte, das fand in dieser vielseitigen Gartenschau und in den von der Stadt Essen am Baldeneysee und im Stadtwald geschaffenen Anlagen praktisch seine Bestätigung.

Baron Hermelin hatte in seinem Vortrag die Berichte der Nationen England, Finnland, Italien, Jugoslawien, Litauen, Norwegen, Polen, Ungarn und Deutschland zusammengefaßt. Es ergab sich daraus, daß bei aller sonst zu beobachtenden Verschiedenartigkeit eine neue Entwicklung im Sinne von Schönheit, Gesundheit und Verbundenheit von Mensch und Natur in den meisten Ländern als gemeinsamer Faktor festzustellen sei.

Der schwedische Generalberichterstatter gab unumwunden und bewundernd zu, daß Deutschland Vorbildliches auf dem Gebiete der Grünflächen und Gartengestaltung geleistet habe. Schon bei der Planung wird heute großzügig und weitgehend auf die früher vielfach vernachlässigte Schaffung ausreichender Grünflächen in den Städten Bedacht genommen, und in Gemeinschaftsarbeit zwischen Städtebauer, Architekt und Gartengestalter werden die Versäumnisse und Sünden der Vergangenheit ausgemerzt und alle Möglichkeiten ausgenutzt, um auch den großen Städten durch Gärten und Grünanlagen ein freundliches Aussehen und der städtischen Bevölkerung Stätten der Erholung und des Naturgenießens zu schaffen.

Diesen Anstrengungen gelte es nachzueifern. Der Gartengestalter arbeite ja nicht für einen Selbstzweck, was er schaffe, gelte vielmehr einzig dem Volk, dem er diene. „Wir wollen Werkzeuge sein bei der Arbeit, um das große Ziel zu erreichen: Ein glückliches Volk — eine glückliche Welt.

Ein Blumenparadies in Halle VI

In einer gemeinsamen Feierlichkeit wurden am Freitag die Reichspflanzen- und Saatgutschau und die 4. Blumensonderschau eröffnet. Die Blumenschau ist in der Ausstellungshalle VI, der Eissporthalle, untergebracht. Die Ausstellungsfläche beläuft sich auf 5000 Quadratmeter. Sie ist in zahlreiche große und übersichtlich angeordnete Abteilungen aufgegliedert, und ringsherum steigen in vierfacher Stufung die Tribünen empor, die mit Tausenden von blühenden Blumen bestellt sind. Zwischen den einzelnen Stufen laufen die Wandelgänge, die jedermann betreten kann. Es bietet sich so dem Beschauer von der Ebene der Halle aus der Blick



Schöner Gartenwinkel in der „Neuzeitlichen Wohnstraße" der Essener Reichsgartenschau

aus einem heckenumrankten Garten auf die Blütenfülle der vierfachen Terrassen. Ebenso bezaubernd ist der Blick aber von den Terrassenstufen aus herab auf das Blumenmeer in der Halle selbst.

Die Blumensonderschau bringt zunächst eine große Sonderabteilung

Gladiolen.

Die Deutsche Gladiolen-Gesellschaft, die in diesen Tagen ihre Jahreshauptversammlung auf der Reichsgartenschau abhält, ist im Jahre 1929 aus Anlaß der Großen Ruhrländischen Gartenbau-Ausstellung in Essen gegründet worden.

Eine weitere große Abteilung ist der

Blumenbindekunst

gewidmet, und zwar sind den Ausstellenden die Sonderaufgaben gestellt worden, Blumen in Vasen und Körben vorbildlich angeordnet, zu zeigen. Auch hier — wie überhaupt in der ganzen Gartenkunst — geht die Tendenz dahin, das eigene Leben der Blume voll zur Wirkung kommen zu lassen.

Eine besonders schöne Abteilung dieser Halle bilden ferner die Ruserschen

Bougainvilleen,

die vielen noch von der Eröffnungsblumenschau lebhaft in Erinnerung sein werden.

Ein Bild von eigenartigem Liebreiz ist die Gemeinschaftsschau der deutschen Maiblumenzüchter, die etwa

50 000 Maiglöckchen in einem Hain

aus schimmernden Birken ausstellen.

Eine weitere Abteilung gilt dem Phlox, Ritterſporn, Astilben, Rudbeckien, Astern, Löwenmäulchen, Skabiosen u. a. m.

Auf den Terrassen der Tribüne finden sich

Topfpflanzen

aller Art, darunter vor allem Pelargonien- und Fuchsienneuheiten, Blattbegonien, ferner die mannigfaltigsten deutschen Farne und schließlich große Flächen mit Schnittrosen, Nelken usw.

In Halle VII, in der sich die internationale Planschau befindet, gibt es Warmhaus- und Dekorationspflanzen, und vor allem Orchideen.

Der 2. Deutsche Reichsgartenbautag

Am Sonntag um 11 Uhr findet der Reichsgartenbautag in Form einer Großkundgebung statt. Ein einzigartiger Rahmen ist für dieses Treffen der vielen tausend deutscher Gärtner gewählt worden: die Dahlienarena. Sie



Blick in den Turnhof der Abteilung „Garten und Kind" in der Reichsgartenschau

Photos: Ziehlke (3)

wird in diesen Tagen im schönsten Schmuck ihrer Blütenpracht leuchten.

Der 22. und 23. August bringen dann die Fachtagungen der einzelnen Organisationen, und zwar zunächst eine gemeinsame Tagung aller Fachgruppen des deutschen Gartenbaues, dann die Tagungen der Fachgruppen Obstbau, Samenbau, Blumenbau, Gemüsebau und Baumschulen.

Der Glanzpunkt der Großveranstaltungen ist das Gartenfest heute am 20. August, abends 20 Uhr, im Großen Blumenhof der Reichsgartenschau.

*

In dem mit den Fahnen der 52 beteiligten Nationen geschmückten großen Saal des Hauses der Technik in Essen hielt der

Internationale Kongreß der Gartengestalter

am Freitag seine Schlußsitzung ab. Gartengestalter W. Mertens (Schweiz) erstattete den Generalbericht B zum Thema „Die Tätigkeit des Landschaftsgestalters in der offenen Landschaft". Aus den Berichten der einzelnen Nationen zog der Generalberichterstatter vor allem den Schluß, daß Ehrfurcht vor den ehernen Gesetzen der Natur, vor dem natürlich Gewachsenen und Ueberkommenen den Landschaftsgestalter in seiner Arbeit auf dem noch jungen Tätigkeitsgebiet der Landschaftsgestaltung in der offenen Landschaft beherrschen müsse. In Unterordnung unter die Natur und in feinem Einfühlen in die natürlichen Gegebenheiten müßten Architekt und Landschaftsgestalter zusammenarbeiten bei der Erschließung der offenen Landschaft. Natur und Kunst zu verbinden und zur höheren Harmonie hinzuführen, das sei wahre Landschaftsgestaltung. Deutschland, so betonte der Generalberichterstatter, sei auf diesem Gebiet wohl am weitesten in Europa fortgeschritten. Eingehend befaßte sich der Vortragende in diesem Zusammenhang mit den segensreichen Auswirkungen des Reichsnaturschutzgesetzes in Deutschland, das nicht zuletzt der Pflege der Landschaft in der freien Natur dient.

Deutsche Luftschutz-Ausstellung in Koblenz

WG. Koblenz, 20. August. Die Große Deutsche Luftschutz-Ausstellung (GDLA.) des Präsidiums des Reichsluftschutzbundes, Berlin, die im Einvernehmen mit dem Reichsluftfahrtministerium zusammengestellt wurde, wird in der Zeit vom 18. bis 25. September in der Koblenzer Rheinhalle aufgebaut.

Einen Begriff von der Größe der Ausstellung ergibt die Tatsache, daß das Ausstellungsgut auf der Reichsbahn die Ladefläche von zehn Waggons bedingt. Vor Koblenz wurde die GDLA. u. a. auch in Hamburg gezeigt, wo sie mit 328 000 Besuchern einen Rekord aufstellte, nachdem vorher in Düsseldorf und Köln 250 000 bezw. 270 000 Besucher gezählt werden konnten.

Ein Solbad für den Bergmann

Vorbildliche Gesundheitsfürsorge für den Kumpel

WG. Moers, 19. August. Auf der stillgelegten Schachtanlage III des größten linksrheinischen Bergwerksunternehmens, der Steinkohlenbergwerke „Rheinpreußen", wurde durch Generaldirektor Bergassessor Kost und im Beisein des Gauleiterstellvertreters Unger sowie vieler Vertreter aus Partei, Wirtschaft, Staat und Behörden ein Solbad seiner Bestimmung übergeben. In den Büroräumen dieser Schachtanlage in Homberg-Hochheide wurde dieses Solbad eingerichtet, das mit Sole, die unter Tage fündig wurde, gespeist wird. Das Bad selbst ist nur für die Werksmitglieder bestimmt und soll später auch der Allgemeinheit eröffnet werden. Generaldirektor Bergassessor Kost wies in seiner Ansprache bei der Eröffnung des Solbades darauf hin, daß es vornehmste Aufgabe des Steinkohlenbergwerkes „Rheinpreußen" sei, für die Gesunderhaltung der Kumpels zu sorgen. Alle auftretenden rheumatischen Erkrankungen können in dieser Werkseinrichtung sofort im Keime erstickt werden. Dadurch wird einer Berufskrankheit der Bergleute entgegengetreten, die gerade im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier überhand genommen hat. Auch wies Generaldirektor Bergassessor Kost darauf hin, daß weitere Verbesserungen der Arbeitsverhältnisse in nächster Zeit ihrer Verwirklichung entgegensehen. Durch die auf den verschiedenen Schachtanlagen eingerichteten Heißluftbäder, angebrachte Solluxlampen und Höhensonnen wurde ebenfalls ein Schritt zur gesundheitlichen Betreuung der Bergleute getan, und mit Stolz konnte der Redner von den schönen Erfolgen berichten. In nächster Zeit sollen dann die Arbeitsstellen unter Tag noch heller beleuchtet werden — sofern die Bergbehörde hierzu ihre Einwilligung gibt —, um auch der Berufskrankheit der Bergleute, das Augenzittern, Herr zu werden, da nach neueren Forschungen von Medizinern diese Krankheit nur auf ungenügendes Licht unter Tage und zu wenig Sonnenlicht zurückgeführt wird. Das Solbad selbst wurde seiner Bestimmung übergeben und der Badebetrieb unter ärztlicher Leitung sofort aufgenommen. Anschließend besichtigten die Gäste die vorbildlichen Einrichtungen, die im wahrsten Sinne des Wortes ein Gesundbrunnen für den Bergmann sind.

Vierlinge angekommen

WD. Herford, 19. August. Eine Frau aus Elverdissen gebar Vierlinge, und zwar vier Mädchen, die in einem Zeitraum von etwa vier Stunden in die Welt eintraten. Das erste wog zwei Pfund und lebte nur kurze Zeit. Die drei anderen hatten ein Gewicht von 1080 bis 1320 Gramm. Der Mutter und den drei kleinen Mädchen geht es gut.

Aufklärung des Mordes in Castrop-Rauxel

Trunksüchtige Frau die Täterin

WG. Castrop-Rauxel, 19. August. Der Mord an der Witwe Dorothea Kaasmann hat inzwischen seine Aufklärung gefunden. Die Ermittlungen der Mordkommission erbrachten eine solche Fülle von Verdachtsgründen gegen die festgenommene Ehefrau Marianne Kaczmarek, daß die Verhaftete unter dem Druck des Beweismaterials schließlich ein Geständnis ablegte. Die Täterin ist als eine dem Trunke ergebene Frau bekannt. Sie hat die Tat ausgeführt, um Geld zu stehlen, das sie in Alkohol umsetzen wollte.

Tödlicher Betriebsunfall

WG. Witten, 20. August. Auf einem Wittener Werk wurde ein Montageschlosser aus Wetter, der im Auftrage seiner Firma zusammen mit anderen Schlossern Montagearbeiten auf dem Werk ausführte, von einem Laufkran erfaßt und gegen eine eiserne Säule gedrückt. Der Bedauernswerte erlitt derart schwere Brustquetschungen, daß der Tod alsbald eintrat.

86jährige Frau Opfer des Verkehrs

Dazu noch ein Toter und zwei Verletzte

WG. Essen, 20. August. Auf der Mülheimer Straße in Essen ereignete sich am Donnerstagabend ein Verkehrsunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen; außerdem wurden zwei Personen verletzt. Ein Radfahrer wurde von einem Motorradfahrer von hinten angefahren. Der Motorradfahrer geriet mit seinem Motorrad auf den Gehsteig und fuhr zwei alte Frauen an, die zu Boden geschleudert wurden. Der Motorradfahrer, der 28 Jahre alte Fritz Sandner, und die 86 Jahre alte Witwe Karoline Born erlitten so schwere Verletzungen, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten, wo beide inzwischen ihren Verletzungen erlegen sind. Der Radfahrer kam mit leichten Kopfverletzungen und die andere Frau mit einem Unterarmbruch davon.

Schweres Einsturzunglück

Ein Toter, drei Schwerverletzte

WG. Laasphe, 20. August. Am Donnerstagnachmittag stürzte auf einem Sägewerkneubau in Feudingen eine etwa 15 Meter lange und sieben Meter hohe freistehende Mauer in Zweidrittel ihrer Länge ein und fiel auf ein Baugerüst. Von den auf diesem Gerüst tätigen Maurern wurde einer auf der Stelle getötet, drei weitere Personen, darunter der Bauunternehmer, erlitten schwere Verletzungen. Einigen anderen Bauarbeitern gelang es, sich noch rechtzeitig durch Abspringen in Sicherheit zu bringen. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

Wildernder Hund tötet vier Rehe

WG. Marburg, 19. August. In einer der letzten Nächte brach ein wildernder Schäferhund in den Rehpark der Burg Nordeck ein und zerriß vier zahme Rehe, die in dem Park gehalten wurden.

Schutzpolizei hilft bei Ernteeinbringung

Witten, 20. August. Wegen des anhaltend unbeständigen Wetters ist es in diesem Jahr besonders schwierig, die Ernte schnell und trocken einzubringen. In bewährter Einsatzbereitschaft hat sich daher neben vielen freiwilligen Helfern, die bei der Einbringung der Ernte mitwirken, auch die Schutzpolizei in den Dienst der Sache gestellt. In Verbindung mit der Kreisbauernschaft werden täglich eine Anzahl Polizeiwachtmeister — je nach Bedarf — den einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben zur Verfügung gestellt. Die Hilfeleistung, die nicht zuletzt auch im Sinne des Vierjahresplanes liegt, hat bei den Bauern lebhaften Anklang gefunden.

Führerloses Motorrad raste durch Straßen

WG. Radevormwald, 20. August. Ein eigenartiger Unglücksfall, der gestern in den späten Nachmittagsstunden in der Kaiserstraße zwischen Markt und Telegraphenstraße eine Panik verursachte, ereignete sich infolge übergroßer Geschwindigkeit eines Motorradfahrers. Der Fahrer war in letzter Zeit schon mehrere Male von der Polizei wegen zu schnellen Fahrens verwarnt worden. Trotzdem kam er wiederum mit einer Geschwindigkeit von 80—90 Stdkm. die Kaiserstraße aus Richtung Bergerhof herauf. Bei der „Alten Post" überholte er einen parkenden Personenkraftwagen und sah sich im gleichen Augenblick einem Radfahrer gegenüber. Um diesem auszuweichen, bog er nach links, faßte jedoch mit seiner Maschine noch den Radfahrer, der dadurch zu Boden stürzte. Auf der linken Seite kam der Motorradfahrer der Bordkante des Bürgersteiges zu nahe, raste an ihr einige Meter entlang, verlor das Gleichgewicht und stürzte von der Maschine in eine Fußgängergruppe, in der sich auch ein Kinderwagen befand. Geistesgegen riß die Frau ihr Kind heraus. Der Motorradfahrer riß zwei Personen im Sturz zu Boden und schlug auch noch auf den Kinderwagen auf. Alle drei waren besinnungslos. Zwei hatten schwere Verletzungen erlitten. Unter ihnen der Motorradfahrer. Die führerlose Maschine aber raste mit unverminderter Geschwindigkeit noch rd. 70 m weiter. Dann prallte sie gegen einen Lichtkandelaber, wobei ihr rechter Zylinder abriß. Aber trotzdem sauste das Rad weiter auf die Ecke Weststraße-Südstraße zu. Kurz vor der herannahenden Maschine riß ein Mann noch ein Kind zur Seite, das schreckerstarrt dem „Ungetüm" entgegensah. An der überhöhten Kante des Eckbürgersteiges prallte das Rad auf seiner gespenstischen Fahrt an und flog in hohem Bogen 6 m weit auf die Straße, wo es dann vollständig zertrümmert liegen blieb.

Allerlei aus dem schönen Salzuflen



Der Leuchtbrunnen in der Hauptallee Photo: Archiv

Es gibt Kurstädte, nach denen man sich immer wieder zurücksehnt. Bad Salzuflen erfüllt dieses Verlangen, und zwar nicht nur als wertvolles Heilbad für Gicht-, Rheuma-, Stoffwechsel- und Bronchialleiden, sondern auch aus der unmittelbaren Größe und Charakteristik seines lippischen Landschaftsbildtums heraus, das zu erleben und in sich aufzunehmen eine selbstverständliche Gabe für den Besucher darstellt. Aus kleinen Anfängen heraus ist Bad Salzuflen gewachsen; dies dokumentiert noch der Niederschlag mittelalterlichen Kulturwillens in seiner Altstadt, den versonnenen kleinen Winkeln, alten Toren und Giebeln, den Bauten reinster Renaissance. Heute ist die eigentliche Anziehungskraft die in sich abgeschlossen erscheinende Kurstadt, deren gepflegtes Bild mächtige Gradierwerke eröffnen. Mitten durch sie hindurch zieht sich der Kurpark, immer mit höchster Kultur gepflegt, strahlend und weit einladend grüßend in den Farbenprächten schönster Blumen und Anlagen bis zum Rande des Winters. Feinsinniges Verstehen für die Psyche des Kranken und Erholungsuchenden stellte den Parkwegen entlang die modernen Bauten der Badehäuser, das elegante Kurhaus, die großen Hotels und Pensionen. So wird unwillkürlich das Auge auf das Abwechslungsreiche, den heiteren Himmel über dem Grünen und Blühen des großen Parks gelenkt, und man vergißt darüber die Notwendigkeit sich ärztlichen Verordnungen, den verschiedensten Bade- und Trinkkuren, modernen Hydro- und Elektrotherapien, Inhalationen, Diäten usw. unterzuordnen.

Im Rahmen der gestellten Indikationen gibt es in Bad Salzuflen so ziemlich alles, was in das Rüstzeug eines modernen Heilbades gehört. Abgesehen von den vorbildlich schönen und zweckvoll gestalteten Badehäusern, haben die letzten Jahre Bad Salzuflen ein großes Balneologisches und Röntgen-Institut geschenkt. Gilt es doch, nicht nur die äußeren Symptome körperlicher und seelischer Leiden zu behandeln, sondern auch ihre ursächlichen Zusammenhänge mit allen Einrichtungen und Apparaten moderner Wissenschaft zu ergründen. Dazu ist dieses Institut geschaffen worden.

Immer mehr führend wurde auch in den letzten Jahren Bad Salzuflen in der Bekämpfung katarrhalischer und Bronchialleiden. Das vor wenigen Jahren neu eingerichtete Inhalatorium darf als eines der größten in Nord- und Westdeutschland überhaupt angesprochen werden; hinzu kommen noch die gegebenen natürlichen Unterstützungstherapien durch die gegenüberliegenden Gradierwerke.

Gesellige Abwechslung und Sport sind das, was der Mensch auch in Erholungstagen und beim Kurgebrauch nicht missen möchte. Auch hierin bietet Bad Salzuflen mit seinem guten Kurorchester, den großen Konzert- und Liederabenden im Kurhaus, den eleganten Tanzteeveranstaltungen im Fürstenhof, den sportlichen Ereignissen im neu angelegten Stadion und Licht-, Luft- und Schwimmbad alles Wünschenswerte.

In allem Tatsächlichen und Nebensächlichen dieser Kurstadt fühlt man das Persönliche, die geistige Beweglichkeit, eine wohldurchdachte Organisation, das beobachtende Auge der Kurverwaltung, die mit diesem allem dem Wohle eines jeden einzelnen Besuchers dienen wollte.

Drei Tage Badegast

„Die Blumen und den Kanarienvogel gebe ich zu Frau Dorsch!" meinte Frau Schmidt zu ihrem Mann. „Und die Rolläden lasse ich natürlich herunter, sonst bleichen die Vorhänge zu sehr aus."

Schmidts besprachen gerade die Vorbereitungen für die Ferienreise. „Wollen wir nicht auch noch ein neues Sicherheitsschloß anbringen?" schlug Otto Schmidt vor.

Aber da fuhr Frau Schmidt richtig auf: „Zwölf Jahre haben wir das alte Schloß jetzt, nie ist was vorgekommen — und wir können doch wirklich zur Reise jeden Groschen gebrauchen! Drei Tage lang will ich überhaupt Badegast spielen, ehe wir auf die Wanderung gehen — ich will diesmal nicht jeden Groschen dreimal umdrehen müssen, und du kommst nun noch mit solchen Sachen!

Leider wurden Schmidts schon nach sechs Tagen durch einen Eilbrief zurückgerufen: Es war bei ihnen eingebrochen worden. Wäsche, Silber, einige gute Pelzsachen — im ganzen waren es wohl für fünfhundert Mark Werte, die die Einbrecher mitgenommen hatten.

Der Kriminalbeamte auf dem Revier zuckte bedauernd die Achseln: „Ja — da können Sie noch froh sein, daß die Herrschaften so fix gearbeitet haben und nicht noch die Möbel zerstörten auf weiterer Nachsuche! Aber Sie waren auch sträflich leichtsinnig: So ein einfaches, altes Schloß machen unsere dunklen Fachleute doch binnen drei Minuten mit einem Bleistreifen auf — und die Fensterläden, die tagelang geschlossen bleiben, sind geradezu eine Einladung für Einbrecher! Das Geld für ein gutes Sicherheitsschloß hätten Sie doch wohl noch übrig gehabt, Herr Schmidt . . ."

Otto Schmidt sagte nichts — stumm schaute er seine liebe Frau an. Drei Tage hatten sie richtig Badegast gespielt, Mathilde hatte ihren Willen gehabt. Aber ein bißchen teuer war die Geschichte doch geworden. Narose

Dünenspaziergang zu zweit

Eigentlich hatte man die kleine blonde Gerda in der gemütlichen Familienpension an der Nordsee genügend vor dem so elegant auftretenden Amerikaner gewarnt. Keiner traute ihm und seinen großtuerischen Erzählungen recht, und da sie alle das hübsche junge Mädel, das zum ersten Male allein reiste, gern hatten, warnten sie eben. Doch Gerda war rettungslos verliebt. Darum konnte sie auch nicht nein sagen, als sie der Angebetene eines Tages zu einem Dünenspaziergang einlud.

Es war drückend heiß und nur in der Nähe des Meeres auszuhalten. Der Amerikaner ging immer dicht neben ihr. Er hatte genügend Zeit, Gerda den Kopf zu verdrehen — und das besorgte er gründlich. Viele Stunden saßen sie in dem einsamen Dünencafé, und erst als sich drohende Wolken zeigten, traten sie den Heimweg an. Gerda war selig. Sie sah sich schon in New York.

Sie gingen sehr rasch — doch das Unwetter war schneller. Urplötzlich war es da, ein furchtbarer Wolkenbruch. Kein Haus, kein Baum, kein Strandkorb in der Nähe. Da begannen die beiden zu rennen. Doch Gerdas Beine waren längst nicht so lang wie die ihres Begleiters. Und da mußte sie es erleben, daß der angeblich so Verliebte, der ihr das Blaue vom Himmel herunter versprochen hatte, sie einfach im Stich ließ.

Es half kein Rufen — er lief, so schnell ihn seine Füße trugen. Plötzlich fiel er. Gerda sah, wie er in einer großen Wasserlache liegen blieb. Als sie näher kam und ihn sehr hilflos sah mit verstauchtem Fuß, wollte sie schon voller Mitleid helfen, als sie aus seiner verrutschten Jacke ihr goldenes Armband blinken sah. — —

Gerda kam von dem Ausflug durchnäßt zurück. Und es war nicht nur Regenwasser, das über ihr Gesicht lief. Keiner erfuhr etwas von der unfreiwilligen Dusche, die gerade im rechten Augenblick vom Himmel kam. Man wunderte sich nur allgemein, daß der große Amerikaner ohne Abschied bei Nacht und Nebel verschwand. Doch niemand war böse darum Obiras

Schmallenberg Hochsauerland
Pension Rinke bietet erstkl. Vpfl. Volle Pens. 3.75 M. u. 10% Bedien., ab 10.9. 3.30 u. 5% Bedien. Fernr. 361. Saal. Gesellsch., Bad, Zim. m. f. Wasser. Eigene Konditor. und Landwirtschaft. — 5 Minuten von Wald und Strandbad. — Wochenend. z574

Vöhl • Edersee
Pension Prinz Wilhelm
Seit 100 Jahren
Das vorzügliche Haus, schön. Garten. 2 Minut. v. Bad. z10

Pens. Ahrens, Ottbergen b. Höxter, Weser
Im herrl. Wesergebirge finden Sie Erholung und liebevolle Aufnahme. Erstkl. Verpfleg. 3.30 RM. Erstes Haus, freie Lage, sonnige Zimmer mit fließend. Wasser, Bad i. H., W.-C., Liegewiese, Liegestühle, Badegel., Brunnenkur. Ia Refer. z66

Erholung im Harz
Wernigerode Hotel-Pension Waldmühle
Herrl. Lage i. Walde. Gute Küche, sol. Preise. Tel. 2401. Garage, Autob. a. Bhf.

Sommerfrische Großenlaft, Rhön
Bahnstation. Herrl. Wälder inmitt. des Hess. Kegelspiels. Eig. Fischwasser Freibad eig. Landwirtsch. und Metzgerei. Beste Verpflegung. Pension 3 RM. (im Juli und Aug. 3.20 RM. Gasthof Emil Gensler. z549



See - Sonne - Strand
Heilkräfte der Nordsee „Reilewinke" durch Landesfremdenverkehrsverband Ostfriesland, Emden.

Großstädter
b find. Ruhe u. Erhol. im wenig kannt. Sichtigvor (Sauerld.), nahe Möhne, an ausged. Tannenw. ge- g. Angen. Aufenth. u. gute Verpfl. bis 3.25 M. je Tag für Sept. Josef rmans, Sichtigvor an der Möhne, Bahnstrecke Soest—Brilon. z593

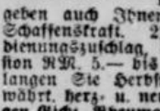
Brannenburg am Wendelstein
1840 m, Schnellzug-Stat. Keine Kurtaxe
Pension Veser
ruhige, staubfreie Lage. Balkonzimmer m. Zhz., fl. w. u. k. W. Garage. Pension ab 4.— RM., gemüsereiche Küche. Prosp. in Gsehst. Tel. 29. z880

Nußdorf am Inn
Die alpine, ruhige Sommerfrische. Bahnstat. Brannenburg. Tagesausflüge nach Tirol. Prospekte in der Geschäftsstelle und durch Gemeinde-Amt. z884
Verkehrsgemeinde Nußdorf.

Kaffee Heuberg
Unmittelbar an Wald und Familien-Schwimmbad. Schöne Zimmer mit Frühstück RM. 1.80 bis 2.50. z885
Bes. Gg. Staber.

Flintsbach im Inntal
Zwischen Wendelstein und Kaisergebirge.
Gasthaus zum Dannerwirt
Eig. Schlächterei. Vollpens. Einheitspreis RM. 3.50 (4 Mahlzeiten), bekannt gute, reichl. Verpflegung. z887
Inh. V. Bauer.

Pension zur Post, Fischbach
Altbek. bürgerl. Haus. Zentralh., Garage. Vollpens. Einheitspreis RM. 3.80 b. reichlicher Verpflegung. z889
Bes. B. Greiner.

Herbsterholung in den Bergen!
Kurheim


Heilbäder Bergluft Sonne Wald Wildbach Ruhe Erholung Tel. 82
Luftkurort OBERAUDORF
Wenn die Her' im Kreuz dir sitzt, Dein Gedächtnis viel verschwitzt; Wenn die Beine steif wie Balken; Deine Adern woll'n verkalken: Freund, dann wird es höchste Zeit, Daß Bad Tritzl dich befreit. Trinke, bade, schöpfe Mut, Du wirst seh'n, es tut dir gut.
Im witterungsbeständigen Herbst ist es im Frieden der Berge am schönsten. Milder scheint die Sonne, der Bergwald zieht sein buntestes Gewand an. Dann ist die beste Zeit zur Erholung. Die reine, starke Gebirgsluft, die wundervolle Ruhe, die heilwirkenden Bäder geben auch Ihnen wieder frischen Schwung und neue Schaffenskraft. 21 Erholungstage, einschl. Bäder, Bedienungszuschlag, Licht, von RM. 120.— an (Tagespension RM. 5.— bis RM. 6.—, je nach Zimmerwahl). Verlangen Sie Herbstangebot Nr. 88. Im Hause die bewährt. herz- u. nervenstärkend. Tritzler Naturheilbäder gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenschwäche, Stoffwechselkrankh., Blutzirkulationsstörungen u. Alterserscheinungen. Kurheim u. Alpenpens. Bad Tritzl, Oberaudorf, Bayr. Hochland. Anerk. gute Küche, frdl. Z. m. Fließw. u. Zentralhzg.

Krün bei Mittenwald
900 m. Umfass. Gebirgspanorama. Nebelfrei. Zahlr. Badegelegenheit. Ab Bahnstat. Klais (Gde. Krün) 4 km. Postauto auch nach Garmisch, Mittenwald, Walchen- und Kochelsee. Beste Unterkünfte. Pensionspreis 4—5 Mk. Unterhaltungs-Abende im neuerbauten Festsaal.
Fernsprecher Krün 104.
Prospekte in der Geschäftsstelle. z834

Gasthof und Pension **Schöttlkarspitze**
neuzeitl. einger. Haus, eigene Schlächterei, bekannt gute Küche, Vorsaison ab Mk. 4.10. Tel. Wolgau 25. Bes. A. Gansler.

Fremdenheim Soiernsee
in ruhiger, sonniger Lage. Südbalkone, gr. Liegewiese. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. z885



Scheuen wollen Sie sich? Da weiß ich guten Rat: „Bad Dürrheim"! Dort finden Sie Ruhe, Kraft und Gesundheit. Denn:
SOLE – SONNE – HÖHENLUFT
die großen Drei schaffen es bestimmt!
Bad 700–800 m ü. d. M. Dürrheim SCHWARZWALD
EUROPAS HÖCHSTES SOLBAD!
Auskunft und Sonderprospekte B 31 durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros

Zwingenberg, Neckartal
Hotel-Pension „Schiff-Post"
gegr. 1767 u. seither Familienbesitz, bill. Pension, fl. Wasser, Strandbad, Garag., dir. a. Neckar u. Wald. Bes. Georg Leitz. Tel. 09 Neckargerach. z565

GUTACH Schwarzwaldbahn i. herrl. Gutachtal
Gasthof und Pension „Zur Linde". Ruh. u. stbfr. gel., Zim. m. fl. k. u. w. W. u. Balk. Vorzgl. Vpfl. Liegew. Schwimmb. Ps. 4—4.50 M. Prosp. auch b. Verlag. z370

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pens. u. Café Sackmann.
Schönste Lage, dir. a. Marg u. Wald. Fl. W. Gute Verpfl. Pens.-Pr. 3.50—4. Prosp. Gar. Chr. Sackmann. z363

SCHONACH bei Triberg Schwarzwald
1060 m ü. d. M. z276
Privat-Pension Sommerberg, bestempf. Haus. Sonn. Veranda, fl. W. 2 Min. v. Tannenwald. Liegew. Nachsais. M. 3.90. Prosp. Frau Hock Wwe.

KIRNBACH bei Wolfach Schwarzwald
Gasthof und Pension zur Krone
Neue Fremdenz., fl. w. fl. W. Id., wldr. Tal. Lgew., Badegel. Ps. RM 3.60. Prosp. z366

Kurpension Tanneneck Jodbad TÖLZ
staubfreie ruh. Lage, a. Walde. 2 Min. zu Bädern u. Trinkhalle. Große Balkonzim. m. Ztrhz. fl. w. u. k. Wasser. Daunenbetten. Normal und Diätküche, alle Diäten. Einheitspreis 5.50 RM. Pauschalkuren Gruppe C. z869

Hotel Zapf Tel. 2591
am Bahnhof Bad Kissingen
Gutbürgerl. Haus mit all. Komfort. Zivile Preise. Diätküche, großer Garten, Garagen am Hause. z537

HORN 890 m, nächst den Königsschlössern und Gebirgsseen.
Familien-Pension „DAHEIM"
Liegeterrasse, groß. Gart. Autogar. Vollpens. in normal, vegetarisch, Diäten 4 M. an. Prosp. Bes. J. Birk.

Gasthaus u. Pension **„Bären" St. Georgen**
Altbekanntes Haus. Waldesnähe. Pens. v. 4.— RM. an. Vor- u. Nachs. Erm. Tel. 209. Bes. W. Langenbacher. z383

BODENSEE
UND RHEIN
MIT VORARLBERG UND BAD RAGAZ BIS ZUM RHEINFALL
Prospekte durch die Reisebüros, Verkehrsämter und Hotels

	Betten	Bettpr. m. Pens. ab
DEUTSCHLAND		
Friedrichshafen, Stadt der Luftschiffe, feiert den 100jährigen Gisten Zeppelin. Werftbesichtigung. Start des LZ 130. Neues Zepp.-Museum		
Gaststätte Hafenbahnhof	9	2.50 —
Hotel Sonne	55	2.50 6.50
Kurgartenhotel	110	3.50 9.—
Langenargen m. seinem schönen Naturstrandbad		
Strand-Hotel z. Schiff	50	2.50 5.50
Hotel z. Löwen am See	65	2.50 6.—
Ravensburg, mittelalterlich. Stadtbild, Türme, Tore		
Hotel Hildenbrand	80	3.— 6.—
Sauigau: 600 m ü. M., Schwimmb., Wald, Höhenluft		
Tettnang: Hopfen, Obst, Spargel, 7 km v. Bodensee		
Kreßbronn, versunken in Blumen und Früchten		
Hotel-Pension Schiff	40	2.— 5.50
Lindau, Ferieninsel, mit Bad Schachen bringt etwas Neues: 6 Ferienorte für 17.- RM. Verlangen Sie Sonderprospekte „Lindauer Ferienkette"		
Hotel Bad Schachen	250	3.— 8.—
Bahnhofs-Gaststätte	—	— —
Hotel Bayerischer Hof	135	3.50 7.50
Hotel Helvetia	90	2.— —
Hotel Reutemann	75	3.— 7.50
Hotel Seegarten	60	2.— 6.—
Nonnenhorn: G'Hof Engel	50	2.— 5.—
Oberstdorf, der bewährte Alpenkurort		
Konstanz, der zentrale Ausflugsstandort für Seeland und Berge. Billige Bodenseerundfahrten		
Hotel Barbarossa	100	2.50 6.50
Hotel Deutsches Haus	60	2.50 7.—
Hotel Halm	100	2.50 7.50
Hotel Hecht	50	2.50 7.—
Hotel Krone	70	2.50 7.—
Inselhotel	900	4.50 10.—
Insel **Reichenau** Strandhotel	100	2.— 4.50
Radolfzell mit Eiland Mettnau - See, Wald, Berge		
Strandhotel Mettnau	50	2.50 5.50
Hotel Hecht — Hot. Krone	15/40	2.20 5.50
H. z. Ochsen — H. Seegarten	50/18	2.50 6.50
Unteruhldingen's Pfahlbauten sind weltberühmt		
Hotel Krone	60	2.— 4.50
Meersburg, das romantische Ferienziel		
Trinkt Meersburger Wein im Städt. Ratskeller!		
Heiligenberg, die waldreiche Aussichtsterrasse		
Hotel Post	70	2.20 5.—
Kurhotel-Pension Winter	70	2.— 5.50
Bregenz, der schöne Eintrittsort nach Vorarlberg		
Hotel Bahnhof (Weinstube)	26	2.50 6.—
Hotel Weißes Kreuz	80	3.— 8.—
Pfänderbahn, schönster Aussichtspunkt, 1080 m		
Bludenz: Hot. Bludenzerhof	60	2.25 7.50
Schruns: Hotel Stern	70	2.— 6.—
Gaschurn: Post-Hotel Rößle	50	2.— 6.—
SCHWEIZ (Preisangaben in Schweiz. Franken)		
Bad Ragaz, mit massierender Therme von Pfäfers		
Grandhotel Hof Ragaz	250	5.— 15.—
Grandhotel Quellenhof	250	6.— 15.—

z248

Der Bodensee

Nonnenhorn
die idyllische, ruhige und preiswerte Sommerfrische
am Bodensee

Gasthof u. Pens. „Engel"
Mit herrlichem Garten, direkt am See gelegen. Zimmer mit fl. k. u. w. Wasser. Prospekte. Garage. z787 Bes. J. Lanz.

Gasth. u. Pens. „Kapelle"
Eig. Badestrand. Garage. Gemütliches Wohnen und vorzügliche Essen bei RM. 4.50 bis 5.00. Vollpens. Prospekte. Tel. Lindau 821. z788 Bes. K. Witzigmann.

Langenargen am Bodensee
Pension Schwedi
Idyllisch am See gelegen. eigener Badestrand. Fischerei. Boote, Liegestühle. Pension RM 4.50 bis 5.— z785 Bes. F. Göppinger

Wasserburg Bodensee
Pension „Haus Primbs"
Eig. Badestrand. Bade-Insel. Hafen. Haus ersten Ranges, neuzeitlich eingericht. u. geführt. Auf Wunsch Diäten. Ganzjährig. Prospekte. Garagen. Telefon Lindau Nr. 2420. z897 Bes. C. Prestele.

Pension „Alpenblick"
M. eig. Badestrand. Liegestühle. Südterrasse, fl. w. u. k. W. in d. Zimmern. Garage. Pension 5—6.50 RM. Tel. Lindau 8216. Prospekte. z898 Bes. Gebh. Reutemann.

Ueberlingen Bodensee
Weinstube u. Pens. Schäpfle
10 m zur Seepromenade, renoviert, jetzt 2 Thz., fl. W. Pens. 4.50—6.00. Prospekt, freie Abhol. von Bahn. Tel. 204. Neue Bes.: P. Fleschhut.

Sipplingen-Enzisweiler
Hotel-Pension „Zur Traube"
das Haus in der Sonne. Südbalkonzimmer, ein Genuß dank seiner guten Küche zeitgemäße Preise. Prospekte. Tel. Lindau 2098. z791 Neue Ltg.: J. Westermeyer.

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Markt überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Ihre Verlobung geben bekannt

Ingeborg Heilmann
Karl Schlingensiepen
Waffenunteroffizier Stab III./Inf.-Regt. 70, Saarlautern

Wuppert.-Elberfeld, Am Dorpweiher 20 — z.Zt. Wuppert.-Elberfeld, Wülfrather Straße 60

21. August 1938

Walter Bark
Ruth Bark geb. Jeremias
geben ihre Vermählung bekannt

z. Zt. Berlin W 15, Fasanenstraße 61

Trauung 20. August 1938 s227

Statt Karten

Hans Finke
Annelise Finke geb. Heinemann
Vermählte

Wuppertal-Elberfeld, den 22. August 1938

Unser Peterlein ist angekommen!

Liesel Dünnwald geb. Thiel
Albert Dünnwald

W.-Barmen, den 19. August 1938 490a
Wernerstr. 13, z. Zt. St.-Josefs-Hospital, Elberfeld

Statt besonderer Anzeige.

Du warst so jung, du startest zu früh, wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Ganz plötzlich und unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit nahm Gott unser innigst geliebtes, herzensgutes Söhnchen und Brüderchen, Enkelkind und Neffe

Friedhelm

im zarten Alter von 6 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefem Schmerz,
die schwer geprüften Eltern:

Friedrich Brühne u. Frau
Lina geb. Schäfer
Hannelore Brühne
als Schwesterchen
Großeltern u. alle Angehörigen.

Wuppertal-Elberfeld, den 19. August 1938.
Ekkehardstraße 15

Die Beerdigung findet Dienstag, den 23. August 1938, nachmittags 2¼ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt. f3976

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank.

Geschwister Becker.
W.-Elberfeld, August 1938.

FAMILIEN-
ANZEIGEN

in dem

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

der großen Familien-Zeitung Wuppertals erreichen alle Ihre Verwandten und Bekannten auf schnelle u. vornehme Weise. Familienanzeigen werden zum ermäßigten Preise von 7 Pfg. je mm einspaltig ausgeführt.

Statt Karten

Dr. jur. Rudolf Becker
Friedel Becker geb. Brili
Vermählte

Remscheid (Blumenstr. 15), den 22. August 1938 b3975

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt

Karl Weischenberg
Klärchen Weischenberg geb. Winkelhane

Wuppertal-Elberfeld, den 23. August 1938
Uellendahlerstr. 176 r883

Bernd

Wir zeigen hocherfreut die glückliche Geburt eines prächtigen Stammhalters an

Christa Ries geb. Freudenberg
Leo Ries

Wuppertal-Elberfeld, den 19. August 1938
z. Zt. Krankenhaus St.-Marienheim r565

Vater, Du rufst mich, ich folge Deinem Rufe, siehe, ich bin bereit, Dein heiliger Wille geschehe.

Am Freitagabend um 21 Uhr entschlief nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wwe. Johann Süß
Therese geb. Fuchs

im 89. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche, nach einem arbeitsreichen Leben.

In tiefer Trauer:

Familie Franz Andrich
und Anverwandte.

Wuppertal-Hahnerberg (Rennbaumer Straße 57), Wuppertal-Cronenberg, Bayern, Württemberg, Argentinien, den 19. August 1938.

Die Beerdigung findet auf dem kathol. Friedhof Wuppertal-Cronenberg am Montag, 22. August, nachm. 3¼ Uhr, vom Sterbehause Wuppertal-Hahnerberg, Rennbaumerstr. 57, aus statt.
Die feierlichen Exequien werden am Montagmorgen um 7½ Uhr, in der Pfarrkirche Wuppertal-Cronenberg gehalten. f52

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Jes. 43, 1.

Freitag, den 19. August 1938, nachmittags 3 Uhr, nahm der Herr nach kurzem, schwerem Leiden meine heißgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Kusine und Nichte

Fräulein Milly Zarges

im Alter von 35 Jahren 10 Monaten zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Emilie Zarges
geb. Schönbusch
August Friedrichs u. Frau
Elsbeth geb. Zarges.

Wuppertal-Barmen, den 20. August 1938.
Linienstraße 14

Die Beerdigung findet am Dienstag, 23. Aug. 1938, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofs aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. 856f

---

Ed. Fastabend
Wuppertal-Barmen
311b

Kochlehrschule Kerk Stadtküche
vormals F. & A. Deutzmann 308b
Morgen- und Abendkochkurse
W.-Barmen • Concordiastraße 1 • Ruf 621 75

Von der Reise zurück
Frau Dr. med. Bathel-Zurhelle
Kinderärztin
W.-Barmen, Bleicherstr. 6
Sprechstunden jetzt: 9-10½, 3-5 Uhr

Zurück!
Dr. Bathel, Zahnarzt
Adolf-Hitlerst. 606 Tel. 602 14 451a

Zurück am 22. 8.
Dr. med. G. Beysen
Facharzt für Chirurgie
Wuppertal-E., Wortmannst. 41

Zurück
Dr. Finkensieper
Zahnarzt
Remscheid 8 414a

Zurück a381
Dr. med. Gruß
Hellerstraße

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Frau Dr. med. Hackmann
Augenärztin
W.-Elberfeld, Bankstr. 2
Sprechstunden: 10—12 Uhr

Zurück
Dr. med. Kikuth
Kinderarzt
W.-Barmen, Berliner Straße 109 a400

Zurück a401
Dr. med. Kratz
Fachärztin für innere Krankheiten
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 472

Deutsche Zahnärzteschaft
Bezirksgruppe Düsseldorf
(K.Z.V.D. Bezirksstelle Düsseldf.)
Zurück r574
Dr. Hub. Müller
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 67

Zurück a361
Dr. med. Schlechtendahl
Bleicherstraße 22

Verreist
Zahnarzt
Dr. Schultebraucks
Wuppertal-Sonnborn
Sonnborner Straße 63 a15

Zurück 807f
Dr. Thiessenhusen
Zahnarzt
W.-Barmen, Fischertal 2

---

r573
Zurück
Dr. med. E. Willecke
Zahnarzt und Facharzt für Mund- u. Kiefererkrankheiten
Elberfeld Bahnhofstraße 24



Pflegt die Uhr!
Frisch gereinigt geht sie besser. Auch für notw. Reparaturen empfiehlt sich
W. Giebel
Seit 1825 2 6a
W.-Barmen, Berliner Straße 23

Ilse ist begeistert!



Sie war bei 4
Pickshaus in Vohwinkel,
um Möbel anzusehen: „Gut, daß ich da war! Mit den schönen Möbeln von Pickshaus wird unsere Wohnung so recht gemütlich werden. Und das Schönste: Erstaunlich billig kauft man da". Es erwartet auch Sie,
Ihr
Ratgeber beim Möbelkauf:
Möbel-Pickshaus
Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserplatz 8, Bahnstraße 7, Ruf 358 09

Zurück
Karl Flemm
Dentist a3939
Elberfeld, Adolf-Hitlerstraße 76

Zurück k3920
Arthur Felsch
Dentist
W.-Elberfeld, Bleichstr. 9/11, Fernruf 25308

Zurück k3971
Dentist Hiemcke
Elbf., Karlstr. 52, Ruf 237 25

Zurück
Leo Jorde
Dentist
Adolf-Hitler-Str. 27, Ecke Lucasstr.
Telefon 276 20. k3920

Zurück! r532
Friedrich Wittenborg
Dentist
W.-Elberfeld, Friedrichstr. 69

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen
zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oskar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 221 17.
Jederzeit gerne bereit 51 49.

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten und Bekannten auf schnelle, vornehme und billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung den

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Sämtliche gefragten Marken vorrätig
Zigarren / Zigaretten
Großhandlung
Herm. Krieger am Rathaus
Elberfeld, Friedrichstraße 52
Die alte gute Einkaufsquelle für Wiederverkäufer
Für Berechtigte zu Frischdienstpreisen



Es sprach zur Ans der Gänserich:
„Wir geh'n zwa auch recht watschelig,
Doch der da sollte sich was schämen,
Der brauch' nur Lebewohl" zu nehmen!"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b854

Wuppertaler Filmbühnen

„Fahrendes Volk"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Schon der Titel des neuen Tobis-Films „Fahrendes Volk" verrät, in welchem Milieu sich die spannenden Geschehnisse dieses Bildwerkes bewegen. Es ist die Welt des Zirkus, die ja immer wieder mit ihrem geheimnisvollen Reiz alt und jung begeistert. Dem Regisseur Jacques Feyder ist es gelungen, mit Hilfe des Zirkus Barlay eine Fülle fesselnder und wirklichkeitsgetreuer Szenen zu drehen, und schon die verschiedenen artistischen Nummern und Tierdressuren erwecken in ihrer vorzüglichen Wiedergabe das Interesse der Zuschauer. Wohl selten hat bisher im Film der romantische Zirkuszauber eine so lebendige Darstellung gefunden wie hier. In diesen Rahmen wurde nun das Schicksal eines Menschen hineingestellt, dessen Leben von einem schweren Verbrechen in früherer Zeit beschattet ist, das Schicksal des aus einem Gefängnis entsprungenen Sträflings Fernand. Auf seiner Flucht gelangt Fernand wieder zu dem Zirkus, und er wird von seiner Frau, einer angesehenen Dompteuse, vor den verfolgenden Polizeibeamten versteckt. Nachdem die Gefahr für ihn zunächst vorüber ist, gelingt es ihm auf Grund seiner mannigfachen Fähigkeiten, eine Anstellung im Zirkusbetrieb zu finden. Doch ganz kommt er von seiner Vergangenheit nicht los, ja, einige dunkle Elemente zwingen ihn mit erpresserischen Mitteln zu einer neuen verbrecherischen Tat. Später muß dann Fernand seine Verfehlungen mit dem Tode sühnen. Auch sonst ist das Filmwerk durch wechselvolle menschliche Schicksale und verschiedene Liebesbeziehungen fesselnd und reizvoll gestaltet. In der Rolle des Fernand sieht man Hans Albers, der hier Gelegenheit fand, seine reiche schauspielerische Begabung voll zu entfalten. Mit starker Charakterisierungskunst und menschlicher Wärme verkörpert er den in der Härte des Lebens Gestrandeten. Es ist übrigens wohl das erste Mal, daß Albers in einem Film nicht als der siegende Held über das Leben triumphiert, sondern an ihm zerbricht und den Tod findet. Eine ganz hervorragende Leistung vollbringt auch Françoise Rosay, die die Rolle der Dompteuse mit fraulicher Reife und Anmut darstellt. In weiteren tragenden Rollen bewähren sich Herbert Hübner, Hannes Stelzer, Irene von Meyendorff und die junge Ulla Ganglitz. Im ganzen ist hier ein Film entstanden, der alle Voraussetzungen für einen starken Publikumserfolg in sich birgt und gewiß viel Anklang finden wird. — Aus dem Beiprogramm erwähnen wir den prachtvollen Kulturfilm „Riemenschneiders Werke in Franken" und die neue Ufa-Tonwoche, bei der besonders die Aufnahmen von den erfolgreichen deutschen Ozeanfliegern interessieren.

Ernst-Gottfried Risch.

*

Wie unser Sonderberichterstatter aus Venedig mitteilt, fand dort am Donnerstag der deutsche Film „Fahrendes Volk" außerordentlich starken und herzlichen Beifall. Die Nachmittagsaufführung im Palazzo Cinema wies einen Besuch auf, wie er seit Beginn der Ausstellung nachmittags noch nie zu verzeichnen war. Nahezu zwei Drittel des großen Theaters waren besetzt, ein Beweis für die Anziehungskraft des deutschen Filmschaffens!

„Geh'n wir bummeln"

Odin-Palast, Oberbarmen

Man bekommt selbst Lust, mit bummeln zu gehen, wenn man sich den schmissigen, neuen amerikanischen Revuefilm angesehen hat, der in sich die ganzen Vorzüge eines Großluftspielfilmes vereinigt, nämlich Ueberraschungen am laufenden Bande. Vom ersten Augenblick an wird man durch das Tempo des Spielablaufes, durch den Rhythmus der Musik und durch die Einfälle gefesselt. Das ist regielich alles meisterlich aufgezogen und gekonnt, ist „hohe Schule" der Revueregie, daß man sich fragt, warum ein so reizender Film nur vier Tage gegeben wird! Auch die Handlung ist mit Verständnis erdacht. In einer großen Revue auf dem Broadway werden eine kleine Dollarprinzessin und ihr Vater gehörig verulkt. Da sie selbst sich in der Premiere befindet, verläßt sie unter Protest das Theater. Sie geht jedoch anschließend hinter die Bühne und verabreicht dem Revue-Autor und Hauptdarsteller der Schau einige Ohrfeigen. Diese Form des menschlichen Näherkommens genügte ihr jedoch nicht, und sie beschließt, den Künstler noch mehr zu demütigen. Aber wie aus Haß leicht Liebe wird, so geschieht es auch hier. Sie verliebt sich in den Künstler. Dieser verspricht, die Revue-Handlung zu ändern, und es scheint alles in Liebe und Freude zu enden, wenn nicht eine Kollegin des Schauspielers die Revue-Handlung von sich aus in einer für die Dollarprinzeß beleidigenden Form verändert hätte. Alles scheint restlos verfahren. Aber der Film-Autor hat Mitleid mit seinem Liebespaar, und so triumphiert zum guten Schluß die Liebe. — Im Vorprogramm läuft ein aufschlußreicher Kulturfilm „700 Jahre Berlin" und ein Kurzfilm mit Buster Keaton.

P. B. Chevalier.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Andalusische Nächte"

Apollo-Theater, Elberfeld

Es war zu erwarten, daß der Film auf der Suche nach immer neuen Stoffen auch das Carmen-Thema aufgreifen würde. Herbert Matisch hat den aus Bizets Oper „Carmen" so außerordentlich populär gewordenen Stoff zu einem Lichtbildwerk von Eindringlichkeit und Echtheit gestaltet. Die Handlung darf als bekannt vorausgesetzt werden; es ist letztlich die Geschichte jener Frau, die wie die Verkörperung des verführerisch Weiblichen schlechthin wirkt, sündhaft, gefährlich und doch wieder von jener Lieblichkeit und Gefühlskraft, die immer wieder die Männerwelt in ihren tödlichen Bann zieht.

„Ab Mitternacht"

Odeon-Theater, Elberfeld

Oft schon ist das Leben der russischen Flüchtlinge, die dem bolschewistischen Blutbad entronnen sind, in Buch und Film behandelt worden. Auch der Bildstreifen „Ab Mitternacht" variiert dieses Thema, ohne jedoch auf die eigentliche Tragödie dieser Vertriebenen näher einzugehen. Im Mittelpunkt der Handlung steht eine junge Tänzerin, von Gina Falckenberg eindrucksvoll gestaltet, die ihren totgeglaubten Mann als Krüppel wiederfindet, aber mit einem skrupellosen Tänzer-Prinzen wieder verheiratet ist.

„An der blauen Adria"

Union-Theater, Elberfeld

Ueber diesem Film liegt der Zauber einer herrlichen Landschaft. Prachtvolle Bilder von Land und Meer und den Menschen, die an der dalmatischen Küste der blauen Adria wohnen, hat der Kameramann eingefangen. Könnte man also diesen Streifen schon als Kulturfilm wertschätzen, so ist natürlich durch eine fesselnd gestaltete Handlung auch sein Spielcharakter gewahrt. Tendenz des Geschehens ist der ewig gleiche Kampf der Menschheit gegen die fortschreitende Technik.

„Florentine"

Lichtburg, Barmen

Carl Lamac ist der Spielleiter dieser vergnügten Angelegenheit, der man den Titel „Florentine" gab. Die Titelrolle gestaltet Geraldine Katt, eine junge Schauspielerin, mit viel Humor und Ueberzeugungstreue. Paul Hörbiger, Günther Lüders und Fritz Hoopts sind die weiteren Träger größerer Rollen.

„Großalarm"

Modernes Theater, Oberbarmen

Es geht hier um einen Kriminalfilm. Es gilt, einer internationalen Verbrecherbande auf die Spur zu kommen, die sich mit den raffiniertesten Mitteln auf den Diebstahl von Kraftfahrzeugen verlegt hat und sie ins Ausland verschiebt. Es ist ein Vorzug dieses spannenden Bildstreifens, daß er auf alle billigen Mätzchen verzichtet. Die Hauptdarsteller sind Paul Klinger, Ursula Grabley, Hilde Körber, Paul Hoffmann.

„Kameraden auf See"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der Terra-Film „Kameraden auf See" gibt einen begeisternden Einblick in die Tätigkeit der Kriegsmarine und offenbart ihre Bedeutung und Schlagkraft. Carola Höhn, Ingeborg Hertel, Theodor Loos und P. Wagner sind mit Begeisterung an die Aufnahmen herangegangen. Der Inhalt des von Korvettenkapitän Zerbe und Peter Francke geschriebenen Manuskripts schildert aufregende Dinge

„Das letzte Sklavenschiff"

Hansa-Theater, Barmen

Wallace Beery und Warner Baxter —, das sind die Helden und Draufgänger in dem amerikanischen Filmwerk „Das letzte Sklavenschiff". Die Handlung spielt in der Zeit, als Menschen noch wie Ware gehandelt wurden. Geldgierige und beutehungrige Elemente sind es, die von dem gemeinen Erlös ihr Leben fristen.

Ernst-Gottfried Risch.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Mordsache Holm"

Solch einen Film wie „Mordsache Holm" sieht man gerne. Da wird keine Wiederkehr der heute nur noch parodistisch genießbaren Kriminaldramatik längst entschwundener „Kientopp"-Herrlichkeit gefeiert, da gibt es keine Auferstehung überkluger Detektive, die mit einer unüberbietbaren Kombinationsgabe den Schleier des verbrecherischen Geheimnisses sofort lüften, wenn sie bloß ihre Nase rümpfen, ihre unvermeidliche Shagpfeife ins Gesicht stecken und mit genialer Denkkraft über den „Fall" einmal nachsinnen. Nein, dieser Film, den Erich Engel nach dem Rudolphschen Roman „Der rote Faden" drehte, will etwas anderes, nämlich die getreue Wiedergabe der schweren, verantwortungsbewußten Arbeit der Kriminalpolizei, will ein Kapitel aus dem gefahrenreichen Leben dieser Diener der öffentlichen Ordnung sein. Und diese Absicht gelingt ihm vollkommen. Hier ist ein Bildstreifen entstanden, der zu den packendsten, den interessantesten und echtesten dieser Art überhaupt gehört. Im Mittelpunkt des Geschehens ein Mord, an einer jungen Tänzerin begangen. Nun kreist die Handlung aber nicht um einen Filmdetektiv oder um einen ausgekochten Gauner, sondern um die gesamte Kriminalpolizei, soweit sie mit diesem Fall beschäftigt ist. Ihr ganzer Apparat, ihr Einsatz an Intelligenz, an Klugheit, an Energie, Tatkraft und Entschlossenheit, ihre Zusammenarbeit mit den Auslandsbehörden, ihr Ethos der sittlichen Verantwortung gegenüber der menschlichen Gesellschaft wird hier aufgezeigt.

Der Buntbühnenteil wird mit einer equilibristischen Leistung eröffnet, die verdienten Beifall findet. Dewes und Gempp heißen die beiden Künstler. Anjah Willey Comp. bieten einen Tanz der Gelenke dar, der zu den schönsten Vorführungen orientalischen Tanzstils gehört. Mario und Cyrio gefallen in ihrer musikalischen Nummer, die recht liebenswürdig aufgemacht wird und wegen ihrer Musikalität lebhaften Anklang findet. Der Reigen der artistischen Vorführungen wird von den 4 Sidneys beschlossen, die Tollkühnheiten auf dem Rade zeigen.

Dr. Josef Hundt.

Das Wesen der Filmkunst

Ein Beitrag zum Kapitel Filmdramaturgie

Filmkunst! Mit diesem Wort wird ein Gebiet künstlerischen Schaffens umrissen, das zu den vielseitigsten, bedeutungsvollsten und zugleich umstrittensten Zweigen kulturellen Lebens überhaupt gehört. Kino — vor einigen Jahrzehnten noch ein anspruchsloses Vergnügen für anspruchslose Zeitgenossen, heute der Verzauberer von Millionen, früher ein Stiefkind geselliger Unterhaltung, heute der Herrscher und Bezwinger des ganzen Erdballs!

Aber das Umstrittene, das dem Film seit jeher anhaftete, ist ihm geblieben. Nur die Ebene hat sich verschoben. Als der Zelluloidstreifen sich in überstürzendem Tempo beim breiten Publikum durchsetzte, von der Jahrmarktsbude Abschied nahm und sich in immer größeren, palastähnlichen Häusern eine Heimstatt schuf, da scharte sich sogleich ein Freundeskreis um ihn, da bildete sich auch zugleich das Lager der Gegner. Man sah entweder in ihm eine Errungenschaft von höchster Bedeutung, einen Glückspender, eine Erfüllung kindlicher Träume von Ruhm und märchenhaftem Reichtum oder man erblickte in ihm den Tummelplatz für Hochstapelei und Betrug, den lasterhaften Verführer, den Geschmacks- und Volksverderber. Heute sind diese Fragen längst geklärt und der unaufhaltsame Gang der Ereignisse hat denen Recht gegeben, die dem Film als einer neuen Möglichkeit künstlerischen Ausdrucks eine ungeahnte Zukunft voraussagten.

Aber die Probleme, die heute die Gemüter beschäftigen und zum Teil in die verschiedensten Lager spalten, bewegen sich nicht mehr auf dem Gebiet der moralischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Berechtigung sondern lediglich im Bezirk des rein Künstlerischen. Filmdramaturgie ist heute Trumpf. Man will wie in der Literatur, wie in der bildenden Kunst nach einer Erfassung innerer Gesetzmäßigkeit gelangen, will das Wesentliche des Filmischen ergründen und damit das Vielerlei filmischer Gestaltung durch die analysierende Tätigkeit des Kunstverstandes ordnen und auf eine einheitliche Wurzel zurückführen. Heute sucht man nach jenem Kenner der Filmästhetik, der, ähnlich wie einst Lessing in der Poesie und Malerei, die Grenzen abstteckt und das große Rätsel löst, welcher Gattung der Film eigentlich angehört, welche Eigengesetzlichkeit in ihm wesenhaft verankert liegt. Daß diese Fragen überhaupt auftauchen, beweist nicht nur die Wichtigkeit des Films sondern auch die innere Unsicherheit sowohl der praktischen Filmschöpfer als auch derer, die sich um eine Lösung im kunstkritischen Sinne bemühen. Dieser Mangel an Sicherheit erklärt sich nicht zuletzt aus dem Umstand, daß der Film einer Mitarbeit aus fast allen Zweigen künstlerischer Tätigkeit bedarf, um zu einem geschlossenen Kunstwerk zu werden. Dichter, Architekten, Regisseure, Schauspieler und eine Reihe von Technikern aus den verschiedensten Zweigen sind erforderlich, um jenes Lichtbildwerk zu schaffen, das bei seiner Vorführung die Menschen zu begeistern, zu erschüttern und zu unterhalten vermag.

Wo liegt das eigentlich Filmische, wo ist die letzte Einheit zu suchen, die sie von allen Gattungen künstlerischen Schaffens unterscheidet?

In den ersten Jahren filmischer Entwicklung glaubte man, daß der Film nichts anderes bedeute als eine billige Abwandlung des Literarischen. Diese Meinung drängte sich wohl jedem auf, der sich mit dem Kino beschäftigte, dem Laien wie dem damaligen Fachmann. Was man nämlich herstellte, waren eine Reihe von Szenen, die man zu Akten zusammensetzte. Die Verbindung mit dem Drama war gegeben. Allein schon die äußere Einteilung verriet dies. Und so gab es auf der Leinwand zuerst eine Menge von Liebes- und Detektivdramen, meist lediglich dazu angetan, die tiefen Sehnsüchte eines erlebnishungrigen Herzens zu stillen oder durch waghalsige Verfolgungen einer Verbrecherbande die Nerven zu kitzeln. „Champagner-Else", „Der ungetreue Gatte", „Die Bluthunde von Kalifornien" waren diese drei- und vieraktigen Dramen betitelt. Ihre Handlung bestand in konvulsivischen Zuckungen, gefährlichem Augenverdrehen und ekstatischen Gliederverrenkungen der Hauptpersonen. Es wimmelte in diesen Bildstreifen von Grafen, Freiherren und Nähmamsells, die das tragische Geschick oder das göttliche Glück erlebten, im Verlaufe des dramatischen Geschehens mehr als einmal stürmisch an ein fürstliches oder sonstwie adliges Männerherz mit steifer Frackbrust gepreßt zu werden. Just so süß, so verlogen und so romantisch wie bei manchen Dichterlingen!

Da es sich bei diesen Erzeugnissen um Stummbilderfolgen handelte, sah man sich gezwungen, zur Erläuterung der Geschehnisse einen Text hinzuzufügen, der die Vorgänge auf der weißen Wand erklärte, den kausalen Zusammenhang der einzelnen Szenen herbeiführte. Dies geschah in der frühesten Zeit durch einen Ansager, der während der Lichtbildvorführung alles das erzählte, was zum Verständnis erforderlich war. Später setzte man Zwischentitel ein, die diese Aufgabe in besserer und bequemerer Weise erfüllten. Der Zwischentext, das war gleichsam der dramaturgische Notbehelf, die Stütze, auf der die Lichtspiele den Weg zum verstehenden Betrachter fanden.

Diese Situation veränderte sich mit einem Schlage, als die Erfindung des tönenden Films den Siegeszug antrat und mit der selbstverständlichen Folgerichtigkeit einer technischen Verbesserung sich sogleich den obersten Platz errang. Nun bedurfte man des erläuternden Textes nicht mehr, da die Helden und Heldinnen selbst alles das zu sagen vermochten, was sie dachten, fühlten und zu tun unternahmen. War schon in den primitiven Anfängen die Auffassung vorherrschend, daß der Bildstreifen eine abgewandelte Form literarischer Unterhaltung darstelle, so setzte sich dieser Standpunkt nach dem sieghaften Durchbruch des Tonfilms erst recht durch. Deutlich erkennbar an der Tatsache, daß man teilweise dazu überging, dem Zuschauer ein photographiertes Theater zu bieten, ein Nacheinander von Szenen, in denen das Wort im Vordergrund stand. Der Dialog, diese kultivierteste Form literarischer Gestaltung, erfuhr zuweilen eine Pflege, wie sie bislang nur in geistvollen französischen Lustspielen von Skribe oder englischen Gesellschaftsstücken von Wilde zum Entzücken eines gebildeten Publikums geübt wurde. Aus dieser engen Verbindung mit der Literatur erklärt sich auch die Vorliebe für die Verfilmung aller auf der Sprechbühne schon erfolgreich gewesenen Stücke. Beinahe sämtliche bekannten Tragödien, Komödien und Schauspiele, Völker und Zeiten, angefangen von der Antike über Shakespeare bis hin zu Deutschlands Klassikern und den Werken der Moderne erlebten das Schicksal der Verfilmung. „Othello", „Hamlet" „Romeo und Julia", „Kabale und Liebe" „Faust" und die Unzahl moderner Dramen erfuhren eine erneute Wiedergabe auf der Leinwand und liefen natürlich dabei Gefahr, ein Wesentliches ihrer ursprünglichen Wirkung einzubüßen, da die Macht des gesprochenen Dichterwortes nie diese unmittelbare Kraft und Schönheit besaß und nicht mehr in solch unverfälschter Weise dargeboten wurde wie auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Das gleiche Schicksal beeanete auch dem Roman, der ins Filmisch-Theatralische umgesetzt wurde und ebenfalls eine Fülle von Stoff bot.

Trotz allen Erfolgen, die man auf dem Umweg einer Anleihe bei der Literatur erzielte, erkannte man jedoch schon frühzeitig, daß der Film hierbei Gefahr lief, sich in eine Sackgasse künstlerischer Entwicklung zu verrennen. Schon in früher Zeit erhoben sich Stimmen, die in dieser Umsetzung eines theatralischen oder epischen Vorwurfs einen Irrtum erblickten und zur Besinnung auf das Urfilmische aufriefen. Weg von der Literatur, weg von der Bühne, weg vom Roman lautete die Losung all derer, die um eine verantwortungsbewußte Förderung und Gestaltung des Films bemüht waren.

Dr. H.


Schlimm, diese Herren
mit ihrer Furcht vor dem „Bäuchlein!" Wer sich erleichtern und zugleich verjüngen will, der sorge für gesunde Schlankheit und trinke tägl. eine Tasse Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee auch als Drix-Tabletten – Drix-Dragees

Herren-Artikel
Oberhemden Sporthemden Unterwäsche Socken Krawatten Handschuhe Taschentücher stets das Neueste in reicher Auswahl
Oschütz & Co.
Mittelstraße

Geldschrank-, Maschinen- und ähnliche Schwertransporte
Wiederinstandsetzungsarbeiten durch erfahrene Fachkräfte
Lieferung von feuersicheren Stahlschränken Mauerschränken, Regalen
neu- u. Aufführung
40 jährige Praxis a27
Elberfelder Geldschrank-Fabrik
JOH. GEHLE — WUPPERTAL-ELBERFELD
Adolf-Hitler-Str. 115a — Fernsprecher 2223

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-. Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
Willy Mantouffel, Gänsemästerei.
Neutrebbin 47d (Oderbr.)
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammhaus 1907, 1859
b393


Schnarche gut!
Mich stört Du nicht mehr im besten Schlaf, ich habe ja OHROPAX-Geräuschschützer im Ohr. Weiche, plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörgangs. Sch. mit 6 Paar RM 1,80 überall erhältlich.
Max Negwer, Apotheker, Potsdam 82
D299

Strümpfe - Handschuhe - Schürzen
Trikotagen - Wäsche - Korsetts
in jeder Qualität und Preislage
Reichhaltige Auswahl in allen Abteilungen
Oschütz & Co.
W.-Barmen, Mittelstraße 1...7

Wäsche? waschen!
Versuchen Sie es einmal bei
Wäscherei Walter Popp
W.-Sonnborn
Telefon 318 72
Sie werden e14 zufrieden sein.

Karbid
in allen Körnungen sofort ab Lager lieferbar. 1828
Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld
Wuppertraße 26
Tel.: 264 61/62

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungs-Anzeige


Schreibmaschinen, Stanzen, Gravuren, Bakelitformen u. Preßteile
Hermannstraße 23
HEDELHAU i. W.-Oberbarmen
a26b

Damen-Putz
vom elegantesten bis zum einfachsten Hut in geschmackvoller Auswahl und jeder Preislage
Eigene Werkstätte für Anfertigung und Umänderung.
Oschütz & Co.
W.-Barmen, Mittelstraße 1...7

Das Treffen der 15er Feldartilleristen in Wuppertal

Umfassende Vorbereitungen - Aus der Kriegsgeschichte des Regiments



Am 27. und 28. August 1938 findet bekanntlich in Wuppertal der große Wiedersehenstag aller 15er Feldartilleristen statt, und zwar, wie bereits unsern Lesern durch andere Veröffentlichungen bekannt ist, in Wuppertal, weil hier das Artillerie-Regiment 76 steht, welches die Tradition der 15er Feldartilleristen führt.

Das aktive Artillerie-Regiment 76 gestaltet diese Veranstaltung aus durch sehr vielseitige Vorführungen und unter Mitwirkung des Musikkorps des Regiments unter seinem bereits in Wuppertal sehr bekannten Stabsmusikmeister Warwas.

Wenn auch am Samstag bereits ein großer Festkommers in der Stadthalle stattfindet, so ist der Haupttag dieser Wiedersehensfeier doch Sonntag, der 28. August.

Um 10 Uhr tritt auf dem Kasernenhof die gesamte Truppe gemeinsam mit ihren alten Kameraden zu einem Regimentsappell an. Dann folgt Uebergabe einer Heldengedenktafel, die Kasernenbesichtigung und ein gemeinsames Feldküchenessen.

Schon bereits an diesem Vormittag werden die alten Soldaten einen Einblick in den Dienst der jetzigen Wehrmacht, der Wehrmacht des Dritten Reiches gewinnen können, aber in noch größerem Maße wird das am Sonntagnachmittag der Fall sein, an welchem die Truppe mit vielseitigen Vorführungen aufwarten wird.

Nicht das Pferd, sondern der Motor wird hierbei in den Vordergrund treten, und gerade das wird den alten Soldaten viel Neues und Interessantes bringen. Wie wir hören, wird neben einer Motorrad- und Geschützquadrille auch Kunstfahren auf dem Motorrad gezeigt werden.

Die Vielseitigkeit der Ausbildung des modernen Soldaten soll durch eine besondere Vorführung veranschaulicht werden. Das Eindrucksvollste wird aber ein

Gefechtsschaubild der Artillerie

unter Mitwirkung von Fliegern und Tanks sein, welches die Vorführungen des Nachmittags abschließen wird. Alles in allem ein sehr verheißungsvolles Programm, welches schon Anklang gefunden zu haben scheint, wie die bereits sehr zahlreich eingegangenen Anmeldungen beweisen.

Der Name eines alten 15er Feldartilleristen, Oberstleutnant Forst, der jetzt Kommandeur des Artillerie-Regiments 76 ist, und den die meisten alten 15er noch kennen werden, bürgt dafür, daß die Wiedersehenstage unvergeßlich bleiben werden.

Anfragen über Einzelheiten der Festfolge, Eintreffzeit, Unterbringung usw. müssen bis Dienstag, den 23. August 1938, beim Artillerie-Regiment 76, Kaserne, eingegangen sein, wenn noch eine rechtzeitige Beantwortung erfolgen soll.

15er Feldartilleristen 27.—28. August auf nach Wuppertal!

*

Die 15er im Weltkrieg

Unsere Leser sind bereits durch eine ausführliche Betrachtung über die Verbindung und Zusammenhänge, die zwischen dem ehemaligen Feldartillerie-Regiment Nr. 15 und dem jetzigen Wuppertaler Feldartillerie-Regiment 76 bestehen, unterrichtet. Im folgenden bringen wir nun eine gedrängte Darstellung dessen, was das Feldartillerie-Regiment 15 im Felde erlebte. Wir sind der Ueberzeugung, daß diese Erinnerungen aus den großen Tagen der Vergangenheit eines glorreichen Regiments unsere Leser, insonderheit aber die alten 15er ganz besonders interessieren.

Der Hauptteil des Mannschaftsersatzes seit Aufstellung des Regiments im Jahre 1871 stammt übrigens aus dem Rheinland und Westfalen.

Das Regiment 15 hatte als Garnison zunächst Straßburg und Metz, dann Straßburg und Saarburg und schließlich Saarburg und Mörchingen gehabt. In letzterem befand sich das Regiment auch bei Ausbruch des Krieges. Unter dem Kommando seines Kommandeurs, des Oberst Köhler, und bestehend aus zwei fahrenden und einer reitenden Abteilung zu je drei Batterien, machte das Regiment mobil, II. und R. 15 in Saarburg, I/15 in Mörchingen. Es gehörte mit FAR. 8 zur 42. Feldart.-Brigade, diese zur 42. Inf.-Division und diese schließlich zum XXI. Armeekorps.

In den ersten Tagen des Krieges fiel einigen Teilen des Regiments die naheliegende Aufgabe des Grenzschutzes zu, während R. 15 am 3. 8. 14 zur 7. Kavallerie-Division trat. Bei der 2./15 befand sich der jetzige Kommandeur der 76er als Leutnant Forst.

Ein kurzes Stimmungsbild aus Mörchingen während der Mobilmachung. Oberstabsveterinär Dr. Borchert schreibt in der Regimentsgeschichte:

„Nun werden allmählich die Französlinge, besonders nicht ganz deutschtreue französische Geistliche, in liebevolle Schutzhaft genommen, und besonders die Mitglieder des in hoher Blüte stehenden Vereins „Souvenir français" werden teils zu Fuß, teils zu Wagen mit der Märtyrerkrone und begleitet von der stummen Ehrfurcht der Einwohner Mörchingens, eingeliefert. Auch aus Mörchingen müssen mehrere Männer den Weg zum Brigadegeschäftszimmer antreten, darunter auch der Apotheker, der früher besonders laut „Vive la france!" gerufen hatte.

Wenige Tage später schreibt der gleiche Borchert: „Hier wird der erste französische Gefangene eingebracht, ein ängstlicher Rekrut vom Dragoner-Regiment 20 aus Nantes. Ich habe den Vorzug, im Auftrag des Oberst v. Friedeburg (J.-R. 138), ihn auszufragen. Der arme Kerl weint dauernd „Mammam", erst Weißbrot und Wein stillen seine Tränen und lösen seine Zunge."

Mit dem 10. 8. beginnt die Zusammenziehung der 42. J.-D. und um 6,15 Uhr überschreitet das Regiment bei Avricourt unter Hurra und Musik die französische Grenze.

Am 11. 8. nimmt das Regiment am Gefecht bei Lagarde teil und hat somit an diesem Tage seine Feuertaufe erhalten. Mit dem Gefecht beendet das Regiment die Grenzschutzzeit.

Mannschaft, Material und Ausbildung hatten sich bewährt. Am 14. 8. tritt die 2. französische Armee (Castelnau) früh zum Angriff gegen die Linie Geistkirch-Avricourt an und am Nachmittag stößt das französische XI. AK. mit dem deutschen XXI. Korps (Armee Kronprinz Ruprecht) zusammen. An der sich darauf entwickelnden großen Schlacht in Lothringen, vom 14. bis 20. August, nimmt FAR. 15 in tätigster und wirksamster Weise Anteil. Am Abend des 22. 8. werden die Höhen von Lunéville bei der Verfolgung der zurückgehenden Franzosen erreicht.

Mit dem 26. ist der Angriff nach Süden zum Stehen gekommen und vom 27. 8. ab beginnen Stellungskämpfe für das Regiment bei Domptail bis zum 11. September. 14. Sie geben in den letzten Tagen schon einen Vorgeschmack kommender Zeiten.

An der Somme

Die Lage an der Westfront zwang die Oberste Heeresleitung, den rechten Flügel des Heeres nach Norden zu verlängern. Daher wurde die 6. Armee, zu welcher auch das XXI. AK. gehörte, herausgezogen und nach Norden in Bewegung gesetzt. Das XXI. AK. gelangte nach anstrengenden Märschen und Bahntransporten in die Gegend von St. Quentin und hatte am 23. September um 9 Uhr früh seine Ausladung beendet. Es wurde in der Linie Peronne-Nesle eingesetzt. An den nun folgenden Kämpfen bei Nesle und Etalon (23. und 24. September) nahm das Regiment teil. Auch die schlimme Nacht zum 25., in welcher bei der noch ungeklärten Lage einige Stäbe beim Suchen nach Unterkünften in feindliche Quartiere gerieten, aber noch glimpflich davonkamen, blieb dem Regiment nicht erspart. Schließlich kamen die Kämpfe nach Gewinnung der Linie Punchy-Fresnoy zunächst zu einem gewissen Abschluß.

Am 10. 10. tritt das XXI. AK. zur II. Armee (v. Bülow) über. Am 13. wird Oberst Köhler Kommandeur der 42. Art.-Brigade und Oberstleutnant Pawlowski tritt an seine Stelle.

Am 24. Dezember 1914 berichtet das Kriegstagebuch vom Sommeabschnitt:

„Das Weihnachtsfest feierten wir in Estrées... Wir hatten außerordentlich viel Liebesgaben und Pakete erhalten. Dazu hatten wir einen schönen Lichterbaum besorgt. Wir sangen die schönen alten Weihnachtslieder und die französischen Hausbewohner, Großmutter, Mutter und Kinder, hörten andächtig zu."

Im Osten

Am 31. Januar 15 und 1. Februar wird das Regiment 15 in Versigny und La Fère verladen. Die Reise geht über Laon — Mézières — Sedan — Diedenhofen — Koblenz — Gießen — Kassel — Sangershausen — Berlin — Stettin — Königsberg Richtung Tilsit bezw. Insterburg und am 5. 2. vormittags wird das Regiment bei grimmiger Kälte und hohem Schnee in Gr.-Britannien und Szillen ausgeladen.

Das XXI. und drei neuformierte Korps (XXXVIII., XXXIX. und XL.) werden dem Oberbefehlshaber Ost überwiesen und bilden die 10. Armee. Das XL. AK., bei Ortelsburg ausgeladen, wird der 8. Armee zur Verfügung gestellt, welches in befestigter Stellung in der Linie Lötzen — Goldap — Gumbinnen — Ußballer Forst der 220 000 Mann starken russischen Armee unter General v. Sievers gegenübersteht.

Generalfeldmarschall von Hindenburg hat jetzt freie Hand; er will durch beiderseitige Umfassung den russischen Nordflügel in Ostpreußen zertrümmern und dann mit aller Wucht auf Bialystok vorstoßen. Zu der nördlichen Umfassungsgruppe gehört auch das XXI. AK. mit unsern 15ern. Den Südflügel der Russen soll die Angriffsgruppe Litzmann umgehen, während die 8. Armee die Russen in der Front angreifen und beschäftigen soll.

Mit dem 7. 2. beginnen die schweren Märsche des Korps nach Osten. Unter ungeheuren Anstrengungen und Schwierigkeiten, bei scharfem Ostwind und grimmiger Kälte, bei Glatteis und gänzlich verwehten Wegen ging der Marsch über unsere Grenze. Kleinere Gefechte, welche den nördlichsten Teil des russischen Flügels zerschlagen, können den Marsch nicht aufhalten. Das Hauptziel muß im Auge behalten werden; nämlich den aus der Winterschlacht zurückflutenden Russen den Rückweg zu verlegen, um die russische 10. Armee gänzlich aufzureiben.

Unter Kämpfen und anstrengendsten Märschen erreichen die Truppen des XXI. AK. am 16. 2. Augustowo und Umgebung, wo es sofort zu schwersten Kämpfen kommt. Im Augustowoer Forst befand sich außer anderen Truppen das XX. russische AK. auf dem Rückzug. Diesem war der Rückweg verlegt und die heftigen Angriffe der Russen sollten den Durchbruch erzwingen. Sie endeten mit der gänzlichen Vernichtung des Korps.

Die Winterschlacht brachte die Vernichtung der 10. russischen Armee und die völlige Befreiung Ostpreußens.

Aber die Kämpfe gehen weiter. Die Reste der 10. Armee hatten sich unter den Kanonen Grodnos gesammelt und die neu aufgestellte 10. Armee fühlte bald vor und am 21. 2. begannen die Kämpfe um Kalwarja, welche erst Ende April für unsere Truppen aufhörten. Etwa vom 8. 4. an begann der Stellungskrieg.

Das Regiment 15 ist wegen seiner hervorragenden Tätigkeit in diesen schweren Wochen vielfach in den Befehlen der Armee (Eichhorn), des Korps und der Division belobt worden. Es hatte, wie das ganze XXI. Korps, ungeheuer gelitten, der Verlust an Offizieren, Mannschaften, Pferden und Material war außerordentlich hoch.

Die Aufzeichnungen in den Tagebüchern befassen sich hauptsächlich mit den ungeheuren Anstrengungen, den verlausten Quartieren, der entsetzlichen Verelendung der Bevölkerung und den furchtbaren Eindrücken auf dem Schlachtfeld. Nur ab und zu bricht sich ein grimmiger Humor Bahn.

Ende April beginnt eine Neugruppierung. Das Regiment 15 verbringt die Monate Mai, Juni, Juli und den Anfang August in den Stellungen bei Augustowo, Lubowa usw. Trotz oft lebhafter Gefechtstätigkeit erholt sich die Truppe bei herrlichem Frühjahrs- und Sommerwetter außerordentlich. In den Ruhequartieren finden am 27. Juni auf den Netta-Wiesen bei Augustowo in Gegenwart von Hindenburg, Ludendorff und Eichhorn Sportwettkämpfe statt. Die Einnahme Warschaus wird von der gesamten Artillerie mit drei Ehrensalven gefeiert.

Andererseits teilen uns die Russen mittels aufgehängter Zettel Italiens Kriegserklärung mit. Unsere Infanterie-Stellung wird durch Einbau zahlreicher russischer Maschinengewehre verstärkt. Die Leistungsfähigkeit der Truppe, insbesondere für den Bewegungskrieg, wird durch intensiven Ausbildungsdienst hinter der Front gefördert.

Aber „die schönen Tage von — Barglow und Netta — sind vorüber", es geht erneut auf Wanderschaft. Das Korps kommt wieder in die Front von Marjampol — Kalwarja. Die Umgruppierung zum Angriff auf Kowno hat eingesetzt. Nach dem Fall dieser Festung beginnt der Vormarsch auf den Njemen, an welchem die Russen in stark ausgebauten Stellungen stehen. Die Gefechte beginnen am 19. August und dauern 43 Tage. Die Schlacht verlief für die Russen äußerst verlustreich, aber völlig zerschlagen konnte ihre Front nicht werden. Das Regiment hatte einen Vormarsch von 500 Kilometer bewältigt.

Am besten gibt aber der Tagesbefehl des Kommandierenden Generals v. Hutier ein Bild über Tätigkeit und Leistung der 15er, in welchem jeder vom Brigadekommandeur abwärts bis in die Munitionskolonne mit größter Anerkennung bedacht wird und der mit den Worten schließt: „Mit solcher Artillerie kann das Armeekorps beruhigt weiteren Angriffen entgegensehen. v. Hutier."

Das Regiment verbleibt bis über Mitte April 1917 in seinen Stellungen. Im Februar wird aus den Kolonnen und Batterien des Regiments die III. Abteilung aufgestellt. Somit verfügt es jetzt über neun Batterien zu vier Geschützen.

Die Russen bereiten bei Dünaburg eine Offensive vor. III und I/15 werden zur Verstärkung der schwachen Front eingesetzt und der 17. ID. unterstellt. Am 19. ist ihre Aufstellung beendet. Der Russe eröffnet die Offensive mit schwerstem Artillerie- und Minenwerferfeuer. 500 Geschütze und 120 Minenwerfer sind an der Arbeit, denen wir 180 Geschütze und 20 Minenwerfer gegenüber verwenden können. Sechs starke Divisionen greifen die Front an, welche von zehn Bataillonen heldenmütig gehalten wird. Die vorzügliche Zusammenarbeit der beiden Waffen lassen alle Angriffe scheitern. Selbst seine Reserven setzte der Russe nach den furchtbaren Verlusten nicht mehr ein. Die Kämpfe dauern bis zum 26. Juli. Dem Regiment sprechen die Tagesbefehle vollste Anerkennung aus.

Bald nach den Kämpfen wird die Verpflegung knapp, wenn sie auch in den Tagebüchern als ausreichend bezeichnet wird. Jedenfalls klingt es doch verdächtig, wenn ein Leutnant schreibt: „Die Protzen haben Feuer bekommen. Ein Pferd ist gefallen. Da gibt es wenigstens wieder mal Fleisch!"

Am 1. August abends wird I/15 ziemlich überraschend herausgezogen und nach Kurland verladen. Die II verbleibt noch bis Ende Oktober, um am 30. abtransportiert zu werden. Am 1. November 1917 trifft sie in Lubitow mit Regt.-Stab und III. Abteilung zusammen.

Die Kerenski-Offensive ist gescheitert. I. Abteilung und 7. Batterie nehmen vom 1. bis 21. Oktober an dem kühnen Zug nach Livland teil und I/15, der 1. Kav.-Division zugeteilt, beweist, daß auch fahrende Batterien der beweglichen Gefechtstätigkeit dieser Truppe gewachsen sind. Auch hier volle Anerkennung.

III/15 nimmt auch an der Unternehmung auf Jakobstadt teil, bezieht dann Stellung am Narocz-See und trifft am 1. November in Lubitow ein.

Am 7. Dezember tritt Waffenruhe ein, und nachdem das Regiment aufgefüllt ist, erhält es Befehl zum Abtransport; vom 22. 12. 17 ab rollt es nach der Westfront zum Entscheidungskampf.

(Schluß folgt.)



Blinkerstand der zweiten Batterie bei Lens im Mai/Juni 1918

Wochenspruch der Bewegung

für die Woche vom 22. bis 28. August 1938

„Hochzuwachsen und vom Blitz getroffen zu werden ist schließlich doch besser, als krüppelig zu bleiben und verschont von Blitz und Sturm."
Hermann Löns.

Sturm auf den KdF.-Wagen

Interessante Feststellungen der KdF.-Dienststellen

Nachdem die Gaudienststelle Düsseldorf der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" bei allen Dienststellen KdF.-Wagenwarte eingesetzt hat und eine eingehende Bearbeitung aller Anmeldungen erfolgen kann, wurden interessante Feststellungen gemacht. So ist u. a. die hier und da verbreitete Auffassung, wonach der KdF.-Wagen den Kinderwagen verdrängen könnte, keineswegs den Tatsachen entsprechend, da der größte Teil der KdF.-Wagensparer verheiratet ist und mehr als ein Kind hat. Zahlreiche Besteller sind sogar Ernährer kinderreicher Familien. Darüber hinaus kann erfreulicherweise gemeldet werden, daß sich die KdF.-Wagensparer durchaus nicht in der Hauptsache aus wirtschaftlich besonders gut gestellten Kreisen zusammensetzen, vielmehr stellt sich das Durchschnittseinkommen der Sparer im **Gau Düsseldorf auf 150 RM. bis 300 RM.**

Wie zweien die Welt aufgeht

Von Ernst Zahn

Der fünfzehnjährige Juli Danjoth und die um zwei Jahre jüngere Laura Renner saßen in der Voralp auf einem der vielen Steinbrocken, die da im Alpgras liegen. Ueber sie und das grüne Hochwiesenland war der blaue Himmelsbogen so schwunghaft und licht und weit gespannt, daß man hätte ein Vogel sein mögen, um höher und immer höher in die Sonnenherrlichkeit hinein zu fliegen.

Der Juli hätte ein Modell für einen Maler abgegeben, wenn man ihn etwa in ein Prinzenwams gesteckt hätte; denn er hatte dunkles lockiges Haar und große braune Augen, wie die Spanier ihre königlichen Kinder gepinselt; aber in dem verschlissenen und verwetterten Hirtengerüst merkte man den feinen Bub gar nicht. Hände und Gesichtshaut hatten auch nichts Prinzliches, denen spürte man das rauhe Bergwasser an, in dem sich der Juli am Brunnentrog wusch, und den Ostwind, der diesen Sommer so scharf über den Gemsgrat pfiff, und aus Menschenhaut graues Leder macht.

Die Laura war ein hochbeiniges Ding, blond, tupfengenau gleich groß wie der Bub und von Blick noch verstaunt, von Gebärden noch ungelenk wie Kinder sind, die gerade zum ersten Wissen um das Leben der Erwachsenen aufwachen wollen.

Die Danjoths und die Renners wohnten im Tal unten als Nachbarn. Von daher kam die Kameradschaft der Kinder. Der Juli, zwischen Schule und Lehre stehend, war vom Vater für die Sommermonate als Hirt auf die Alp geschickt worden. Die Laura war heute am Sonntag hinaufgestiegen, ihrem Vetter, dem Vorsenn, und dem Juli einen Besuch zu machen. Jetzt saß sie neben dem Juli und tauschte mit ihm die jüngsten gegenseitigen Erlebnisse aus, die ihrigen aus Schule und Dorf, die seinen vom Leben und den Tieren in der Bergtotenstille. Sie schwatzten eins und lachten eins, über den Lehrer der Laura, den Furrerseppi, der einen Schwips in die Schule gebracht und die drei Eidgenossen nicht mehr habe von den drei Königen unterscheiden können, und über den Vetter Vorsenn, der nachts so laut schnarche, daß die Kühe sich um die Hütte sammelten, um zu glotzen, was es auch gäbe.

In einer Gesprächspause ließ die Laura die hellen Augen auf den Alpboden hinaus spazieren, wo rings das Vieh grasend, wiederkäuend und mit den Treicheln lärmend herumstelzte. Dabei blieb ihr Blick an einem Fußpfad hängen, der von der Klubhütte drüben am Hang talzu führte und auf dem irgend etwas Weißes lag. Der Wind bewegte das weiße Ding, und es glänzte wie ein Fähnchen in der Sonne.

„Was liegt denn dort?“ fragte das blonde Häslein, die Laura, und sprang auf die schlanken Beine, denen der Rock nicht mehr recht über die Knie reichen wollte.

Binnen kurzem hob sie drüben am Wege ein Buch auf, blätterte darin, wie vorhin der Gutwetterwind und trug es zum Juli und auf die gemeinsame Steinbank zurück.

„Das hat einer verloren“, mutmaßte sie.

„Aus dem Rucksack einer, ein Fremder etwa, der in der Hütte übernachtet hat“, bestätigte Juli.

Dann rückten beide unwillkürlich näher zusammen und beugten sich über den Fund. Die Laura war eine Leseratte; die steckte das putzige Näslein in alles Gedruckte, Dinge manchmal, für die sie noch lange nicht reif genug war. Der Juli hatte für derlei viel weniger Zeit und Liebe; aber der Eifer der Kameradin riß auch ihn ein wenig mit.

Dem Buch fehlten Umschlag und Titel. Aber auf der Seite, die die Laura aufgeschlagen, stand eine Kapitelüberschrift zu lesen „Vaterland“.

Laura las den ersten dazugehörigen Satz: „Wenn der Schweizer wissen will, was für eine herrliche Heimat ihm der liebe Gott geschenkt hat, muß er nur die Augen weit auftun.“

„Das ist nicht gelogen“, sagte in diesem Augenblick der Juli, der diese Worte zu gleicher Zeit wie sie in sich aufnahm; und von ihnen beeindruckt, fuhr er fort: „Schau nur einmal rund herum, wie das weiße Sustenhorn leuchtet und der steile schwarze Fleckistock wie ein Kaminfeger ihm gegenüber trotzt. Die zwei Berge helfen den vielen andern rings den blauen Himmel ausspannen. Und siehst du, wie der Wald im Wind schnauft und hörst du, wie die Herdenreichein singen?“

„Ich glaube, das ist ein schönes Buch“, vermutete die Laura und hatte heiße Backen.

Und eifriger noch lasen sie von Bergen und Tälern, Dörfern und Städten, Flüssen und Seen. „Da sieht man erst, wie wenig weit man noch herum gekommen ist“, meinte dabei der Juli; aber dann blätterte er ungeduldig weiter und fand einen neuen Abschnitt, auf dessen erster Seite die Aufschrift „Helden“ stand. Das war nun wieder etwas, was die Kinder fesselte. Es wurde ganz still, so fielen sie mit Augen und Herzen in die nächsten Buchseiten hinein. Nur zuweilen, am Fuß eines Blattes, schaute die Laura auf und fragte den Juli: „Bist du soweit?“ ehe sie es umwendete

Hei, was das Buch alles erzählte! Von Männern, deren Namen jedes Kind kannte, wie etwa von Tell und vom Winkelried und von den ganz Zähen und Tapferen in der Marignanoschlacht oder denen von St. Jakob an der Birs. Aber auch von solchen, die ihnen noch neu waren, wie etwa von dem Appenzeller Uli Rotach oder von dem Bündner Benedikt Fontana!

„So viel starke und mutige Leute hat kein anderes Volk“, sagte die Laura, hochaufatmend vor Bewunderung.

Aber der Juli war mit Augen und Gedanken schon ein paar Sätze weiter gerutscht und las die Worte: „So gäbe es wohl noch viele Helden und tapfere Leute zu nennen; aber wir dürfen auch die stillen und unbekannten nicht vergessen, die ohne Waffen und Wesen Heldentaten verrichten.“ Auf diesem Satz blieb sein Finger haften, so daß die Laura mit ihren blauen Augen darüber stolperte und nicht wußte, was mit ihm war.

„Weißt, was das heißt?“ fragte er sie und machte einen ganz vergrübelten Eindruck.

Sie wußte nicht gleich Bescheid. Er aber fuhr fort: „Damit sind Leute gemeint wie etwa das Brigittli, weißt, dem Nell-Toni seines. Es ist nur zwei Jahre älter als du und geht auch noch zur Schule, und führt daneben dem Vater, dem Tunnelwärter, den Haushalt, seit die Mutter plötzlich gestorben ist. Die kranke Großmutter pflegt es, kochen und fegen tut es und die Geiß besorgen, und der Nell-Toni selber geht am Sonntag herum wie einer aus einem „Trückli“ und sagt, so habe ihm im Leben nicht einmal seine Frau geholfen.“

„Und das Brigittli ist immer zufrieden“, erinnerte sich Laura, „wenn es auch manchmal müde scheint zum Umfallen und ein schmales bleiches Gesicht hat.“

„Eben darum!“ erwiderte Juli. „Das will sagen, daß das Maitli von innen heraus und mit dem Herzen ein Held ist.“

Die Laura strich ein wenig andächtig über den Fundgegenstand auf ihren Knien und rühmte dann wieder: „Eigentlich ist das ein mächtig gescheites Buch.“

Abermals vertieften sie sich dann ins Lesen. Zeit und Raum vergaßen sie. Drüben in der Alphütte saßen der Senn und zwei Knechte beim Kartenspiel. Denen konnten die Kinder gestohlen werden. Die Kühe und Geißen weideten und strichen dahin und dorthin. Ein junger Stier hatte einen Felsblock erklettert und stand da oben in der blauen Luft schön und stark und scharf umrissen wie ein Denkmal. Und gleich ruhig und gleichsam gottesfürchtig still stand über ihm eine schleierdünne weiße Wolke, in die die Sonne ihren Goldglanz mischte, daß sie wie echte wunderfeine Seide schimmerte.

Ganz still saßen auch die zwei Kinder. Juli war noch dichter an das Mädchen herangerückt und hatte den Arm um sie gelegt, ohne es zu wissen, einzig weil er so noch besser ins Buch sehen konnte.

Die Laura blätterte ein neues Kapitel auf. Beider Blick fiel auch auf ein neues Titelwort „Liebe“.

Das ist vielleicht das aufregendste Wort der ganzen lieben deutschen Sprache. So bekannt und beliebt und ein wenig berüchtigt ist es, daß schon die Schulkinder die Ohren spitzen, wenn es tönt. Daher mochte es auch kommen, daß die Laura jetzt ein langes Hälslein und der Juli so etwas wie Stielaugen machte. Mit einer noch eifrigeren und rascheren Anteilnahme überflogen sie die nächsten Zeilen. Sie handelten, wie die vorherigen von Vaterland und Heldentum als zwei Wundern gesprochen, von der Liebe als einem dritten. „Die Liebe“, hieß es da, „ist vielleicht das größte Wunder des Lebens. Sie kommt über einen mit einer geheimnisvollen Plötzlichkeit. Man erät nicht, ob sie einem von außen angeflogen, oder ob das Blut in irgend einer feinen Ader sich erhitzt hat und nun als ein immer heißerer Strom zum Herzen drängt. Eine stumme Sprache redet die Liebe. Ein Händedruck, ein Blick, eine unbewußte Berührung können sie verraten.“

In dieser Sekunde war es, daß die Laura plötzlich spürte, wie die Hand des Juli an ihrer Schulter lag, und daß der Juli erschrak und fühlte, wie weich der Arm der Laura unter seine Finger sich schmiegte.

Wißt ihr, wie es ist wann Kinder verlegen werden, und wie sie aus Unschuld und Lauterkeit sich selber aus der Klemme helfen? Der Juli zog unwillkürlich den Arm zurück, und die Laura konnte einfach auf dem Stein nicht sitzen bleiben. Sie sagte nichts von dem seltsamen Zeug, was sie da eben gelesen. Sie schlug das Buch zu, daß es klatschte und lachte hell wie ein rasch angeschlagenes Glöcklein. Dabei stand sie schon auf ihren langen Beinen und lief ein Stück in die Alpmatte hinaus. „Vo Luzärn uf Weggis zu“, stimmte sie ein bekanntes Schweizerlieblein an und schwang die Arme und die Hüften.

Der Juli schaute ihr ein wenig verdutzt nach, auch mit ein wenig geheiztem Herzen.

Das Buch lag neben dem Steinsitz im Gras. Es blieb da liegen, als auch Juli aufstand und nach dem verstreuten Vieh sah.

Eine ganze Weile ging jedes der Kinder seiner Wege. Eine ganze Weile hatte jedes sonderbar leichte Füße, als säßen Sprungfedern in den Gelenken, und die Augen trugen sie voll von der Schönheit des Tages und der Berge ringsum, und die Herzen voll Erinnerung an allerlei wackere Schweizer.

In der Sennhütte trafen sie später wieder zusammen. Es gab Milch und Brot. Und sie redeten mit dem Senn und den Knechten und miteinander. Nur von dem Buche sagten sie nichts mehr. Auch nicht, als gegen Abend die Laura aufbrach und grüßte: „Ade, Juli! Leb' gesund.“

Warum?

Weil es noch zu früh zum Reden war! Wenn der jungen Seele zuerst etwas von den geheimnisvollen Wundern der Welt, Vaterland, Heldentum, Liebe aufgeht, braucht es lange Zeit, bis Ahnung Wort wird. Seid aber gewiß, der Juli und die blonde blutjunge Laura hatten am Abend ein sonderbar waches Herz schlafen zu legen.



Photo: Archiv.

Sommeridyll am Schienenstrang

Zerstreut

Hufeland, der große Arzt und Gelehrte, galt als sehr zerstreut. Als er einmal zu Beginn einer Vorlesung in Jena in die rechte Westentasche faßte, um nach der Uhr zu sehen, entdeckte er, daß er diese vermutlich vergessen habe. „Ach“ wandte er sich an den Pedell, „haben Sie doch die Freundlichkeit und holen Sie mir meine Taschenuhr aus meiner Wohnung. Wenn Sie sich beeilen“ — und er griff abermals in die Westentasche und diesmal in die linke, zog die Uhr heraus und sah nach der Zeit — „dann können Sie Punkt halb neun zurück sein!“

Nie wieder - Urlaub

Von Carl Ludwig Herbst

Es war für Szipio, als er auf den Trümmern von Karthago saß, sicherlich leichter, heroische Haltung zu bewahren, als für einen Heimkehrer, dem ein Walhall der Freiheit in Schutt und Asche sank.

Vor dem ersten Arbeitstag sind alle Menschen gleich, egal, ob sie im Schweiße ihres Angesichts eine Portokasse verwalten, oder aber in ledergepolsterten Sesseln alles andere wie auf Rosen gebettet sind. Und es spielt gar keine Rolle, ob sie ihre Urlaubstage in Grand Hotels mit Seeblick verbrachten oder aber den Rucksack auf dem Buckel bergauf, bergab krazelten und bäuerliche Nachtquartiere bezogen.

Während der Urlaubstage schien jeder Baum und jeder Strauch, jedes Dorf und jede Stadt und alles, was Menschenantlitz trägt, von innen her erleuchtet. Dies Leuchten ist plötzlich erloschen. Und jeder Stein auf dem Wege zur Arbeitsstätte nimmt eine feindliche Haltung an.

Unter meinen Bekannten befindet sich ein außerordentlich unsympathischer Mensch. Auf seinem Schreibtisch steht eine über der Stirnhöhle abgesägte Schädeldecke als Aschenbecher. Der Schädel des Heimkehrers hat eine verzweifelte Aehnlichkeit mit diesem Aschenbecher.

Der heimgekehrte Korrespondent, der gewohnt war, drei Sprachen durcheinander aus dem Rockärmel seines kombinierten Anzuges zu schütteln, kommt sich beim ersten Briefdiktat nach den Ferien vor wie ein kompletter Analphabet. Am liebsten kröche er in sich zusammen, nähme eine Fibel unter den Arm und eile spornstreichs in die Schulklasse für Abc-Schützen. Der Ingenieur aber, für den sonst die Aufgaben der höheren Mathematik ein reizvoller Geistessport waren, bemerkt mit Entsetzen, daß ihn selbst das harmlose Einmaleins aufs Glatteis führen kann.

Hauptbücher fangen nach den Urlaubstagen zu grinsen an. Akten rollen sich stachelsträubend zusammen wie Zaunigel. Selbst stählerne Nerven schmelzen am ersten Arbeitstag in den Stichflammen eines neurasthenischen Inferno dahin wie Vanilleeis bei fünfunddreißig Grad im Schatten.

Der Heimkehrer empfindet sich wie ein Verstoßener. Er lebt in absoluter Disharmonie mit der Umwelt. Aehnlich wie atonale Musiker einst taten. Die Fremde hat ihn ausgespien. Die Heimat zeigt ihm die kalte Schulter. Vergebens wartet er auf eine Träne, die da quillt, um ihn der Erde wiederzugeben.

Und wenn er gar den Versuch machen sollte, aus seinem Elend in ein schönes Ferienerlebnis zu flüchten, so gleicht er dem hungernden und dürstenden Tantalus, vor dem das Wasser zurückweicht und der vergeblich nach den in greifbarer Nähe hängenden Früchten zu haschen versucht.

Herr Schulze in Schulze & Co., der eine unerfüllte kunsthistorische Sehnsucht durch sein merkantiles Dasein schleppt, möchte sich den Rembrandtschen „Mann im Goldhelm“, dessen Original ihn stundenlang festhielt, vorstellen. Statt dessen fallen ihm nur die Schrecken der entarteten Kunst ein.

Vergebens bemüht sich der aus Urlaub zurückgekehrte Finanzamtmann, seine Zunge den zarten Geschmack jener Fische empfinden zu lassen, die er selbst im Wattenmeer zwischen einer Nordseeinsel und der Küste mit unendlicher Geduld fing. Es gelingt ihm nicht. Sehr lebhaft aber erinnert er sich jener schicksalschweren Stunde, da eine Gräte ihn daran hindern wollte, in vollen Zügen Ferienluft zu atmen.

Der erste Arbeitstag ist eine Nervenprüfung und Heimsuchung sondergleichen . . . Von drei, vier Urlaubswochen, die eine köstliche Schale zu sein schienen, angefüllt bis zum Rande mit berauschendem, beseligendem Lebensgefühl, blieb nichts übrig als eine Handvoll Alltagsstaub . . . Wäre es da nicht besser, in Zukunft allen Ferienverlockungen mannhaft zu widerstehen und kategorisch jeden Urlaub abzulehnen? . . .

Der „denkende“ Wecker

Ein Fabrikant in Florenz hat einen neuartigen Weckapparat konstruiert und bereits in den Handel gebracht, der den uneingeschränkten Beifall aller Junggesellen und Strohwitwer finden wird. Dieser Apparat besteht aus einer elektrisch betriebenen Weckeruhr, die auf die Sekunde genau in Tätigkeit tritt. Bereits einige Minuten vor dem Morgenalarm wird jedoch schon automatisch ein mit dem Apparat in Verbindung stehender Heißwasserkessel in Betrieb gesetzt, der dem Erwachenden eine Schüssel wohltemperierten Rasierwassers verabreicht. Im rechten Augenblick hat der „denkende“ Wecker auch eine elektrische Kaffeemaschine eingeschaltet, und kaum ist der Junggeselle mit seiner Rasur fertig, da duftet ihm auch schon lieblich der morgendliche Mokka entgegen. Das ist alles sehr schön. Es erhebt sich nur die Frage, was geschieht, wenn der Geweckte trotz alledem nicht aufsteht?

Heilquellen Quellen der Gesundheit
JETZT IST DIE ZEIT DER HAUSTRINKKUREN
In Ihr Heim liefern Heilwasser die Apotheken, Drogerien oder der Brunnen

Das Komödiantenschiff

EIN SOMMERROMAN VON OLLY BOEHEIM

(8. Fortsetzung)

Als die Mädchen am nächsten Morgen aus ihren Kojen kletterten, hing ein großer roter Zettel am Bootssteg.

„Fahrt ins Blaue"
auf der Luxusjacht „Julius Cäsar".
Fahrpreis 1,50 Mark — Kinder die Hälfte.

Die Stelle, an der die Zahl stand, war vielfach verändert und neu überstrichen. Die Mücken und die finanziellen Probleme hatten die Freunde schon sehr früh wach gemacht. Peter Stenz war, um den Tag richtig beim Kragen zu fassen, wie er sich ausdrückte, erst mal in den Fluß gesprungen und hatte sich tüchtig freigeschwommen. Als er prustend und glitzernd wie ein Silberfisch an Land kam, hatte er schon wieder einen neuen Plan. Die Einnahme des gestrigen Abends hatte glücklicherweise gereicht, um die Saalmiete und das Licht zu bezahlen. Damit war sie aber auch restlos erschöpft. Das Nächstliegendste war Benzingeld. Während Peter Stenz die Wellen teilte, war ihm die glanzvolle Idee gekommen, mit dem „Julius Cäsar" eine kleine Rundfahrt zu machen. Der Fahrpreis hatte eine große Meinungsverschiedenheit hervorgerufen. Matthias war großspurig für zwei Mark pro Kopf, da „Julius Cäsar" nicht allzuviel Menschen faßte. Gemperle stimmte für zwei Fahrten mit billigeren Preisen. Schließlich hatte man sich auf eine Mark fünfzig Pfennig geeinigt. Da die jungen Leute sehr früh aufgestanden waren, konnte Peter Stenz schon in aller Herrgottsfrühe die Plakate in der Stadt ankleben.

Uhren und Schmuck von Abeler
seit 1886
W.-Elberfeld Uhrmachermeister und Juwelier Poststraße 11

Es traf sich glücklich, daß gerade Sonntag war. Unglücklich wiederum, weil die meisten Festschützen mit einem Oelkopf in den Tag hineinschliefen. Immerhin übte die für Neurüsselsheim noch vollkommen neue Bezeichnung „Fahrt ins Blaue" eine gewaltige Anziehungskraft auf die Bewohner aus. Sie erhofften für eine Mark fünfzig Pfennig etwas Abenteuerliches zu erleben. Die Männer jedoch rechneten die Summe in Kaiserschoppen um, entschlossen sich für letzteren, die ganz Unternehmungslustigen für beides. So trafen, als die Schauspieler beim Frühstück an Bord saßen, bereits die ersten Herolde ein. Der Lehrling vom Schreinermeister, der Laufbursche vom Bäcker und einige Mädchen, die mit Gewisper und Gekicher das Geheimnis dieser Fahrt ins Blaue zu lüften versuchten. Peter Stenz versprach ihnen das Blaue vom Himmel herunter. Das war allerdings das einzige, was er versprechen konnte, denn er selbst hatte keine Ahnung, was für Ueberraschungen er den vergnügungssüchtigen Einwohnern von Neurüsselsheim bieten sollte. Er wollte sich selbst überraschen lassen. Asmus Gemperle war dafür, einen Bierausschank an Bord vorzunehmen, um die Einnahme zu steigern. Leider fehlte dazu das nötige Betriebskapital, und der Wirt zeigte sich diesmal auf beiden Ohren schwerhörig.

Nachdem sich herumgesprochen hatte, daß diese Fahrt ins Blaue von den Mitgliedern der Schauspieltruppe veranstaltet wurde, begann sich die Phantasie der Einwohner zu beflügeln. Die wohlwollende Neugier der Menschen, deren Leben in gleichmäßigen, soliden Bahnen läuft, mischte sich mit ein bißchen Ueberlegenheit. Man empfand diesen armen Wanderkomödianten gegenüber doppelt angenehm, daß man jemand war und etwas besaß. Vielleicht lockte sie auch das Geheimnisvolle, Funkelnde an diesen Komödianten, die ihnen fremd waren wie andersblütige Geschöpfe. Sie wollten wissen, ob der Kuß der Muse die Entbehrungen, den Hunger, die Ungewißheit von morgen aufwog. Warum war dieses Künstlervolk trotz seiner Armut und Ungewißheit lustiger als die anderen jungen Leute? Daß die Künstler, wenn auch unbewußt, enger mit den ewigen Dingen über uns verknüpft sind als andere Menschen und daraus die Quelle ihrer seligsten Heiterkeit fließt, konnten die Bewohner von Neurüsselsheim nicht begreifen.

Die Frau des Bäckermeisters Zühlike, eine dünne, spitze Person, war die erste, die ihren Mann aus den Federn zerrte und zu einer Fahrt ins Blaue überredete. Ihre Beweggründe waren sehr einfach. Herr Zühlike hatte gestern das Schützenfest benutzt, um ihrer Obhut zu entschlüpfen. Er hatte sich nach Herzenslust voll des süßen Doppelbockes laufen lassen, und Frau Zühlike war keine Schwarzseherin, wenn sie mit einer ausgedehnten Nachfeier im „Goldenen Anker" rechnete. Daß dieser Katerschoppen die bürgerliche Tageseinteilung glattweg über den Haufen werfen würde, war ebenfalls vorauszusehen. Daß Zühlike erst im Boot, so gab es keine Gelegenheit, zu trinken, und der Katerschoppen war gesprengt. Da sie allein nicht gesiegt hätte, holte sie sich Verstärkung. Ihr Schwager, der Briefträger, mußte mit, dafür sorgte schon Frau Zühlikes nicht minder resolute Schwester. Der Entschluß der beiden Ehepaare bewog auch Karl Pusch, den Tischlermeister — ein lustiger Mann, der Kartenkunststücke konnte und nach dem dritten Glas Korn in Versen sprach —, die Fahrt mitzumachen. Der Bäckermeister Zühlike trug etwas mehr Gewicht am Leib, als die Natur ihm eigentlich zugedacht hatte. Er aß gern einen guten Happen und löschte noch lieber seinen Durst. So gewaltig seine körperlichen Ausmaße waren, besaß er doch die Seele eines verschüchterten Singvögelchens, während Frau Zühlike dem Habicht glich, der stets drohend über seinem Haupte schwebte, jeden Augenblick bereit, kreischend auf das Vögelchen niederzustoßen.

Malchus Zühlike hatte, mit dickem Kopf erwachend, nicht die geringste Lust, sich an Bord zu begeben. Er verspürte einen grenzenlosen Durst. Trotzdem ließ er sich in seinen Sonntagsstaat zwängen — Frau Zühlike zog den Schlips in Gedanken an die gestrigen Ausschweifungen mit harten Händen um die Fettberge seines Doppelkinns und setzte sich und ihren Gatten mit den Worten: „Puschens und Schwager Renner warten schon" in Bewegung. Den Bäckermeister Zühlike sprang bei dem Gedanken an die „Fahrt ins Blaue" das graue Elend an. Er verschwand in der Vorratsstube und kehrte mit einer Flasche Selterwasser zurück.

Peter Stenz sah mit Entzücken eine ganze Gesellschaft auf sein Boot zukommen. Durch das Vorbild angefeuert, entschlossen sich noch ein paar junge Leute, die Fahrt mitzumachen, und „Julius Cäsar" bekam mehr Besuch, als seinem altersschwachen Herzen gut war. Zühlike schien sehr bewegt um seine Flasche Selter und bat Peter Stenz, er möchte sie vorsichtig kalt stellen.

„Julius Cäsar" wußte, was er seiner Ehre schuldig war. Er stapfte tapfer durch die Wellen und kehrte dem Bootssteg, auf dem die zurückbleibenden Schauspieler lachend nachwinkten, den Rücken. Peter Stenz fuhr erst einmal das Ufer entlang. Er dachte sich, sicher ist sicher, und „Julius Cäsar" war nur mangelhaft mit Rettungswerkzeugen versehen. Der einzige Rettungsring, der neben dem Feuerlöschapparat hing, diente lediglich zur Dekoration.

Die Fahrgäste, die erst in verlegenem Schweigen verharrten, begannen sich für das Ziel der Reise zu interessieren. Peter Stenz lüftete das Geheimnis nicht um ein Zipfelchen, aus dem einfachen Grunde, weil er selbst keine Ahnung hatte, wo er eigentlich hinfuhr.

Der Briefträger, ein verkümmertes Männchen mit einer hohen Fistelstimme, meinte, es sei doch sehr schön, auf dem Wasser zu fahren. Dieser Ansicht waren nun alle. Frau Zühlike, die wie eine Spinne alle Winkel durchhuschte, begann sich mit Peter Stenz zu unterhalten. Warum so ein hübscher junger Mann den Hanswurst für andere Leute abgabe. Peter Stenz machte statt aller Antwort eine scharfe Linkskurve, so daß sie gegen die Reling taumelte. Sie erschrak heftig und schielte nach der Selterwasserflasche. Weniger aus Durst, als um ihren gutmütigen Mann zu ärgern, setzte sie an und trank. Was nun folgte, war so entsetzlich, daß Peter Stenz fast eine Zille gerammt hätte. Frau Zühlike verdrehte die Augen, warf die Arme in die Luft und schrie: „Hilfe, Hilfe, ich bin vergiftet!"

Malchus Zühlike bekam rote Ohren, konnte aber ein Grinsen nicht unterdrücken. Ihre Schwester, die Briefträgersfrau, eilte Frau Zühlike zu Hilfe, die, heftig ansetzend, nicht gleich das Trinken hatte unterbrechen können. Sie spuckte, taumelte und schrie. Der Witzbold, Tischlermeister Pusch, hatte ihr die Flasche aus der Hand gerissen, daran gerochen und sodann gründlich gekostet.

„Dieses aber scheint mit kein Gift — vielmehr ein Korn zu sein", sagte er beschwingt und versuchte eine neue Kostprobe. Malchus Zühlike schnellte mit einem gewaltigen Satz von der Bank auf. „Säuft der Otto meinen Korn aus", schrie er gutmütig, „meinen Korn, den ich so schön getarnt hatte."

Nun brach ein Jubel und Hallo aus. Die Flasche ging im Kreis herum, und jeder bekam einen herzhaften Schluck. Frau Zühlike aber war zum ersten Male in ihrem Leben berauscht. Ihre flinken Habichtaugen begannen zu glitzern.

„Det is richtig eine Fahrt ins Blaue", ulkte ein junger Mensch.

„Hach", sagte Frau Zühlike und schüttelte sich wie ein nasses Huhn, „Sie haben es gerade nötig, Sie."

„Na, na", begütigte der Briefträger.

Frau Zühlike jedoch wehrte fuchtelnd ab. Im Gegensatz zu ihrem freundlichen Mann weckte der Alkohol in ihr zersetzende und familienfeindliche Instinkte. Es war für sie gewissermaßen eine Gefühlspremiere, denn sie hatte in ihrem ganzen Leben noch nie den leisesten Schwips gehabt. Diesen Alkohol, in dessen Schlingen sie irrtümlich geraten war — hatte Frau Zühlike stets als persönlichen Feind betrachtet. Mit einem hilflosen Staunen fühlte sie, wie die genossenen Schlucke ihren Geist langsam benebelten. Zugleich fielen alle Hemmungen von ihr ab. Sie sah ihren Schwager, den verkümmerten Briefträger, und ihre Schwester um sich bemüht. Sie schlingerte auf unsicheren Füßen über Deck, hielt sich kreischend vor Lachen an Peter Stenz fest, um dann die Kurve zu der Bank zu gewinnen, auf der das Ehepaar Pusch voll tiefer stummer Schadenfreude saß. Frau Pusch, wie ein Hefekloß, in der behaglichen Wärme einer glücklichen Ehe, bis zur Unkenntlichkeit aufgegangen, konnte sich das Lachen nicht verbeißen. Frau Zühlike weidete sich daran wie ein Häscher, der seinem Opfer noch Gnadenfrist gewährt, um dann mit unerhörter Spitzfindigkeit alles auszukramen, was sie auf dem Herzen hatte. Der Hefekloß, dem das Lachen gründlich vergangen war, japste ein paarmal wie ein Fisch auf dem Sand. Der Tischlermeister, ein freundlicher Mann, nahm einen Anlauf zur Besänftigung. Nun ergoß sich der Strom der Schmähungen auf sein argloses Haupt. Man wüßte in ganz Neurüsselsheim, daß er ein Wüstling sei. Er hätte die Kellnerin vom „Goldenen Anker" zweimal an einem Abend gekniffen, und sie — Frau Zühlike — sei zu ehrenwert, um zu sagen, wohin.

Bäckermeister Zühlike lachte dröhnend. Es mochte ihm ungeheuren Spaß, daß seine Frau diesmal einen anderen beim Wickel hatte. Sein harmloses Gemüt ahnte nicht das Ende. Der Tischlermeister war noch immer freundlich. Das sei so üblich, die Auguste zu kneifen, meinte er, sie sei daran gewöhnt wie der Gaul an den Peitschenknall. Der Bäcker senkte die lachlustigen Augen vor dem fragenden Blick seiner dionysisch gewordenen Ehehälfte.

„Nein", log er feige, „ich habe Auguste noch nie gekniffen." Nun sträubte sich Puschens Spitzbart vor Empörung.

„Du hast Auguste noch nie gekniffen? Die meisten blauen Flecke sind von dir."

„Woher weißt du denn überhaupt, daß Auguste blaue Flecke hat?" zischte der Hefekloß, dem schlimmsten Verdacht verfallend. „So einer wie Sie braucht meinen Mann nicht schlecht zu machen", schrillte Frau Zühlike, mit den Armen vogelähnlich flatternd. Frau Pusch rüstete sich indessen zum Kampf. Langsam, bedächtig, aber treffsicher kamen die vergifteten Pfeile angeschwirrt. Es sei kein Wunder, wenn der Bäcker im Wirtshaus Trost suche, jeder im Ort wisse genau, daß er mit des Teufels Großmutter verheiratet sei. Frau Zühlike stürzte mit erhobenem Regenschirm auf ihre Feindin zu, glitt aus und fiel dem verstörten Briefträger in die Arme. Dies genügte, um ihren Zorn auf den Unglücklichen zu lenken. Aber ihre Beschimpfungen gingen in dem allgemeinen Tumult unter. Plötzlich schrie jeder auf den anderen ein, ohne zu wissen, warum. Jeder fühlte sich beleidigt, jeder glaubte es seiner Ehre schuldig zu sein, sich zu verteidigen.

„Bringen Sie uns sofort an Land", keuchte Zühlike, hochrot, mit Schweißperlen auf der gewaltigen Stirn. „Julius Cäsar" jedoch erschien das, was auf ihm vorging, unwürdig. Er machte krecks, röchelte ein wenig und blieb stehen. Peter Stenz, dem die Ohren von dem Geschrei summten, kroch in den Motor. Erst allmählich bemerkten einzelne aus der Kampfgruppe, daß sie festsaßen. Sie sahen sich verdutzt an, dann kam ihnen ihre gegenseitige Unentrinnbarkeit zum Bewußtsein und stachelte sie zu neuen Angriffen auf. Eine so gute Gelegenheit, den lieben Freunden die Wahrheit zu sagen, kam nie wieder. Das beste war, sie mußten alles anhören, wenn sie nicht ins Wasser springen wollten. Aber bei einem zuckenden Seufzer des „Julius Cäsar" schlug die Angriffsstimmung der Frau Zühlike jäh um.

„Wir versinken", schrillte sie und klammerte sich an die gewaltigen Fleischmassen ihres Gatten.

„Hilfe, wir gehen unter", wimmerte nun auch Frau Pusch.

„Keine Sorge", rief Peter Stenz, der wie ein schlecht geschminkter Aethiopier aus „Aida" aussah, als er aus dem Motor herauskam, „unsere Arche läuft gleich wieder, es liegt nur an der Schraube." Er streifte die Hosen herunter, was den Damen einen verschämten Aufschrei entlockte, stand im Badetrikot schlank und rank da, um mit einem eleganten Hechtsprung über Bord zu gehen.

Gute Betten kaufen Sie im Spezialgeschäft
Betten-Näsemann W.-ELBERFELD Schwanenstr. 17

SEIT 1878 W.-Elberfeld, Luisenstr. 2
Betten-Türk Ecke Grünstr., Telefon 23202

„So hast du auch einmal ausgesehen, Malchus", sagte Frau Zühlike plötzlich weich. Sie befand sich auf dem Wege der Rührseligkeit, der zum heulenden Elend führt. Malchus Zühlike tätschelte ihr begütigend die Hand. Frau Pusch weinte. Der Tischlermeister starrte mit gerunzelter Stirn auf das nahe und doch so unerreichbare Ufer. Der Briefträger hockte verschüchtert in einer Ecke.

„Das war nicht hübsch von meiner Schwägerin, daß sie mir vorwarf, wir hätten schon seit zwei Monaten beim Kaufmann anschreiben lassen", sagte er verbissen, „die Schulden sind doch längst bezahlt."

Die hübsche, lebenslustige Frau dachte an ihr neues Sommerkleid, welches das für den Kaufmann bestimmte Geld geschluckt hatte, und kochte vor Wut. Natürlich waren Zühlikens besser dran als sie mit ihrem kleinen Briefträgergehalt.

„Julius Cäsar" fauchte asthmatisch in die düsteren Betrachtungen seiner Gäste hinein. Die Gesellschaft atmete auf. Peter Stenz beeilte sich, an Land zurückzukehren. Am Steg hatten sich neue Fahrgäste angesammelt, die erst einmal hören wollten, wie die Fahrt ins Blaue verlaufen sei, ehe sie ihr Geld riskierten.

„War es denn wirklich eine Ueberraschung?" fragte ein langhalsiges ältliches Fräulein sensationslustig.

„Ach, das hat nur so an Ueberraschungen gehagelt", sagte der Tischlermeister mit dröhnendem Baß, „fahrt nur auch mal ins Blaue, da könnt ihr euer blaues Wunder erleben."

Tatsächlich drängte sich die zweite Fahrgesellschaft an den Steg. Peter Stenz kassierte strahlend. Vor dem Zelt saßen die Kollegen und betrachteten voll Vergnügen Stenzens blühende Reederei. Asmus Gemperle spielte „La paloma" auf dem Schifferklavier, und die anderen sangen dazu. Von ferne hörte man noch die verwehenden bitteren Redensarten der sich trennenden Kampfgenossen.

„Nee, weeßte, Malchus, das mit Auguste aus dem „Goldenen Anker", das war nicht freundschaftlich, das hätt'ste nicht sagen sollen . . ."

(Fortsetzung folgt.)

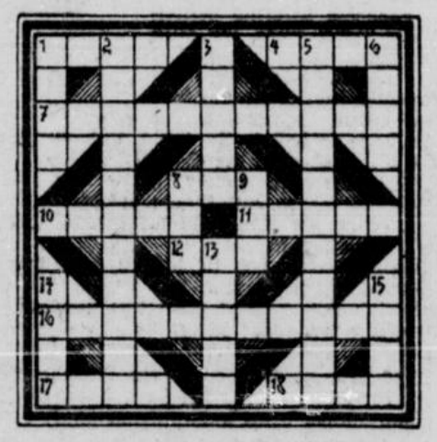
Parfümerie Maria Johnen
früher Poststr. 11
Jetzt Schwanenstr. 28, neben Croci

Ein tragischer Fang

Als der Fischer Santino Fanni an Bord seines eigenen Bootes an der Küste des Golfes von Cagliari die Netze wieder einziehen wollte, bemerkte er, daß sie außerordentlich schwer wogen. Schließlich kam das Hindernis zutage, es war die Leiche eines Knaben. Kaum hatte er einen Blick darauf geworfen, als er zu seinem Entsetzen erkannte, daß es sein eigener zwölfjähriger Sohn Nunzio war. Der Knabe war kurz vorher beim Baden ertrunken. Am Morgen hatte er bereits an derselben Stelle des Meeres in großer Gefahr beim Baden geschwebt, war jedoch noch von seinem Bruder gerettet worden. Es gelang ihm aber, trotz der Wachsamkeit der Familie wieder zum Strand zu entkommen, wo er diesmal den Tod fand.

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1 Küchengegenstand, 4 Fluß in Spanien, 7 Kurort in Oberbayern, 8 Kennzeichen, 10 Mädchenname, 11 Schwefelsäure, 12 Zeitabschnitt, 16 hessische Provinz, 17 Namenserbe, 18 Insektenfresser. — Senkrecht: 1 Fechthieb, 2 Stadt im Vogtland, 3 alte Stadt in Italien, 5 preußische Provinz, 6 europäische Hauptstadt, 8 Honiabier, 9 Fahrtenmesser, 13 Tageszeit, 14 ägyptische Göttin, 15 Saugwurm. qu = ein Buchstabe.

*

Zweierlei

Mit F hilft sie beim Schreiben dir,
Dient auch als Ausputz und als Zier;
Mit L hüllt's deine Füße ein
Und schützt vor Nässe sie und Stein.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Die Würfelpyramide: 1. a, 2. Ai, 3. Mai, 4. Main, 5. Armin, 6. Martin, 7. Stramin, 8. Monastir.

Die Gleichung: A(rosa), Li(lie), Ba(rock), Ba(stille) = Alibaba.



Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,
persil-gepflegt soll Wäsche sein!

360

Versteigerungen

Versteigerung

von Zimmer-Einrichtungen u. Einzelmöbeln, eines Klaviers, von Schreibtischen und Schreibmaschinen.

Montag, 22. August 1938, nachmittags 5 Uhr, versteigern wir f31

in W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29
(Nähe Wall und Hauptbahnhof)

freiwillig u. a.:

1. **Schwere Speisezimmer-Einrichtg.** (Eiche);
2. **mod. Herren- und Klubzimmer-Einrichtung** (kaukasisches Nußbaum);
3. Einzelmöbel für Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche, Polstermöbel, Kleinmöbel, Oelbilder, Aufstellsachen, Bronze- und Kristalleuchter, Kohlenheizöfen, Kaminöfen, Kachelöfen;
4. **„Ibach"-Klavier (Eiche);**
5. **Büromöbel, Schreibmaschinen:** Amerik. Roll-Schreibtisch (Eiche), Dipl.-Schreibtisch (Eiche), Büro-Schreibtisch (Eiche), Schreibmaschinentisch (Eiche), Schreibtischsessel, Bürotische und Stühle, 4 Schreibmaschinen (Stoewer und Ideal), Ladentheke und Ladentische.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung vorm. 10 bis 11 Uhr und nachmittags ab 4 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 20512

Konkurs- und freiw. Versteigerung

von Zimmer-Einrichtungen, Büro- u. Einzelmöbeln, Schreibmaschinen und Aufstellsachen.

Montag den 22. August 1938, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalts E. Kolde in W.-Elberfeld, in unserem Versteigerungslokale, b237

Kölner Straße 94 (gegenüber dem Thalia-Theater in Wupp.-Elberfeld,

freiwillig:

1. **1 Schlafzimmer-Einrichtung,** best. aus: dreitür. Kleider- und Wäscheschrank m. Innenspiegel, 2 Betten mit dreiteil. Auflege-Matratzen und Schonerdecken, zwei Nachtkonsolen und zwei Stühlen;
2. **1 Wohnzimmer-Einrichtung,** wie: Vitrine, Tisch, 2 Sessel und 4 Stühle;
3. **Einzelmöbel:** Medizinschrank, Rollschreibtisch, Rollschrk., Schreibmaschine mit Tisch, Chaiselongue, Kamin, zweitür. Warenschrank, Küchentisch, Stühle, Mah.-Sekretär, Brettergestell, Bilder, Relief, Bowle mit Krügen, Lampen, Porzellan, Gläser, Gewehre, Aufstellsachen, Verbinder, Kokosteppiche, Anzüge, Leibwäsche, einige Münzen, Sofakissen u. v. a. m.

Für andere Auftraggeber:

4. **1 Speisezimmer-Einrichtung** in Eiche, als: Büfett (2,10 m), Kredenz, Ausziehtisch, 2 Sessel und 6 Stühle mit Ledersitz;
5. **1 Salon in Mahagoni,** wie: Sofa mit Umbau, Schrank, Tisch, zwei Sessel und Lampe;
6. handgeschn. Eckbank, Eckschrank, Spieltisch, Lampe, Ausziehtische, Korbtisch, Stühle mit Ledersitz, drei Sofas, Standuhren mit Schlagwerk, Betten, Waschkommoden, Küchenbüfetts, Anrichten, altberg. Bauerntisch, Laden-Einrichtungsgegenstände, Heiz- und Küchenöfen, Teppiche, Wanduhr, Bidet, Handnähmaschine, Trumeauspiegel, Nachttische, Flurgarderobe, zwei Vervielfältigungsapparate (Greif), Musterkoffer, Lampen, eine Anzahl Aufstellsachen u. a. m.

Die Sachen sind sehr gut erhalten.
Besichtigung ab 1 Uhr.

Bruno Koeppchen sen.
vereidigt. u. öffentl. bestellt. Versteigerer

Bruno Koeppchen jun.
Versteigerer

W.-E., Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87.

Möbel-Versteigerung.

Montag, 22. August 1938, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Lucasstraße 23 (Nähe Rathaus—Hofkamp), freiwillig u. a.: j31

1. Mod. Speisezimmer-Einrichtg. (Eiche): Büfett (1,60 m), Kredenz, Ausziehtisch u. 4 Stühle;
2. mod. Schlafzimmer-Einrichtg. (Eiche): 2tür. Garderobenschrk. mit Spiegel, 2 Bettstellen mit Kapok-Auflegematr., 2 Nachtschränke mit Marmor, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Stühle;
3. Einzelmöbel, Kleiderschränke, Betten, Nachtschränke, Waschkommoden, Kommod., Frisiertoiletten, Wohnzimmerschränke, Sofas, Sessel, gr. Anz. Stühle, Tische, Haush.- u. Gebrauchsgegenstände.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab mittags 1 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29.

Amtlichen Unterlagen entnommen.

Die Straßenbefestigungs-, Kanalbau- und Rohrgraben-Arbeiten für die Drucker- und Adolf-Hitler-Straße vor dem Polizeipräsidium werden vergeben.

Verdingungsunterlagen im Rathaus Wuppertal-Ba., Flügel Wegnerstraße, Zimmer 46b.

Angebote, verschlossen und mit Aufschrift, bis 29. August 1938, 11 Uhr, an Straßenbauabteilung, Rathaus Wuppertal-Ba., Flügel Wegnerstraße, Zimmer 46b. Verlesung daselbst am 29. August d. J., 11 Uhr.

Grundstücks-Markt

Grundstück 500 qm, an ausgebauter Straße, Nähe Werther-brücke, sof. zu vk. Ang. unt. B 208 Gft. Barm. 3855b

Grundstück mit od. ohne Wochenendh. a. Stadtrand z. vk. Ang. E 8071 Gft.*

Bauinteressenten für 1- u. 2-Fam.-Häuser in bester Wohnlg. Langerf. mit 4—4500 Mk. Eigenkapit. w. sich meld. unt. B 394 Gft. Barm. 3629b

Das zu einer Nachlaßmasse gehörig.

Baugelände, Ecke Gronau- u. Kronenstr. in W.-Unterb. ist ganz od. geteilt günstig zu verk. Ang. erbittet der gerichtlich bestellte Nachlaßverwalter Riehl Rechtsanwalt, W.-Oberb., Berlinerstr. 126, Tel. 604 51. 808f

Schöne Bauplätze mit Gärten, Mitte Langerfeld, an fertiger Straße gelegen, billig zu verk. Ang. unt. B 4329 an Gschft. Barm. †

Wohn- und Geschäftshaus Ba.-Mittelp., Nähe Alter Markt, in Hauptverkehrsstr., als Wohnung und für Geschäft oder Praxis jeder Art geeignet, teils Fernheiz., Toreinfahrt, 1140 qm Grundstück, alles in bestem Zustand, günstig zu verkaufen. j106
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33. Grundstücks- und Hypotheken-Makler

Grundstücke zu verkaufen

1. Ecke Rembrandtstr. — Im Kirschsiepen in Vohwinkel, 1358 qm groß.
2. Märkische Straße, Barmen, neben Haus Nr. 68, zirka 500 qm groß.

Schriftl. Anfr. u. B 347 Barmen. †

Villa mit schönem Garten, 12 Zimmer, mit Heizung, in ruhiger Lage Langerfelds, günstig privat zu verk. Ang. u. B 4328 Gschft. Barm. †

Mod. Einfamilien-Haus Barmen, Südseite, erbaut 1938, enth. 7 Zim., Küche, Bad, 3 Mans., Heiz., w. Wasser, Garage, Steuern 30.— monatlich, zu verkaufen. j106
Weyermann Roonstraße Ruf 363 33.

— Kapital-Anlage —
Zwei schöne, herrschaftliche †
Etagenhäuser
beste Lage, Kothen u. Germanst. z. vk.
Strecker Imb,
Barm., Emilienstr. 46, Tel. 563 78

Gastwirtschaft in Solingen-Wald, gute Existenz, hoher Mietüberschuß, bei nur RM. 6500.— Anzahlung sof. zu verkaufen.
Spezialbüro für Gaststätten
Wwe. W. Schwarbmann,
Elb., Königstr. 72, I., Tel. 382 62. *

Zu verkaufen: t237

2-Familienhaus je 3 Wohnräume, Badezim., Innenkl., Mans. und Garten, Neubau, nur 4.— RM. monatlich Steuern. Ruhige schöne Lage am Raukamp.

1- bezw. 2-Familienhaus für Büro und Praxis gut geeignet, an Tannenberg-Königstraße. Sehr günstige Gelegenheitskäufe von

3 Geschäftshäusern im Zentrum v. Elberfeld u. Barmen, ebenso von

Ein- und Mehrfamilienhäusern

Waldemar Klawonn, Grundstücksmakl. W.-Elberf., Königstr. 96, Tel. 332 54.

Lagerplatz, 850 od. 1700 qm groß, mit kleinem Wohnhause, bes. für Baumaterial od. Zimmerei geeignet, nahe am Langerfelder Markt, günstig gel., bill. zu vk. Ang. unt. B 4330 an Gschft. Barm. †

P. Wilhelm Heil 338b
Wuppertal - Oberbarmen
Weiherstraße 13 — Fernruf 551 56

Holwolith
Holzwoll - Leichtbauplatte
besonders geeignet für Garagen und Wochenendhäuser

Fabrik erbaut 1927, 1000 qm Arbeitsraum, etwa 4000 qm Grundstück mit guter Anf., günst. gelegen, geringe Steuern, in Kürze frei werdend, zu verk. j106
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33. Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Interessent gesucht
für Ein- bis Zwei-Familien-Wohnhaus
(bergischer Stil) in bester Lage Ronsdorfs. Angeb. unter E 1535 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten. f328

Großes mass. Etagenhaus
und 3-Familienhaus, zus. 3 Zim. Kleinwohnungen, part. gr. Laden, Lagerräume, in best. Zustand, weg. Sterbef. s. z. vk. Sehr hohe Verzins.

Ein — Zweifamilien - Haus
in Ohligs, wunderv. Obst- und Ziergarten, Heizung 9 Zimmer, einger. und eingeb. Bad, 5 Zimmer sof. beziehbar, Garagenmöglichkt., monatl. Steuer RM. 17.38, für RM. 10 500.— bei ger. Anzahlung zu verk.

Ein-Familien-Haus
in Oberbarmen, 8 Zi., kl. Garten, Garagemöglichkt., s. z. verk. 390b

Dörrenhaus
Grundstücks- u. Hypothekenmakler
Wuppertal-Ba., Steinweg 13, Tf. 53446

Großes, massives
Wohnhaus m. 25 Mg.
m. Fabrik, Tafhadt hochrent. f. bill. z. vk. Ang. E 6988 Gft.

Zwei-Familienh. mit fl. Tachwohn., Mans., Obstgart., schöne Lage W.-Elbf.-Süd, wegen Erbteil. sof. priv. zu verk. 844f Ang. B 427 Bm.

Rtdl. Etagenhaus mass., Ia Verf., i. Südst. d. 9300 M. Anzahl. zu verk.* Ang. E 7911 Gft.

In d. Talsohle W.-Barm. ist ein **Haus** m. lehrst. Lokal u. Wohn., Hofraum m. Eink., auch f. Garagen geeignet, sehr bill. z. b. e385 Ang. unt. W 856 an die Filiale in Wülfrath erbeten.

Die Gartenstadt Schellenbeck

steht ihrer Vollendung entgegen. Auch Sie können Besitzer eines Eigenheimes mit geringem Eigengeld und einer monatlichen Belastung für Zinsen u. Tilgung

von RM 36.- i. d. Haus m. 4 Räum.
und
von RM 58.- i. d. Haus m. 6 Räum.

werden. — Wir sind immer für Sie da, auch an den Sonntagen.

Kommen Sie zu einer unverbindlichen Besichtigung heraus.

Gartenstadt Schellenbeck — Ruf 54438
Fahrtverbindung Straßenbahn. 2 u. 4 bis Wichlinghauser Markt, Autobuslinie Nierenhof bis Schellenbecker Hof zum

Kleines Häuschen massiv, 3 Zimm., Wasser, el. Licht, Stall, groß. Gart. Aussicht üb. Wuppertal, Bar 3250 RM. zu verk.* Ang. E 7738 Gft.

Bürgerl., abgeschl.
Etagenhaus privat zu verk. † Ang. B 4311 Bm.

Haus mit Laden (Neubau) zu verk. Ang. E 7905 G.*

Ein- und Zwei-Famil.-Häuser
Nähe Hardt, Elb.
13 Zi., 2 Küchen, Bad, Wintergart., Zentr.-Heiz., groß. Garten, Garagen-Baumögl. b176

Zoo
8 Zi., Küche, Bad, Winterg., Terr., Zentr.-Heizung, Garag.-Baumögl. Weitere Angebote auf Anfrage. Kostenlose Anfragen an
Schultze
Grundstücksmakl., E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf Nr. 269 18.

Einf.-Haus Neubau, zu verk.* W.-Vohwinkel, Ehrenhainstr. 24.

Bess., freist. Wohnhaus, 8 Z., 15 a. Rande, herrl. Lage, 28 500 Mk. Anz. 5500, Steuer 337 Mk. jährlich. Ang. E 8147 G.*

Bess. Etagenhaus Südst. Elbf., hohe Verzinsl., preisw. privat zu vk. Ang. B 4398 Barm. †

Grundstück ca. 600 qm, Wupp. od. Umgeg. z. kf. Ang. mit Lage, Größe und Preis u. E 7958 Gft. *

Baugrundstück Suche 6—800 qm, wo Wohnhaus m. Obed gebaut w. darf. Ang. unter E 7942 Gft. r566

Einf.-Haus, etwa 6 Zi., mögl. m. Gart. i. Ohm, privat gesucht. † Ang. B 4327 Bm.

Kleines Haus in W.-Barm. bis z. 8000 Mk. z. k. Ang. B 4358 B.†

Rentables*
Etagenhaus aus Privath. ges. Ausführliche Ang. E 7745 a. d. Gft.

1- od. 2-Fam.-Haus in gutem Zustand geg. bar zu kauf. ges. Keine Vermittlung. Ang. u. B 416 Bm. 445a

1—2-Fam.-Haus ges. Ang. m. Lage u. Pr. E 8143 G.*

Einf.-Haus a. Boo, beste Lage, 7 Räume, mod. Komfort, preisw. zu verk. Ang. u. E 7946 Gft. f3967

Zu kaufen gesucht **Ein- oder Zweifamilienhaus** evtl. Bauplatz im Stadtteil an der Hardt bis Ostersbaum. Ang. unter B 431 Bm. r103

Großhandlung sucht Grundstück ganz od. z. T. bebaut (1—2-stöck.) **zu kaufen oder mieten**
Größe ca. 3000 qm Bodenfläche. Garagen (Möglkt.) Lagerr. bezw. Platz u. Büroräume. Ang. B 4379 Bm. †

Etagenhaus o. Einfamilienhaus mögl. Wichlinghausen u. Umgebung, bei hoher Anzahlung gesucht. Angeb. u. B 408 an Gschft. Barmen. 784f

Maschinen

Schlossereimaschinen u. Werkzeuge zu verkaufen zu verkaufen. — Daniel Leimkühler, W.-Elberfeld, Karlstraße 40. R585

Wir haben noch einige 16—30-spindelige, gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene a157
Strangspulmaschinen
mit allem Zubehör zu billigsten Preisen abzugeben.
A. Röllinghoff K.-G., Schwelm.

Wegen bevorstehendem Umzug gebe ich preiswert ab: 352b
Bohrmaschinen
Shapingmaschinen
Fräsmaschinen
Revolverdrehbänke
Drehbänke
in verschied. Größen sowie diverse Maschinen aller Art nach Bestlistg.
A. W. Wiersbowsky, W.-Oberbarm., Höfen 52 ::: Tel. 58227

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Haas Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 20788** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924** *Kundendienst — Kassenverleih — Aufkauf*

Leistungsfähige, tragbare
Farbspritz-Anlagen
für Industrie u. Handwerk und 1 neuer ½ PS Drehstr.-Motor, 1410 n. C. Sauer, B., Wartburgstr. 50a. 360

Einige gut erhaltene b9434
65er—145er Litzenmaschinen
und 1 Satz Halbradium 41er—77er billigst zu verk. — Ang. E 1534 Gft.

Gebr. Motoren elektr. Anlagen
Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.

½ PS Wechselstrommotor, Polierbock u. Schleifscheiben f. d. Schäfer, Ellenbahnerst. 18a. r542

Gut erh. f35
Drehstrommotor m. Anlasser, 30 PS, 220/380 Volt, 960 Umdrehungen zu verkaufen. Koch & Podlmann, W.-Cronenberg Telef. Nr. 710 86.

Werkzeug-Maschinen neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 273b
A. W. Wiersbowsky W.-Oberbarmen, Höfen 52, Telefon 582 27.

Exzenterpresse verstellbarer Hub u. Stößel, 80 Tonnen Druck,
Drehbank 4fache Prisma, 2 Meter zwischen den Spitzen, günst. zu verkaufen. f328
E. Wolf, Remscheid, Bruchertstraße 17. Tel. 443 37.

Drehbank, — Spitzenhöhe 250 mm, Hohlspindel 35mm 1 m Drehlänge u. Shaping-Maschine gebr., bill. z. vk. Tel. 555 02. 464a

Revolver-Drehbank 18 mm Drm. m. Vorgelege zu vk. B., Normannenstr. 17a, Tel. 599 09. 803f

Luft-hammer 75 Kilo, Eumuco, wenig gebr., abz. W. Pandel, W.-Küllenhahn. f52

Bandschleifmasch. zu verk. Wuppermannst. 21, T. 50057. †

Kreuzsupport, 25×20 cm, Ausl. 1 Maschinenschraubstock 16 cm Spannw., 1 Dreibackenfutter 19 cm Durchm., 1 kl. Hobelmasch. f. leichte Arb., Hobell. 30 cm, Breite 15 cm 1 Handspindelpr., Spind. 37 mm Ø, a. Teile f. wen. gebr. 1 Drehstr.-Mot. 3 PS, 220 V. Schleifst. Tel. 574 48. 850f

Schw. Bandschleifmasch., 400 mm Schleifbr., f. Kästen u. f. Massenartikel, Dickenhobel, 500 mm, billig zu vk. Ernst, Püttringhausen, Barmerst. 32. Ruf 51677. f171

Rentbl. Betrieb 2 Schachtenbandstühle, a 48 Oa., m. extra, krankh. sof. zu verk. Ang. unt. W 700 Bm., Westkotterstr. 146. †

Schmiedefeuer, Bohrmaschine, Schweiß-App., Kettenzug, 3000 kg Dez.-Waage 500 kg Schreibtisch m. 2 eingeb. Panzerschr. billig abzugeb. † Ang. E 4326 Bm.

Wandarme, Lager Wellen 45, Holzriemensch. üb. 600, schwere eis. Sackkarre, kl. Maschinen säge, 2 eis. Schubkarren, 2 Wechselstrommotore 1—1½ PS, Telef. 330 39. r539

Bersfld. Nähmasch. mit Holzgestell, priv. zu verk. † Ang. B 4395 Bm.

Gebr. Richter Nachf. Inh. Fr. Richter
Elektrotechnische Anlagen
Elberfeld, Bendahler Straße 20
Fernruf 22 0 22

Besichtigen Sie die neuen Nähmaschinen-Modelle v74
versenkb., Eiche 135.- M. 1. Schrank, Eiche 175.- M. Eig.-Gesch. Bohne, Elb., Calvinstr. 35 (Mühlenstr.)

Werkzeug-Maschinen
aller Art, wie
Schnell-Drehbänke
Revolver-Drehbänke
Bohrmaschinen
Shapingmaschinen
Fräsmaschinen
Schleifmaschinen
Pressen usw.
stets preisgünstig abzugeb.
PAUL VETTER
Maschinen Kom.-Ges.,
WUPPERTAL-OBERBARMEN
Wittenerstr. 31 — Telefon 596 47.

Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke
Katalog wird kostenlos zugesand.

Gute Barombel
zweckmäßig — raumsparend, jetzt Anschaffung billig! — Besichtigen Sie bitte mein reichhaltiges Lager!
Fr. Hülsemann Wupp.-Barmen
Abt. Büro-Einrichtungen
Gegr. 1871 — Ruf 592 61/62

Strickmaschine achter Teilung, neuwertig zu verk. Erna Müller, Immigrath, Capellenweg 47. f206

Rähm. neu und gebraucht. Beldung, Rad.-Hdl. W.-Hanemannstr. 36 b310

Nähmaschine, Singer-Rundsch., wie neu, f. ½ pt. Zu bes. von 10 b. 13 Uhr Sonntag. H. Hans, Barm., Steinweg 74. †

* Nähmasch. 8.— Weib, Wiesenst. 142

Gebrauchte **Adressiermaschine** „Adrema" sowie **Vervielfältig.-Apparat** „Geha" bill. abz. Näheres Ruf Nr. 561 61/63. r106

ORGA Schreibmaschinen, neue Modelle, RM 180.—, gebr. Maschinen werden in Zahl. genomm., Zahlungserleichtr.
Wilh. Revelling, E., Auerschulstr. 32, a. Königsplatz.

Continental-Schreibmaschi. für 65 RM. verk. Meyer, Barmen, Zwinglistr. 9. r110

Schreibmaschine (Fakturiermasch.) senkrecht addier., Markenfabr., neu, preisw. zu verk. Meyer, Barmen, Zwinglistraße 9, Tel. 560 38. a261

Schreibmaschine für 35 Mk. z. vk. B., Germanenst. 4, 1 I †

Gut erhaltene * **Waschmaschine** und 2 Waschkübel f. 25 RM. z. vk. E., Kruppstr. 149, I

Pianos Niedr. Preise! Bequeme Raten! Miete mit Kaufrecht! Gelegenheitskäufe! Stimmungen, Reparaturen, Transporte
WEISCHET W. ELBERFELD · KÖNIGSTR. 23

* Gut erhaltenes, wenig gebraucht.
Blüthner-Klavier
billig zu verkaufen. — W.-Elberfeld, Königstraße 152a, Telefon 332 74.

Billige **Akkordions** 12 B., 48.-, fast neu: Verdi, 48B. 110.-, Solo, 120B. 4 chör., nur 200.- Menge, E., Bahnhofstr. 52.

Gutes Cello * sehr billig zu vk. Deweerthstr. 107, I

Verschiedene Verkäufe

Ein l. verkehrsr. Lage Elberf., gelegenes, lebhaftes * **Lebensmittelgesch.** ist weg. Krankh. sof. zu verk. Ang. v. zahlungsf. Käufern E 7746 Gft.

Lebensmittelgesch. am Rde d. Stadt billig abzugeb. * Ang. E 7953 Gft.

Heißmangel in gut. Zustand, zu verk. Ang. unt. W 706 an Fil. B., Westkotterstr. 146. 131/15b

* Heißmangel zu verk. od. zu verm. Ang. E 7970 Gft.

Kompl. Schreinerei m. Maschin. und Bänk, u. 220 qm Raume, grh. Hof, sof. o. sp. zu verpacht. od. zu verk. Ang. B 4425 B.†

Kolonialw.-Einr., Regal und Theke, 2,30 m lg., bill. zu vk. Steffen, G. Fröbelstr. 12. r581

Photo-apparate sämtl. Marken erg. Sie auch auf Teilz. **Umtausch!** Gelegenheitskäufe. Photo Schorre, W.-Barmen, Werth 57a. 321b

Patbex 9,5 Kamera, Projektor u. Zubehör billig zu verk. Müller, Gotenstr. 9. r534

Leica-Stand. verchr. u. Zubehör u. Vergrößerungsap. bill. zu v. f3937 Ang. E 7931 Gft.

1 elektr. Heißw.-Speicher, 80 Ltr. Inh., 1 gut. emaill. Badewanne, 1 fl. Gas-Wandbadeof. m. Brause, 3 2flüg. Fenster, 1,20×1,70 u. 1 3flüg. dito, 1,80×1,70, pitchpine, zu v. Karl-Theodorstr. 29. *

Beagle-Schweißapparat 2 Kilo, gut erh., zu verk. Wilh. Walgenbach, Elb. Ernststr. 18—20. Ruf 319 01. r550

Feder-Ziehkarre Schnitt-Stiel. Nr. 11 bill. abz. Bongardt, B., Unterdörnen 39

* Mod. Zuglampe m. Deckenbel., b. 4. v. Steinbeck Nr. 16.

Gut. Staubsauger m. all. Zubehör 20. B., Zwinglistr. 9. 483a

Gt. Ob.- u. Unterbett, Wilhelmst. 14, I. *

Trimme u. Schere. Holtmann, W.-B. Wichlingh. Schulstraße 27. †

Waschmasch. und Zentrifuge prüfwert abzug. E., Talstr. 69, mittags zwisch. 1—3 Uhr. r601

Wringer Ia. Sieberth, Kölnerst. 28*

Musik-Instrumente

Gebr. gut. Klavier für 150 RM. zu verk. Elbf., Blumenthalstr. 47. f3960

Ibach-Klav., f. g. erh., zu verk. W., Unterdörnen 92. †

Piano-Kaupf. **Akkordeons** sämtl. Musikinstr. **Musikhaus Heil,** B., Westkotterstr. 23 131/1b



10 Monatsraten Spezialfachgeschäft
Günter Bongardt
Ba., Fischertal 25



HOHNER
u. and. Marken **10 Monatsraten**
3 Kataloge mit 99 Abbild. gratis
Bringe Musterauswahl a. all. Orten
Jörgensen
Düsseldorf 93
Hüttenstr. 8
1000 Akkordeons am Lager

100 000 kg Werkzeuge sofort ab Lager lieferbar. Katalog gratis.
Westfalia Werkzeugco. Hagen 498/Westf. a273

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38.

Fast neues Radio preisw. abz. 1742 Pattberg, Schreinerst. 16, pt.

† Radio, W.-Str., komb., billig. Humeny, Klingelholl 17a.

2000 Seiden- und Kunstseid.-Holzspulen einheitlich p. Stück 2 Pfg. zu verk. † Näh. in Gst. 113

Guß-emaill. Sitzbadewanne mit Standhähne, Ablaufventil, Schäfer, Ellenbahnerstr. 18a r542

Paddelboot m. 2 Sitzen, sehr preisw. zu verk. Ang. R 612 Fil. B., Berlinerstr. 62. 8825b

2 erstkl. schwere Holzfenster, 2,75 mlg., 2,50 m hoch, 3flüg., sowie versch. Holztür, 1 schwer. eis. Tor, 2flüg., 2,40 m brt., 3 m hoch bl. abzugeben. 352b Telef. Nr. 582 27.

2-3000 Stück Falzziegel sowie Türen u. Fenster zu verkaufen. e15 Näh.: Knappertsbusch, W.-Sonnborn, Sonnborner Str. 165, Ruf 32935.

Heizkörper, Kessel, schmiedeeiserne **Rippenrohre,** z. vk. Tel. 53223. †

U.-Träger NP 18, Länge 4.50, 2.75, 2.20, 2.00, Winkeleisen, Profil 12 u. 6 cm, U.-Eisen 65 mm, 0.12 Mt. Kl. Schäfer, Ellenbahnerstr. 18a. r542

2 gr. Einmachtöpfe b. zu verk. Grabenlotterstr. 19, pt. *

Gart.-u. Obstb.-gr. Wohnhd. u. f. Bcque. Besich. Sonnt. u. Montag v. 16 Uhr ab. Kubaupt, Nevlandstr. 28. *

Fuchsien-Pyramiden u. Hortensien i. Kübel, weg. Platzmangel z. verk. Königstraße 92.

3 zoll. Räder mit Achse, bill. z. v. Rich. Brauner, B., Oberdörnen 54. †

Gut. Wiesendün. * Wojtschekowsky, E., Friedrichsallee 2

2 Gestell-Aquarium 60 und 160 Ltr., mit Zubehör, Ia Schleierfische, z. v. Walter Hassel, Nevigeş, am Stadtgarten 7. f252

2 Aquarien z. v. 60 cm lang, ca. 30 cm hoch, B., Werth 4. 822f

Abbrüche! Barmen, Werth 105 Schliemannweg 79 (Lichtscheid), Bauholz, Fußb., Schalholz, Türen, Fenster, Dachziegel, Brennholz, billig abzugeb. f3956 Gebr. Dörner, Ruf E. 276 92.

Metallwarenfabrik

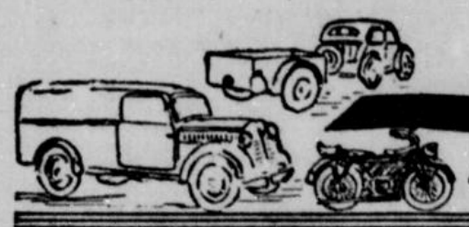
im Sauerland gelegen, in vollem Betrieb, gut eingerichtet, mit festen laufenden Aufträgen versehen (für Großindustrie), 10 Gefolgschaftsmitglieder, wirklich einwandfreie Existenz, kann käuflich sofort übernommen werden. Interessenten, die über ein Kapital von ca. 35 Mille in bar verfügen, erhalten Auskunft. Kapitalnachweis erforderlich. Angebot unter E 1941 an die Geschäftsst. d. Bl. b9450

Kartonagenfabrik mit größerem Maschinenbestand, handelsgerichtl. eingetragen, zu verkaufen. Ang. unt. E 7895 an Gschft.*

Radio-Geräte
Kofferapparate
in allen Preisklassen liefert
Radio - Mertha
W.-Elbf., H.-Göring-Str. 27
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Ladeneinrichtung zu verkaufen. — Anfragen: f3942 Hotel Kaiserhof, W.-Elberfeld.

Sehr billig Theke, dunkel Eiche, 155×58, mit mod. Glasaufsatz u. 4 einschieb. Tabletten wegen Umzugs abzugeben. Elberfeld, Pagenstecherstraße 7, I.



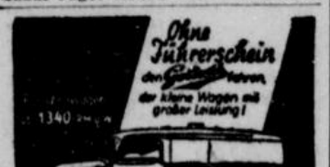
Automarkt



Nr. 197 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 20./21. August 1938

V 170 Mercedes
Limousine, 4 Türen, 1937
1,7 Ltr. Wanderer
Limousine, Rolldach, 1936, 4 Türen
2 Ltr. Wanderer
Limousine, 4 Türen, 1937
Kleinwagen
DKW, BMW, Opel, Fiat, Limousinen u. Cabriolets
Kuhn & Co. Automobile
Köln, Moltkestraße 83
Telefon 52060. a229

Marken-Anhänger
von 2 bis 8 to, normal und Kipper, fabrikneu und gebraucht, hat stets in größerer Anzahl auf Lager:
Anhänger-Jasper
Köln-Ehrenfeld a226
Oskar-Jäger-Straße 147 — Tel. 54372



Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 58908
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 530
Werkstatt: Hünefeldstraße 58. a229

Neuwertige Automobile
Adler, BMW, Fiat, Hansa, DKW, Opel, Hanomag, etc. Limousinen, Cabriolets, Zweisitzer.
Ständige große Auswahl niedrige Preise, Teilzahlung, Garantie, Umtauschrecht Köln, Händelstraße Nr. 15. Garagen des Westens. a225

Pullman
— 2,3 Wanderer —
Siebensitzer, mit Trennwand, 2635/36, sehr preiswert, 12 Monate Kredit.
Kirschbaum & Co., Köln
Aachenerstr. 114, Tel. 57567 a229

Autofahrer
bist Du mit Ersatzteilen und Reifen in Not, komm zur
Autoverwertung Jupp Roth
Elb., W.-Hanemannst. 13 T. 25747

1,3 Ltr. Opel-Limousine
in erstklassiger Verfassung, preisgünstig. — Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197, Tel. 426 31. a249

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

Horch-Pullman
18/80 PS., moderne Original-Siebensitzer-Limousine, Modell 750 b, große Armaturen, wenig gelaufen, in all. Teilen wirklich neuwertig, aus erst. Hand eines groß. Werkes, fast lautlose Maschine, Neupreis Mk. 13500.—, für Mk. 6200.— sofort zu verkaufen. — Eintausch anderer Wagen. — Ratenzahlung bis zu 12 Monaten. a229
Schmidt-Automobile
Köln, Ruf 52762, Aachenerstr. 68

Diesel-Lastwagen
4 T. M.A.N. 90 PS, Normalwagen
4 T. Mercedes 95 PS, Normalwagen
4 T. Mercedes 95 PS, Langwagen
2½ T. Mercedes 65 PS, Normalwagen
2 T. Mercedes 55 PS, Kastenwagen, Ganzstahl,
sofort lieferbar, in bestem Zustand. — Zahlungserleichterung. — a229
Hachenberg - Automobile
Berg.-Gladbach b. Köln,
Jacobstr. 69 :: Ruf 331

Aachener Straße Köln
56 Rolf Müller 56
das Haus der Kleinwagen
Ständig große Auswahl in Kleinwagen aller Fabrikate, Modelle 1934/38, billige Preise, Kredit bis 14 Monate. a229
56 Rolf Müller 56
Köln — Tel. 50918
Aachener Straße

Automobile
Kabrioletts
Limousinen
Kleinautos
Pullman-Lim.
preisw. zu verkaufen. u273
Mürkens
Düsseldorf,
Bilker Allee 223

Gt.erh. Opel-Blitz-Lastwg. Plan — Sprieg. aus Privatbd. sof. z. vk.* Ang. E 7877 Gst.

1,3 Opel-Lim.
gut gepfl., zu vk. Zu bes. Sonntagmorgen. b9448
Eugen Klomberg, Tönisheide.

2Ltr.BMW
Lim., in sehr gut. Verfasung, preiswert abzug. h43
40 % Anzahlung
Rest 12 Monate
BRENNE
Autom., Elberfeld
Königstr. 112.

1,5 Ltr. Hanomag-Rekord-Limousine, ca. 17 000 km gelaufen, in wirklich gut. Verfass., preswert zu verk. * Tel. Wulfrath 301

1,2 Ltr. Opel-Limousine
neu überholt, bill. zu verk. Garage, Wiesenstraße 115, b. Reiß. *

Olympia
Limousine 36/37, in neuwert. Verf. s. preisw. abzug. 40% Anz. Rest 12 Mo.
BRENNE
Autom., Elberfeld
Königst. 112. h43

OPEL-Limousine
Super 6, 4türig, 7000 Km gelauf., umstd. preiswert zu verk. Haan, Wilhelmst. 24. 1184

Steuerfrei
Horch-Cabriolet
Ford-Eifel-Lim.
Olympia-Lim.
Fiat-Limous. u. Cabriolet
Hanomag-Lim.
Mercedes-Lim.
Merced.-Heck-Lim.
2 Ltr. Opel-Lim. u. Cabriolet
Adler-Primus-Lim.
1,2 Ltr. Opel-Lim.
Tornax-Sportwag.
schnitt. Fahrzeug
und sonstige Wagen mehr
Anzahl., Rest in 12 Monatsraten.
Auto-Sopp
E., Barmerst. 83-85
187

Gute 3 Ltr. verbr. Limous. m. Erf. geg. Gebot. * K. Hilgers, Elb., Nützenbergerst. 241

13/40 Ford
1½ to Mk. 350 u. 4 l. DKW. RM. 150 zu verk. 8211
Michalides, Bm., Auf d. Brahm 49
Ruf 591 92.

Adler Junior
Cabrio.-Limousine (alt), in sehr gut. Zustand, geg. Kasse zu verkaufen. Ang. E 8081 Gst.

10/50 Hanomag-Sturm-Lim. z. v.* Ang. E 8140 Gst.

4/20 Opel prsw. z. v. C. Cremer, W.-Langerfeld, Kohlenstr. 14. Tel. 598 91. 377-16b

Billig! DKW., 4sitz., zu verk. Kruse, Elb., Roßstr. 9. b258

Goliath Dreirad Pritschenwagen
F 200 steuerfr., i. gut. Zust., wegen Geschäftsaufg. zu verk. Preis 400 ℳ. B., Unterdörnen 41
†

DKW - Reichskl.
Kabr., steuerfr., i. g. Zust. b. z. vk. Besicht. 9—1 Sonnt. Gar. Wiesenst. 92.*

55 PS
Wanderer
Stromlf.-Limous., 4türig, 6fenstrig, wen. gelauf., weit unt. Preis abzug. 40% Anzahlung, Rest 15 Monate.
BRENNE
Autom., Elberfeld Königstr. 112. b43

4/20 Opel, zugel. u. versf., 150 RM. Mo. 16—18 Uhr, Garage, Oberdörnen 23. *

* 1,5 Ltr. Adler-Trumpf-Li., 4tür., gepfl. Fahrzeug, 4—5sitz. Gerberstr. 10, II. Etg.

1,2 Ltr. Opel
Sitz. Cabriol., g. Vers., steuerfr., f. 350 RM. zu vk.† Ang. B 4391 Bm.

Opel-Limous. 1,8
4tür. m. Hinterkoffer, gt. Bereif., f. 325 z. v. 8161 Valentin, Barm., Westkotterstr. 27.

13/40 Ford
1¾ To. b. z. v. † B., Caselliastr. 23.

9/45 Citroën
fahrfertig, geeign. als Lieferwag., b. zu verk. Großgar. Escher, Königst. 99*

DKW
Reichsfl., Limous., in sehr gut. Zust. zu verk. 8901
Schlauß, Ad.-HitlerSt. 475a

Chevrolet
Lieferwagen (Britsche) ¾ To., sehr bill. abz. b276
Brechtmann
Ad.-Hitlerstr. 17.

2/10 Hanomag, fahrbereit, für 60 Mk. z. v. 29-Küllenbahn, Korzert 10 f52

1,5 Adler-Trumpf
steuerfrei, zu vk.
R. Weber, Lennep, Berliner Str. 12. f366

1,2 Ltr. Opel-Lim.
wenig gelaufen, preisw. abzugeb. 40% Anz. Rest 12 Mo.
BRENNE
Autom., W.-Elb., Königstr. 112. h43

Autoreifen aller Größen
Sämtl. Größen, gebr., gut erhalt. Riefeler, Barmen, Heckingbserstr. 75.



HEBMÜLLER
WUPPERTAL-BARMEN
ADOLF HITLER STR. 513 TEL. 52211

Autoverwertung A. Hesse
W.-ELBERFELD, Treppenstr. 16, Ruf 38108
1902



Ford V 8
— Vorführungswagen —
2- und 4türige Limousinen mit üblichem Nachlaß abzugeben.
Wilh. Vonzumhoff, Wuppertal-Elbf., Königstr. 105, Tel. 36154/55 j125

Anhänger
8 T. Zweiseitenkipper, zwillingsbereift,
6 T. Eva, zwillingsbereift,
4 T. Eva,
3 T. Gotha,
sofort lieferbar.
Hachenberg-Automobile,
Berg.-Gladbach b. Köln, Jacobstr. 69 Ruf 331. 229a

13/40 Ford-Lim. prima bereift, gut erh. bill. r596
Elba-Garage, Siepermann, Elb., Ronsdorferstr. 31.

Weg. Anschaffung von Lieferwagen
2 Ltr. Opel-Limousine
abzugeben. R580
Hermann Escher, Großgarage, Königstraße 99.

* 3/15 BMW. bill abzugeb. W.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 6

Opel-Blitz-Ersatzteile
gebrauchsfertiger Motor, Chassis-Rahmen, Scheibenräder, Getriebe zu verk. Ang. u. E 2648 Gst. e81

DKW-Limousine
600 ccm, in bett. Zustand, sof. bill. zu verk. e81
Erich Ungermann W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 112. Telephon 374 82.

1 To. Tempo
zu v. Bes. Samstag und Montag.

Motorrad,
Triumph, 750 ccm m. Zündlicht und Tachomtr., a. ausgeschlacht., bill. z. v. W. Born, L'feld, Schwelmerst. 75. †

Schön. Wochenendwagen f. 4 Pers. sehr billig abzug. Schmalenbach, E. Düsseldorferstr. 55 Tel. 375 61. b232

Auto-Batterien
Autolicht Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
245b

Ladenumformer
komplett, zu verk. Opel-Dienst H. Esser, Elb., Ulendahlerstraße 18a. f3918

Aufleger f. Sattelschlepper, 2-Seit.-Kipp., 11 to Nutzlast, Bosch-Druckluft-Bremse z. v.† W.-Barmen, Rauental 36a.

24er Opel
steuerfrei, 4-Sitz., für 350 Mk. zu v. Besicht. Sonntag. Willmund, Barm. Lennepersir. 14. 8111

Ardie-Jap, 500 ccm, m. Seitenwag., verst. u. zugel., 260 Mark.
Jabor, Neue Friedrichstr. 18, II. *

350 ccm Viktoria, Sport, wenig gel., weit unt. Neupr., z. v. Krabsch, * Nützenbergerst. 213

Phönix, 250 ccm (kl. Führersch.) 4 Sg., Luxusmodell, 715 M., Mengel, B., Wiescherstr. 1. †

NSU., 500 ccm, steuerfr., umstd. billig zu verk. † B., Höhne 65, III. Sonntag vorm. 9 bis 11 Uhr.

Triumph, 200 ccm wie neu, bi. Näh. Schwelm, Adolf-Hitlerstr. 38. e157

Triumph, 200ccm geg. kl. Wag. od. 350—500-Gespann steuerfrei, z. tausch. Samberger, B., Normannenstr. 41†

500 ccm Zündapp mit od. ohne Seitenwagen zu verkaufen. Bm., 836f Unterdörnen 124a

Motorrad † D-Rad, 500ccm, a. erh., preisw. zu verk. Bes. Samst. 17—20. Sonntag 10—13U. Scharwächter, Krausf52

Luxus-kabriolet
— Wanderer W 62 —
Baujahr 1937, wie neu, sehr günstig.
Kirschbaum & Co., Köln
Aachenerstr. 114, Tel. 57567 a229

ADLER-Diplomat, 4türige Limous., mit Rolldach, 6fach prima ber., erstklassig, billig;
FORD V 8, mehrere 4türige Lim., wenig gel., weit unter Neupr.;
FORD-Rheinland, Luxus-Volkabr., rotes Lederpolster, neuw. billig;
OPEL 2 Ltr., Luxus-Vollkabriolett, taubenblau, mit grauem Lederpolster;
WANDERER 2 Ltr., Luxus-Vollkabr., schwarz, Flieder-Lederpolster, Prachtstück;
MERCEDES 2 Ltr., Lux.-Vollkabriolett auf Langchassis, ganz erstklassig, preiswert;
ESSEX-Terraplane 3 Ltr., 4türige Lim., generalüberholt, wie neu, billig;
MERCEDES 2,9 Ltr., 4türige Lim., erstklassig; a229
KLEINWAGEN: Opel, DKW., BMW., Hanomag preiswert. Eintausch, Garantie, Ratenzahlung.
Schmidt - Automobile
Köln, Aacheger Str. 68, Ruf 5 27 62

An- und Verkauf
gebrauchter
Last- und Personenwagen
Autoverwertung u. Verschrottung **Rantz**
Düsseldorf, Ulmenstr. 49
Telephon 351 38 u68

Schön. 2 Ltr. Mercedes-Lim.
mit Schiebedach, neueste Form, in allerb. Zust., wie neu, innen u. außen. Motor neuwert., a. Privatb. abzug. Telefon Wuppertal 550 22. †

1,7 Ltr. Wanderer-Limous.
in erstklassiger Verfassung, preiswert abzugeben. — Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197, Tel. 42631. a249

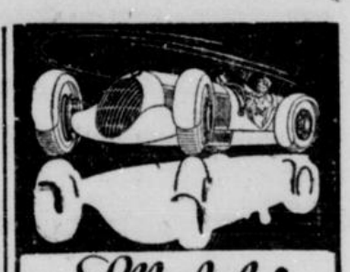
Anhänger auch 383b
Kipper
neu und gebraucht kurzfristig lieferbar
SCHRAMM,
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 407

— Aus Privathand z. verk.: —
Opel P 4 Limous. Olympia-Cabriolet
Beide Wag. in sehr gt. Zust. u. sehr preiswert. Zu besichtigen: e157
Ernst Reinhoff, Schwelm
Bahnhofstr. 78, Tel. 2892.

Chevrolet
53000 km gel., steuerfr., Festpr. 500.—
Hanomag-Rekord
Limous., Modell 36/37, 27000 km gel., neuwertig,
Wanderer
8/40 PS, Limous., neuwert., verkauft
Breuer am Ring, Köln
Maybachstr. 173/75, Ruf 57205. a230

DKW-Luxus-Cabriolet
4-Sitzer, Ganzstahl, 12000 km garantiert gelaufen, beige mit schwarz, wie neu, in bestgepflegt. Zustande.
Berg.-Gladbach, Adolf-Hitlerstr. 139.
Ruf 194 a229

120 PS Horch-Cabriolet
mit Autobahn - Ferngang
allerneuestes Modell, als Direktionswagen nur sehr wenig gelaufen, weit unter Neupreis zu verkaufen. —
Autohaus J. Fleischhauer GmbH.
Köln, Ruf 58451 b48



Zündapp, 200 ccm
fahrb., daf. Herr.-Fahrrad (Ballon) beide prsw. zu vk. W.-Nächstebreck, Zu den Dolmen 63, p.†

DKW., 250 ccm, steuerfr., b. z. v. Sonnborn, Altedorfstraße 50. *

Phönix 200 ccm
fast neu, 280 Mk. Besicht. Sonntag von 11—13 Uhr. Gewerbeschulstr. 26 bei Cleff. f192

200 ccm DKW. Mod. 1937, umstd. sof. bill. zu vk. * W.-Langerfeld, Marvodstr. 2, I., r.

Imperia, 500 ccm, m. M.A.G.-Mot., bill. zu verk. Elb., Wirkerst. 54, I., r. *

Motorrad bi. Uni. Lichtenplatzst. 681 V †

Gelegenheitskauf! Motorrad 500 ccm steuerfr. i. f. gut. Zustand zu verk.† B., Pappelstr. 8.

Motorrad, Jap. 200 ccm bill. Best. Sonnt. 9—13 Uhr. Wilmes, E., Flensburgerst. 11.*

Zündapp, † 250 ccm, in best. Zust., fahrber., z. v. Hoffmann, Friseur O., Oberdörnen 75

Motorrad, Marke NSU. 500 ccm, Sportmodell, mit Stoppa-Seitenw., 10 000 Km gelaufen, preiswert zu vk. Besicht. Sonntag v. 8—13 Uhr. Radevormwald, Kaiserstr. 8. f270

Gebr. Motorräder
DKW. 200 ccm, Mod. 38, 34, 29, Zündapp Mod. 36 Imperia 500 ccm Reichelt, Elberf., Königst. 151. b355

Gesuche

Steuerfr. Kleinwg. a. Privatbd. ges. Hugo Ernst, Leverkusen-Wiesdorf, Kölnerstr. 49. e364

Zweisitzer
in gut. Zustand, nicht üb. 2 Liter, ges. Angeb. mit Typenangabe und Baujahr. f403
Altenbracht, Solingen-Ohligs, Hermann-Löns-Weg Nr. 100.

Mercedes-Limous. 8/38 u. steuerpflt., geg. Kasse privat zu kauf. gesucht.† Ang. B 4420 Bm.

† Suche steuerfr. 3/15 BMW. Pr.-Ang. R 606 Ftl. B., Berlinerst. 62

Wenig gebr.
2½ Ltr. Opel
4tür., aus Privathand zu kaufen gesucht. e157
Tel. 2995 Schwelm

Auto
4-Sitz., steuerfrei, in gut. Zust., geg. Kasse zu kauf. ges. Angeb. mit Preis E 7933 Gst. r535

1,2 Opel Lieferwagen
zu kaufen gesucht. Ruf 373 83. r537

Last- u. Pers.-Wag.
z. Verschrotten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. b5

Gebr. Wagen z. k. ges., steuerfrei. † Ang. mit Preis u. Zahlungsbed. unt. B 4424 Barmen.

Gut erhalt.
DKW-Wagen
Reichs- o. Meisterklasse, zu kauf. ges. Hüttemann, Bm., Schimmelsburg 22 131/16b

1 Anhänger
für 1½ to Hansa-Lloyd, 2- od. 4radrtg. Trakt. 1 bis 1½ to, mögl. niedrig, zu kf. ges. Ang. unt. B 428 an Gst. Bm. 352b

Schwerer
Personenwag.
in gut. Zustand zu kaufen gesucht. Ang. E 7900 Gst.

Gebr. Auto
zu kaufen gesucht. Ang. E 8028 G.*

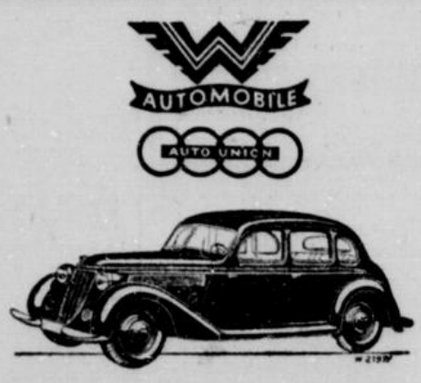
2 Reifen, 650×20 Transp. f. Hansa-Lloyd ges. Wesendonkst. 6, Tel. 24282 *

Motorrad
200—250 ccm geg. Anstreicherarb. v. Malergesch. ges. † Ang. B 4403 Bm.

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.
GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal

Diesel - Lastwagen
m. Kippvorrichtung zu kaufen ges. Eilangebote an Karl Steinmetz, W.-Vohwinkel, Rembrandtstr. 10. e81

DKW
Lim., in best. Verf., die nicht mehr als 30 000 km gel. ist, ges. Preis-Angeb. unt. E 8085 an Gst. dies. Bl. *



W 23 = 2,7 Ltr. = 62 PS
W 24 = 1,8 Ltr. = 42 PS
wirtschaftlich — schnell — dauerhaft
als Limousinen und Cabriolets lieferbar
durch Hauptverkaufsstelle
EYLERT
WUPPERTAL-ELBERFELD
Ausstellung: Königstr. 13a. Ruf 324 54/55
k141

Atelierbesuch im Treibhaus

Paul Flores unter Blumen
Ein Maler der Heimat



Bild unten: Bergische Gärtnerei im Winter. Pastell von Paul Flores

Bild rechts: Maler Flores zeichnet seine Lieblinge Photo Jacobs 2

Flores, Paul, geboren in Wuppertal am ... nein, wir wollen keinen Steckbrief des Malers geben. Es genügt, zu sagen, daß er zur jungen Generation gehört und daß er sich schon die ersten Sporen in manchen Ausstellungen in Wuppertal und auswärts verdient hat. Mit Aufmerksamkeit ist denn auch sein nicht gerade temperamentvoller, aber stetiger Aufstieg an dieser Stelle seit Jahren beobachtet worden.

*

Kürzlich haben wir ihn in seinem Zuhause beobachtet. Flores — — der Name verpflichtet. Und in der Tat — der Maler ist unter Blumen groß geworden und hat den Blumen seine Liebe bewahrt. Unser Schnappschuß zeigt ihn bei der Arbeit in den Gewächshäusern seiner Verwandten. Nun ist es aber beileibe nicht so, als wenn Paul Flores den lieben langen Tag nur Schiefblätter und Gloxinien malt — — er pflegt sie auch! Werkelt in den Warmhäusern, tummelt sich im Freiland und hat dabei natürlich die beste Gelegenheit, seine Pfleglinge kennen zu lernen. Er bildet sich sozusagen nebenher zum Blumenspezialisten aus!

Das ist selbstverständlich nur im übertragenen Sinne zu verstehen. Gemeint ist, daß ihm diese seine Liebe eine Welt der Farben und Formen erschließt, die er vollkommen beherrschen lernte. Wenn, wie man sagt, Böcklin in der väterlichen Färberei die Vorliebe für leuchtende Farben übernahm — warum sollten sich Augen und Sinne unseres Wuppertaler Malers nicht an den Kulturen der vertrauten Gärtnerei gebildet haben? Es ist wohl schon so — — Flores dankt Floras Füllhorn manche Anregung!

*

Eine feste Lehre empfing er unter Max Bernuths meisterlicher Schulung in der Elberfelder Kunstgewerbeschule. Hier lernte er das Handwerk. Und flog dann aus — gleich bis Siena! Aber merkwürdig — heute spricht er mehr von dem verehrten Lehrer als von diesem Trip nach Italien. Wohl hat er, wie die Romfahrer früherer Jahrzehnte, die ruhige Klarheit der toskanischen Landschaft in sich eingeatmet, wohl fand er den Klang der veilchenfarbenen Volskerberge über schwarzgrünen Steineichenwäldern bei Olevano wie jene bezaubernd, aber die Heimat ließ ihn nicht los. Er erlebt sie musikalisch, festlich, er ist Kolorist, dem auch die unscheinbaren Dinge, ein Weg, ein Schienenstrang, Vorstadthäuser und Gärtnereien wichtig genug sind, daß sie in Farben ein neues und kräftiges Leben erhalten. Flores gibt der Karaheit des Großstadtweichbildes oder der Sprödigkeit niederbergischen Landes einen Schuß Blut, der sie sogleich verzaubert, wobei festgespannte Linien und gut gebaute Flächen dafür sorgen, daß eben doch das typisch Bergische immer als wesentlich erkannt wird.

Ein ausdrucksstarker Farbenkomponist — das scheint uns die kürzeste Formel für Flores zu sein. Ein Maler mit dem besonderen Sinn für das Wunder der Farbe, der stark und zuverlässig im Heimatboden wurzelt, Bezirk nach Bezirk ruhig und gemessen abschreitet und eine Künstlerpersönlichkeit zu werden verspricht, die heute schon so etwas wie einen eigenen Stil besitzt. Das Versprechen ist umso verbindlicher, als Flores zweierlei für sich hat: Können und — Jugend!

Dr. Ludwig Lindaer.

Ein Archipel voller Seltsamkeiten

Vier Inselreiche an der Küste der Normandie

Es gibt eine Inselgruppe, auf der man französisch spricht, und dennoch hat sie nie zu Frankreich gehört. Auf diesem Archipel findet man vier Staaten, darunter die einzige heute noch existierende Feudalherrschaft; desgleichen gibt es dort Kolonien eben dieser Staaten. Die meisten Leute, die man nach dieser geographischen Merkwürdigkeit fragt, werden auf dem Atlas nach Inseln in fernen Erdteilen suchen. Und doch liegen diese vier Inselstaaten im Herzen Europas, nur wenige Kilometer von der französischen Küste der Normandie entfernt.

Es handelt sich um die vier Normannischen Inseln Jersey, Guernsey, Sercq und Aurigny, die, wenngleich sie noch im französischen Hoheitsgebiet liegen, England gehören und auf Grund ihrer Verfassungen, ihrer aus dem Mittelalter stammenden Rechtsprechung und ihrer eigenartigen Sitten ein wahrhaftes Kuriosum auf der Landkarte Europas bilden. Schauen wir uns diese vier Inselreiche, die ihre eigene Regierung, ihre eigenen Armeen und ihr eigenes Parlament haben, einmal näher an, und wir werden staunen, daß es im 20. Jahrhundert noch so seltsame Staatengebilde geben kann! „Wie schade, daß wir diese Inseln an England verloren haben!" So kann man manchen gebildeten Franzosen sprechen hören, der nicht ahnt, daß er hier einem geschichtlichen Irrtum unterliegt. Nicht England hat diese Inseln erobert, sondern diese Inseln haben — England erobert. Sie gehörten einst dem Herzog Wilhelm von Normandie, der 1066 England eroberte und sich in Hastings zum König krönen ließ. Während die Ritter des normannischen Frankreichs später von ihrem Herzog, der zugleich englischer König war, abfielen, hielten ihm die vier Inseln die Treue. Und so sind sie heute noch englischer Besitz, obwohl die Landessprache nie eine andere als Französisch war.

Hier gibt es normannisches Volksrecht

Das größte der vier Inselreiche ist Jersey, und die erste Merkwürdigkeit, die wir hier entdecken, besteht darin, daß Jersey eine englische Insel ist, deren Beamte in — Frankreich studiert haben müssen. Und zwar müssen sie durchweg auf der französischen Universität Caen, und nirgends anders, ihren Doktor der Rechte gemacht haben. Caen ist die einzige Universität, auf der heute noch das alte normannische Recht gelehrt wird, und zwar geschieht dies in erster Linie den Bewohnern von Jersey zuliebe, deren ganzes Leben sich auf den normannischen Rechtsgrundsätzen aufbaut. Es ist beispielsweise heute noch auf Jersey gang und gäbe, daß man den „Clameur de Haro", den „Anruf des Haro", ausführt, wenn man einen Mitbürger vor Gericht zitieren will. Man braucht dazu weder einen Advokaten noch einen Gerichtsschreiber, sondern man läßt sich, vor Zeugen, in Gegenwart seines Widersachers auf die Knie nieder, kreuzt die Arme über der Brust und ruft: „Haro — Zu Hilfe, mein Fürst! Mir geschieht Unrecht!" Das bedeutet, daß sich nun die beiden zur Schlichtung ihres Meinungsaustausches zum Gericht zu begeben haben.

Jersey hat sein eigenes Parlament, das mit seinen 17 gewählten Abgeordneten, zu denen sich noch ein Vertreter der englischen Krone gesellt, völlig unabhängig von den Gesetzen des englischen Parlaments in London ist. Die Rechtsprechung erfolgt durch einen eigenen Gerichtshof, der seine Urteile nach altem normannischem Volksgesetz im Namen des Herzogs Normandie — so bezeichnet man auf Jersey heute noch den König von England — fällt. Das erste, was man dem Fremden auf der vom Golfstrom bespülten Insel, die jährlich 55 000 Tonnen Kartoffeln exportiert, zeigt, ist eine alte Hütte mit Strohdach. Hier hielt in grauer Vorzeit das Parlament von Jersey seine Sitzungen ab; heute tagt es in einem modernen, stattlichen Gebäude.

Das Purpur-Banner von Guernsey

Guernsey ist die zweite Insel, die man im Volksmund auch als die „Glasinsel" bezeichnet. Das milde Klima erlaubt es den Bewohnern, sich mit der Zucht von Frühgemüse zu befassen, und wenn man im Flugzeug Guernsey überfliegt, so scheint die Insel durch die vielen glitzernden Glashäuser der Gärtner ganz aus Glas zu bestehen. Auch Guernsey hat sein eigenes Parlament, die Landessprache ist das Französische des 16. Jahrhunderts! Noch merkwürdiger aber erscheint es, daß Guernsey das einzige Gebiet des britischen Empire ist, wo die allgemeine Dienstpflicht existiert. Während des Weltkrieges stellte Guernsey ein eigenes, unter dem alten normannischen Purpur-Banner kämpfendes Bataillon, die älteste militärische Einheit des britischen Reiches! Uebrigens hat dieses Inselreich sogar zwei Kolonien, die beiden kleinen Inseln Herm und Jethou, die der Hauptinsel untertan sind.

Hier lebt man noch im Mittelalter

Aurigny, die wildeste und unwirtlichste der vier Inseln, liegt Frankreich am nächsten und ist nur 12 Kilometer von der normannischen Küste entfernt. Sie enthält nur eine Ortschaft, nämlich Sainte-Anne, hat aber gleichwohl ebenfalls ihr eigenes Parlament. Ihre Bewohner nährten sich zum Anfang des vorigen Jahrhunderts dadurch, daß sie falsche Leuchtfeuer anzündeten, um die Segelschiffe zum Scheitern zu bringen, deren Ladung sie sich dann aneigneten. Noch weit interessanter aber ist die Insel Sercq, wo reinstes Mittelalter, unverändert seit der Normannenzeit, erhalten blieb. Hier herrscht die letzte Feudalregentin Europas, „La bonne dame de Sercq", die „gute Dame von Sercq", die mit Hilfe eines „Seneschalls" und eines „Provosts" die Geschicke ihrer Untertanen lenkt. Frau Sybil Hathaway, die gegenwärtige Herrscherin, hat unumschränkte gesetzgebende Gewalt, von der sie freilich nur in sehr vernünftigem Maße Gebrauch macht.

Sercq hat nicht nur den kleinsten Hafen, sondern auch das kleinste Staatsgefängnis der Welt. Das letzte Mal wurde dieses Gefängnis vor 20 Jahren benutzt, als man ein Mädchen hier einsperrte, das Taschentücher gestohlen hatte. Der Provost stellte dabei fest, daß das alte verrostete Schloß nicht mehr funktionierte. Er ließ daher die Tür angelehnt, nachdem das Mädchen versprochen hatte, sich nicht zu entfernen. Am Abend ließ man die Gefangene gegen das Versprechen, nie wieder zu stehlen, wieder laufen, da sie gar zu große Angst hatte, die Nacht allein in dem einsamen Verließ zuzubringen.

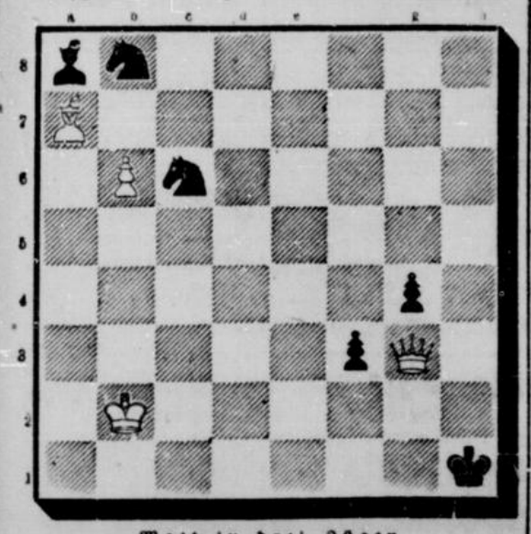
Wett-Tauchen nach Eheringen

Die Einwohner der amerikanischen Stadt Reno sind vielbeneidete Leute. Sie leben nämlich fast durchweg von — Ehescheidungen. Reno ist bekanntlich das Scheidungsparadies der Vereinigten Staaten, hier kann jede Frau, die sich durch einen schiefen Blick ihres Gatten „brutal behandelt" fühlt, von den Ehefesseln befreit werden. Den Gewinn aus dieser Tatsache ziehen Hotels und Restaurants, Modeateliers und Friseure, Schönheitspflegesalons und Nachtlokale, denn Reno ist stets von scheidungslustigen Ehepaaren übervölkert. Eine besondere Tätigkeit der Jugend von Reno aber ist — das Tauchen nach Eheringen. Nach einer alten Sitte pflegen jene leichtlebigen Männer und Frauen, deren Ehen von den Scheidungsgerichten von Reno getrennt wurden, ihre Eheringe in den Truckee-Fluß, der durch Reno fließt, zu werfen, als Symbol dafür, daß sie nunmehr aller Fesseln ledig sind. Auf diesen Augenblick wartet stets eine Reihe von geschickten Schwimmern und Tauchern, die sich um die Wette bemühen, dem Truckee-Fluß seine goldene Beute wieder zu entreißen. Wer den Ring erjagt, kann ihn beim nächsten Juwelier verkaufen, und wenn er nicht gerade das Pech hat, daß die sparsame Ex-Ehefrau einen unechten Ring in die Fluten warf, erzielt er einen recht stattlichen Gewinn dabei.



Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von H. Renner, Hahnau



Matt in drei Zügen
Weiß: Kb2, Dg3, La7; Bb6 (4)
Schwarz: Kh1, La8, Sb8, c6; Bf3, g4 (6)

Lösung der Aufgabe von Schrader

Weiß: Ka3, Tb1, Sa8; Bb3 (4)
Schwarz: Ka5, Ba7 (2)

Eine leichte Miniaturaufgabe: 1. b3—b4 K—a6 2. S—c7† usw. 1. . . a7—a6 2. T—c1 K—b5 3. T—c5 matt.

Kurzer Rückblick

Reich an Spannungen und voller Ueberraschungen waren die Kämpfe um die Deutschland-Meisterschaft. Die jährlich steigende Bedeutung der nationalen Meisterschaft prägte sich am eindrucksvollsten aus in der noch nie erreichten Großzahl von Zuschauern aus dem ganzen Reich. Sehr begrüßenswert ist daher auch der Entschluß des Bundes, das Nationalturnier jährlich austragen zu lassen. So sehr erfreulich dies für alle deutschen Schachkreise ist und so sehr auch dadurch unsere Spitzenklasse stärkere Trainingsmöglichkeiten hat, eine nicht unschwere Belastung wird es für das Gros der Teilnehmer sein, da sie ja jetzt alljährlich ohne Atempause die nervenzerreißenden Vorkämpfe auszuführen haben. Aber es ist nun einmal so, daß hart gekämpft werden muß, um sich bis zur Elite durchzusetzen. Und nötig sind diese schweren Proben, da hierdurch die beste Gelegenheit gegeben wird, auch international unsere Meistergarde erfolgreich einsetzen zu können. — Abschließend soll heute ein kleiner Partie-Querschnitt von Oeynhausen folgen.

1. Starkes Positionsspiel

Im Kampfe sitzen sich gegenüber Turniersieger und Turnierletzter. Eliskases, der große Meister der Position, zeigt recht eindrucksvoll, wie man kleine Ungenauigkeiten im Aufbau der Partie ausnutzt und nach Akkumulierung kleinster Vorteile zum siegreichen Schlußangriff ansetzt.

Weiß: Eliskases, Innsbruck — Schwarz: Dr. Weil, Wien

1. c2—c4 e7—e6 2. S—f3 d7—d5 3. a2—a3 S—f6 4. L—g2 c7—c5 (sieht verdächtig aus) 5. c×d5 S×d5 6. 0—0 S—c6 7. d2—d4 L—e7 (Vorzuziehen ist der Rückzug S—f6, um eine klärende Oeffnung in der d-Linie durch Bauerntausch besser überwachen zu können) 8. d×c5 L×c5 9. a2—a3 0—0 10. D—c2 D—c7 11. b2—b4 L—b6 (Ein nicht stellungsgemäßer Rückzug. Schwarz mußte L—d4 spielen, um sich den wichtigen Rückzug zum Königsflügel offen halten zu können) 12. L—b2 L—d7 13. e2—e4 S—c7 14. S—e3 Ta—c8 15. S—a4 S—b5? (Dieser Zug wird von Weiß als schwerer positioneller Fehler nachgewiesen. Unbedingt geschehen mußte S—a8, um die Entwertung des Bauernflügels zu verhindern. Der im nächsten Zuge entstehende schwarze Doppelbauer wird eine ständige Sorge für Schwarz) 16. S×b6 a×b6 17. T—d3 (Bemerkenswert ist, wie in der Folge durch feine Damenzüge Schwarz immer mehr eingeschnürt wird und zu einer kläglichen Zusammenballung seiner Steine gezwungen wird) S—c7 18. Ta—c1 Tf—d8 19. D—e3 S—a8 (Etwas besser war die Aufgabe der Bauern. Diese ungesunde Springerstellung gibt Weiß zuviel Möglichkeiten, seinen Druck entscheidend zu verstärken) 20. Tf—c1 La8—c8 21. L—f1 S—a7 (Eine originelle Stellung der beiden Springer!) 22. S—c5 L—b5 23. L×b5 D×b5 24. T×c8 T×c8 25. T—d3 (Der Besitz der wichtigen einzigen Linie muß den Erfolg schnellstens bringen) S—a7 26. T—d1 S—c6 27. T—c3 f7—f6 28. T—d7 T—e8 29. S×c6! (Eine hübsche Schlußwendung. Da auf T×c6 das Turmopfer auf g7 tödlichen Mattangriff bringt, ist der folgende Zug erzwungen) T×d7 30. S—e7† T×e7 31. T×e8† T—f8 32. T×e6† K—b8 33. e4—e5 f×e5 34. L×e5 b6—b5 35. T—d7. Die siegreiche Zentralisierung ist erreicht. Zieht Schwarz S—b6, so folgt D×b5. D—b8. S—b4 mit baldigem Gewinn. Schwarz gab daher auf.

2. Unentschlossene Spielführung

Die Ueberraschung in Oeynhausen war Jungmeister Michel. Mit bemerkenswerten Leistungen erkämpfte er sich verdient den hohen Platz. Eine kleine Schwächeperiode aber traf ihn gerade, als er Eliskases zum Gegner hatte. Der witzige Süddeutsche ist in dieser Partie nicht wiederzuerkennen und geht sang- und klanglos ein.

Weiß: Michel — Schwarz: Eliskases

1. e2—e4 e7—e6 2. d2—d4 d7—d5 3. S—c3 S—f6 4. L—g5 L—e7 5. e4—e5 S—d7 6. L×L D×L 7. f2—f4 a7—a6 (Ein bekanntes Abspiel der französischen Verteidigung ist erreicht. Während sonst Weiß fast stets zu einem gefährlichen Königsangriff kommt, wird er hier durch planmäßiges Gegenspiel am Damenflügel so beschäftigt, daß er nicht zur Ausführung seiner Angriffsaktionen kommt) 8. S—f3 c7—c5 9. g2—g3 S—c6 10. L—g2 (Ungenau gespielt. Erforderlich war T—b2!) c×d4 11. S×d4 D—b4 12. S—b3 S—b6 13. a2—a3 D—c7 14. D—e2 0—0 15. 0—0 Tf—d8 16. Sb—d2 T—c5† 17. K—h1? (T—f2! war gegeben. Wenn auch das entstehende Endspiel für Schwarz günstiger ist, Widerstand war noch gut zu leisten) L—b7 18. T—b3 Ta—c8 19. Ta—c1 S—e7 20. S—b3 T—c7 21. S—b2 (Lustlos und ohne Plan gespielt) S—f5 22. Tf—e1 L—c6 23. a3—a4? (Der entscheidende Fehler. Schwarz kann jetzt La2 tauschen und kommt zum Königsangriff, wo der schwarze Läufer die Hauptrolle spielt) S—b4 24. T—a3 S×L 25. K×S S—c4 25. S×S d×e4† 26. K—h3 T—b6 27. T—b1 T—d2 (Der Schlußangriff setzt ein!) 28. T—e2 T×T 30. Se2×e2 T—d8 31. f4—f5 T—d2 32. S—f4 T—f2! 33. f×e6 f×e6 34. S×e6 T—f3. Da Weiß ohne rechtes Aequivalent die Dame verliert, gab er auf.

3. Schneller Zusammenbruch

Ein ungesundes Eröffnungssystem wird zwingend widerlegt. Mit kräftigen Zügen wird die feindliche Stellung unterminiert und im Sturm genommen.

Weiß: Eisinger — Schwarz: Koch

1. e2—e4 e7—e6 2. b2—b4 b7—b5 3. L—c3 S—f6 4. L—g5 d×e 5. S×e4 Sb—d7 6. L—b3 L—e7 7. S—g3 (Theoretisch ist S×f6. Der Textzug ist aber auch gut spielbar) c7—c5 8. S—f3 c×b4 9. S×b4 D—b6 10. c2—c3 S—c5 (Besser Vollendung der Entwicklung mit L—b7) 11. L—b5† L—d7 12. D—e2 L×b5 13. S×b5 S—b3? (Gebotet war S—c6. Jetzt wird Schwarz an die Wand gedrückt) 14. D×e5 D×b5 15. L×e7 f7—f6 (Auf K×e7 folgt S—f5† K—d8. 0—0—0!, und Weiß droht tödlich D—b6† nebst T×b5. Aber auch der Textzug erlaubt Weiß durch kombinatorische Maßnahmen schnell Schluß zu machen) 16. L×f6! 0—0 17. D×e6† T—f7 18. 0—0—0! S×f6 19. S—f5 T—e8 20. T×f7†. Schwarz gab auf.

Aus Wuppertal

Am morgigen Sonntag steigt in Elberfeld die Zwischenrunde im Pokalkampf. Da treffen aufeinander Barmer Schachverein und Elberfelder Schachgesellschaft. Der Sieger bestreitet am folgenden Sonntag den Endkampf gegen Solingen 1911, die bekanntlich mit 7:1! Stöckerberg ausschalteten.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 197 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 20./21. August

Wasserball gegen Italien 2:2

Westdeutscher Gesamtsieg im Repräsentativkampf 39:33 Punkte

Aus der großen Zahl internationaler Veranstaltungen, die die Schwimmsportfreunde uns im Laufe der Jahre in der Mühlersbeck beschert haben, war dieser Start der Italiener am Freitagabend einer der schönsten und erfreulichsten. Ein wolkenlos blauer Himmel spannte sich über dem Bad, es waren mehr als tausend Zuschauer da, die gleich mit dem ersten Rennen in ausgezeichnete Stimmung kamen, und es gab Kämpfe, wie wir sie spannender, knapper und mitreißender kaum gesehen haben.

Der Grund war klar: die Italiener hatten sich, als sie die westdeutsche Stärke kennen lernten, mit Rom in Verbindung gesetzt und Verstärkung angefordert. So war außer dem Rückenschwimmer Costa auch noch der Krauler Ghambetta gekommen. Die beiden wurden am Freitag in Wuppertal zum ersten Male eingesetzt, und Chambetta gewann denn auch prompt zwei Schwimmrennen für die Italiener, nämlich die 100 Meter und die 400 Meter. Der westdeutsche Mannschaftsführer hatte sich ebenfalls noch verstärkt, als die Zeiten der neu angekommenen Italiener bekannt geworden waren, und so gab es Rennen, von denen wirklich das eine noch schöner war als das andere.

Mit dem 100 Meter Kraulschwimmen fing es an. In der Mitte zwischen den beiden Westdeutschen Bornhaupt und Hirschmann der Italiener Ghambetta, dessen langer Zug sehr ergiebig aussieht. Bornhaupt faßt die Wende als Erster, verpaßt sie aber und fällt einen Meter zurück, kommt dann zu allem Unglück auch noch in die Korkleinen, Hirschmann auf der anderen Seite des Italieners ebenso, und damit ist das Rennen für Ghambetta in 1:03,8 gewonnen. Bornhaupt wird Zweiter mit 1:04,2, Hirschmann Dritter mit 1:04,4 Min.

Das einzige Rennen ohne Kampf sind die 200 Meter Brust, die der Krefelder Hitlerjunge Deußen haushoch überlegen in 2:57,5, eine für die schwere Barmer Bahn gute Zeit, vor dem Italiener Ghira (3:14) gewinnt. Er gleicht dadurch die 5:3-Führung Italiens aus dem ersten Rennen auf 8:8 Punkte aus.

Der Westdeutsche Piel schwimmt unter Form und ist im 400 Meter Kraulrennen bei 350 Meter geschlagen, als Ghambetta einen langen Spurt ansetzt, auf und davon geht und in 5:38 Min. gewinnt, während Piel bei 5:43,4 anschlägt. Italien führt wieder 13:11.

Einen großartigen Kampf gibt es dann in der 3mal 50 Meter Lagenstaffel. Costa bringt die Italiener im Rückenschwimmen gegen Fünderich mit zwei Meter in Front, Ghira schwimmt diesmal sehr gut Brust, der Schütze Knothe vom WSV. Düsseldorf kämpft sich aber langsam heran, erreicht Ghira erst bei 40 Meter, bringt dann aber dem westdeutschen Schlußmann Bläser doch noch 2 Meter Vorsprung mit. Ognio schwimmt ein großes Rennen, kommt bis auf Handschlag an Bläser heran, der sich eben noch ins Ziel rettet. Westdeutschland gewinnt in 1:38 vor Italien (1:38,2 Min.). Der Westen führt jetzt mit 21:19 Punkten.

Hervorragend ist auch der Verlauf der 4:mal 100 Meter Staffel. Wanders schwimmt 1:09,4 und büßt gegen Pandolfini (1:07,4) 3 Meter ein, Bornhaupt holt mit 1:05,6 gegen Gogioli (1:07,4) alles auf, Dickmann springt knapp vor Ghambetta, der jetzt sein drittes Rennen schwimmt, nur 1:08,6 erreicht und Dickmann mit 1:06,8 davonziehen lassen muß. Costa hat den letzten Westdeutschen, Hirschmann, an der Wende fast erreicht, dann geht Hirschmann aber wieder ab, schwimmt 1:06, der Italiener braucht 1:05,4, ist aber dem Spurt Hirschmanns nicht gewachsen, und so gewinnt Westdeutschland in 4:27,8 zu 4:29,2. Westdeutsche Führung mit 31:25 Punkten.

Als Höhepunkt und Abschluß das Wasserballspiel. Es wäre noch vor zwei Jahren eine Unmöglichkeit gewesen, in einem solch harten Kampf Jugendliche einzusetzen. Hier aber bewies sich sehr deutlich der Fortschritt, den der HJ.-Wasserball gemacht hat. Die Hitlerjungen Uellendahl, Hetfeld und Koch paßten sehr gut in den Rahmen der westdeutschen Mannschaft, die eine sehr gute Vorstellung gab und mit etwas Glück das Spiel sogar hätte gewinnen müssen. Klingenburg hielt einige schwere Sachen hervorragend, Döpper stellte den italienischen Mittelstürmer Pandolfini kalt, wie wir es aus alten Tagen von ihm kennen, der Aachener Braun hatte zur Hauptsache für die Verbindung zum Sturm zu sorgen, hätte aber beinahe — ähnlich wie in Essen — wieder ein Tor verschuldet, das nur Klingenburg in letzter Sekunde verhinderte, und schließlich war Linnhoff beweglich und kampfkräftig wie lange nicht mehr.

Als Uellendahl eine Freiwurf-Vorlage Linnhoffs mit der linken Hand eingeschlagen hatte, führte der Westen 1:0. Eine wunderschöne italienische Kombination brachte durch Doppler Costolis den Ausgleich, dann war Halbzeit. Hetfeld veranlaßte dann das erneute westdeutsche Führungstor, als er energisch vorstieß, selbst schon hätte schießen können, trotzdem uneigennützig an Uellendahl abgab, der den Ball mit Schrägschuß einsandte. Zwei Minuten vor Schluß erzielte Pandolfini sehr plaziert den Ausgleich. Die Westdeutschen unternahmen noch einen Generalangriff, ein scharfer Schuß knallte von der Latte ins Feld zurück, und dann war Schluß. Unentschieden 2:2 nach guten Leistungen und flottem Spiel auf beiden Seiten.

Damit hatte Westdeutschland im Gesamtergebnis des Kampfes mit 39:33 Punkten gewonnen.

Davispokalspiel verloren

Henkel/v. Metaxa 6:2, 6:1, 6:4 geschlagen

WB. Boston, 19. August. (Kabel.) Es gelang auch Henkel/Metaxa nicht, das australische Davispokaldoppel im Interzonenfinale auf den Brooklineplätzen zu gefährden. Bromwich/Quist, seit zwei Jahren unbesiegt, gewannen glatt 6:2, 6:1, 6:4. Henkel trat zu dem Kampf mit verbundenem Arm an, erreichte nie die gewohnte Sicherheit, und dadurch kam auch v. Metaxa oft aus dem Schlag. Bromwich erlief die unglaublichsten Bälle und punktete mit seinem Partner die Deutschen in kurzer Zeit glatt aus. Die Australier werden in der Herausforderungsrunde vom 3. bis 5. September in Philadelphia auch den Amerikanern manche harte Nuß zu knacken geben. Das Doppel brachte den Australiern den dritten und entscheidenden Punkt ein.

Oblt. Lemp führt weiter

Internationaler Fünfkampf

WB. Dresden, 19. August. (Drahtb.) Der Internationale Fünfkampf in Dresden brachte am Freitag zwei Wettbewerbe. Lt. Kiviperä (Finnland) gewann am Vormittag das Pistolenschießen mit 20 Treffern und 191 von 200 möglichen Ringen vor Oblt. Lemp (Deutschland) mit 20 Treffern und 187 Ringen, Lt. Schmittmann (Deutschland) mit 20 Treffern und 185 Ringen und dem schwedischen Freiherrn von Gyllenstierna mit 184 Ringen.

Am Nachmittag wurde das 300-Meter-Schwimmen ausgetragen. Lt. Bolden (Schweden) erzielte mit 3:58,4 Minuten eine selten erreichte Zeit, aber Oblt. Lemp kam mit 4:26,5 Minuten auf den zweiten Platz und behauptete mit 7,5 Punkten weiter den ersten Platz im Gesamtergebnis. Lt. Schmittmann mit 4:32,8 und Lt. Kiviperä mit 4:43 Minuten folgten im Schwimmen auf den Plätzen vor Oblt. Freiherrn von Gyllenstierna mit 4:43,2 Minuten. Für die Länderwertung gab es sieben Punkte für jede Nation, so daß Schweden mit 23 Punkten vor Deutschland mit 26,5 und Finnland mit 34,5 Punkten vor dem letzten Wettbewerb, dem Geländelauf, die Führung hat.

In der Einzelwertung ist Oblt. Lemp mit 7,5 Punkten bei einem Vorsprung von 5,5 Punkten vor Freiherr von Gyllenstierna mit 13 und Lt. Schmittmann mit 21,5 Pkt. In den vierten und fünften Platz teilen sich Oblt. Cramer und Lt. Egnell (Schweden) mit 26 Punkten.

Kann SSF Meister werden?

Die Wasserball-Endrunde des Gaues Niederrhein in Wuppertal
Prüfungskämpfe der Schwimmer am Sonntag

Nachdem erst am Freitag Wuppertal mit dem Italiener-Start eine große Veranstaltung gehabt hat, gibt es schon am Sonntag wieder eine bedeutsame Schwimmsportsache. Diesmal ist der SC. 83 Wuppertal in seinem Eigenbad im Bad Bendahl der Ausrichter. Zur Entscheidung steht die Wasserballmeisterschaft des Gaues Niederrhein, in Verbindung damit führt der Gau Prüfungskämpfe seiner Spitzenklasse durch.

In der Endrunde der Wasserballmeisterschaft stehen der derzeitige Meister Duisburg 98, die Altmeistermannschaft der Schwimmsportfreunde Wuppertal und Düsseldorf 09, das ebenfalls seit Jahren immer wieder in der Endrunde zu finden ist. Ruhrort 09 hat seine Teilnahme zurückgezogen. So wird in den drei Begegnungen SSF. Wuppertal — Düsseldorf 09, Duisburg 98 — Düsseldorf 09 und SSF. Wuppertal — Duisburg 98 der Meister des Jahres 1938 ermittelt. Soweit wir unterrichtet sind, wird Duisburg ohne seinen Nationalspieler Schneider antreten müssen, dessen Londoner Ohrverletzung sehr ernsthafter Natur ist. Außerdem wird der Soldat Hiller II wohl fehlen, und damit wird der Kampf SSF. Wuppertal — Duisburg 98 eine völlig offene Angelegenheit, während Düsseldorf 09 diesen beiden Mannschaften nicht ganz gewachsen sein wird.

Die Gauprüfungskämpfe haben eine ausgezeichnete Besetzung erfahren. Mit ganz wenigen Ausnahmen ist die gesamte Spitzenklasse des Gaues bei Männern und Frauen vertreten, es wird in diesen Kämpfen einen ausgezeichneten Ueberblick über das gesamte niederrheinische Material geben.

Wieder Rader Kampfspiele

Das Leichtathletikfest dos Bergischen Landes

Am kommenden Sonntag werden in Radevormwald wieder die inzwischen traditionell gewordenen Rader Kampfspiele abgewickelt, ein leichtathletisches Sportfest, das geradezu zu einem Fest des ganzen Bergischen Landes, soweit der Sommersport in Frage kommt, geworden ist. Fast alles, was im Bergischen auf dem Gebiete der Leichtathletik einen Namen hat, und viele andere, noch unbekannte Kämpfer und Kämpferinnen dazu, geben sich am Sonntag auf dem schön gelegenen Platz in Rade ein Stelldichein. Insgesamt sind rund 800 Meldungen erfolgt, so daß die Wettkampfleitung allerhand Arbeit erhalten wird.

Vormittags werden die Mehrkämpfe durchgeführt, und nachmittags werden die Einzelentscheidungen ausgetragen. Es ist alles getan worden, um die Veranstaltung auch in diesem Jahre wieder zu einem Publikumserfolg werden zu lassen. Wie in den vergangenen vier Jahren (die Spiele werden nun zum fünften Male veranstaltet), ist am Sonntagnachmittag mit einer ziemlich großen Zuschauermenge zu rechnen. Die Kämpfe werden sportlich auf einer ziemlich hohen Stufe stehen, namentlich die Staffeln und die Laufwettbewerbe, und somit zur weiteren Beliebtheit des schönen Festes beitragen.

Europa - USA der Schwimmer

Der Erdteilkampf in Berlin

Die Begegnung zwischen Europa und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die am Samstag und Sonntag im Schwimmbecken des Olympia-Stadions vor sich geht, bildet zweifellos den Höhepunkt der Saison 1938.

Schon die verschiedenen Starts der Amerikaner und der besten Deutschen in Hannover und Bremen haben gezeigt, was etwa zu erwarten steht.

Nun gibt es noch einige Verwicklungen zu lösen. Der neue Europameister im 100-Meter-Kraulschwimmen, Hoving-Holland, kann nicht nach Berlin kommen. Wer schwimmt nun das Einzelrennen gegen Peter Fick, Amerikas Weltrekordmann? Unser Meister Fischer war Fünfter in London, hat inzwischen aber wieder seine Hochform gefunden und zweimal glatt unter 1:00 Min. geschwommen, er dürfte wohl mit der Vertretung der Alten Welt beauftragt werden. Ebenso wird Fischer in der viermal 100-Meter-Kraulstaffel schwimmen.

Peter Fick ist als Sieger des 100-Meter-Rennens anzusehen, über die 400 Meter wird Flanagan aber gegen den Schweden Björn Borg einen sehr schweren Kampf zu bestehen haben, während wir Flanagan für die 1500-Meter-Strecke zum klaren Favoriten gegen Borg erheben müssen. Europameister Balke braucht den neuen USA.-Meister Wersom kaum zu fürchten, denn die 2:40, die der Amerikaner drüben erreicht haben soll, gehören wohl ins Märchenreich, so schnell kommt über 200 Meter Brust niemand zu Weltklasseleistungen. Ob der junge Riese Reunzig sich ausgeschwommen hat, als er gegen Europameister Heinz Schlauch die 100 Meter Rücken verlor, weiß man nicht, es kann in diesem Rennen eine sehr erbitterte Auseinandersetzung geben. Besonders gespannt ist man auf die beiden Springen. Unser Doppel-Europameister Weiß trifft im Kunstspringen auf den neuen Stern Patnick und im Turmspringen auf den Olympiazweiten Root. Nach des Deutschen großartigen Leistungen in London dürfte er unter Beweis stellen, daß die deutsche Spitzenklasse heute tatsächlich den amerikanischen Leistungsstand erreicht hat.

An Staffeln gibt es die viermal 100- und viermal 200 Meter Kraul sowie dreimal 100 Meter Lagen. Die viermal 100 Meter Kraul sollte Europa mit Dove (Gr.-Brit.), Körössy (Ungarn), Fischer und Heibel (beide Deutschland) schwimmen, wir glauben kaum, daß es gegen die USA.-Staffel mit Fick, Jaretz, Hikose und Wolf reichen wird. Dagegen sind die Aussichten in der olympischen Staffel viermal 200 Meter mit Björn Borg, Plath, Tallt und Leivers, der schwedisch-deutsch-französisch-englischen Kombination, gegen die hier mit Flanagan statt Jaretz antretende USA.-Mannschaft nicht schlecht. Die Lagenstaffel dreimal 100 Meter müßte Europa mit Schlauch-Balke-Fischer gegen die Amerikamannschaft Reunzig-Wersom-Fick gewinnen können, es wäre ein deutscher Sieg über USA.

Rechnen wir aus, daß Europa zwei Staffeln, dazu das Brust- und Rückenschwimmen über je 100 und 200 Meter sowie vielleicht eins der beiden Springen gewinnen kann und die Gäste aus USA. sich die drei Kraul-Einzelrennen, die Sprinterstaffel und ein Springen holen, so könnte ein glattes Uebergewicht für Europa herauskommen. Aber auch hier werden die Kämpfe ja erst im Wasser entschieden und man weiß, wie sich amerikanische Sportmannschaften „auf Tourneen" von Tag zu Tag zu verbessern pflegen.

Zweimal Stechen — kein Sieger!

Reitturnier in Bad Aachen

WB. Bad Aachen, 19. August. (Drahtb.) Ein herrliches Bild bot die Anlage in der Soers am Freitagnachmittag. Endlich einmal lag sie in dem herrlichen strahlenden Sonnenschein, der schon die letzte Stunde des Preises der Nationen so wirkungsvoll verschönt hat. Zahlreiche Zuschauer erlebten einen sportlich sehr interessanten Tag, und beim Stechen um den Großen Preis vom Rhein war der Verlauf so wirkungsvoll, daß tosender Beifall ertönte und man allgemein bedauerte, daß die Reiter ihre Pferde nicht mehr zum dritten Stichkampf sattelten und sie schonten. So wurde hier der Sieg und auch der zweite Platz nicht vergeben, und man hatte den gewiß nicht alltäglichen Fall, daß drei Teilnehmer sich fehlerlos in den dritten Platz teilten.

Dieses Jagdspringen der Klasse SB. brachte famose Leistungen. Über 480 Meter waren acht Hindernisse aufgebaut, von denen die Mauer mit Rick 1,60 Meter, die Staggionata 1,70 Meter, der Englische Wall 1,60 Meter und die graue Steinmauer 1,70 Meter hoch waren. 42 Bewerber starteten in drei Abteilungen. Vier von ihnen kamen in der ersten und zweiten Abteilung fehlerlos über den Kurs, während es in der dritten Abteilung keinen „Null"-Ritt gab. **Oblt. Weidemann auf Der Kar. Cpt. Lombardo auf Urvinate, Oblt. Weidemann auf Fridolin und SS-Hauptsturmführer Temme auf Nordland rüsteten zum Stichkampf.**

Die beiden letzten Hindernisse wurden für diesen Stichkampf erhöht, die Steinmauer auf 1,87 Meter, der Oxer auf 1,60 mal 1,80 Meter. Fridolin machte vier Fehler und schied aus, da die drei anderen Teilnehmer wieder fehlerlos blieben. Die Mauer wurde auf 2 Meter, der Oxer auf 1,70 mal 1,80 Meter vergrößert. Wieder gab es unter großem Beifall der Zuschauer drei fehlerlose Ritte. Es folgte eine Erhöhung der Mauer auf 2,10 und des Oxers auf 1,80 mal 1,80 Meter. Alle Teilnehmer verzichteten auf einen weiteren Stichkampf. Sie wurden also auf den dritten Platz gesetzt vor Fridolin. Auf den fünften Platz kamen elf Teilnehmer, unter ihnen sieben Deutsche.

Die Wettbewerbe der Amazonen im Damen- und Herrensattel waren nicht weniger interessant. Frau Marks auf Passion kam im Damensattel mit 7¼ Fehlern auf den ersten Platz und sicherte sich mit Nelke bei 12 Fehlern den zweiten. Im Herrensattel schafften acht von 39 Bewerberinnen den Kurs mit 11 Hindernissen und 16 Sprüngen fehlerlos. Siegerin wurde die Engländerin Amos auf dem belgischen Springpferd Gal Face.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Fußballkampf 151/11d
Eintracht M.Gladbach gegen Schwarz-Weiß Wuppert.
Sonntag im Nordpark, 16.00 Uhr

Sportplatz am Freudenberg!
Jubiläums-Fußballspiel
am Sonntag, 21. August 1938, nachmittags 4 Uhr:
Germania Wuppertal I. gegen
Sportkl. 08 Wuppertal I.
Vorher: Untere Mannschaften r572

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 197 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 20./21. August 1938

Vermietungen

Fabrikgebäude mit Büroräumen
(Shed und Hochbau) insges. ca. 1000 qm, in W.-Oberbarmen sof. zu verm. Ang. u. B 520 Gst. Barm. r104

Modernes vornehmes Einfamilienhaus
(7 Zimmer, mit Zubehör und 4 Mansarden), in bester Wohnlage Elberfelds, zu vermieten oder zu verkaufen. — Angebote unter E 2632 an die Geschäftsst. ds. Bl. r531

Damen- und Herren-Frisier-Salon
mit vollst. mod. Einricht., in guter Lage, wegen Sterbefalls sof. od. später günstig zu verm. Schr. Angeb. u. R 27 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. r328

Wirtschaft,
Bergisch Land, Nähe Großst., m. kl. Landwirtsch., in gut. Zust., unt. günstigen Bed. sof. od. spät. zu vermiet. Näh. Ang. u. E 2645 an Gst. b9452

Ladenlokal mit Wohnung
(ev. mit Lager) in d. Hauptgeschäftsstraße v. Hückeswagen (10 000 Einw.), für alle Branch. geeign., p. 1. 9. od. spät. zu v. Fritz Hebbinghaus, Hückeswagen, Islandstr., Telef. 234. f180

Große sonnige Etagenwohnung
8 Zimmer
Küche, Bad, Diele, Mansarde, Zentralheizung, Parkett, Nähe der Ruhmeshalle in Barmen, sofort preisgünstig zu vermiet. Berns, Barmen, Werth 39/43, Telefon 537 49. .485

Barmerstraße 91, II
schöne herrschaftl. Wohnung 6 Räume
Bad, Balkon, Mansarde, z. 1. 10., ev. früher, zu vermieten. r540 Näheres Wilh. Sopp, Wupperstr. 35.

Abgeschlossene 1. Etage, 6 schöne, geräum. Zimmer
geschlossene Veranda, Badeanschluß u. 1 Mans., in ruh. Hause, Nähe Anlag., sof zu v. Ang. B 4322 Gst. Bm. 459a

Schöne geräumige Wohnung
5 Zim., Küche, Mans., gr. Veranda, Etg.-Heiz., in herrschaftl. Hause per sofort od. bald preisw. zu verm. — W.-Oberb., Höfen 52, Tel. 534 74. 88-22b

Abgeschl. 5-Zimmer-Wohn.
Küche, Veranda, Mansardenzimmer, in gutem, ruhigem Hause sofort zu vm. L. Lettermann, Königstr. 185. R581

Abgeschl. 1. Etage
5 Zimmer u. Küche, in tadell. Zust., evtl. mit Mans., in ruh. abgeschloss. Hause (Bade-Vorr. vorh.) sof. od. sp. zu verm. Barmen, Werth 87. 805f

Barbarossastr. 30
abgeschl. II. St., 4 Zimmer, Küche, großes Badezimmer, Mans., Heizg., mit allen Bequemlichkeiten, in 3-Familien-Haus, für RM. 100.— zu vermieten; Garage. f106
Weyermann Ruf 333 33

Schöner gewerblicher Raum
75 qm, Erdgeschoß, im Mittelpunkt der Stadt, per sofort zu vermieten. Näheres: Otto A. Wolff, W.-Elb., Turmhof 15/17, Tel. 24734.

Gewerbl. Räume
einschl. Heizung, Licht u. Kraft besonders billig. Nähe Wichlinghausen Markt. Angebote unter B 201 an die Gschst. Bm. 320b

Schöner gewerbl. Raum
mit Kontor u. Lager, ca. 110 qm, worin seit 36 Jahren Kartonnagenfabrik betrieben wurde, per 1. Okt. 1938 zu vermieten. Rud. Linnertz, Elbf., Bergstr. 9, Nähe Klosbahn. •

2½ helle Büroräume
mit Heizung und Wasser, renoviert, sofort zu vermieten. Köbo-Haus, W.-Elberfeld, Döppersberg 2. Nowak, Komm.-Ges. 1588

Neuzeitl. Büroräume
im Mittelpunkt der Stadt
(Wall-Turmhof-Kirchstraße) zu verm.
Näheres: Otto A. Wolff, Wuppertal-E.
Turmhof 15/17 — Telephon 247 34 a361

Kl. Haus Ohligsmühle 2, 7 R., ev. m. gewerbl. R., a. sich. Zahl. E, Aue 90, I b57

Frisiersalon frei geword., i. b. Langerfelderst. 32. Sof. wieder z. vm. Näheres Rauental 27 u. 30. 830f

Kl. Ladenlokal A.-Hitlerst. 149, m. Wohn., Miete 41 ℳ. Nb. Ludwigst. 1, pt •

Laden m. Hinterzim. zu verm. E., Friedrichstr. 5. •

Kl. Laden mit Lagerkeller, best. Lage Südst. billig z. vm. f860 Frau E. Müller, Prinzenstr. 34, I.

Ladenlokal und Backstube zu vermiet. Inventar muß übernommen werden. Ang. unt. E 8061 an Gst. •

Im Mittelpunkt Elberfelds kleines **Ladenlokal** mit oder ohne Wohnung zu vm. Ang. E 8138 Gst. •

Ladenlokal an verkehrsreicher Straße Wupp.-E., seit ca. 50 Jahr. Manufakturwar.-Geschäft ist zu vm. Ang. E 8149 G. •

Ladenlokal in bester Lage zu vermieten. b204 Ang. E 8031 Gst.

Am Kothen Schö., son., 2. Et., **7 Zimmer** einsch. Küche und Wintergart., evtl. auch Nebenräume sof. zu vermieten. E. Lowe, Barm., Meckelstr. 60. 841f

Schöne sonn. Etg. 6 Zi. u. 1 Mans., Bad, Veranda u. Garten, in ruh. gut. Hause der Südstadt zu vm. Zu erfragen in d. Geschäftsst. f193 •

In ruh., abgeschl. Hause, Südstadt, 6-Zim.-Wohn., part., mit Badez. z. 1. 10 od. 1. 11. z. vm. Näh. Klein, Ubersstr. 31a, II. •

5 evtl. 6 Zimmer 1. Etg. z. 1.10.38 zu verm. Barm., Berlinerstr. 76. †

Abg. 5-Z.-Etage, Mittelpkt. Barm., sof. z. v. Brauerei Tienes & Sohn, K.-Ges. †

5 Zimm., Unterb. m. Bad, Ver., Gart., z. 15. 9. o. 1. 10. zu v. Bes. 10—2. Siegfriedstr. 69. f3949

Abgeschl. 2. Etg., **5 Zimmer** Küche, Mans., Zentralheiz., 2 Balkons, 2 Erker, Nähe Adlerbrücke sof. z. verm. Näh. Völlingerstr. 17, Tel. Nr. 595 85. 845f

*Schöne, abgeschl. **5-Zimmer-Wohnung** m. Etg.-Hzg. sof. preisw zu verm. in der Nordstadt. Ang. E 8076 G. •

Schöne 5-Z.-Wohn. 1. Etage, ev. mit Speicherzimm., in W.-Ronsdorf per 15. 10. zu verm. Ang. u. H 100 a. Fil. Ronsdorf f129

5-3.-Wohng. ab 1.9. od. spä. f. 45,50 zu vm. B., Carnaperstr. 28. 478a

Untere Südstadt, 1. Etage 5 Zim. u. 1 gr. Mans. f. 58 RM. z. v. Tel. 367 36. •

Abg. 1. Etg. 4 Räume p. 1.9. z. v. Näh. 2. Et. b. E. Bruchhaus, E., Pagenstecherstr. 6. Bes. n. morgens. b225

Brillerstraße wegzugsh. 4 Zim. i. Erdg., einschl. Heiz. monatl. 86,70 Mk., an ruh. Miet. (2 Pers.) z. 1.9.38 evtl. spät. zu vm. Näh. Peters, E., Distelbeck 1f, Telefon 240 47. •

Abgeschl. 4-Z.-W. Erdg., 2-Fam.-H. Barmen-Nord m. Gartenben. z. 1.10. preisw. z. vm. † Ang. B 4323 Bm.

Herrliche 4-Z.-Wh. 1. Et., Näh. B.-Lob geg. 3—4 Z. z. taug. Ang. B 4333 B. †

Abgeschl. sonn. • **4 Zimmer, 2. Etage** 1.10. b. Wittland, E., Bahnhofst. 42, III.

4 Zimmer, 2. Et. in ruh. Lage Brillerstr., an ruhige Leute z. 15. 9. o. 1. 10. zu verm. • Ang. E 8051 Gst.

4 Zi., 3. Et., abgeschl., 1. 11. 38. • Gesundheitst. 99, I

Abgeschl. 4-Z.-W. Part., groß, 1. 9. Ang. B 4405 Bm. 817f

Wohngs.-Tausch! Mod. 4-Z.-Wohn. mit Bad g. 3-Z.-Wohn. Ang. unt. B 4390 Barm. †

4 Zimmer, Küche, Bader., Veranda, in ruh. Hause, z. 1. 10. Vohwinkel, Flieth 22, I. •

4 Mansardenräume sofort billig zu verm. Westkotterstraße 46—48. †

Schöne, abgeschl. 4-Zimmer-Wohn., mit groß. Veranda u. Alleinhof, RM. 46, z. 1. Okt. zu vermieten. f3950 Ang. E 7940 Gst.

3—4-Z.-Wohng. auch f. Büro z. v. Bahnhofstr. 38, I •

Schöne 3-Z.-Wg. in ruh. gt. H., Unterb., Hirschstr., an alleinst. Pers. o. ält. Ehepaar zu verm. Mietpr. 38 ℳ. 412a Ang. B 399 Bm.

3 Zimmer, ev. m. gewerbl. Räum. i. Sonnb. zu verm. Ang. E 7988 G. •

3 sch. Zi. m. Ver. i. abgeschl. ruh., best. Haus, Nähe Rathaus, sof od. sp. a. 2 ält. Pers. zu verm. Angeb. u. E 7968 Gst. •

3 Zimmer m. Elektr. a. ruh. u. pünktl. Mietz. z. 1.10. z. v. Mietesl.- B., Germanenst. 25, II, bei Vesper. •

3-Zim.-Woh. Bader. u. Balkon i. Zweifamilienh. herrl., freie, ruh. Lage a. Verbind.-Weg Brillerschloß-Friedh. Bredichen a. ruh. sich. Mietz. zum 1. 10. z. v. • Ang. E 7922 Gst.

Schöne, abgeschl. 3-Z.-Wohng. sof. zu verm. B., Wartburgst. 44a, I. †

3Z. Wdg. 2-Fam.-H. z. 1.11. Hainstr. 83 •

Mod. 3-Zim.-W. (Neubau) m. Heiz. u. Kochküche sof. z. v. Eiland, u. Besicht. an Herrn Ortmann, W.-E., Am Ausblick 85. Postzust. Birken über W.-Vohwinkel. f3940

Abg. 3-Zim.-Wohn. geg. 2-o. 2½-Z.-W. Nähe Rott z. tausch. B, Arnoldst. 9, III, I †

3 Zimmer, 3. Etg. abgeschl., z. 1.10. zu vm. O.-Barm. Berlinerstr. 137. †

3-Z.-Wohng. mit G. u. El. sof. zu v. E., Harmoniestr. 20. II. •

Langerfeld Neubau, 3 Zim., Badez., 1. Okt. † Ang. B 4381 Bm.

Mod. 3-Zim.-Wohn. Nähe Rützenberg, m. Kochnische, Innenklos, Baderaum Speisekam., Veranda, versetzbalb. zu verm. f3951 Ang. unt. E 7939 an die Geschäftsst.

Vollst. renov. Haus 2 u. 3 Zi., Alexanderstr. 7, G., W., El., v. Wäsch., a. nur ält., sb. Miet. Nb. untere Aue 90, I b445

* 2×2 Zim., G. u. El. Grünewaldberg 70

Brill In bess. Hse. 2 Zi., 1 Etg. a. einz. Dame z. vm. Ang. E 7914 G. •

2 gr. frdl. Zimm. Zentralh., fl. Wass. in ruh. Hause in U.-B. an einzelne Dame od. Herrn z. v. Schriftl. Antr. B 389 Bm. 366a

Schöne 2-Z.-W. m. Heiz., 1. Etg., in Einf.-Haus zu v. Karl-Theodorstraße 29. •

2 Mans.-Zim. in W.-Eld. an allst. Pers. zu vermiet. Näh. Lückenhaus, B., Heusnerstr. 1. f99

Schö. 2-Zim.-W., 2. Etg., Stadtm., evtl. m. Mans., G., W., Elektr., a. n. ruh. Leute, 1. 9. 38 zu verm. Ang. E 8139 Gst.

In ruh., abg. Hse. 2 Mans. m. W., G. u. El. an ruh. ält. Ehep. p. 1. Okt. z. v. Ang. E 8086 G. •

1- bezw. 2-Z.-W. G., Waff., El. z. v. Gewerbeschulst. 89 466a

In abgeschl., ruh. Hause, 2. Etage, 2 schöne Z. m. gr. Mans., an ruhige Leute zu v. Näh. Deweerthstr. 68, I. •

2 kl. Mans.-Zimm. in ruh., abgeschl. Hse. a. einz. Pers. sof. zu v. Gas u. Elektr. vorh. Ang. u. E 7890 Gst. •

2 kl. Zimmer od. Wäsche a. ält. Ehep. od. alleinst. Pers. z. 1. 9. zu vm. Nb. H. Lemmbacherstr. 20. 466a

2 schöne Zimmer, abg. Etg., Wiesenstraße, per 1. 9. zu v. Näh. Helmholtzstr. 53, pt. •

2 R. Z., pt., fer. El., Gas, Wsf. sof. bt. Nä. Heidterbg. 25, p. Sa. 6-7, So. 11-12. †

Zwei sch., gr. Zimm. in gut. Hse., leer od. teilw. möbl., a. berufst. Dame od. Hrn. zu vm. Gas, W., El. Schö. freie Lage. Lilienthalstr. 21, pt. •

Biete 2 Zimmer, suche 3 Zimmer. † Ang. B 4423 Ba.

2 Spchz. an 1 P. El., Gas 15.— z. v. Neuenteich 31. •

Sch. gr. Zim. mit Wass. p. 1. Sept. • Flensburgst. 51, IV.

2 Mans. i. abg. H. a. einz. od. ält. Ehep. Vogelsaue 41. •

2 Mans.-Zim. Ecke Klosbahn, Wilhelmstr. 47, m. G., W., E. sof. z. v. f3923

Leeres Zimmer zu vm. Berlinerstr. 69a, 2. Et. †

1 gr. Mans.-Z., 1 Part.-Z. sofort. Zu bes. Sonntag 10—12. E. Ravensbergerstr. 64, II •

1 gr. schö. Mans. el. L., G. u. Wss., sof. zu verm. E., Weinbergstr. 57. •

Königstr. 166a u. b je 1 Einzelzim., 1. Etg., p. 1. 9. zu verm. f3935

1 leeres Zim. z. v. Handelstr. 58. †

Kölnerstr. 67, 1 gr. Z., G., W., El., 2. Et., 1 kl. Mans. sof. • Näh. Prinzenst. 2, I.

*Leeres Zim. sof. zu verm. W.-E., Quellenstr. 20, pt.

E., Calvinstr. 13 Sch. Mans. 12.- mo. a. Berufst. z. vm. Besicht. Samstag 18—20 U. Maus. f3959

Gewerbl. Räume, ca. 100 qm, hell u. trock., mit, auch ohne Wohn., z. v. B., Buchenstr. 2, I. (Loherplatz) 781f

Gewerbl. Räume ca. 70 qm, auch 3 Z., Erdg. i. Mittelp. Ang. E 8001 G. •

2 große helle Büroräume m. Zt. Wass., Heiz., z. v. Telefon Nr. 22686 Adolf-Hitlerstraße Nr. 136. r448

Gew. Raum bill. • E., Grabenstr. 2.

Schöner gewerbl. Raum, 120 qm, f. alle Zwecke geeign. sofort bill. z. v. • Ang. E 7966 Gst.

Grünstraße 2 gewerbl. Räume, je 60 qm, Hinterh. u. Verkaufshalle, 72 qm, straßenwärts zus. zu v. Auskunft Herbeck, Aue 15a. f3944

3 schöne gewerbl. Räume, ca. 70qm, durchg., Stadtmitte, G., W., Li., Krft., Tel. vorh. Miete 25.- mon. Nb. Wülfingst. 9. •

90 qm heller Arbeitsraum, evtl. mit Hofraum. † Näh. Eintrachtstr. 7

2 sch. helle gew. R., à 80 qm, m. Licht u. Kraft, a. einz. z. v. E., Wiesenstr. 142 •

Garage frei und Raum f. Motorräd. Stuttbergstraße 62 f3931

Halle ca. 250 qm U.-B., Kniestr., z. v. Rüger, Wittensteinstr. 18. †

Bedeckt. Unterstd. f. Auto mit Straß.-einf., 1.9. frei. Seilerstr. 2, Heidland sen. f3938

Garage † z. v. Oberdenkmalstr. 103. Tel. 59922

Garage z. v. Schwarzbch. 125 †

Garage mit Heizg., Licht u. Waff. Theis, B., Borkumerstr. 33. †

Garage frei E., Frangenstr. 10. •

Miet-Gesuche

Ladenlokal
2 Schaufenster, von Gastbäckerei in Wuppertal-E. od. -Ba., sof. od. sp. ges. Angeb. m. Angabe der Größe, Lage u. Preis B 4335 Gst. Bm. †

6-7-Zi.-Wohn.
mit Garage, evtl. auch Einfamilienhaus in ruhiger Lage (mögl. Brillerviertel) sofort od. später zu mieten gesucht. Angeb. unter E 2642 Gschst.

Mod. 5-6-Zimmer-Wohnung in ruh. Lage v. höh. Beamten z. 1. 10. od. 1.11. ges. Ang. E 7893 Gst. •

Für uns. Betriebsleiter suchen wir zum 1. 10.
4–5-Zim.-Wohng.
mit eingericht. Bad und Heizung, evtl. mit Garten u. Garage in guter Wohngegend.
Maschinenfabrik Rud. Staehely, Betrieb II, W.-Barm., Germanenstr. 41 a368

Moderne R594
4-5-Zimmer-Wohnung
möglichst Südstadt, für sofort oder später gesucht. Angebote unt. E 8203 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ingenieur in leitender Stellung, alleinst. Ehep., nach Vohwinkel versetzt, sucht mögl. sofort
4-Zimmer-Wohnung
m. Bad u. Heizung. Angebote unter V 533 a. Filiale Vohwinkel. •

Moderne Wohnung
Nähe Barmer Anlagen, 4 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Mansarde, mit Heizung und Hausmeisterbedienung, per sofort oder später langfristig zu mieten gesucht. Ang. unt. B 4407 an die Geschäftsstelle Barmen. †

3-4 Zimmer m. Bad oder 4 Zimmer mögl. m. Veranda, v. 2 Pers. z. 1. 9. od. 1. 10. gesucht. • Angeb. unt. E 7999 an die Geschst.

3 Zimmer und Küche mit oder ohne Heiz. v. 2 Damen (Beamt. Wwe.) sof. ges. Ang. u. B 4426 an Gst. d. Bl. Bm. †

Wuppertal-Langerfeld
Wir suchen für zwei unserer leitenden Herren je eine moderne Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Mädchenzimmer und Bad, in ruhiger Lage, möglichst mit Gartenbenutzung, Nähe Pülsöde evtl. auch Schwelmer Gebiet bevorzugt. Angeb. mit Preis und Beschreibung an:
Dr. Schmitz & Apelt, Wuppertal-Langerfeld.
788f

Wohnung
2 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, mögl. mit Mansarde, im westlichen Stadtteil Elberfelds gesucht. Angebote mit Angabe des äußersten Mietpreises sind zu richten an
G. & J. Jaeger GmbH.
Wuppertal-Elberfeld, Mettmannerstraße
a361

Ruhiges Ehep. sucht 1. Dez. od. spät.
Etage 3-4 Zimmer
Küche, Bad, Mans. Bed.: Zentralhz., gepflegtes Haus, Briller Viertel. — Ang. E 7961 an die Geschäftsst. •

3-4-Zimmer-Wohnung
sofort gesucht. Angeb. unt. B 4318 an die Geschäftsst. Barmen. 437a

Arbeitsraum 35–40 qm
gesucht, möglichst Parterre, Lage Zentrum Elberfeld. — Angebote unter B 410 an die Geschst. Barmen. 447a

Kl. Landhaus mit Land zu miet. od. kaufen gesucht. • Ang. E 7998 Gst.

Ält. Ehep. f. am Rde. Barm. klein. **Häuschen** von 5 Zi. zu mt., evtl. zu kauf. od. **Etage von** † 4½—5 Zimmer in nur ruh. Hse. per November. Ang. R 607 Bm., Berlinerstr. 62.

Kl. bürgerliche • **Wirtschaft** zu mieten oder kaufen gesucht. Ang. E 7965 Gst.

Etage 8-10 Räume u. kl. Fabrikraum in der Nähe der Hardtstr. sof. ges. Näh. Marienheim, Hardtstr. 46. r597

5-6-Zimm.-Wohn. oder Einfam.-Haus zu mieten bzw. zu kaufen gesucht (beziehbar Ende Oktober). Ang. unt. B 4422 Barmen. †

5- oder 6-Zimmer-Whg. für sof. od. spät. in Vohwinkel od. Hammerstein ges. Ang. u. V 534 a. Fil. Vohwinkel e81

Mutter u. Tocht., 3 Erw., 1 Kind., f 5-Zimmer-Etage m. Badez., evtl. 2 u. 3 Zi. v. Okt. Nov. o. sp., mögl. am Dief., Königsbstr. o. Nähe. B 4373 B. †

5 Räume mit Bad, Nähe Bahnhof Steinbeck, zum 1. 10. 38 ges. Ang. unt. E 7909 an die Geschst. •

5- od. 4-Zi.-Wohn. i. Mittel- o. Ob.-Barm. z. 1. 10. (o. spät.) ges. (3 erw. Pers.) Ang. mit Mietpr. u. B 4418 Gst. Barm. 840f

• Ehepaar f. abg. **4-5-Zim.-Wohnung** 1. od. 2. Etg. in Elb., mögl. mit Bad u. Balkon, zum 1. Okt. Angeb. E 7889 Gst.

Kl., ruh. Fam. (3 erw. Pers.) f. z. 1.10. abgeschl. † 4 oder 5 Zimmer Nähe Loh, Schönebeck, Rott o. Loth. Pr.-Ang. B 4430 B.

Suche 4—5 Zimm. mit Garten, am Rande der Stadt. Preisangeb. unt. E 8107 Gschst. •

Sich. Mietz. (3 Erw. 1 Kind) sucht • **4-5-Z.-Woh.** in ruh., abg. Hse. Hochp., 1. od. 2. Etg., ev. 2 u. 3 Z., nur Nordstadt Ang. E 8059 G. •

4-5-Zim.-W. in Unterbarm. v. sich. Mietz. sofort od. später ges. • Ang. B 4409 Ba.

Beamt. (2 Pers.) f. z. 1.10. od. spät. abgeschlossene • **4-5-Zim.-Wohn.** m. Bad und Heiz. in ruhigem Hse. Ang. E 7912 Gst.

4—5 Zimmer in Hammerstein, Boltenberg oder Nähe J.G. Farben zum 1. 10. oder später ges. Ang. E 7935 Gst. r553

Mod. Wohn. 4—5 Zi., Bad, Innenklos. i. gt. Hse i. Süden Bm. z. 1. 10. 38 z. m. g. Ang. E 7879 G. •

Abg. 4-Z.-W. i. Barm. 1.10. v. einz. Pers. ges. A. Müller, Godesberg, † Rüngsdorferst. 14

Allst. Ehep., sich. Mietzahler sucht † **sonn. 4-Z.-Wohn.** m. Ver. u. Heiz. in nur gt. Hse. Nd. Anlagen Bm. Ang. B 4320 Bm.

Ehep. Privat-Beamter, in leitend. Stellung, sucht 4-Zim.-Wohn. m. Ver. i. gut. Hse. Ang. E 8065 G. •

4 Zi., abg., Hzg., Bad, f. ält. Ehep. Ang. B 4442 B. †

4 Zim. mit Bad von ruh. Familie (3 Pers.) zum 1. 10. od. früh. in W.-Wichl. od. Nd. Fischertal gesucht. Ang. B 4413 an Gschst. Barm. 839f

Ält. Ehepaar (Fabrikant) alleinsteh., sucht f. sof. oder später **4-Z.-Wohng.** Nähe Oberwallstr. B. Ang. B 432 B. r107

Jg. Ehepaar sucht **4-Z.-Wohng.** per 1. Oktober, evtl. Neubau, m. Garage. Sichere Mietzahler. Ang. u. E 7997 Gschst.

3–4-Z.-Woh. ptr. od. 1. Etage für med. Zwecke z. 1. 9. gesucht in Elberfeld, mögl. ruh. Seitenstr. i. Zentrum. f327 Ang. u. R 19 an die Fil. Remscheid Bismarckstraße 35

Beamt. (2 Pers.) f **3–4-Zi.-W.** Ang. E 7962 G. •

Schöne 3-4 Z. ges., mögl. m. Ver. Sich. Mietzahler. † Ang. B 4386 Bm.

3 Zimmer † sucht jg. Ehep., p. 1. od. 15. 9., ev. m. Bad, Nähe Städt. Krankenhs. Ang. R 899 Fil. B., Berlinerstr. 62

Schöne 3-Zim.-W. m. Bad, ev. Zentralheiz., mögl. in der Nordstadt ges. Ang. unt. B 414 Gst. Barm. 796f

Witwe mit 2 erw. Töchtern sucht 3-Z.-Wohng. in ruh. Hause • Ang. E 8067 Gst.

Ält. Ehep. f. z. 1. Oktober od. sp. schöne 3 Zim. od. geg. schöne 2 Zim. zu tauschen. Ang. u. B 4351 Bm. †

Ält. Ehep., pens. Beamt., od. jed. Anhang, f. i. Elb. Wohnung • 3 Zim. u. Küche, a. lieb. Zweifamilienhaus. Ang. u. E 7921 a. d. Gst.

Abg. ger. 3-Z.-W. mögl. m. Ver. 1. o. 2. Etg., Wss., G., El., f. ält. Ehep. 2 erw. Pd., sich. Mietz. sof. o. sp. Klingelh. Rott m. ft. o. Umg. Pr.-Ang. B 4356 B. †

3 kleinere Zimm. von ält. Ehep. gs. mögl. Stadtmitte. Ang. u. E 8090 a. d. Gst. r105

3-Z.-Wohng. Nordstadt, zu m. ges. Ang. E 7947 an die Gst. f3970

Ält. allst. Wwe. f. 3-Zi.-W. p. 1.10.38 Ang. E 7878 G. •

• 3 Zim., etwas außerhalb, m. Gart. z. 1. Okt. od. 1. Nov. ges., ruh. u. sichere Mietzahler. Ang. E 7884 Gst.

Jg., berufst. Ehep. sucht z. 1.10. o. spät. 3-Zim.-Wohng. ev. Mans., i. W.-B. Ang. B 4337 B. †

Pünktl. Mietz. f. 3 Z. m. all. Bequ. n. üb. 30 M., p. 1.10. Ang. E 8104 G. •

Ehep. f. 3-Zim.-Wohng., evtl. am Rande der Stadt. Ang. E 8064 G. •

Jg. Ehep. sucht • 3 Zimmer, evtl. mit Bad, in gut. Hause. Ang. u. E 8106 Gschst.

Berufst. Ehep. f. **3-Z.-Wohng.** auch ausgeb. Mans. in Oberbarm. o. Heckingh. Ang. u. W 701 Fil. Bm. Westkotterst. 146 †

Mutter u. Tochter f. z. 1.10. od. spät. 3-Zi.-Wohn. mit Bad u. Heizg. evtl. Mans. od. Abst.-R. in gutem Hse. • Ang. E 8080 Gst.

Allst. berufst. D. f. abgeschl. 2½—3 Zi. z. 1.10. oder sp. in ruh. Hause. Ang. E 7955 G. •

Schöne, sonnige **2½-3-Z.-Wohn.** mögl. mit Bad, von berufstätig. Dame mit Mutter, per bald gesucht, evtl. 6 Zim. für 4 erwachs. Personen. • Ang. E 7903 Gst.

Rentnerin sucht 2½-Zi.-Whg. mit Bad. Ang. u. E 7742 Geschst. •

Allst. ält. Dame f. **2½ Zim.-Wohng. mit Bad** in B. od. E. für bald od. später, † Ang. B 4383 Bm.

Gebild., ält. Dam. viel auf Reisen, f. 2½—3½-Zi.-Whn. m. Bad od. Bader. u. Heiz. 1. Okt. o. sp. Freie Lage u. gut. Haus Bm. o. Elberf. Ang. unt. E 8007 Gst. oder Telefon 535 26. •

Ält. Ehep., Eisenbahner, sucht **2-3-Z.-Woh.** Ang. R 603 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Allst. ält. Da. f. **2—3-Zi.-W.** mit Heiz. z. 1. 10. i. d. H. Bm. o. El. Ang. B 4353 B. †

2-3 gewerbl. Räume für Laboratorium gesucht, insgesamt etwa 50qm, Nähe Hofaue bevorzugt od. verkehrsgünst. Lage. Angeb. u. E 7936 Gst. r549

Brautp. f. 2—3-Zi.-Wohn., mögl. Nähe Wupperfeld Ang. an E. Wegerhoff, Schwelm, Kölnerstr. e157

Mutt. u. Tochter, beide berufst. f. **2—3-Zi.-W.** Ang. R 601 Bm., Berlinerstr. 62. †

Alleinst. Frau mit 1 K. sich. Mietz. f. 2-Z.-W. a. R. d. St. Elbf. per 1. 10. † Ang. B 4405 B. †

Jg. Leute suchen ab 1. 9. 2—3-Zi.-Wohn. Nähe Tannenbergst. pktl. Zhl. Ang. E 7898 G. •

Ww. f. 2—3-Zi.-Wohnung i. g. H. Nähe Altermarkt. Ang. B 4375 B. †

Brautp. f. b. sof. 2—3-Zi.-Wohn. Ang. B 4355 B. †

*Allst. Dame, berufstätig, f. abg. 2—3-Zi.-Whn. Pr.-Ang. E 7986 Gst.

2-o. 3-Zim.-Wo. u. Küche, Zentr.- o. Etg.-Heiz., mit Bad zu miet. ges. Ang. m. Prs. u. B 4388 Bm. 813f

Brautpaar, pünktl. Mietzahl., sucht schöne **2-2½-Zimmer** auch etw. außerh. Ang. unt. E 7932 an die Gst. r538

Alleinst., bess. Dame f. bald. in E. o. B. abgeschlossene **2-2½-Zim., Heiz.** mögl. m. Bad. Ang. B 4321 Bm. 443a

2-Zimmer-Wohn., Mittelpunkt oder Südstadt, v. Brautpaar gesucht, b204 Ang. E 8030 Gst.

• Jg. Ehep. sucht 2—2½ Zimmer. Sich. Mietzahler. Ang. E 7978 Gst.

*Jg. Ehep. sucht 2—2½-Zim.-Wohn. mögl. a. Rde. d. Stadt. Ang. erb. unter E 7917 Gst.

Berufst. f. Ehep. sucht 2—2½ Zim. (Lage Oberb.) † Ang. B 4315 Bm.

*Ww. m. erwachs. Tocht. f. 2 gr., schö. Zim., auch Mans. u. U.-B. Ang. u. M 234 an Fil. Ad.-Hitlerstr. Nr. 268.

* Jg. Ehep. sucht schöne 2 Zimmer für sof. od. spät. Ang. E 8058 Gst.

Berufst. Brtp. f. 2 Zimmer. Preis-Ang. E 7976 G. •

2 Zimmer sep., mögl. m. Bad in ruh. Lage ges. Ang. E 8073 G. •

Allst. Dame sucht 2 schöne Zimmer in gutem Hause. Ang. E 8072 G.

† Jg. Ehep. sucht 2 gr. Zimmer z. 1. 9. od. sp. Ang. u. K 208 Fil. Ad.-Hitlerstr. [illegible]

Brautp. sucht z. 1. 10. schöne 2-Zim.-Wohn. Ang. R 604 Fil. B., Berlinerst. 62. †

3-Zimm.-Wohn. v. ält. Dame, sich. Mietz., z. 1. 9. o. 1. 10. ges. Näh. B. Tütersburg 27a Tel. 586 09. †

Jg. Brautp. sucht **2 Zimmer** mögl. Südstadt, Beide berufstätig Ang. E 8074 G. •

2 Zimmer z. 1. 9. ges. Ang. E 8204 Gst. r593

Ält. Ehep. sucht **2 große Zim.** mögl. Part. Ang. V 528 Fil. Vohwinkel. •

Werkst. Ehepaar sucht f35 2-Z.-Wohng. in W.-E. Ang. u. Nr. 942 an d. Fil. Cronenberg.

Ält., ruh. Ehep. sucht 2 Zimmer. • Ang. E 7992 Gst.

Ält. Herr f. i. ruh. H. 2 kl., leere Z. m. Verpfl. Ang. u. E 7975 an Gst. •

2 Zimmer in Stadtmitte gs. Ang. E 7919 G. •

Jg. berufstätiges Ehep. sucht bald. 2-Zimm.-Wohn. Ang. E 7887 G. •

† Wwe. m. Rente sucht bald 2 Zim. m. G., W., E., kein Part., mögl. am Dief., Königsbstr. o. Nähe. Ang. unt. B 4382 Gschst.

Ält. pens. Ehep. f. **2-Z.-Wohng.** im Nord. Elberf. Ang. E 7969 G. •

Ält. Ehep. sucht **2 große oder 3 kleine Zim.** in Barm. zu miet. Ang. Z 20 Fil. Ronsdorf. f128

Älteres Brautp. sucht in gut. Hse. schöne 2-Zimmer-Wohng. mit Elektr., Gas, Wass., in Barm. Ang. B 397 Bm.

Ein ält. Ehep. f. 2 Speicherzimmer E., Mitte Stadt. • Ang. E 7891 Gst.

Berufst. Frl. f. gr. l. Z. m. G., W., E. Ang. E 7882 G. •

1 gr., l. Zimmer z. 1. 9. in E. ges. Ang. E 7990 G. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Allenstr. 18, II: Möbl. Z. zu v. •

Aue 32, I.: In g. H. frdl. möbl. Z. sof. b259

Ad.-Hitlerstr. 136, Nähe Landgericht: Gut möbl. Zim. m. Licht, Gas, Heizung, fließ. Wasser in besserem Hause z. vm. r448

Bahnhofst. 48, III, r.: Gemütl. Heim •

Barmerstr. 93, pt.: G. möbl. Z. mit Badeben. Tel., Heiz., fließ. Wass. b532

Bergstr. 3, I, 1× schellen: Möbl. Z. zu vermieten.

Bleichstr. 7b, p. lks. Mod. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. Besicht. nach 19 Uhr. •

Blumenstr. 9, pt.: Sch. m. Zim. sof. b525

Charlottenstr. 82, III: Feldmann, • M. Zi. z. v. sep.

Distelbeck 1e, pt.: Frdl. m. Z. an H. r9567

Exerzierplatz 21, I: Sch. Baltz., 16.25. •

Feldenstr. 26: Frdl. möbl. Z. zu v. •

Gesundheitst. 99, II Möbl. Z. fl. W., Tel. R480

Gesundheitstr. 59: Möbl. Z. sep. Eing. b. zu verm.

• Grifflenberg 5, Hake: Gut m. Z. an soliden Herrn

Gutenbergstr. 51, ptr.: Möbl. Zim. el. Licht, fl. Wss., sep. Eingang.

Hofaue 91: Müller M. Z. m. 1 o. 2 B. [illegible]

Jöland 8, I: Wohn-Schlafz., Schreibt. gute Pension. b196

Karlstraße 30, I: 2 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension ab 1. 9. •

Königstr. 72, III: Einf. sb. möbl. Z. i.g.H. a. Berufst. b471

Kleeblatt 43: Möbl. Zim. m. Kochgel., Wass. u. Elektr. f. 2 Pers. R591

Südstadt, Kieselstr. 24, p.: Fr. m. Z.*

Kölnerstr. 39, II Sonn., saub. m. Z. b421

Biete möbl. Mans. a. ehrl. ält. Person. Verrechnung geg. leichte Hausarb. • Königstr. 63, II:

Laurentiusstr. 28, Stiche: Gt. mb. Z. 1.9. an bess. H. •

Laurentiusstr. 30, III: Frdl. möbl. Zim., fl. Wass., mit od. oh. Pens. z. v.*

Mathildenstr. 14: 1 Z. mit Gas. †

Mirkerstr. 41, III: G. möbl. Z. b537

Neustr. 20, 3. Et.: Saub. möbl. Z. sof. b249

Nevigeserstr. 58a: Schlfz. m. Herd. 2.25 •

Rolandstr. 5, 2. Tür l. M. Z., el. Licht •

Ronsdorferst. 192 Ruf 252 01: Mod. möbl. Schlafz. u. Herrenzimmer, fl. Wasser, Zentral-Heizg., Bad und Garage z. v. r547

Spichernstr. 10, I: M. Z., fl. Wss., sep.*

Steinbeck 43 Ptz. a. berufst. Fr.*

Uellendahlerst. 23, III, Jde: Möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 o. 2 berufst. Damen sof z. v. •

Wall, Eing. Stocksgasse 3: Möbl. Mans., el. Licht.*

Weststraße 1, Ecke Ronsdorferst. Finke Gt. mbl. Wohn- u. Schlafz., fl. Wass., Veranda. f3948

Wupperst. 19: Bescheid. m. Z. 1. Et. sof b201

Zollst. 9, II: Eleg. mbl. Z., fl. Wss., Heiz., Telefon. •

In Einfam.-Haus Stadtr., ges. Lage, 1—2 Zim., a. tlw. möbl., Bad, evtl. Garage, an b. H. o. Da. Ang. E7708G.

Möbl. Zimm. mit fl. W. zu vm. Ruf 360 04. f3954

Zentrum! Wohn-Schlafz., lo. 2 Bett., Ztr.-Hz., fl. W. Bad ev. Pens. Tel. 25075 b480

Barmen:

Berlinerstr. 56, I 2 gut möbl. Zim. Wohn- u. Schlafz., mit Morgenkaffee an 1 o. 2 Herren zu vermieten. †

OB., Berlinerst. 118 Klemroth. Möbl. Zimmer mit fließ. Wss. zu vm. 454a

Eintrachtstr. 127, 3. Etg.: Sep. sonn. möbl. Z. an 1 o. 2 Herren sofort †

Fischertal 46, I: So. Z., fl. W. z. 1. 9. 851f

Gewerbeschulst. 39, I: Gut m. Z. 1.9. Bes. ab 3 Uhr. †

Höhne 65, II: G. mbl. W.-Schlafz., Fl. W., Bad. †

Rödigerstr. 1a, III. Möbl. Speicherz. †

Rödigerstr. 9, I: Möbl. Zu zu v. †

† Schönenstr. 6, I: Mbl. Z. l. gt. H.

Uferstr. 4, II: Sep. Z. a. ber. Hrn. 842f

Uferstraße 6, II: Frdl. mb. Zi. 7b

Zeughausstr. 23, p.: In bess. ruh. Hse. gem. möbl. Z. z. v. †

Gelegenheit! für Alleinstehende Gemütl. eingericht. Zim. günst. abz. G. u. W., sep. Eing. Miete 9.—. O-B. Ang. R 602 Fil. B. Berlinerst. 62 †

Gesuche

Möbl. Zimmer z. 1. 9. mit Klavierbenutzung ges. Ang. E 7957 G.*

Z. 1. od. 15. 9. ein möbl. Zimm. a. Rde. d. Stadt ev. auch außerh. gf. Ang. E 7960 G.*

Ehep. s. möbl. Z. 2 B., m. Kochgel. Umgegend Adolf-Hitler-Str. Elberf. Ang. E 7749 G.*

Jg. Mann, sucht per 1. 9. möbl. Z. m. Frühstück, evtl. volle Pension. • Ang. E 7996 Gst.

† Berufst. Frl. s. saub. möbl. Zim. m. Koch- u. Heizgel. Ang. B 4376 Bm.

Alleinst. Mädel s. saub. möbl. Zim. s. ruh. H. Hoffmann B., Unterdörn. 92, p. †

Anständ. Mann, in mittl. Jahr., sucht einf., aber saub. möbl. Zim. Nähe Oberbarm. Bahnhof. H. Muß, Bockmühle 7. 8824b

Vermischte Anzeigen

Qualitäts-Grauguß Massenartikel auch bearbeitet, geschliffen, — vernickelt, verchromt — **MULLER**, Eisen- und Metallgußwerk RADEVORMWALD f270

Kleine Maschinenfabrik sucht Arbeiten zu übernehmen. Ang. unter B 4427 an Gschst. Barmen. †

Hausmeisterehepaar für Treppenhausreinigung, Heizungsbedienung u. Ausführg. kleinerer Reparaturen für 4 Wohnhäuser in Barmen per sof. gesucht. Wohn. vorhd. Ang. mit Refer. unt. B 4406 Barm.†

Dauerheim mit allen Bequemlichkeiten, Diät, Fleischkost, Schwesternleitung. Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 46



Lieferung, Reparatur, Neu- und Umwickeln v. Elektromotoren, Transformatoren, Generatoren unt. Garantie. Kurze Lieferzeit. Billige Preise. Eigene Drahtumspinnerei. Isolierlack-Tränkanlage. An- und Verkauf von Motoren und Transformatoren. — Gegr. 1902 299b

Elektromotoren Rachel 35jähr. Erfahrung W.-Barmen Telefon 502 31

Leistungsf. Eisengießerei kann noch Grauguß-Aufträge kurzfristig übernehm., die sich für Formmaschinen eignen. — Angebote unter E 1520 an die Gschst. d. Bl. e385

Neu! Abschleifen von Parkett- und Holzfußböden

Quax Wuppertal, Herzogst. 22 Tel. 27676





P. Studberg Wuppertal Springerstr. 33 Telefon 563 78 **Wanzen mit Brut** vertilge radikal ohne Gas, Geruch, Gefahr, ohne Sachbeschädigung innerh. 6 Std. v41

Wer übernimmt Artikel f. Exzenterpr. m. 50—60 To. Druck, evtl. in Lohn? Angeb. unt. B 422 an Gst. dies. Bl. Barm. 469a

Bäckermeister der versteht, gute Konditorwaren herzustellen, bietet sich Gelegenheit zum Selbständigmachen. Lage ohne jede Konkurrenz. Backofen muß gebaut werden. Ang. unt. E 8084 an Gst. dies. Bl. 823f

Alleinst. Frl. m. eig. Schreibm. s. Beschäftig. A. B4263 B.†

Rasenmaschinen werd. gut u. bill. rep. u. geschl. 1838 Schröder, E., Ernststr. 6a, Tel. 37616.

Hausverwaltung. werden v. Hauseigentüm., Baufachm. bei Sicherheit übern. Ang. unter RM 1878 Fil. Vohwinkel. •

Wer lief. Drucksach. gegen Polstermöb. und Matratzen? † Ang. B 4370 Bm.

Nebenverdienst durch Kaffeeverkauf. Anfragen u. H 3001 durch Midag Anz.-Ges., Leipzig C 1. a259

Langj. Fachmann sucht Hausverwaltung. Ang. unter E 7980 Gschst. •

Nähmasch.-Reparat werd. prompt, bill. u. unt. Garantie ausgeführt. † W. Rettberg, B., Bachstr. 10. Best. nur schriftl.

Leichte 473a **Dreharbeiten** für kl. Bank ges. Ang. B 4431 Bm.

Blechbearbeitungswerkstätte Schweißarbeiten jeder Art, speziell Aluminium. Josef Schmitz E. Wülfratherstr. 13. Tel. 34 510. r598

Plauener Gardinen Wäscherei 1675 **Bernh. Popp** einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Bef. Künstler liefert witz. Karikaturen u. a. erstkl. Zeichng. zu Reklamezwecken. f52 Ang. u. H 137 Fil. Hahnerberg.

Engländer spricht fließend franz. sucht Familie au pair. Ang. unter E 7873 Gschst. •

Vegetarisch. Mittagtisch in E. od. B. gs. Ang. B 4324 B.†

Kaufgesuche

GOLD Zahn- und Schmuckgold. **SILBER** Altsilb. u. Münz. kauft **Degussa** W.-Elberfeld, Kölnerstraße 98 A.G.N.XVI/40163

1/2 PS Wechselstrommotor 220 Volt, z. kf. ges. Egon Wennekes, Gruiten-Rheinld., Klappmützstr. 4. b9454

Vernickelungs-Dynamo zu kf. ges. Carl Junge, Langerfeld, Schwelmerstr. 83. 489a

Lauftatze f. NP 28, ca. 2 to Tragkr., gebr., schwere Haustüre, ca. 1×2 m, 2flügel. Eisentüre, 1.50 m brt., ca. 2m hoch, groß., schwer. Werkzeugausst'schr ca. 3 m lg., Glastrennwd., ca. 3—4m lg., ges. Tel. 58227 352b

Schwerer † **Schachtenstuhl** gesucht. Mühlenweg 5, Tel. 60281

32er Spitzenmasch., Kronenschläger u. ca. 10gäng. Spulmaschine, in nur gut. Zustand, zu kf. ges. Äußerste Preisangeb. u. B 423 Gst. Barm. 824f

Kaffeemühle gebr. Wechsstr. 220V., ges. Ang. B 4408 Ba.†

Biege-, Schlitz- u. Flachbettmaschine ges. Ang. B 4371 Gschst. Barmen.†

Amboß zu kaufen ges. † Ang. B 4325 Bm.

Schreibmaschine ges. Ang. mit näh. Angab. E 8089 G.*

Reiseschreibmaschine gebr., zu kf. ges. Schäfer, Barmen, Liegnitzerstraße 53 131/17b

Mod. neuw. • Küche, Eß-, Schlaf- u. Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Barzahlung. Ang. u. E 7954 Gschst.

Mod. gebr. Möbel kauft stets 1904 Battberg, Hdlg., Elb., Tel. 338 63.

Müller & Joachimsmeyer WUPPERTAL-BARMEN - TELEFON 53806 Heizung • Lüftung • Abwärme Sanitäre Installation Auskunft, Beratung unverbindlich 354h

Kaufe laufend jeden Posten **Altpapier und Lumpenabfälle** Auf Wunsch wird das Material abgeholt! e157 **Fritz Eckhardt** Schrott- u. Rohprodukten-Großhandl. Schwelm, Bahnhofstraße 39, Telefon 2774

Elektromotoren kauft und verkauft E. Westhoff, Wuppertal-Rü. †

Abmontierbare Fabrikhalle ca. 1000 qm, zu kaufen gesucht. — Angeb. unter E 2647 Gschst. e15

Gebr. Kinderbett zu k. ges. Ang. u. E 8148 Gst. b9455

Akten-Rollschrank u. Schreibmasch.-Tisch zu kaufen gesucht. Elbf., Kipdorf 84. r570

Gebr., g. erh. Oberbetten zu kf. ges.† Ang. B 4433 Bm.

Mod. Waschkomm. m. Marm. u. Sp. billig zu kf. gs. • Ang. E 7920 Gst.

Gut erh. Nähtisch od. Schranknähm. zu kauf. ges. • Ang. E 7982 Gst.

Schneidertische und Regale gesucht. Ang. unt. E 8060 an Gst. •

Teppich ungef. 3×4 Met., u. 2×4 Meter, sowie kleiner

Klub-o. Stilsessel zu k. ges. Ang. u. E 1532 G. b9432

Dauerbrenner, gut erh., zu kf. gf. Ang. E 8004 G.*

• Gut erhl. Herd zu kaufen gesucht. Ang. V 530 Fil. Vohwinkel.

•G. erh. Küchenb. zu kf. ges. Preis-Ang. E 7859 Gst.

Fabrikofen f. 300 ccm Heizraum zu kf. ges. Ang. unt. B 4417 an Gst. Bm. 843f

Brik.-Badeofen, gebr., g. erh. zu kf. gf. Bergmann, Freiheitstr. 57. †

Zentral-Heizkessel 5 qm od. mehr, zu kauf. ges. Elb. Ronsdorferst. 192 Ruf 252 01. r547

Gebr. schmiedeeis. **Rippenrohre** zu kauf. ges. f3952 Artur Kewersun, Paradestraße 6. Telef. Nr. 240 39.

G. erh. Maß-Anz. Größe 55—56, zu kaufen ges. Ang. u. B 4428 Barm.†

Gut erhalt., eleg. Silberfuchs oder Steinmarder zu kauf. gesucht. f129 Ang. E 2634 Gst.

Gut erh. Hose, 126 Bw., z. k. g. Ang. u. H 136 a. Fil. Hahnerberg. f52

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied Rod. Werres Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/59366 1374

Alte antike Waffen aller Art z. k. ges. † Ang. B 4394 Ba.

Briefmarken kaufe u. übernehme verbindl. Schätz.† Sammler wünscht ausf. Ang. B4344B.

Samml. f. Briefmarkensamml. aus Privath. zu kauf. Ang. E 7888 G.*

30 qm, 22 mm starke Stabbretter od. ähnl. ges. r579 Ang. E 7944 Gst.

Telefon-Apparate (Linienwähl.) z. k. gesucht. Donner, Theaterstraße 2, Ruf 22417/18. f3966

Glastrennwand von 6—20 m lg., 3 m hoch, gebr., zu kf gf. Ang. an Wwe. Carl Fischer Kom.-Ges., Bm., Hatzfelderstr. 14. 471a

Mittelschwer., alt. **Pferd** b9440 für Landwirtschaft ges. Preisang. an W. Giesing, Böhler Hof, Elbf.

Jg. Drahthaar-Foxterrier t. gute Hände ges. Ang. E 8088 G.*

Tiermarkt

Gut. Arbeitspferd, für jed. Zweck geeignet, bill. zu vk. Tel. 715 07. f35

Mittelschw. braun. **Pferd** 8jähr. Stute, zu verk. Ang. u. Nr. 941 an Fil. Cronenberg. f35

Mittelschweres Pferd zu verk. • Südstraße 20. •

Ia 5jähr., belgische Stute mit St'baum einmal gefohlt, z. v. R. Brögelmann, O-B., Wittenerst. 36 Telefon 520 83. †

Hochtr. Kuh prsw. Franke, Nächstebreck, Zu den Dolinen 81. †

Ziegen u. Lamm. Zeughausst. 52, p.†

Junge 475a **Drahthaarföxe** mit Stammbaum zu vk. Kling, B., Nußbaumst. 48, Rott

Drahth.-Fox, Importierte engl. Hündin, erstkl. St.-baum, umstdalber sof. bill. z. vk. • Stock, W.-Barm., Ad.-Hitlerst. 255a.

Airedale-Hündin 5Mon., sehr wachs. IaStammb. Lenz, B., Schuwanst. 20.*

Rehpinscher stubenrein, mit Stammbaum nur in gute Hände z. verk. Kipdorf 36. f3974

Reinr. Drahth.-Terrier, 1jähr. Rüde m. erstkl. Stammb., z. jed. annehmb. Preise in gute Hände z. v. 820f Wilshaus, T. 55933

2 pr. Schäferhunde m. Stb., an Kette gew., sehr wachs. u. geflügelfromm, 5 Mon. alt, bill. abz. Albert Dehn, Tiefenbruch b. Radevormwald. f270

Klein. kurzh. Foxterrier, f. lbs. Tier 1 J., umstd. bill. abz. Ang. B 4334 Gst. Barm. 449a

Schäferhund, 1 1/4 Jahr schönes Tier, wachs., z. v. Kürten, Haan, Diekerstraße 64, Telefon Nr. 214.*

Jg. kurz. Haar-Föxe Eltern scharf und wachs., b. z. vk. † Oberdörnen 104.

Junghennen bis zu 20 Wochen alt, weiße Legh.-Sperber, rebf. Italiener 88-21b Riesen-Bronze-Puten 16 Wochen alt, und Puter, **Jungenten** Schwelmer Geflügelfarm. Tel. 2715 Schwelm, Gasst. 77.

1/4 Silberh. Zwerge 37er, g. legend. † B., Tulpenstr. 17

7 Hühner, 1 J., 3,6 Küken, 1/4 J., z. v. Meyer, Ba., Karnaperst. 17, p. †

15 Hühner, 1—2jährig, billig. Hibb, Wittenerstr. 77, 2. Etg. r. †

2 prächtige Silber **Fasanenhähne und 1 Henne** preisw. zu verk., evtl. gegen Goldfasan einzutausch. Angeb. u. E 1533 an die Gst. b9433

Angelgeräte Windraths-Zoo, E., Klotzbahn 13.*

Kleidermarkt

Auto-Anzüge nach Maß, **Knitterfrei. Tuchwenzel,** W.-B., Loherstr. 2 181-13b

2D.-Wintermänt.† A.-Hitlerst. 625, III.

Fahrzeuge

Neuwert. Herrenfahrrad u. Wanderer-Motorfahrrad sehr bill. abz. Zu bes. So. ab 11 Uhr. H. Rosenthal Ad.-Hitlerstr. 139. r559

• Fahrb. H.-u-D.-fahrr. 15.M. Bieder Ludwigstr. 15, I.

Fast neu. H.-Fahrrad (Halbballon), bill. z. v. Weiberg, E., Höchsten 43. •

Gbr. H.-u.-D-Fahrrad bill. Broch & Co., Ecke Albrecht-Friedrichstraße. •

Knab.-Fahrrad u. Kinderwag. bill.† B., Ehrenstr. 10, III

Herr.-Fahrrad z. v. od. g. D.-R. zu t. Wupperstr. 27. •

F. neues H.-Fahrrad, Chrom, Ballon. Weststr. 3, I. •

• H.-Fahrrad 18. Weiß, Wiesenst. 142

Gbr. H.- u. Mdch.-Rad prsw. b253 Fahrrad-Voigt, Elbf., Kirchstr. 8.

Fast n. Mark.-Ballon-Herr.-Fahrrad bill. z. v. L'feld, Marbodstr. 2, I, r.*

Flachwagen zu verk. r556 Reeder & Kamp, Elberf., Aue 46.

1 neue u. 2 wen. gebrauchte f270 Kippkarren preiswert zu vk. Ang. u. Nr. 439 an die Filiale in Radevormwald.

† Ziehkarre und Dezimalwaage b. z. v. Heinkelst. 24, p.

Eleg. Kinderwag., Klappwag. g. bill. Knape, E, Hochst. 90 b38

Gut erh. Kindwg. 12 Mk. Werther, B., Veilchenst. 33.†

Kinderwag. z. v. • E., Jülicherstr. 9, I.

Fast neu. Kinderwagen b.z.v. 776f B., Eichenstr. 51, II

Elgt. wß. Korbsportwag., w. neu, z. v. Even, Bm., Buchenring 21. †

Kindersportwagen gut erh., dklblau, zu verk. Friedrichschulstr. 4, pt., l.*

Gebr. Kdwg. bill. Gartenst. 103, II.*

Gut erh. Kindwg. 6. Bahnhofstr. 26. •

• Gut erh., beige Kinderwag. z. v. Falkenberg, Stuttbergstraße 44

Kindersportwagen gut erh., zu verk. Rößner, E., Hopfenstraße 11. r552

Eleg. Kinderwg. B., Winchenbachst. 14, p. †

Kinderwagen, elfenbein, bill. abz. Vormittags. • Budde, Röberstr. 9

Gt. erh. Kinderwg. zu v. Karl Müller, Vogelsaue 64. •

† G. erh. Sportwg. Flasche, Krautst. 53

Kinderwagen zu verk. Wülfenhoferstr. 7, I. r509

Gebr. Zwill'sportwg. bi. W. Hen. Vohwinkel, Goethest. 30

Wenig gebr., fast neuer, gz. modn. **Kinderwagen** (Korb) bill. abz. Zu besicht.: 470a Schwarzbach 124, I

K.-Sportw. prsw. Helmholtzstr. 6, p. •

Mod., gut erh. Kinderwagen zu vk. B., Wichlinghauserstr. 91 †

Gut erhalt. tiefg. Kinderwag. zu verk. E., f3830 Weidenstr. 11, pt.

Blauer Sportwag. zu verkf. Barm., Klingelholl 112. †

Mod. Kinderwag. sehr gut erhalt., preiswt. Karger, Neuenteich 35. f3964

Möbelmarkt

Herrenzimmer, gebr., aus Privathand zu verk. † Ang. B 4374 Bm.

Mod. Eßzim. 500; gut erh. Eichen-Schlafzim. 300.—; gr., weiß. Kleid.-schrk. 45.—; Chaisel. 15; Sofa 40.* Prinzenstraße 6.

Schwer. Speisez., 240 cm, Eiche, 4-Zugtisch, 8 ledergepolsterte Stühle, gebr., günst. gegen bar zu verk. Ang. E 8029 Gschst. •

Gut erh., eich. **Speisezimmer** Büfett 2 Meter, 230 RM. 1904 Battberg, Schreinerst. 16, Hdl.

Gelegenheit! Eleg. Speisezim., 2,50 Mtr., umstd. bill. zu v. Zuschr. u. E 7979 Gst. •

Eßzi., antik, schwer. Eiche m. Nußb'einlage, Büfett, Kred., 4fach Ausziehtisch, 6 Lederstühle, in gut. Zust. bill. • Näh. Tel. 345 67.

Speisez., dkl. Eiche f. gut erh. bi. B., Unterdörnen 92.†

Eich.-Wohnzimm. Schrank 105, Bücherschrank 70, Küche 185, Schlafzim. 295 Mk. Schreiner Fischer, Elberfeld, Wilhelmstr. 27a. b256

1 gut erhaltener **Wohnz.-Schrank** u. Kredenz, Eiche gerippt, bill. zu verk. Ang. u. S 952 an d. Fil. Schwelm. e157

Mod. komb. Wohnzimmer nur an Priv. bill. zu vk. Ang. E 7885 G.*

Neue Wohnküche u. Schlafzimmer zusammen 485.—. Schreiner Fischer, B., A.-Hitlerst. 530 b55

Küchen Monatsraten von 8 RM. an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot **E. Müller, Essen** Katharinenst. 20 u65

Privat-Verkauf Kl. naturl. Küchenschrk., Tisch, 2 Stü. 40.M., gt. erh. Herd 55.M., Gashd. 45.M. Mühlenweg 9, II.†

Gt. erh. Küche bi. abz. W.-L'feld, in der Fleute 1, III 377-15b

Gebr. Küche, gut erh., z. vk. O.-B., Rübenstr. 22, II.†

Küche für 15 Mk. z. v. E., Hochstr. 75a, II., durchs Tor*

Gute Küche billig z. vkf. Lohr, Vogelsauerstr. 66. •

Seltene Gelegenheit! Kassakäufer! r270
Edelholz-Schlafzimmer in Birke
Edelholz-Schlafzimmer in Birnbaum
Edelholz-Schlafzimmer i. Nußbaum pol.
Edelholz-Schlafzimmer i. Nußb. m. Maser
Edelholz-Schlafzimmer i. Eiche m. Nußb.
Von Mk. 495.-, 590.-, 685.-, 695.-, 825.-
MÖBEL-VOSSEN W.-Elberfeld, Kölnerstraße 75 W.-Elberfeld, Gesundheitstr. 4 am Thalia-Theater

Möbel aller Art in bewährt guter Qualität
Küche Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Handtuchhalt. **195.-** Anz. 25.- Monatsr. 15.-
Wohnzimmer Büfett, Ausziehtisch, 4 Stühle mit Polster, **295.-** Anz. 30.- Monatsr. 15.-
Schlafzimmer Schrank 180 cm breit komplett **395.-** Anz. 45.- Monatsr. 20.-
Annahme von Ehestandsdarlehen Verlangen Sie unseren Katalog oder Vertreterbesuch
Möbel-Petry W.-ELBERFELD Adolf-Hitler-Straße 34-36 Hofkamp - Nähe Rathaus

Wertvoll. Speisezimmer nußb.-pol., Büfett 3 m lg., gr. Ausziehtisch mit Sesseln u. Stühlen, preisw. zu verk. Näh. vorm. bis 11 Uhr. Sauveur, Elbf., Döppersberg 28. •

Gleichgültig wieviel Ihre Einrichtung kosten darf. Möbelhaus **Brechtmann** führt alle Preislagen in ... Auswahl, die nur selten geboten wird ... Wuppertal-E., Adolf-Hitler-Str. 17-23 Polstermöbel Teppiche Dekorationen Einzelmöbel 9276

Kaufen Sie Ihre **Polstermöbel** nur im Fachgeschäft Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln und Matratzen. Aufpolstern und Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe 1667 **Helmut Löb** Fernruf 251 75 **nur Hochstr. 79**

Wohnz.-Büfett und 1830 **Schreibschrank** sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20

† Gut erh., gebr. Schlafzim. m. Marmor, 200 RM. z. v. Ang. R 609 Fil. B., Berlinerstr. 62

Kassakäufer! Ehe-Darlehn Schweres Schlafzimmer, Schrank 200 cm, 4türig, kompl., RM. 325.- Küche, natur, kompl., RM. 195.- **Möbel-Macht** E., NeueFuhrstr. 19 1874

Schöne 1833 **Schlafzimmer** besonders große Auswahl **Möbel-Höfer** E., H. Göringstr. 20

2gebr. Küch'schr. bi. Gertrudenst. 21, I, l.*

† Betten, Stühle, Küchensachen etc., Bettzeug etc. sof. z. v. W.-Langerfeld (Schule Dahl).

Holz- und Metallbettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 253b

Betten Drahtmatratzen, Auflage-Matratz., Federbetten, Polstermöbel 1881 **Otto Löb** W.-Elberfeld, Friedrichstr. 47 Telefon Nr. 267 53. Ehestandsdarlehn

2 Bett., gr. Kleiderschr., Küchenmöb., Spiegel, Gaskoch., Tafelw., Einmachtöpfe, Gläs., Kessel, Küchenf., Porz., Kokosl. E., Siegfriedstr. 69, pt f3949

Weiß. Metallbett, Wollaufl., w. neu, 30 Gashd. Hüttemann Brunnenst. 30, Lg. b43

2 mal 2schl. Bett. mit Matr. RM. 15 zu verk. Elb., Aberstr. 16, I. f3855

Farbd. Erstlgs-Bettch. bill. Wendling, Ludwigst. 19. 1759

Wß. Kinderbettch. m. Matr. zu vk. B. Rübenstr. 36, II†

2 Betten, mod., Preis 20 Mk. • Wehmhöner, Elb., Mainstr. 17, part.

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1885

Bettstell. m. Rahm. u. Aufl. bill. z. v. Höchsten Nr. 37, Geschäft. •

Gr., 3tür. 32b **Kleiderschrank** m. Wäscheabt. nur 95 Mk. Schreinermstr. Zinke, W.-B., Färberstr. 35.



Vollendet in Leistung und Schönheit der neue Frigidaire. Ein Kühlschrank, wie ihn sicherfahrene Hausfrauen immer gewünscht haben! FRIGIDAIRE **Alfred Kaut & Co.** Wuppertal-E. Königstr. 54 · Tel. 312 54 a361

Weißer, 2t. • Kleiderschrank bill. zu vk. Charlottenstr. 17, part

Weiß lack. 1829 Kleiderschränke sehr bill. zu verk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20

†Gebr. kirschb. u. tann. Kldschränke, Nacht-u. Waschkom. Betten. Gerlach, B., Eintrachtstr. 7

† Kommode zu v. B. Schafbrücke 53, II

Waschkom., Rollwand, Bank, Mangel, Dauerbr., wß. Küchenschrk. Elbf., Untergrünew'str. 5. f3958

Waschkom. m. M. u. Spieg. Heinkelst. 24, p †

Kl. gestr. Wascht. u. Schränkch., Stü. bi. A.-Hitlerst. 625, III

Für Putzmacherin elegante Spiegeltoilette billig zu verkauf. Gebling, Barmen Höhne 25. r109

Notenschrank vollst. Bett, Schrke, Tisch, Stühle z. v. Köhler, W.-L'feld, Jesinghauserst. 7.†

Versch. Rollschr'ke wie Büro- u. Diplom-Schreibt., Sessel u. Schreibmaschinenst., Kellner-Geldschrk., kl. Akten-Rollschrk. z. vk. Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I. b248

Resp. Arbeiter-Garderobenschr'ke, sof. abzug. b206 Telef. 274 36 Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I.

Schreibtische Rollschränke. b182 Schrein. Fründt, Wülfratherst. 14b.

Rollschränke • Schreibtische Schrn. Benzenberg, Lag. E., Obergrünewaldst. 23 Tel. 32114 1822



Stühle, Tische, liefert für alle Zwecke **Karl Fleuren** W.-E., Alsenstr. 1 Fabrikniederlage.

Dipl.-Schrbt. 30; H.-Tepp. 2 1/4×3 1/4 25 Chaisl. Hüttemann, Brunnenst. 30, Lg. b43

Schreibtisch, eiche, 35 M. Oberdörnen 54a, pt., r. 809f

Kaufen Sie **Sitzmöbel und Tische** im Spezialgeschäft Herm. Strothmann Elb., Grifflenberg 43/43a. Tel. 22906 1774

G. erh. Küchentisch, 2 Stühle m. Lin. auf 15. Königstr. 132a. R582

10 Tische, • 1,20×2,50 Meter, Regale, 2 Schreibtische billig zu vk. Gemark. Ufer 27. Besicht. 1—4 Uhr

Eis. Gartentisch, 4 Stühle, versch. Kleinmöbel billig. Ang. B 425 Bm. 476a

Geldschrank zu verk. Zimmermann, Mäuerchen Nr. 1, I. b126

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22 Ruf 234 48. f758 Ehestandsdarlehn.

Chaiselong. 21 Mk. Sofa 48, Couch bll. Möbel-Breithardt, B., Ad. Hitlerst. 478 137a

Couch 33, Chaisl. 22. **Polsterei Göltz, B., Ad.-Hitlerstr. 480.** 181-1b

Herrschaftl. Möbel aus Privath., ein kompl. Eßzimmer, ein Vorwerktepp., 2 1/2×3 1/2, ein rund. Herrenzim.-Tisch, ein großer Kachel-Dauerbrenner, ein Juno-Dauerbrenner. Näh. in d. Gst. [194 f3973

Bei einer Anzahlung von **RM. 10.-** liefere ich Teppiche Verb.-Stücke Läufer Sofas 1876 Couchs Betten Auflagematr. Peddigmöbel Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise. **Möbel-Macht** W.-Elberfeld Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg)

†Umzugsh. billig: Kchtisch u. Schrank 4 Rohrstühle, 2t. Kldschr. u. and. B., Dickmannstr. 23, II.

Gut erhalt. weiß. Kinderklappstühlchen b. B., Sonnabendst. 1, I. 474a

Beleuchtungskörper Staubsauger 377 **Edmund Herhahn** A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461

Fast neuer Gasherd „Orania", 3 Fl. u. Haarvelourtepp., 2 1/4×3 1/4 preisw. W.-Hanemannstr. 78, I., 1mal sch. f237

Gut erh. gebr. Gasherd, runder, eich. Tisch, Waschmasch. billig zu vk. Elb. Franzenstr. 10, p. •

G. erh. Gasbadeeinricht. u. Gasherd zu verk. Münzstr. 13, I., lks. †

Wenig gebr., weiß. Küchenherd (Küppersbusch) sowie kl. irisch. Zimmerofen preisw. zu verk. • Besicht. nur vorm. E., Schuckertstr. 1, p.

• W. Herd 20 M, vollst. Bett, 20 M, E. Kluser Höhe 13, III*

† Gt. erh. Kamin, Flasche, Krautst. 53

G. erh. wß. Herd m. Nick. u. Wandpl. b. z. v. Bes. nach 5 Uhr. Gr. Hakenst. 55, II.†

Gt. erh. komb. Herd bill. Bes. Sonnt. u. Montag 10—1. Blum, E., Zunftstraße 8, 2. Et. •

Herd, Gasbackofen billig zu verk. † Sedanstr. 109, II.

S. gut erh., tiefg. Gasherd bill. z. vk. Näh. Gschst. [14 †

Küchenherd, Gasheizofen, beides gut erh., umstd. bill. zu vk. Wichlinghauserstr. Nr. 102, I. r108

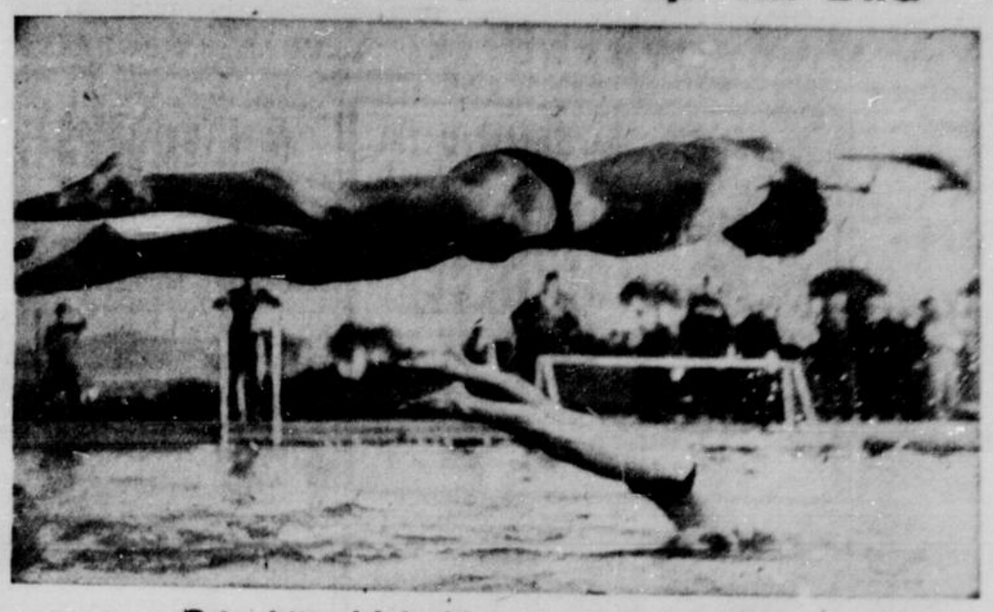
Eleg. Wohnzim.-kamin, umzgsh. prs.-wert. Bergholl, B., Schwarzbach 174 481a

Gut erh. wß. Herd m. Rückw. b. Dörnerbrücke 17, p. †

Kamin billigst. Barmen, Baumhof 11. 484a

Komb. Herd, fast neu, bill. Walther, Wern.-Hanemannstr. 37, Tel. 20386. r595

Der Schwimmsportkampf im Bild



Beim dritten Wechsel knappe westdeutsche Führung

Dickmann ist schon halb im Wasser, eine Sekunde später springt Ghambetta. Die 4-mal-100-Meter-Staffel brachte schließlich einen westdeutschen Sieg. Photo: Sorani

Sieger im Preisausschreiben

zum Polizei-Sportfest 1938 in Wuppertal

Aus Anlaß der in Wuppertal durchgeführten Polizei-Fünfkampfmeisterschaften war ein Preisausschreiben veröffentlicht worden, das darin bestand, die Leistungen vorauszusagen, die Oberleutnant der Schutzpolizei Woelke im Kugelstoßen und Oberleutnant der Schutzpolizei Schaumburg im 1500-m-Lauf erzielen würden. Die Beteiligung an diesem Preisausschreiben war groß; nicht nur Wuppertaler versuchten sich, sondern auch Teilnehmer an den Polizei-Fünfkampfmeisterschaften selbst, die meist sogar sehr gute Voraussagen gegeben haben. Woelke stieß 16.02 m, Schaumburg lief 4:02.4 Minuten.

Die Preisträger: 1. Preis (50 RM.): Friedrich Buchbender, Solingen-Ohligs, Grünstr. 15 — Zeit: 4,02,4 — Stoß: 15,90 m. 2. Preis (25 RM.) Frau Gerti Rebein, Wuppertal-E., Düsseldorferstraße 118 — Zeit: 4,01,9 — Stoß: 16,00 m. 3. Preis (25 RM.): Pol.-Mstr. Groschischka, Dresden, Böttgerstr. 48 — Zeit: 4,02 — Stoß: 15,89 m. 4. Preis (10 RM.): Paul Michalski, Düsseldorf, Merkurstr. 1 — Zeit: 4,03 — Stoß: 15,96 m. 5. Preis (10 RM.): Wilhelm Dastig, Wuppertal-Ba., Lohrstr. 7, 2. Etg. — Zeit: 4,01 — Stoß: 15,97 m. 6. Preis (5 RM.): Joh. Boggenthaler, Aschau, Oberbayern — Zeit: 4,01,8 — Stoß: 15,93 m. 7. Preis (5 RM.): Georg Schaller, Rothausen, Moltkestr. 22 — Zeit: 4,01,5 — Stoß: 15,93 m. 8. Preis (5 RM.): Häußler Willi, Mannheim-Seckenheim, Offenburgerstr. 32 — Zeit: 4,02,8 — Stoß: 15,87 m. 9. Preis (5 RM.): Karl Ulmann, Velbert, Dellerstr. 6 — Zeit: 4,02 — Stoß: 16,20 m. 10. Preis (5 RM.): Karl Knoll, Wuppertal-E., 1. Schutzpol.-Hundert, Arrenbergerstraße. — Zeit: 4,02 — Stoß: 15,75 m.

Silbernes Band der Ruhr

Pferderennen in Duisburg-Mülheim

Großen Sport bringt der Sonntag auf der Rennbahn zu Duisburg-Mülheim. Die einzelnen Rennen haben durchweg stark besetzte Felder gefunden. Im Mittelpunkt des Programms steht der Kampf um das „Silberne Band der Ruhr", das längste deutsche Flachrennen über die 3300-Meter-Strecke.

Unsere Voraussagen:

1. **Rennen:** Lonsky — Felsenlicht
2. **Rennen:** Lustibus — Streckor
3. **Rennen:** Feenpracht — St. Märgen
4. **Rennen:** Grimbarts Bruder — Janikulus
5. **Rennen:** Von Heros — Märchenwald
6. **Rennen:** Guernika — St. Peter
7. **Rennen:** Aviatik — Saarburg
8. **Rennen:** Golsworthy — Gamin

Deauville, 21. August

1. **Rennen:** Tutor — Miß Rodoste
2. **Rennen:** Voltage — Hot Dun
3. **Rennen:** Alcona — Vieille Maison
4. **Rennen:** Birkit — White Fox
5. **Rennen:** Sanerei — Alibi
6. **Rennen:** Nirjor — Bardon

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen Mülheim

Noch immer unbeständig

Die Westwindwetterlage mit ihrem unbeständigen Wettergepräge hat sich nun weiter nach Süden durchgesetzt und dabei auch in Westdeutschland zu Wetterverschlechterung geführt. An der Rückseite einer Störung, die in der kommenden Nacht unseren Bezirk erreichen wird, können jetzt in breitem Strom kühlere Meeresluftmassen nach Mitteleuropa gelangen. In ihrem Bereich wird sich der Wetterablauf vorübergehend etwas ruhiger gestalten. Niederschlagsfrei wird es allerdings nicht bleiben.

Samstag den 20. August 1938, 8 Uhr morgens

Station	Wetter	Wind	Wetter	Temp. Cel
Berlin	760.8	NNW stark	wolkig	16
Hamburg	762.4	SW mäßig	halb bedeckt	17
Wilhelmshaven				
Münster	756.1	SW stark	heiter	20
Königsberg	755.7	WSW mäßig	halb bedeckt	19
Aachen	760.4	WNW schwach	Schauer	15
Frankfurt/M.	757.1	S schwach	halb bedeckt	18
Hannover	754.1	WSW schwach	bedeckt	19
Berlin	756.3	SSW schwach	—	20
Breslau	757.8	SSW leicht	heiter	21
München			—	—
Saarbrücken	759.5	ONO leicht	heiter	8
Dresden	760.1	SSW leicht	halb bedeckt	11
Kassel Ebbe	760.1	SW leicht	bedeckt	12
Stuttgart	754.1	O leicht	bedeckt	15
Bremen	756.3	SW schwach	halb bedeckt	14
Emden	754.3	SW mäßig	wolkig	13
Hannover	—	WSW mäßig	wolkig	18
Düsseldorf	—	W mäßig	halb bedeckt	—
Essen	757.3	WSW leicht	bedeckt	15
Köln	756.5	still	halb bedeckt	19
Koblenz	—	—	—	—
Trier	759.5	SW leicht	wolkig	19
Metz	759.7	SW leicht	halb bedeckt	19
Augsburg	761.6	O leicht	heiter	22
Genua	761.1	still	heiter	19
Rom	—	—	—	—
Mailand	—	NO leicht	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	762.2	O leicht	—	20
Warschau	757.6	SW mäßig	wolkenlos	20
Kopenhagen	750.1	WSW mäßig	halb bedeckt	16
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	739.8	S leicht	halb bedeckt	16

*) Luftdruck bei Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal:

	Gestern 14 Uhr nachm.	Gestern 21 Uhr abds	Heute 7 Uhr morg
Luftdr. (red.)	752.6	752.8	755.5
Temperatur	25.3	21.8	15.1
Wind	SW. frisch	W. schwach	W. leicht
Wetter	heiter	st. bewölkt	zew. u. Reg.

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 0,9 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 25.9
Niedrigste Temperatur heute früh . . 15.1.

Wetteraussichten für Sonntag:

Mäßige bis frische Westwinde, bei wechselnder Bewölkung einzelne Regenschauer, kühl.

Wetteraussichten für Montag:

Bei Westwind zeitweise aufheiternd, nur unwesentliche Niederschläge, etwas wärmer.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

90 Gewinne zu je 540 RM.: 4179 17 559 27 989 35 458 36 600 38 203 41 922 52 992 73 903 75 207 92 516 97 648 98 442 98 925 108 010 109 433 111 640 115 840 130 426 145 894 150 961 162 406 156 587 162 986 172 342 173 782 181 170 186 333 190 963 195 937 206 919 215 259 221 336 225 322 261 432 262 690 264 621 288 851 290 710 302 509 319 454 365 172 376 422 382 971 399 691.

Nachmittags-Ziehung vom 19. August:

4 Gewinne zu je 3000 RM.: 134 529 172 132.
24 Gewinne zu je 2000 RM.: 7086 15 405 69 196 105 989 148 829 177 625 227 484 246 520 304 966 305 747 329 673 384 965.
38 Gewinne zu je 1000 RM.: 3501 8941 34 118 42 713 65 804 72 011 82 754 109 012 120 490 166 248 208 903 233 698 268 970 290 540 311 666 327 125 371 536 382 136 398 994.
78 Gewinne zu je 500 RM.: 17 385 22 223 26 603 37 039 43 450 49 342 59 764 93 852 95 248 95 892 107 628 118 419 123 240 129 524 139 313 157 972 165 814 169 413 171 280 177 924 185 881 201 159 226 809 243 501 245 817 245 944 258 338 271 719 326 046 328 230 330 707 335 208 352 394 352 555 358 231 364 388 385 292 387 698 391 844

Vormittags-Ziehung vom 20. August:

2 Gewinne zu je 30 000 RM.: 336 756.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 371 627.
10 Gewinne zu je 5000 RM.: 39 536 61 160 70 360 118 546 276 562.
8 Gewinne zu je 3000 RM.: 49 631 99 853 165 461 274 565.
18 Gewinne zu je 2000 RM.: 1731 37 495 51 757 141 999 172 091 172 886 184 061 214 634 242 988.
54 Gewinne zu je 1000 RM.: 3092 3658 26 716 35 291 64 417 83 913 96 940 97 701 103 870 110 799 150 972 164 185 167 790 171 361 203 885 204 375 207 207 211 327 260 550 263 461 273 704 282 495 286 901 288 227 307 791 354 215 390 740.

Flöhe als Filmstars

Mit einem Sonderflugzeug sind vor kurzem zwei Filmstars von New York nach Hollywood gereist, die man in Bälde zum erstenmal auf der Leinwand sehen wird. Es handelt sich um „die klügsten dressierten Flöhe der Welt", die unmittelbar vom Broadway weg, vom „Huberts Circus", der großen Floh-Menagerie, nach Hollywood engagiert wurden. Während sich die Filmmetropole Amerikas sonst im allgemeinen nur gut gewachsene Girls vom Broadway holt, hatte man es diesmal auf Sam und Saddie — so heißen die beiden dressierten Wunderflöhe — abgesehen. Sie haben die beneidenswerte Aufgabe, sich in „Zaza", dem nächsten Film der Claudette Colbert, auf den wohlgeformten Rücken dieser Künstlerin zu begeben. Offenbar müssen Sam und Saddie bei dieser Gelegenheit eine besondere Intelligenz an den Tag legen, denn man hat keine Unkosten gescheut, um sie nach Hollywood zu verpflichten, und Roy Heckler, der Besitzer des Flohzirkusses, versichert, er hätte für die Tierchen, die aus Italien importiert worden seien und zwei Monate lang täglich dressiert wurden, pro Stück tausend Dollar bekommen.

Geld-Markt

50222 Autodienst Dhom & Co
Zweigstelle Barmen. — Vermiet. eleg. Wagen, offen und geschlossen nur mit Fahrer. k 68

9000 Mk. 1. Hypth. privat auszuleih. † Ang. B 4369 Bm.

Hypotheken-Kapital auszuleihen. Ludwig Berghaus, Hyp. u. Immobil., E., Königstr. 168a *

20 000 Mark an erster Stelle Eindeitswert 56 000, v. Selbstgeber gesucht. * Ang. E 8069 Gst.

RM. 7000.- als 2. Hypth. auf 2 Wohnhäuser v. alleinst. Frau gs. Ang. E 8079 Gst. r100

Wer finanziert fl. Fabr.-Gesch. kurzfr. Kasse-Gesch., z. T. auch v. Behörden? Erf. RM. 1000—2000 für 2 bis 6 Wochen. * Ang. E 7993 Gst.

RM. 150.— geg. Sicherh. zu leihen ges. Rückz. mon. 20.-, hoh. Zi. Ang. E 7984 Gst.

Auto-Eildienst 53852 Wagen, m. u. o. Fahr. Raabe, A.-Hitler-straße 616c. 3490

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Rasedorn B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244 1906

Möbeltransporte d. Schoinn, Johannisba. 29 Tel. 32374 1828

56091 Selbstf. Kreds Heckingbauserst. 55

Suche Beschäftig. für 2½ To. Wag. R. Klein, Elberf., Arrenbergerstr. 66, Tel. 323 79. *

25711 mod. Wag. m. u. o. Fahr versichert. Helbing E., hinterm Rath. 1840

59659 Selbstf. fabrikn DKW.-Cabr. Rotz Fischertal 35. 3510

Neue Autos 52909 Selbstfahrer Meyer Collenbuschstr. 5.

22981 Mod. Mercd 6sitz. versich Uebrab. A.-Stiers. 110. 1753

Neuer f128 **1 To. Lieferwg. sucht Arbeit** f. die ersten drei Tage i. d. Woche. Max Engling, Ronsdorf, Wüste 3, Telefon 72543.

Möbel-Rücktransport v. Rüsselsheim a. M. nach W.-Oberbarmen i. Schlafzim. u. Küche ges. v. 27.—30. 9. Preisangeb. an Otto Ullisch, Rüsselsheim a. M., Elbestraße 34. *

W't.-Berlin-W't. Automöbelfernzug f. Lad. z. genehm. Möbelfernlarif. Wilhelm Stanitz, Berlin-Tempelhof, Germaniastr. 1. a11

Selbstfahrer f. f. den 27. nachm. bis 28. abds. fl., mod. **Personenwag.** Preisangeb. unter E 7941 Gst. r569

2-To.-Lastwagen für einige Tage i. der Woche frei. Hundt, Elberfeld, Kölnerstraße 33. Tel. 255 41. f3914

Arbeits-Gesuche

Anzug Anfert. a. Ihrem Stoff Mk. 30.— W. Weise, Schneidermeister, Elbf., Kölnerst. 25. v274

Kolonne Stukkateure sucht noch Putzarbeiten in Akkord. * Gustav Heuser, E., Luisenstr. 124.

Heirats-Gesuche

Gebildete Dame, aus sehr guter, bemittelter Familie, Anfang 40, evgl., sucht gebild. Lebensgefährten entsprech. Alters, in sich. Postit. d9414 Brf. E 1517 Gst.

Frl., 44 J., möchte H. t. sich. Stell. zw. sp. Heir. k. l. Ausst. u. Ersp. vorh. † Brf. B 4346 Bm.

Bess., kath. Mädch., 28 J., 1,76 groß, schlank, dunk., sucht, da hier fremd, Bekanntsch. m. H. in gl. Alt. zw. spät. Heir. Ausst. vorh. Zuschr. E1514 Gst. d9442

* Wwe., 41 J., 4 Kind., s. auf. d. Wege pass. Herrn t. sich. Stell. b. 3. 45 J. zw. baldiger Heirat. Briefe m. Bild unt. E 7963 an die Geschit. d. Blattes Elberfeld.

Frl., 39 J., evgl. dbl., schlank, jugdl. Ausf., sucht die Bek. eines gebild. sol. Herrn b. 45 J. in s. Stell. zwecks späterer Heirat. * Zuschriften unter E 7956 Gschit.

Aufrichtig! * Möchte ernsten, aufricht. Herrn k. lernen, m. Lebensstell., 35—40 Jdr. alt, welcher Wert auf gemütl. Heim legt. Bin berufstätig, 32 J., evgl. groß, blond. Aussteuer u. Ersparnisse. Nur aufrichtige Brf. unt. E. H. hauptpostlagernd Elberfeld.

Alleinst. Witwe, Ende 40 J., jugdl. Erscheim., 1,65 groß, vollschlank, sehr häuslich und froh. Natur, mit Hausbesitz und gutem Eink., wünscht wieder Heirat mit Herrn bis zu 58 J. in guter Position und gut. Charakter. Nur Neigungsehe kommt in Frage. Lichtbild erwünscht. Briefe unter E 7964 an die Geschäftsstelle. *

Alleinstehende Dame 42 J., lebenskr. u. v. heit. Temperament, schwarz, schl., mittelgr., möchte alt. H. m. g. Vermögensverh. ein. komm. Lebensabd. ber. Brl., mögl. m. Lichtb., B 4392 Ba. Diskr. w. zugel. †

S. alleinst., einf. Frl. o. Frau w. a. aufr. Febl., b. 45 J. k. j. l. zw. H. Wwe. m. Kd. n. ausgeschl. * Briefe E 8070 Gst.

Mäd., 34 J., vollschl. dkl., vollsth. Ausst., l. häusl., l. Lebenskam. bis 45 Jb., Wwe. m. Kd. nicht ausgeschloss. Briefe u. E 7875 an die Geschst. *

Frl., 40 J., evgl., ohne Anhang, hier fremd, s. geb. anst. Herrn k. ges. Bek. zw. Heirat. Komplette Aussteuer und einige Tausend vorhand. † Brf. B 4361 Bm.

† Schuldl. gesch. Beamtenfr., 41 J. o. Anh., evgl. nicht mittell., möcht. sol. ordtl. H. b. 47 J. k. gl. St. k. l. zw. H. Wwr. m. Kd. sehr ang. Bildzuschr. B4354 Geschäftsst. Barm.

37jähr., best. Hausangestl., b. fremd, l. die Bekanntsch. eines solid. Herrn zw. späterer Heir. Witwer mit Kind angenehm. Briefe u. E 7985 Gst. *

Dame od. Anda., dkl., mittl. Gr., ev. 49 J., vollschl., etg. Heim, w. d. Bek. ein lieb. H. k. sich. Pos. k. l. zw. Heir. Briefe u. E 7987 a. d. Geschst. *

Stattl. geb. Frl., 41 J., ev., 1,67 gr., tücht. i. Haush., sparl. u. sol., m. einen ebd., aufr., charaktervest. Hrn. glücklich mach., in gesich. Stell., zw. H. Brf. E2636 Gst.*

D. Bekanntsch. e. lieb., aufr. u. häusl. Mäd. zw. spät. L. f. selbst. Kaufm. (Ein'dl.) evg., 1,60 m gr., 37 J., m. gt. verträgl. Char. Bildzuschr. E7913 8 *

2 Damen, 38 u. 45 J. alt, möchten mit berufst. Hrn. bis 55 J. alt, bekannt w. zw. Heir. Br. E 7899 Gst.*

Berufst. Frl., 32 J. unabh., 2-Zi.-Wo., i. fl. Etagenhaus m. Kind, Angeb. u. E 7747 Gschit.*

Welcher edeldenkende Herr ersetzt mir den Gatten und meinem 7jährigen Jungen den Vater? Bin 30 J. besitze Eigenheim und kleines Barvermögen. Nur Herren mit tadelloser Vergangenheit u. gut. Einkomm. woll. Bildbriefe (welche zurückgeg. w.) send. u. B 434 Bm. †

Frl., Ende 30, s. sol. Hrn., Ww. m. kl. Kind ang., zw. H. Br. E 8142 Gst.*

Kath. Wwe., 38 J., angenehme Erscheinung, 2 Kinder, 3 schöne Zimmereinrichtg., w. Bekanntsch. m. anständ., sol. Herrn in fester Lebensstell. zw. Heirat.* Briefe E 7897 Gst.

Idealehe erfehnt 24j. Mädel gute, schlanke Erscheinung hier fremd, alleinstehend, mit sol. Herrn. Briefe u. E 8054 Gst. *

Suche Bekanntsch. m. ei. christl. H. i. sich. Lebensst. zw. sp. Heir. Bin 39 J., häusl. u. spri. Diskr. Ehrenl. Ernstgem. Brf. B 4402 B.†

Jung., lebl. Mädel s. d. Bekt. eines netten Herrn zw. späterer Heirat. * Brf. E 7892 Gst.

Witwer, alleinsteh., gef., a. Gemüt, M. d. 60 J., 2 (im. Rentn.), in Arb. steh., s. zw. Heir. pass. Frl. od. Witwe, w. mögl. m. Rente. Briefe E 8205 Gst. r592

Textilarbeiter 32 J., evgl., wünscht die Bekanntsch. mit treu. Mädel bis 28 J., zw. spät. Heir. Vertrauensvolle Bildzuschr. u. B 4345 an Gst. Bm. †

Aelt., run. Mann, Rentn., 65 J., l. pass. Frau, zw. H. Br. B 4275 Bm.†

Wwer., t. d. 60er-Jahr., rüst., flg. u. sol., aufr. Char., Rente u. i. sich. Anw. sieht l. Wwe. od. Fräul. b. 50—64 J., m. Rente bevors., m. g. Vergb. zw. b. Heir. k. j. l. Br. mgl. m. B., b. zrckgel. w. u. E 7916 G.*

Jg. Mann, 35 J., Arbeit., w. d. Bekanntsch. ei. einf. Mäd., bis 35 J. zw. spät. Heir. Wwe. u. ausgeschl. Brf. B 4363 B.†

Ordl. Mann, 38 J. schuldl. geschieden, 1,60 gr., m. 10jähr. Jungen, s. häusl. Frau und Mutter zwecks Heirat. Brf. u. B 4365 an die Gschft. Bm. †

Solid. Mann, 29 J. kath., 1,74 gr., gt. Erscheim. Leiterl. Geschäft s. ntt. kath. M. v. 26 J., mögl. mit einig. Ersparniss. zw. sp. Heirat. † Brf. B 4401 Bm.

Arbeiter, 33 J., kath., Saarl., s. a. dies. Wege e. kath. Mädch. b. 2., auch Wwe. mit 3 Kd. tehr angen. Brf., mgl. m. B. E8066.*

Wwr., 63, m. sich. Gmk., sucht eine gläub. Frau 50 J. ebenf. ohne Anh., zw. Heirat. Briefe unt. W 698 an d. Fil. Barm., Westfelterstr. 146. †

Handwerker, evgl., 1,57 m gr., gute Vergangh., w. Bekanntsch. m. anständ. Mädchen bis 34 J. zw. Heirat. Wwe ohne Anhang angen. Brf. V 541, Fil. Vohwinkel. *

Arbt., 40 J., ev., l. kr. Mädch. o. Frau zw. spät. Heirat. Brfe. B 4404 B.†

Heirats-Vermittlungen

Einheirat a217 in Mühlenwerk bietet Frl., 37 J., **Beamter** 53 J., Ww. o. Anhang, mit Eigenheim und Vermögen, sowie weit. Damen u. Herren aller Kreise wünsch. Heirat durch die langjährige, nachweislich laufend erfolgr. Ehevermittlung **Frau Romba** Duisburg, Mercatorstr. 114, I. Etage — Ruf 26616. — Kostenl. unverbindl. Berat. täglich, auch Sonntags, von 10—7 Uhr, außer Montags. Elternanbahng. angenehm.

Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut möchte auch Ihnen helfen. Unter vielen tausenden Vormerkungen haben Sie die beste Möglichkeit, Ihre Ehewünsche bald erfüllt zu sehen. **Durch 18 eigene Filialen** wird jeder Auftrag diskret, taktvoll, individuell behandelt. Die großen Erfolge und viele Empfehlungen geben Zeugnis meiner verantwortungsbewußten Tätigkeit. Ganz unverbindlich ist die Beratung. — Sprechzeit täglich, auch Sonntags. u277 **Frau Derendorff** Empfangsräume: W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.

Dr.-Ing. 45 Jahre, Junggeselle, in gehob. Posit., hohes Einkomm., wünscht gebildete, sportliebende Gattin. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u277

Kaufm. Ang. Wwer. mit Kind, 43 Jahre, ersehnt Neigungsehe mit häuslich., kinderlieber Dame. Schön. Heim vorhanden. — Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35. u277

Heirat — Einheirat f. Dam. u. Herren verm. reell. diskr. und mit Erfolg: Frau E. Kathoff, Essen, Horst-Wessel-St. 56, Ruf 41321. u55

„Heiliger Herd" das Anzeigenblatt für christliche Eheanbahnung. Eine einzigart. Einrichtg. Empfohlen v. Landesverb. für innere Mission i. Rh. 36seit. bebild. Heft 60 Pf. Burg-Union Düsseldorf 10/215 b190

Verlorene-Gefunden

* Gold. Armband verlor. v. Kasinostr. bis Immermannstr. Wiederbr. Belohn. Haupeter, Kölnerstr. 54

Fotoalbum m. Bild t. d. Gesellenburg- o. Hoeichstr. verl. Abzugb. Hei Aug. Schmidt, Oberbarmen, † Gosenburg 66.

Schäferhund, schw. m. gelb. Halsb.: Blecker-Dachdecker-höhe entl. Hugo Schmahl, Brink 1, Post Beyenbod. *

Unterricht

Schroeder-School Engl. Frz. Span. Ital. Herrenst. 407 27026 183

Kurzschrift Std. 75 Pfg. — Friedewald, Elbf., Grabenstr. 5, II. b170

Beginn neuer Sprachkurse Freud sprechen Einzel- und Zirkelunterricht Nationallehrkräfte Anmeldung, Beratung sowie Freiprospekt i. Sekretariat **BERLITZ-SPRACHSCHULE** Wupp.-Elb., (Neumarkt) Adolf-Hitler-Str 1 T 22935

Tanzschule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barmen täglich, W.-Barmen, Unterdörner Str. 122, am Alten Markt. Sprechst. jederzeit. Tel. 621 85. Unsere Kurse beginnen im **Festsaal Hotel Wuppertaler Hof** Montag, 12. September, Dienstag, 13. September, Mittwoch, 14. September für Schüler höh. Lehranstalten 5½—6½, für Erwachsene 8½—10½ Uhr. Sprechstunde Sonntag, den 4. u. 11. September 11—1 Uhr Hotel Wuppertaler Hof. — Verlangen Sie Prospekt. — Privat-Einzel-Unterricht, ungeniert in meiner Wohnung. Kurse nach auswärts bereitwilligst. 31 f

Mitte Sept. beginnt im obigen Hotel ein **Kinderkursus.** Anmeldungen in den Sprechstunden.

Zuschneide-Lehranstalt Gäßler W.-Elberfeld, Wiesenstr. 32. Privatschule für Schneidern und Weißnähen. f 15 Am 5. Sept. u. 1. Okt. beginnen neue Zuschneidekurse f. Beruf u. Hausbedarf, außerdem einfache Nähkurse für Anfängerinnen u. Fortgeschrittene. Fernruf 38795 — Werbeschriften umsonst.

Ingenieur-Schule Lage Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch veranlagten Söhne. Maschinenbau, Elektrotechn., Hoch- u. Tiefbau. Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Beratung. u247

PRIVAT-TANZ-SCHULE KARL SCHWARTZ W.-ELBERFELD Erholungstr. 14, I. Fernruf 267 32

Bekannt als leistungsfähig und gewissenhaft! f 76

Neue Anfänger-Kurse beginnen 5., 6., 7. u. 9. September

Für Jugendliche: wöchentlich einmal abends von 6½—8½ Uhr
„ Erwachsene: „ „ „ „ 8½—10½ „

Einzelunterricht jeder Altersklasse täglich. Zeit nach Wunsch. — Sonderzirkel für Ehepaare, Offiziere der Wehrmacht, Polizei usw. nach Uebereinkunft. Meine Schule ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Vor Beginn der Kurse unverbindliche Besichtigung von 11—13, 18—20 Uhr. Auch sonntags.

Neu für Wuppertal! Tanz-Lehr-Filme!

Herbst **Tanz-Kursus**

Barmen: In meinen **Privatsälen** Adolf-Hitler-Straße 619 (neben General-Anzeiger) beginnt am 6., 7., 10. u. 17. September, 20 Uhr. Anmeldungen daselbst täglich 18-21 Uhr.

Elberfeld: im Hause **„Gesellschaft Verein"** Hermann-Göring-Straße 14 am 8. und 15. September, 20 Uhr. Anmeldung daselbst. **Sonntag, 4. Sept., 11-12 Uhr vorm. u. am 1. Übungsabend**

Ronsdorf: Im Restaurant **„Hortmann"** am 2. und 9. September, 20 Uhr. Anmeldung daselbst am 1. Übungsabend.

Vohwinkel: Im **„Hotel zur Krone"** am 7. und 14. September, 20 Uhr. Anmeldung daselbst am 1. Übungsabend.

Max Mc Kaiser Tanzmeister. Gelehrt wird das Neueste der Kissinger Tanzlehrer-Tagung. 268

Stellen-Anzeigen

Nr. 197 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 20./21. August 1938

Stellen-Angebote

Junger tüchtiger

Fachdrogist

von moderner großer Drogerie für sofort bei gutem Gehalt ges.

Angebote unter E 2641 Geschst. r578

Reisender

zum Verkauf von Holzbearbeitungswerkzeugen an Sägewerke, Möbelfabriken usw. ges. Nur tüchtiger Verkäufer mit besten Fachkenntn. kommt in Frage. Reiseauto wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Ang. unt. E 2637 an die Geschst. b52

Wir stellen noch

Werber und Werberinnen

f. d. Bezirk Bergisch Land zu günstig. Bedingg. ein. Meld. vormittags von 9—10 Uhr. **Hanseatische Krankenversicherung a. G. zu Hamburg, Verwaltungsstelle Wuppertal, Wuppertal-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 17.**

Wir suchen für die Stücklistenbearbeitung der Nachkalkulationsabteilung einen über 25 Jahre alten

kaufm. Angestellten

Bewerbungen ohne Original-Zeugnisse mit dem Kennwort BV 11 erbeten.

Demag - Aktiengesellschaft Düsseldorf - Benrath

Wir suchen sofort jüngeren

Korrespondenten und Einkäufer e205

Bedingung: Erfolgsnachweis bei größeren Kurzwarengroßhandlungen u. vollkommene Beherrschung des Artikels Hosenträger. **Wir bieten:** Lebensstellung und bei Eignung Detail-Reisemöglichk. Ang. unt. E 1529 an die Geschst.

hoher Wochenverdienst

(nebenberufl., ohne Berufsstörung) Hauptberufl. Existenzgründung. Konkurrl. Spezialfabrikat. Millionenabsatz. Keine eign. Verkaufsmitglieder. Ort, Beruf gleich. Kostl. Auskft. durch Postk. „Qualitätsware", Großschönau Sa. b9446

Gummibandfachmann

welcher mit allen vorkommenden Arbeiten auf Schachtenstühle mit und ohne Maschine vollkommen vertraut ist, für kleinen Betrieb in Nähe Wuppertal sof. gesucht. Angenehme Dauerstellung bei guter Bezahlung u. vollst. Sammeln Selbständigkeit. Bewerber, möglichst jedoch, wollen ausführl. Angeb. unt. E 1598 an die Geschäftsstelle dies. Bl. einreichen. b9436

Bauunternehmung sucht tüchtigen

Angestellten

mit Kenntnissen in Buchhaltung und Lohnwesen.

Kurze Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbet. unt. E 10250 an die Geschst.

Junger, tücht. Verkäufer (in) f. Lager u. Versand, a. d. Manufakturbr. Interess., p. b. gef. Kenntn. in Stick. u. Schrdm. erw. 806f Angeb. unt. B 418 an Gst. Barm.

Elberfelder **Textil-Großhandlung** sucht per 1. Okt. od. früher für Versand und Lager fachkundigen

Angestellten

mit guten Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben. Handschriftliche Angebote unter E 7973 an die Geschst. ds. Bl.

Jg. Maschinennäherin oder Bügelerin zur Aushilfe ges. **Adolf-Bügelanstalt,** Adolf-Hitler-Straße 533. 461c

---

Die Fried. Krupp A.G.

sucht jüngeren

Büroangestellten

der flotter Kurz- und Maschinenschreiber sein muß. Bewerber aus Verwaltungs- oder Anwaltsbüros erhalten den Vorzug.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **Kennziffer 3868** an die Personalabteilung der Fried. Krupp A.G., Essen, erbeten. a74

Erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft

seit über 80 Jahren in allen Kreisen bestens eingeführt, sucht f. d. Stadtkreis Wuppertal u. das Berg. Land eine

zielbewußte, energ. Persönlichkeit

Es wollen sich nur Herren meld., die möglichst schon verantwortungsvolle Stellungen bekleidet und — wenn auch nicht im Versicherungsgewerbe — bereits praktisch bewiesen haben, daß ihnen die Werbung und die Organisation hervorragend liegen. Nichtfachleute werden zunächst sorgfältig ausgebildet. — Einwandfreie Vergangenheit und gute Allgemeinbildung Vorbedingung. **Wir bieten** einer wirklich geeigneten Kraft: Direktionsvertrag, Arbeitsmöglichkeit in allen Versicherungszweigen sowie die Aussicht auf weiteren Aufstieg. — Ausführliche Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf und Lichtbild unter Angabe von Referenzen erbeten u. E 7937 an die Geschst. r548

Werkzeug - Exportgeschäft

sucht zum möglichst sofortigen Eintritt spätestens bis zum 1. Oktober 1938

Buchhalter(in)

bilanzsicher, der in Abwesenheit den Chef vertreten kann, mögl. mit Devisenbestimmungen vertraut und engl. und franz. Sprachkenntnissen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. und Angabe des ehesten Eintrittstermins unter E 10251 an die Geschäftsstelle. e281

Konditorist (in)

m. allen Büroarb., Lohnbuchh., Sten. u. Schreibm. usw. vertr., solche mit Abit. oder mittler. Reife u. Sprachk. bevorz., per sof. f. Wupp.-E. ges. Ang. mit handgeschrb. Lebenslauf, Zeugn.-Abschr., Lichtb., Gehaltsanspr. unt. E 8200 an Gst. d. Bl. 1317

Eisengießerei

sucht für alle vorkommend. Büroarb. **kaufmännische Kraft.** Angeb. u. B 4414 an Gst. Barmen. †

Zum 1. 10. o. 1. 11. suche ich e. tücht.

Fachdrogisten(in)

Bewerbg. erb. an f395

Drogerie Rockhoff, Sol.-Gräfr.

Mehrere männliche Büroangestellte

im Alter über 23 Jahre in Dauerstellung gesucht. Bedingungen: artisch, anpassungsfähig, verschwiegen, restlose Beherrschung der deutschen Sprache und des Schriftverkehrs. Bewerber mit Behördentätigkeit bevorzugt. Bezahlung nach Behördentarif. e157

Der Landrat des Ennepe-Ruhrkreises in Schwelm.

Eisenwarenhändler

mit besten Kenntnissen in Baubeschlägen, Eisenwaren, Werkzeugen als Verkäufer und zum Besuch der Stadtkundschaft gesucht. — — Ferner

1 jünger. Verkäufer

für Eisenwaren und Hausrat zum 1. Oktober gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an J. F. Feuerstein Söhne, W.-Vohw.

2spulige Arbeit,

32 ", 300 eingesch., auszugeben. Barmen, Fichtenstraße 7. †

— Zur Neueröffnung —
meines mod. Spezial-Damen-Salons suche ich

jungen Damen - Friseur tücht. Friseuse

Oskar Oberste-Lehn, Wuppertal-Ba., Alter Markt 5. †

Sattler

für Massenartikel **auch Helmarbeiter** gesucht. r545

Rahm & Kampmann, Lederwarenfabriken Wuppertal - Elb., Wolkenburg 16.

2 Vorarbeiter

mit Erfahrung in Fahrzeugbau, Blechbearbeitung u. Eisenkonstruktion, sof. ges. Angeb. unt. Beifügung von Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten an: **Schwelmer Eisenwerk Müller & Co., Schwelm.** e157

Perfekter tüchtiger

HORCH-MONTEUR

mit Führerschein in Dauerstellung gesucht.

Maschinenfabrik Osthoff Kiesbergstraße 25. r527

1 Dreher
1 Universalschleifer
der einf. Dreharbeiten ausf. kann
1 Universalfräser
1 Hilfsarbeiter
gesucht. 812f

Zahnradfabrik Terjung
W.-Ba., Heckinghauserstr. 71-73.

Kaufm. Angestellter ca. 20 J., Stenotypist f. 1. 10. ges. Ang. B 4332 B.†

Kaffee-Verkäufer die auf Verdienst sehen melden sich bei **Rösterei Fritz Lisse Bremen 8.** a233

Vertreter(in) für Textilteilz. ges. Ang. B 4121 Bm. 255b

Kaufmann frisch, anpassungsfähig, möglichst Export erfahren, RWB., ges. e307 Ang. E 1537 Gst.

Verteiler(in) gesucht Drogahl, Göttingen 99g a50

Friseurgehilfe für sofort oder später ges. e156 W. Bernhardt, Schwelm.

Tücht. Friseurgehilf. bei hoh. Lohn ges. August Bey, Oberstraße 25. •

Tüchtige 456a **Täschner** auf Reißverschluß u. Bügeltasch. ges. Karl Herkenberg jr., W.-Oberbarm., Lennepestr. 33.

Lederstanzer für Hosenträger-Garnituren und **Mädch. od. Jungen** v. 14—16 J., für leichte Arbeit ges. Wanders, Barm., Wichlinghauserstr. Nr. 57. 88-23b

Perfekte † **Bauschreiner** sofort ges. Justus Kirch & Sohn, B., Germanenstr. 30a

Tücht. Näher f. schwere Sattlermaschine (Kraftbetrieb) gesucht. Dauerstellung. Lederwarenfabrik F. O. Wöhler & Co., B., Warndtstr. 4/12. 838f

Suche b9435 **tücht. zuverläss. Kraftfahrer** sofort f. Lastwg. Ewald Hegel, Schwelm, Telefon 2497.

Zuverl., sich. f3962 **Kraftfahrer** der Klasse II sof. ges. Leonh. Boß, Vogelsaue 57, Ruf Nr. 311 77.

Kraftfahrer, d. auch alle Lagerarbeiten usw. mit verrichtet, sof. ges. Drees, B., Steinweg 59, T. 59509. †

Erfahr. u. umsicht. **Kraftfahrer** mögl. f. Fernfahrten geeign., z. baldigen Eintr. ges. Kl. II erforderl. Bewerb. m. Bild E 8056 Gst. 818f

Beifahrer ges. Wilh. Limper, Wülfrath. e365

Zuschläger für Aexte und Beile und ein **jugendlich. Arbeiter** 15 bis 16 Jahre gesucht. f52 **Wilh. Paß** Werkzeugfabrik, Küllenhahn.

Anstreicher-gehilfen sof. ges. Jos. Hillers, W.-Vohwink., Lett.-Vorbeckst 16.

Anstreicher-gehilfen sof. ges. 472a B., Albertstr. 21. Heinr. Hanjleden

---

Süddeutsche Gurtweberei sucht für **größeren Zweigbetrieb**

Geschäftsführer

Verlangt werden Branchekenntnisse sowie Erfahrungen in der Leitung eines Fabrik-Betriebes mit entsprechender technischer und kaufmännischer Vorbildung. Handschriftliche Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen und Lichtbild sowie ausführlichem Lebenslauf erbeten unt. E 1524 an die Gschst. ds. Bl. a348

Barmer Textilwerk sucht sofort einen

jüngeren Reise-Mitarbeiter

zwecks Zusammenarbeit mit den Reisenden im Reich.

Bedingung: Bewerber muß über Detail-Reise-Praxis verfügen und den Artikel Hosenträger und Textil-Kurzwaren vollkommen beherrschen.

Wir bieten: ausbaufähige Lebensstellung. Angebote unter E 1530 an die Geschst. 2

Von Industrie-Unternehmen wird für die modern eingerichtete Buchhaltung ein tüchtiger

Buchhalter

gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des früh. Eintrittstermins u. E 2644 Gesch. a361

Für die Abteilungen **Seiden- und Kleiderstoffe** suchen wir zum 1. 10. oder später einen durchaus branchekundigen

Einkäufer und Abteilungsleiter

Herren, die bereits eine gleiche Position in lebhaften Häusern erfolgreich bekleideten, werden um ausführl. schriftl. Ang. unter Beifügung eines Lichtbildes und Angabe der Gehaltsanspr. gebeten.

Otto Klischan & Co., W.-Elberfeld

Wir suchen zum baldigen Eintritt k3965

2 jüngere Bürogehilfen

mit guter Auffassungsgabe und sauberer Handschrift für Lohnabrechnung, Karteiführung und statistische Arbeiten.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an

G. & J. Jaeger G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld

Tüchtiger Verkäufer

(Spezialist) für unsere große Abteilung

Gardinen und Teppiche

per 1. Oktober oder früher gesucht.

Basse & Uerpmann A. G., Iserlohn. a147

Packer

Junger Mann für leichtere Pack- und Lagerarbeiten sofort ges. Vorzustellen Hombüchel 10.

Automobil-Monteur ges.

gewöhnt an selbständig. Arbeiten, mit Führerschein, sofort gesucht.

HERMANN TEPEL
W.-Ba., Adolf-Hitler-Str. 400.

Vorarbeiter Maschinenbauer

mögl. aus dem Papierverarbeitungs-Maschinenbau, energisch und vertraut mit mod. Arbeitsmethoden, gesucht. **Iris, Masch.-Bau-Ges., Düsseldorf,** Oberbilkerallee Nr. 310. b9445

Wir suchen:
2 Zuschläger
2 Hilfsarbeiter
1 Anstreicher
2 Schlosser
1 Dreher

Bewerbung erbet. Meyer's Turngeräte- und Schulmöbelfabrik b9451 Hagen

Hilfsarbeiter, nicht u. 20 J. ges. Wern. Neumann, Kunstharzpresserei, B., Peterstr. 8a. †

Mehrere perfekte b9438 **Elektrogehilfen** per sofort ges. Erich Wittershagen, Elektro-Inst.-Gesch., Dorfschlag, Rhld.

Kühler-Klempner

(speziell für Netzbau) sof. gesucht. Schlottmann, U.-B., Heinkelstr. 21 836f

Tüchtige **Dreher** per sofort gesucht. a361 Maschinenfabr. Rud. Stachely, Betrieb II W.-Barm., Germanenstr. 61.

Mehrere 457a **Geldschrank-Schlosser und Hilfsarbeiter** suchen Gust. Kellner Söhne, Wuppertal-Barmen.

Selbständige

Directrice

sucht

WILH. HERMES
Wuppertal-Barmen
Beule
424a

Schlosser und Dreher gesucht. 853f **Aug. Markmann,** Masch.-Fabr., Barmen, Bredde 23.

Dreher Schlosser u. Zahnradfräser

sucht **Fritz Sauerwald** Fabrik für Getriebebau Wupp.-Barmen, Oststr. 41 831f

Mehrere **Holzarbeiter** für sofort gesucht. — **F. A. Sieffer,** Barmen, Hohenstein 15. 847f

Junger Mann, 16—18 Jahre alt, zur Bedienung eines a361 **Personen-Fahrstuhles** für sof. ges. Näh.: Otto A. Wolff, Wuppertal-E., Turmhof 15/17.

Page

18—25 J., led., von Elberfelder Licht spielthenater gesucht. Angeb. unter B 4444 an Gst. d. Bl. Barm. 392b

Junger Mann od. junges Mädchen

mit zeichnerischer Begabung zur Bearbeitung von Film-Druckschablonen sof. ges.

Ang. u. E 2629 an die Gschst. d. Bl. a81

Großhandels-Agentur und -Einfuhr sucht geweckten

Lehrling

Mittelreife. — Handschriftl. Angeb. unter E 8003 an die Gschst. ds. Bl.

Bäckergeselle gesucht. Bäckerei Ewald Schmitz, B., Westkotterst. 112 †

Tüchtiger † **Bäckergehilfe** f. Anfg. Sept. ges. H. Leppelt, Ba., Blombacherbach 6

Junger 849f **Bäcker- u. Konditorgeselle** für sofort gesucht **Wilhelm Otto** Westkotterstr. 23.

Suche für meinen gem. Bäckerei-Betrieb tücht., selbst. **Konditor-gehilfen.** Eintritt kann sof. erfolgen. f328 Carl Schloeter, Remscheid, Johannesstraße 1

Erfahrener **Fleischergeselle** für den 5. 9. ges. Karl Hollberg, C., Steinbeck 42 f3947

Junger Fleischergeselle
ges. W. Homberg, Vereinstraße 2.

Jg. saub. Metzgergeselle im 1. o. 2. Berufsjahr sofort gesucht. Metzgerei Karl Sopp, W.-E., Friedrichstr. 37.

Jg. Metzgergeselle z. sof. ges. Garschagen, W.-Ronsdorf, Breitestraße 2.

Büfettier
26 J. alt, an fl. u. sauberes Arb. gewöhnt, sucht z. 1. 9. 38 Stellung. Ang. unt. E 2638 an die Gst. e364

Anständ. jg. Mann sucht 482a **Radio-Geschäft.** Ang. B 4415 Bm.

Kräft. jg. 460a **Mann**, der sich für den Gerüstbau eignet, sofort gesucht. Bierwas & Co., B.Schwarzbach132

Papierwarenfabrk. sucht für sofort **jüngeren Mann** für **lohnende Akkordarbeit** Schriftl. Ang. u E 1543 a. die Geschäftsstelle. e316

Junge, 14—16 J., f. leichte Arb. ges. Wern. Neumann, Kunstharzpresserei, B., Peterstr. 8a. †

Kräftiger Junge
Radfahrer, von Metallw.-Fabr. G. Hartmann & Co., Höhne 88. 468a

Junge od. Mädchen
z. Milchaustragen u. leichte Arb. gs. W.-Vohwinkel, Bahnstr. 120.

Jungen
f. leichte Arb. gs. L. Schwarze & Oberhoff, Barm., Heckinghauserst.65 837f

Laufjunge
für sofort gesucht. W.-Elberfeld, Genügsamkeitstr. 9—11. r530

Elektro-Lehrling
sof. ges. Ang. mit selbstgeschr.Lebenslauf B 4389 B. †

Kupferschmiede sucht kräftigen **Lehrling** per 1. 9. od. 1.10. Ang. unt. B 430 Gst. Barm. 810f

Suche für ärztlich. Betrieb eine in Stenographie und Schreibmasch. erfahrene Hilfe. — Eintritt möglichst bald. Gehalt nach Vereinbarg e157 Dr. Henrich, Städt. Krankenhaus Schwelm.

Tücht. Kontoristin
m. Kenntn. i.Stenogr. u.Schreibm. zum sof. Eintritt gesucht. Bildangb. u. E 8057 Gschst. 819f

Jüngere Kontoristin sowie Hilfskräfte
für Laboratorium evtl. auch z. Anlernen ges. Schr. Bewerbungen an Foto-Vogelsang, E.,Kipdorf84. r570

Tücht., zuverläss. **Kontoristin**
perf. in Stenographie, Maschinenschr., Kenntnt. in Buchhalt erw., ges. Ausf. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 8199 Gst. f484

Kleiner Textilbetrieb sucht f.Lager Versand, Kontor und Betrieb 450a junges Mädchen f. angen. Dauerst. Gelegenh.z.gründlich. Ausb. Kurze, selbstgeschr. Ang. u. B 4331 Bm.

Heimarb. vergibt P. Holtier, Breslau I Hb n235

Tüchtige, junge **Verkäuferin** und ein **Lehrmädchen** bald ges. Vorzust. ab Montag Schoko-Großmann Grünstr. 26.

Heimarbeit. Maschinenarb. sof. zu verg.Ang.E 8144.

Putzgeschäft
Mehrere f3582 2. Arbeiterinnen u. 1 Lehrmädel sucht Elfr. Fischer E., Bahnhofstr. 38

Gehilfin u. Lehrmädchen
f. feine Damenschneiderei ges. Ang. E 7748 Gst.

Näherin f. Hs. gs. Ang. V 523 Fil. Vohwinkel.

Sockenhalter-Näherinnen
f. Heimarb. f. ges. Ang. B 4434 B.†

Perfekte Maschin.-Näherin auf Großstück sof. ges. Wilhelmstr. 11a.

Strangspulerin
f. Leinengarn gegen hohen Lohn sof. gesucht. 827f Gewerbeschulstr.47

Kunstseiden- und Baumwollspulerinnen
sofort ges. 480a Wilh. Frowein, B., Märkischestr.16

Junge Mädchen
für Nähereibetrieb gesucht. — Jäger, Seldhofstr. 5. 801f

Tüchtige † **Heißmangelhilfe** gesucht. Gülicher, Normannenst.44a.

Junge Mädchen
für leichte, saub. Arbeit gesucht. E., Kleeblatt 72.

Schulentl. Mädch.
z. Ausfahren ei. 2jähr. Jungen v. 9—12 u. 15—19Uhr. ges. Späth, Bm., A.-Hitlerstr. 523. 848f

Für kaufm. Büro **weibl. Lehrling** mögl. über 16 J. f. Anf. Sept. ges. Ang. B 4384B.†

Lehrmädchen
gesucht. r567 KonditoreiPicolin E., Königstr. 93.

Lehrmädchen für Papier- u. Schreibwar.-Geschäft ges. A.u.C. Unverzagt, Elbf., Kipdorf 31. R546

Lehrmädchen
gs. z.1.Okt. 38 auf Anwaltskanzlei Ang. unt. B 4445 Geschst. Barm. †

Weibliche Angebote

Größeres Fabrikgeschäft der chemischen Branche sucht zum baldigen Eintritt 446a
junge Dame
für die Bedienung d. Telefonzentrale und Erledigung leichterer Büroarb. Selbstgeschriebene Angebote u. B 412 an die Gesch. W.-Barmen ds. Bl.

Jüng. Kontoristin
für sofort oder bis 15. 9. 38 ges. Angebote unter Angabe des Alters und Gehaltsansprüche unter E 7924 an die Gesch. ds. Bl. erbeten. r543

Ich suche z. 1. Okt. dss. Js. oder später eine tüchtige
Kontoristin
Damen, welche engl. u. franz. Sprachkenntn. bes., werden bevorz. Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. an die Firma Herm. Pipersberg jr., Remscheid-Lüttringhausen. f384

Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 7854 an die Geschst. dies. Bl. k3912

Gewandte, tüchtige r600
Stenotypistin
zum baldigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Angebote unt. E 8201 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Großhandlung sucht
Fakturistinnen
zum baldigen Eintritt. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter E 2635 an die Geschst. f3946

Jüngere Kontoristin
eventl. Anfängerin, sofort gesucht. — Angeb. mit Gehalts-Anspr. u. B 426 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 477a

Suchen per 1. Oktober oder auch früher eine
jüngere Kontoristin sowie Verkäuferin
Nur schriftliche Bewerbungen m. Lichtbild an
Stoffhaus GRIESMANN
Remscheid f328

Bauunternehmung
sucht sofort oder später tüchtige
Angestellte.
Flott. Maschinenschreiben u. Stenographie Bedingung. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbeten unt. E 10 250 an Geschst. dies. Bl. o250

Mittleres, industrielles Werk, Nähe Wuppert., sucht zu mögl. sofortigem Eintritt tüchtige
Direktions-Sekretärin
Ausführl. Angeb. mit Lichtbild erb. E 1531 an Gst. e30

Stenotypistin
allererste Kraft, zum mögl. baldigen Eintritt in gute Dauerstellung gesucht.
Maschinenfabrik Osthoff
Wuppertal-Elberfeld
Kiesbergstraße 25 r364

Wir suchen
für eins unserer Anschlußhäuser in Westfalen zum 1. Okt. eine gewandte
erste Verkäuferin
für die Abt. Kleider- und Seidenstoffe, die jede Art Kundschaft bedienen und beraten kann, außerdem in der Lage ist, den Chef beim Einkauf mit zu unterstützen. Damen, die eine längere Tätigkeit in diesen Abteilungen nachweisen können und über guten Geschmack verfügen, bitten wir, ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche einzureichen.
Katag Aktiengesellschaft, Bielefeld. a249

Wuppertaler Weberei
sucht perfekte
Stenotypistin
zum baldigen Eintritt. Bewerbungen mit Lebenslauf unter B429 an die Geschäftsst. Barmen

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine jüngere, gewandte k3965
Stenotypistin
für Diktat und Karteiführung, keine Anfängerin. — Schriftliche Bewerbungen, mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an
G. & J. Jaeger G.m.b.H., Wuppertal-Elberfeld

Für die Mitarbeit in der **Betriebs-Buchhaltung** wird eine tüchtige
Dame
gesucht, die befähigt ist, auch stellvertretende Sekretariatsarbeiten mit zu übernehmen. Ausführl. Bewerbungen m. Lichtbild, Zeugnisabschr., Angabe der Gehaltsansprüche u. des früh. Eintrittsterm. u. E 2643 Gesch. a361

Für kl. Bürobetrieb
jg. Kontoristin
perfekt in Schreibmaschine u. Stenogr., mit guter Handschrift, zum baldigen Eintritt gesucht. — Handgeschr. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter E 2640 an die Gst. f46

Perfekte Kostümbüglerinnen sowie junge Mädchen
88/16d
Färberei für leichte Arbeiten per sof. gesucht
Max Hagedorn
W.-Oberbarmen, Hölen 52

Jüngere
Bürogehilfin
mit entsprech. Vorkenntnissen, zum 1. Okt. gesucht. b9429
Kinderheilstätte Aprath.

Perfekte
Stenotypistin
die auch leichte Büroarbeiten erledigen kann, zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Angebote unter B419 an die Geschäftsstelle Barm.

Textil-Engroshaus
sucht durchaus zuverlässige und flotte e252
Stenotypistin
mit besten Zeugnissen in Dauerstellung. Ang. E10252 G.

Tüchtige e29
Schreibmaschinen-Schreiberinnen
gesucht. Gehalt nach Leistung, Stenographie nicht erforderlich. Angebote unter E 2621 an die Geschst. d. Bl.

Spezialgeschäft für Herrenartikel sucht
erstklass. Verkäuferin
für Barmen per 1. 10. dieses Jahres evtl. früher. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild sowie Gehaltsanspr. unt. E 7971 Gesch. r541

Branchekund. Verkäuferinnen
ges. Friedrich Fischer, B., Berliner Str. 63 u. F. & A. Deutzmann, Inh. Fritz Fischer, B., Lindenstr. 1. 88/19b

Suche für meine auswärtige Lebensmittelfiliale tüchtige, branchekundige, zuverlässige R599
1. Verkäuferin
die imstande ist, mit Umsicht eine Filiale selbständig zu leiten. Angebote unter E 8202 an die Geschäftsstelle.

Metzgerei sucht tüchtige Verkäuferin
für einige Wochen zur Aushilfe. Ang. u. B 433 Gschst. Barmen. 855f

Junges Servierfräulein
baldigst gesucht. f328
Kondit. Max Lückenhaus, Remscheid, Markt 7, Telephon 431 30.

Tücht. Friseurin
perf. in Ond. u. Ww., b. gut. Lohn ges., welche spät. als I. Kraft das Geschäft führen kann. d9453
Damen-Salon Frau Luise Göbel, Bückeburg, Ad.-Hitlerstr. 3.

Perfekte
Maschinen-näherinnen
auf Großstück für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. h312
Herrenkleiderfabrik **Heinrich Döppers** Elberfeld, Hofaue 53a

Geübte 458a
Maschinennäherinnen
sofort gesucht. Vorstellung Dienstag vormittag. Aug. Grönlinger Nachf., Schirmfabrik-Barmen, Heckinghauser Straße 48.

Näherinnen
für Sport- u. Oberhemden ges. Anfängerinnen werden angelernt. von Baum Kom.-Ges., Abteilg. Herrenwäsche, Hofaue 35-39. f3934

Tüchtige, geübte 488a
Hosenträgernäherinnen
für lohnende Heimarbeit, u. jg. flinke
Mädchen
für leichte Lagerarbeit sofort gesucht. Emil Adolph, Eichenstraße 26.

— Tüchtige —
Schirm-Näherinnen
gesucht. †
Bartholomäus & Beckmann
Schirmfabrik
Winklerstrasse 5

Perfekte Zickzacknäherin
von Spitzenfabrik gesucht. † W.-Langerfeld, Schwelmerstraße 129.

Hand- und Maschinen-Näherinnen
auf Großstück,
Hilfskräfte und Lehrmädchen
für dauernde Beschäftigung gesucht. Herrenkleiderfabr. Siegfr. Leithäuser, W.-Elberfeld, Hofaue 47/49. R590

Wir suchen einige geübte f3934
Handstickerinnen
für Heimarbeit. von Baum Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 35—39, IV. Stock, Abt.: Kleider.

Jüngere a361
weibliche Arbeitskräfte
für leichtere Maschinenarbeiten sofort und später gesucht. Maschinenfabrik Rud. Stachely, Betrieb II, W.-Barmen, Germanenstraße 41A

Einige junge Mädchen
finden leichte Beschäftigung. Dauerstellung. — Höhne 105, Nährmittelfabrik Dr. H. Jansen o. H. G. 452a

Schererinnen
für Schweizerrahmen gesucht.
Rheinische Textilfabriken A.-G.
Betrieb: Elberfeld, Königstr. 125 r544

Zeitungsbote
für Vohwinkel gesucht.
Zu melden in der Geschäftsstelle des General-Anzeigers in Vohwinkel. 320

14—16jähr. Mädchen
zum Anlernen per sofort gesucht. — Kartenschlägerei Max Grohmindorf, W.-Elberfeld, Luisenstr. 102. f3842

Zuverlässige †
Gummilitzen-Haspelerinnen
auch für ½ Tage, bei gut. Lohn sof. od. später ges. Siegesstr. 128,II.

Junge Mädchen
von 17-20 Jahr. für leichte Arb. ges. Ferd. Schibach & Co., W.-Barmen, Parlamentstr. 18 834f

Junges Mädchen
16—17 Jahre, für leichte Arbeit ges. Alfred Schnakenberg, Wuppertal-Wh. Königsbergerstr. 1/3 Hof. 826f

Hilfsarbeiterinnen
zum Anlernen für leichte, saubere Arbeit sofort gesucht. 825f Barmen, Gewerbeschulstr. 100

Mehrere Frauen oder Mädchen zum Sortieren von Lumpenabfällen
geg. hoh. Lohn sof. ges. Es komm. nur solche in Frage, die nachweisl. diese Arbeiten schon verrichtet hab. Fritz Eckhardt, Schwelm, Schrott- u. Rohprodukten-Großhld., Bahnhofstr. 30, Tel. 2774. e157

Lehrmädchen evtl. Volontärin
für Büro von Fabrik und Handelsgeschäft ges. Vorkenntn. in Stenogr. u. Schreibmasch. erforderlich. Selbstgeschr. Angeb. u. E 1542 Gschst. f395

Hauspersonal

Suche zum 1. 9., evtl. später, f. m. bd. Kinder i. Alt. v. 3 u. 1½ Jahr. kath. f219
Kindergärtnerin oder Schwester
absolut zuverlässig u. kinderlieb, mit guten Empfehl. — Angeb. m.Gehaltsansprüchen z. f. an Frau Sander, Mettmann Rhld., Mittelstraße 17.

Ord. fleiß. Fräulein
für Haushalt u. Geschäft z. 1. 9. gesucht.Konditorei Wigand, Hochstr. 82a, Elb. R589

Suche f. sof. f. Gesch.-Haush. jge. unabhäng 846f
Frau od. Fräul.
welche zu Hause schlaf. f. Gute Behandl., gut. Lohn. Ang. B 4419 Bm.

Erf. u. zuverläss.
Hausgehilfin
für meinen Haushalt gesucht. Dr. Berneaud, E., Mäuerchen 30.

Tüchtige 486a
Hausangestellte
f. Frase, Höhne29 Telefon Nr. 57887

Zum 1.Sept.suche ich eine in allen Hausarbeiten erf.
Hausgehilfin
Frau Herta Velder Gevelsberg-Westf. an der Königsburg 16. f118

Suche z.1.Okt.zuv. christl. Hausgehilf., welche i. all.Hausarbeit. u. Kochen erfahren ist, geg. hohen Lohn. f219 Frau H. Berning Mettmann.

Unabhäng., saub.
Stütze
gegen g. Lohn für Et.-Haush. für ¾ Tage ges. W.-E., Augustastr. 51, II Telefon 274 21.

Tüchtige r555
Köchin oder Beiköchin
f. gut bürgerliches Haus gs. Bewerb. m. Bild u.Zeugnisabschr.an Haus Lantermann, E., Varresbeck.

Aelter., erfahr.
Küchenmädchen
mit gut. Zeugn. zum 16. 9., evtl. später ges. f3963 Frau C. Britt, Elbf., Roonstr. 51.

Zum 1.10. suche ich eine zuverl., gesd.
Säuglingsschwester
für mehrere Monate. — Frau Herta Hermes, Wichlgh., Königsbergerst. 80, Telefon Nr. 526 62. 438a

Bei einzeln. Dame find. in fl. mod. Etg.-Haushalt
nach Köln ält. evgl. Fräulein
m. best. Zeugn., erf. i. Kochen, Haushalt u. etwas Pflege, für sof., gute Dauerstelle bei hoh. Gehalt. Schriftl. Angebote an: Frau Olivier, z. Zt. Gruiten, Haanerstraße 110.

Fräulein gesucht
welches praktische Erfahrungen in Devisenmeldungen, ZA.-Verfahren hat, ferner gute Kenntn. der franz. und engl. Sprache besitzt und flotte Stenotypistin ist. Ang. unt. E 10253 an die Geschst. dies. Bl. o253

Für mod. herrsch. Etg.-Hsh. w. zuvl.
Zweitmädchen oder andere Hilfe
(Morg.- o. Tageshilfe, evtl. Pflichtjahrm.), w. mögl. zu Hause schlafen f., ges. Vorzust. ab Sonntag Elberf., Bismarckstr. 69, I., Tel. 366 60. r584

Wegen Erkrankung baldigst k3866
Hausgehilfin
ges. 2 Erwachs., 1 Kind, elek. Küche. Vorzustellen morgens 11—12 Uhr, abends ab 19 Uhr Tel. 20816. de Haas, Wortmannstr. 17.

Für 4-Personen-Haushalt (keine kleinen Kinder) wird
Hausgehilfin
zum 1. 9. od. 15. 9. gesucht. Bewerbungen an: Oberstleutnant Horst, Artl.-Rgt. 76, Elbf., Worringerstr. 48

Erfahrenes Mädchen
mit gt. Zgn. für alle Hausarb. täglich von 8—18 Uhr für 1. Sept. ges. Vorstellung vormittags. k3919 Frau Professor Hübler, Elberfeld, Augustastr. 144 :: Tel. 25435

Krankheitsh. zum baldigen Eintritt in Küche und Haushalt erf., zuverl.
Alleinmädchen f. kl. Einfhs., 2 Erw., ges. Wasch- u. Putzh. vorh. B., Gronaustr. 96 †

Suche 1. 9. od. spät. erfahrenes, ev.
Alleinmädchen
das kochen kann, für ruhig. Etg.-Haush. v. 3 Pers. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Frese, W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 380, Ruf 206 17. f3943

Wegen Heirat des jetzigen für ruhigen Haushalt (3 Erwachsene)
Alleinmädchen
ges., welches selbständig kochen kann u. im Hausarbeit erfahren ist. Wasch- u. Putzhilfe vorhanden. 1657 Willy Wolff-Schniewind, E., Bismarckstr. 45, Telefon 382 24.

Für Haushalt im Münsterlande
Zweitmädchen
nicht unter 18 J., mögl. sofort, spätestens 1. Sept. gesucht. Vorstellen 8—17 Uhr. Elbf., Brillerstr. 23. r696

Perfekt. Mädchen
kinderlieb, z. 1.10., evtl. früher, für Etg.-Haushalt bei hoh. Lohn ges. Waschfrau vorhanden. Frau Erich Blume, Barmen, Futterstr. 35. 467a

Tüchtiges fleißiges Mädchen
zur selbstd. Führ. mein. Et.-Hsh. z. 1.10. ges. Wasch- u. Flickfrau vorh. Ang. u. B 4443 an Gst. d. Bl. Bm. †

Suche tüchtige Hausfrau
zum Waschen, Bügeln, Stopfen von feiner Herrenwäsche. Nur in diesen Arbeiten Erfahrene woll. sich bitte melden unt. E 7901 an Gst. k3972

Gebildetes junges Mädchen
zu leichter Hausarbeit für morgens gesucht. a361
W.-Elberfeld, Am Dorpweiher 59 (Hausmannring).

Aelt. Ehepaar f. zuverl., älteres
Alleinmädchen
f. Etg.-Haushalt, Hausarbeit, auch Kochen. Näh.Graf, Plathoffstr. 23, I, Elberfeld.

Für meinen kl. Etagenhaush. (1 Kind) besseres
Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. z. 1. o. 15. 9. ges. Frau Engels jr., Elb.Ottenbrucherstraße 54. f3961

Alleinmädchen, erf.i.Küche u.Haus-arb.,m.gut.Zeugn. ges. Weyermann, Elb., Roonstr. 18. Tel. 363 33. f106

Zum 1. Oktober
zuverl., ges. Alleinmädch. mit Kochkenntn.u.gut.Zgn., f. bess.Privtsh.g. Ang. E 7883 Gst.

Jg. Mädchen, nicht unt. 17 J., f. Haush. u. Gesch. (2 Pers.) das zu Hause schlaf. kann, Sonn- u. Feiertag frei. — Geschw. Isenbügel, Elbf., Gartenst.49. f3967

Kinderliebes
Pflichtjahr-Mädel
für 3-Pers.-Haushalt, a. Rande d. Stadt, gesucht. f82 Telef. Nr. 203 84.

S. f. gt. bürgerl. Wirtsch.ehrl.,fleiß.
Mädchen, 1017
nicht unter 19 J. Ang. B 4477 B.

Zuverl. Mädchen
f. alle Hausarb. zum 15. 9. ges. Frau Paul v. d. Mühlen, W.-Wichlinghausen, Westkotterstraße 184. 131/18b

Saub. Mädchen
für Geschäft und Haush., d. z. Hse. schlafen kann, gs. Konditorei-Café Schüller, r583 Tannenbergstr.14.

† Sauberes, kräft. **Mädchen** für kl.Wehg.-Hsh. w. z. Hse. schlaf. kann, z. 1. 9. ges. B., Karnaperst.25.

Zuverl.,ev. Mädch. nicht u. 18 J., f. Geschäftshaushalt (Bäckerei)ges. Rev, B., Eichenstr. 60. †

Tücht., ehrl., kindl.
Mädchen
f. Etg.-Haush., 3 Pers., 1 Kind, p. 1. Sept. gesucht. E., Hardtstr. 36. I

Ordentliches Mädchen
z. 1. 9. od. später ges. Gt. Behandl. zuges. Wäsche außdem Hause. Metzgerei Görtz, W.-Elberfeld, Hochstraße 84a.

Für dess. gepflegt. Stagendaushalt *

Mädchen

bes. od. sp. m. g. T. ges. Vorzust. nach 7 U. Klöffler Emilstr. 49. I.

Wegen Heirat

m. berd. Hausangest. (1 ganz, 1 halb. Tage) durchaus zuverl. Ersatz z. 1. 10. gl. Pens. Goecke Unt. Sedlhofstr. 2.†

Zum 1. 10. wird in Einfamilienh. auf dem Lande zu älterem Ehep. ein gebildetes

jung. Mädchen

als Hausgehilfin ges. Familienanschluß. Angebote E 1539 Gst. b9437

Suche z. 1. Sept. braves, sauber. *

Mädchen

f. alle Hausarb. Gt. Lohn, gt. Beh. Nicht unt. 18 J. Frau K. Schmitz, C., Weststr. 75, II

Suche f. m. Haushalt u. z. Bedien. d. Gäste ein saub.

Mädchen

nicht über 20 J., zum 1. 9. o. 15. 9.

Wülfrath Telef. 356. e385

Jüng. Mädchen für Haushalt von 8—12 Uhr ges. * Frau Gl. Geißmann Steinbeck 6.

Tücht. Mädchen

für Geschäftshaushalt bei Famil.-Anschluß zum 1. 9. ges. Guter Lohn u. gute Behandlg. W.-Hanemannstr. 83 R554

Suche zum 1. 9. ein tücht. r663

Mädchen

bei gut. Lohn. Jeden Sonntag frei. Scharfe, C., Ronsdorferstr. 29.

Tücht. Hausangest.

für Geschäftshsh. gesucht. W.-Hanemannstraße 62. *

Sauberes 832a

Mädchen

16—18 Jahre alt, f. m. gepfl. Priv.-Hausd. (2 Pers.) gesucht. Angebote B 4396 Barmen.

Suche z. 1. Sept. ordentliches

Mädchen

f. alle Hausarb. Frau Eug. Heuser, W., Wichlinghstr. 98. †

Fleißiges, ehrlich.

Mädchen

für sofort gesucht. Bäckerei-Konditor. Georg Olejdy, Tönisheide, Velbertstr. 106.

Ordentl., alleinst. Person, die für Wohn. u. Kost Hausarbeit übernimmt, ges. Schr. Angeb. unt. B 4411 Bm. 833f

† Tücht., brav. **Hausmädchen**

f. Metzgerei-Haushalt baldigst ges. Bm., Höhne 30.

Tücht. Mädchen

für Gesch.-Haush. (2 Pers.) sof. ges. Cronenbergerstr. 1 Bäckerei. R578

Solides, kräftiges **Mädchen**

mit guten Empfehlungen f. Haushalt ges. Ang. u. E 7945 Gst. R577

Mädchen

aus ordtl. Fam., beste Zeugn., saub. u. tücht., in mod. gepflegten Haush. ges. Waschfr. vorh. Ang. E 7948 Gst. f3968

Weg. Heirat mein. jetz. Mädch. suche ich z. 15. 9. od. 1. 10. ein t. Küche u. Haus erf., jü. **Mädchen** bei gl. Lohn (3 Erw.). 479a Frau Wilh. Feller W.-Kleiner Werth 17

Ordentl. fleiß. **Mädchen**

f. gz. od. ½ Tg. ges. Klemroth, Obarm. Berlinerstr. 118. 455a

Halbtagsmädchen

für klein. Haush. gesucht. Wagner, Olgastr. 18, I †

Zuverlässige **Halbtags-Hilfe**

für 2-Pers.-Haushalt ges. z. sofortigen Antritt. — Frau Möller, E., Mozartstr. 56. 181-12b

Erf. Morgenhilfe sofort ges. 852f W.-Wichlinghausen Lahmburg 12.

14—15jähr. 465a

Mädchen

tägl. v. 8—14 Uhr f. leichte Hausarbeit gesucht. Bm., Gr. Flurstraße 6.

Frau od. Mädchen

für ¾ od. ganze Tage f. dess. Haushalt gesucht. * Ang. E 7967 Gst.

Ordl., saub. r560

Halbtagsmädchen

für 1. September oder später ges. Ang. E 7938 Gst.

* 8. 1. o. 15. 9. jüng. Mädch. f. alle Hausarb. ges. ¾-Tagshilfe vorh. Jed. Sonnt. Ausg. Fach, Hansastr. 25. Tel. 241 59. Vorzust.: Schwanenstr. 31, I Eing. Burgstraße.

Haushilfe

ges. f. ¾ Tg., f. 2-Pers.-Haushalt, perfekt i. Koch. u. Bügeln. — Wohl, Berlinerstraße 5. Telefon 542 15. †

Ordentl., tüchtig.

¾-Tage-Mädch.

f. dess. Etg.-Haushalt, Nähe Christuskirche gesucht. Ang. u. E 2639 an die Gst. r571

Erfahr. Morgenhilfe

gesucht. † Freiligrathstr. 23, I.

Morgenhilfe

f. ruh. Etg.-Hsh. ges. (3 Erw.). Frau H. Voges, Ravensbergerstr. 158, II. r533

Sb. jg. Mädchen f. halbe Tage ges. Ang. u. R 611 B, Berlinerstr. 62. †

Suche sof. ordentl. **Putzhilfe** r576 für 3 Vormittage. Frau Thomas, Kluser Höhe 33.

Kräft., ord., evgl.

Spülfrau

gesucht. r568

J. Schlipköter, Eldf., Alltenbergerstraße 400.

Stundenfrau †

bei berufst. Da. für leichte Arbeit, Kochen, etc. gl. B., Hedtingshaustr. 3, I Pl

Zuv. unabh. Frau

f. alle Hausarb. ¾ Tg. ges. Straßburgerst. 23, I r562

Ordtl., saubere

Putzfrau

gesucht. — Am Forsthof 16. a961

Stellen-Gesuche

Ingenieur

40 Jahre, repräsentationsfähig, Sportsmann, **sucht** neuen

Wirkungskreis

Höhere Gewerbeschule für Maschinenbau absolviert. Staatlich geprüfter Dreher und Mechanikermeister. Außergewöhnliche Konstruktionsbegabung Fachmann für neuzeitl. Massenfabrikation, Apparate und Getriebebau, Vorrichtungen und Werkzeuge, Schnitte und Stanzen.

Erstklassige Zeugnisse u. Referenzen, 18 Jahre Praxis. Gefl. Zuschriften erbe en an: **Ing. A. Freyler, Wuppertal-E., Bernerstraße 93**

Vertrauensstellung

als Lagerhalter, Vertreter od. Reisend.

in der Lebensmittelbranche oder verwandter Artikel gesucht. Bin mit all. vorkommenden Arbeiten vertraut und in der Branche groß geworden. 425a Ang. unt. B 4310 an Gst. Barmen.

Bilanzbuchhalter

33 Jahre,

in ungekündigter Stellung, erfahren im Steuer-, Mahn- und Klagewesen sowie in allen Bürovorkommnissen, sucht sich baldmöglichst zu verändern. Angeb. u. B 4432 an Gst. Bm. †

Jung. tüchtiger Textilfachmann

(höh. Textilsch.) sucht Stelle als Hilfsmeister in Seidenweberei. Ang. unt. E 1536 an die Geschäftsst. f184

Kaufmann a. d. Werkzeugbranche

29 Jahre, augenblicklich im Außendienst tätig, möchte sich verändern als Vertreter unter Bevorzugung eines Reisepostens. Führerschein Kl. 3 — Ang. unt. E 7923 an die Gst. r551

Aelt. Kaufmann sehr rüstig

(gewissenhaft) bew. in doppf. Buchf. u. Korresp., sucht evtl. * auch Vertrauensposten u. a. auch für halbe Tage. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 2630 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Hausmann

25 Jahre, ledig, in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Elberfeld bevorzugt. Führerschein Kl. 3. Angeb. unter E 7894 an die Gesch.st.*

Kaufmann

Manufakt., Konf., Betten-Br., Buchführ. erl., seit Jahr. bis heute Privatsekr. bes., f. Stell. für Lager o. Vertretung in dieser Branche. Ang. u. B 4377 Barm. †

Kaufmann,

33 Jahre, Export Süd-Amerika, firm in allen Exportarb., bilanzsich., f. sich z. veränd. Ang. E 8141 G.*

Junger, strebsam. **Textilfachmann,** 27 J., ledig, 5 Sem. höhere Textilfachschule, langj. theor. u. prakt. Erfahr., sucht pass. Stellg. auf Webkammer, Materialverwalt., Disposition etc. zu sof. od. später. * Ang. V 531 an die Ztl. Vohwinkel

33j. **Handwerker,** Kenntn. in Elektro und Install., sucht Stelle als **Hausmeister o. Lagerist,** jetzt oder später. * Ang. E 8009 Gst.

Langjähr. † **Versicherungs-Bote u. Kassierer** (früher Geschäftsmann) sucht sich zu veränd. als Kontroll. od. ähnl. Vertrauensst., sicheres Auftret. Kaution vorhanden. Ang. u. E 7949 Geschst.

Tücht. Herrenfriseur

sucht Stellg. Ang. u. E 8075 Gschst.*

Jg. Schuhmacher

sucht Arbeit, evtl. auch in ein. lederverarbeitend. Betr. Ang. E 7902 G.*

Stellungsloser Elektro-Monteur

(25 J., 1,78 gr.) sucht leichte Stelle als Beifahrer in Lieferwagen, b. d. Vergütg. e. Führ.-Schein. auch selbst fährt. Angeb. an Werner Knoch, B., Neukenstr. 22, III. †

Jg. Chauffeur

f. Stell. Klasse 3. Ang. E 7743 G.†

Kraftfahrer, 38 J., sucht Stelle auf Lager od. Fabrik, wo er zeitweise fahr. kann.* Ang. E 7952 Gst.

Kraftfahrer,

verh., solide, f. St. Führerschein 1u3. Ang. B 4367 B.†

Kraftfahrer,

Führerschein 3b, f. Aushilfe-Arbeit, gleich welche. † Ang. B 4429 Bm.

Kräft. Mann

35 J., f. Stelle a. Beifahr. Führerschein Kl. 3. † Ang. B 4416 Bm.

Pers. Lederstanzer und Zurichter

sucht Stelle. Ang. u. E 8063 Gst. *

Jg. kfz. Mann f. Stelle als **Beifahrer.** Ang. B 4385 Bm.

Konditor

35 J., f. Stellung in Restaurant. † Ang. B 4400 Bm.

Bäcker und Konditor

m. Meisterbrief, 26 J., solide u. zuverläss., f. Stelle, am liebst., wo er sich in der Konditorei noch weiter ausbild. kann. Ang. B 421 B. †

Bäcker, Konditor, selbständ. i. Bäckerei Konditorei, Zwieback u. Keksbranche i. ungekünd. Stell., f. sich zu veränd. nach Wuppertal. * Ang. E 7994 Gst.

Jg. Mann sucht Stelle als Page oder Platzanw. * Ang. unt. E 8082 an die Geschäftsst.

Junger Mann

sucht Arbeit auf Lager od. sonstige Beschäft. Führerschein, Wagen, Kaution vorhd. * Ang. unt. E 7951 an die Geschäftsst.

Junger Mann

sucht Beschäft., gl. welcher Art. Ang. u. E 8077 Gschst.*

Kräft. jg. Mann, 30 J., f. St., als Kutscher od. Beif. Ang. D 68 Ztl. E. Gräfrath.

Kriegsbeschä. f. Beschäft., gl. welche, a. als Hilfsarbeit. * Ang. E 8146 Gst.

Aelt. Invalide f. Beschäftig. gleich welche. **Vogel, E., Nordstr. 3a.***

Weibliche

Stenotypistin

24 J., perf. in Steno u. Schreibm. in ungek. Stellg., wünscht sich zu veränd. Ang. m. Gehaltsang. unt. B 4380 Barm. †

Kontoristin

26 J., erfahren in sämtlich. Büroarbeiten, perfekt in Stenografie und Maschinenschreib. 1. Kraft u. an selbständ. Arbeiten gewohnt, sucht sich z. 1. Okt. zu veränd. Ang. E 7991 G.*

Jg. Kontoristin

perf. i. Maschinenschreib. u. Stenogr. f. p. 1.10.38 Stell. Ang. B 4287 B.†

Kontoristin

perf. Stenogr. u. Schreibm., f. Stelle z. 1.9. od. 15.9. Ang. m. Gehaltsanspr. u. B 4393 Bm. †

Kontoristin

perf. in all. Büroarb. sow. Stenogr. u. Schreibm. f. für nachmitt. Stellung. Ang. E 7934 Gst. f3945

Kontoristin, aus gut. Fam., 22 J., Lyzeum und Höh. Handelsch., g. Kenntn. i. Stenogr., Schreibmasch u. Abrechnungswesen, f. Stelle z. 1. 10. 38 a. liebst. b. d. Indust. Gt. Zeugn. vorh. Ang. m. Gehaltsangabe u. E 7741 Gst. *

Durchaus zuverl., selbst. Kraft für s. Büroarbeiten sucht Stellung p. 1. 10. 38 od. spät., evtl. a. ½ Tg. Ang. E 7977 Gst. Anfangsstellg. für

Kontor od. Lager

f. Dame üb. 25 J. Ang. E 7989 G.*

Gehilfin

f. Stelle in der Damenschneiderei. Ang. unt. Nr. 259 Ztl. Soling. e227

32jähr. Waise sucht St. in ruh. Haushalt. Ang. u. R 605 an Ztl. B., Berlinerstr. 62. †

Kontoristin, aus gut. Fam., 22 J., Lyzeum und Höh. Handelsch., g. Kenntn. i. Stenogr., Schreibmasch u. Abrechnungswesen, f. Stelle z. 1. 10. 38 a. liebst. b. d. Indust. Gt. Zeugn. vorh. Ang. m. Gehaltsangabe u. E 7741 Gst. *

Durchaus zuverl., selbst. Kraft für s. Büroarbeiten sucht Stellung p. 1. 10. 38 od. spät., evtl. a. ½ Tg. Ang. E 7977 Gst. Anfangsstellg. für

Kontor od. Lager

f. Dame üb. 25 J. Ang. E 7989 G.*

Gehilfin

f. Stelle in der Damenschneiderei. Ang. unt. Nr. 259 Ztl. Soling. e227

32jähr. Waise sucht St. in ruh. Haushalt. Ang. u. R 605 an Ztl. B., Berlinerstr. 62. †

Putz 1. Verkäuferin

tücht. u. gewandt, m. best. Umgangsform., f. Stell. p. 1. 9. od. spät. † Ang. B 4378 Bm.

Verkäuferin

24 J., 8 Jahre in Bäckerei u. Konditorei tätig, f. St. z. 1. 9. od. sp. * Ang. E 8087 Gst.

Verkäuferin

21 J., f. Haus- u. Küchenarb., Kenntnisse i. Masch.-Schr. u. Stenogr., jahrelang i. ungek. St. f. f. z. veränd. † Ang. B 4360 Bm.

Tücht., junge † **Friseuse**

von auswärts f. Dauerst. a. liebst. mit Kost u. Wohn. Ang. R 608 Bm., Berlinerstr. 62.

Weiß-näh., d. a. flickt, stopft, f. Stellen f. in u. auß. d. Hse. * Ang. E 7880 Gst.

Wer

vergibt Heimarb.? Ang. E 8145 G.*

Pers. Büglerin, spez. Oberhemd. f. St. f. ½ Tage. † H. Stöcker, Bm., Germanenstr. 4, II

Büglerin

sucht Tagesstelle. Ang. R 610 Bm., Berlinerstr. 62. †

Brav. Mädchen

f. f. einige Stund. Beschäftigung für nachmittags. Ang. u. E 7886 Gst. *

Eine, auch in Nervenpflg. erf.

Schwester

f. Stelle z. Pflege u. Betreuung d. alt. Da. o. Herrn. Ang. B 4476 Bm. 847a

60j. Frl. f. tageweise Besch. Aelt. Dame betreuen o. zum Nähen. Ang. u. B 4410 Bm. †

Ordentl. Fräulein f. Morgenst. 3 b. 4 mal wöchentl. Gute Zeugn. * Ang. E 7918 Gst.

Für eine

Mitarbeiterin

die wegen Betriebseinschränkung abgebaut werden muß, suchen wir zum 1. Oktober Stellung als

Kontoristin, Sekretärin oder Stenotypistin

Nähere Angab. unt. E 8078 an Gst.

Zuschneiderin

der Wäschebranche, mit bestandener Meisterinnenprüfung im Weißnähen (28 Jahre) augenblicklich in ungekündigter Stellung im Ausland tätig, sucht hier per sof. oder später neuen Wirkungskreis. Schriftl. Ang. unter E 1528 an die Geschäftsst. b9449

Meisterin

für die † **Damen-Putzabteilung**

wünscht sich recht bald zu verändern. Angeb. u. B 4412 an Gschft. Barmen.

Gut beleumundete j. Wwe. sucht Inkasso z. übernehm. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unter B 600 an die Filiale B, Berlinerstr. 62. †

Putz 1. Verkäuferin

tücht. u. gewandt, m. best. Umgangsform., f. Stell. p. 1. 9. od. spät. † Ang. B 4378 Bm.

Verkäuferin

24 J., 8 Jahre in Bäckerei u. Konditorei tätig, f. St. z. 1. 9. od. sp. * Ang. E 8087 Gst.

Verkäuferin

21 J., f. Haus- u. Küchenarb., Kenntnisse i. Masch.-Schr. u. Stenogr., jahrelang i. ungek. St. f. f. z. veränd. † Ang. B 4360 Bm.

Tücht., junge † **Friseuse**

von auswärts f. Dauerst. a. liebst. mit Kost u. Wohn. Ang. R 608 Bm., Berlinerstr. 62.

Für eine

Mitarbeiterin

die wegen Betriebseinschränkung abgebaut werden muß, suchen wir zum 1. Oktober Stellung als

Kontoristin, Sekretärin oder Stenotypistin

Nähere Angab. unt. E 8078 an Gst.

Zuschneiderin

der Wäschebranche, mit bestandener Meisterinnenprüfung im Weißnähen (28 Jahre) augenblicklich in ungekündigter Stellung im Ausland tätig, sucht hier per sof. oder später neuen Wirkungskreis. Schriftl. Ang. unter E 1528 an die Geschäftsst. b9449

Meisterin

für die † **Damen-Putzabteilung**

wünscht sich recht bald zu verändern. Angeb. u. B 4412 an Gschft. Barmen.

Gut beleumundete j. Wwe. sucht Inkasso z. übernehm. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unter B 600 an die Filiale B, Berlinerstr. 62. †

Weiß-näh., d. a. flickt, stopft, f. Stellen f. in u. auß. d. Hse. * Ang. E 7880 Gst.

Wer

vergibt Heimarb.? Ang. E 8145 G.*

Pers. Büglerin, spez. Oberhemd. f. St. f. ½ Tage. † H. Stöcker, Bm., Germanenstr. 4, II

Büglerin

sucht Tagesstelle. Ang. R 610 Bm., Berlinerstr. 62. †

Brav. Mädchen

f. f. einige Stund. Beschäftigung für nachmittags. Ang. u. E 7886 Gst. *

Eine, auch in Nervenpflg. erf.

Schwester

f. Stelle z. Pflege u. Betreuung d. alt. Da. o. Herrn. Ang. B 4476 Bm. 847a

60j. Frl. f. tageweise Besch. Aelt. Dame betreuen o. zum Nähen. Ang. u. B 4410 Bm. †

Ordentl. Fräulein f. Morgenst. 3 b. 4 mal wöchentl. Gute Zeugn. * Ang. E 7918 Gst.

Zur Führ. eines frauenl., bürgerl. Haush. f. ich z. 1. od. 15. Sept. pass.

Stellung

auch bei einz. Da. Ang. B 4372 B.†

Fräulein

36 Jahre, evgl. im Haus- u. Küchenwes. erfahr. sucht pass. Wirkungskr.

als Hausdame

in kl. Haush. od. wo Hilfe vorh. z. 1. 9. 38. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 8053 Gst. *

Aelteres, gebild.

Fräulein

d. Todesfall freigew., s. z. 1. 10. wied. d. Leit. e. gut. gepfl. Haush. b. ält. Dame od. wo d. Hausfrau fehlt, zu ühern. † Ang. B 420 Bm.

Perfekte Köchin

23 Jahre, sucht Stellung. Ang. u. E 1540 G. b9439

Aelt. Hausgehilfin

in allen Hausarb. erfahr., sucht Stelle z. 1. o. 15. Sept., nur Privathsh. Ang. unt. V 525 an die Filiale in W.-Vohwinkel.

Selbst. Hausgehilfin

sucht z. 1. Sept. od. spät. St. in bess., rub. Haush. (frauenl. Haush. bevorz.) G. Zgn. vorhand. Ang. u. B 4421 Barm. †

18j. Mädchen s. St. im kl. Haush. War 4 J. i. Hsh. tät. Emmi Tusch, Bauer-Neffe, Lutherstraße Nr. 5. *

Mädel

in ungekündigter Stellung sucht p. 1. 10. 38 Stelle im Haushalt. e316 Ang. u. Nr. 410 an Ztl. Velbert.

Mädchen,

32 J., evgl. aus gutbürgerl. Hse., m. all. Hausarb. vertraut, s. pass. Wirkungskr. i. kl. ruh. Haushalt. Angeb. u. B 4319 Bm. †

Aelt. Mädchen f. Stelle, am l. b. ält. Ehep. i. Haush. Ang. E 7974 Gst.*

Geb., frohes, evgl. **19j. Mädchen** i. Umg. m. Kind. erf., s. Stell. z. K. i. gt. Hse, evtl. Privat-Kinderg. zum 1. 9. 38. Ang. E 7959 Geschst. *

Mädel sucht für ¾ Tage Stellung. Angeb. u. E 8008 Gst. *

Saub. Flickfrau sucht Kunden. — Ang. E 7896 Gst.*

† Aeltere Frau, ehrl. u. saub., s. für einige Tage i. d. Woche Putzstell. (auch Stundenst.) und Waschstellen. Ang. B 4397 Bm.

Junge Frau sucht Stundenstelle zum Putzen f. Büro. * Ang. E 7981 Gst.

Aelteres Mädchen sucht f. ½ bis ¾ Tag Stellung. * Ang. E 8062 Gst.

Putzfrau f. Stelle für ¾ Tage. Ang. u. E 8052 Gst. *

Junge Frau sucht St. im Hsh. für jeden Morgen. Ang. unt. E 8083 an die Geschst. *

Ordtl. Frau sucht Stundenstelle. Ang. u. E 8055 Gst. *

Ja. Frau m. gut. Empf. sucht Putzst. f. Mittw. o. Frett. Ang. E 7972 Gst.*

Teilhaber-Vertreter

Suche stillen Teilhaber

mit RM. 1500—2000 für gute Sache (Metallbr.). Angeb. unt. E 7860 an Geschst. dies. Bl. *

Bei günstigen Bedingungen werden

Vertreter (innen)

für jahrelang bewährtes freiwerk. chem.-pharm. Präparat gesucht. b9443 Angeb. unt. E 1513 an die Geschst.

Bezirks-Vertreter

für bereits eingeführten tägl. Bedarfsartikel ges. Große Verdienstspanne! Zwecks Uebernahme eines Auslieferungslagers einige tausend Mark erforderlich. Angebote unter N 11838 an **Anzeigenfrenz Wiesbaden** a250

Leistungsfähige Chemnitzer Strumpffabrik

mit gutem Kundenstamm sucht ein bei Detaillisten gut eingeführten, arischen a25

Vertreter

für Rhein- und Ruhrgebiet. Angeb. unt. N. K. 23 653 an Ala Anzeig.-A.-G., Chemnitz erbeten.

Hochlohnende Anstellung

sind. Herr od. Dame, welche Lagerverwalt. mit Büro od. Verkaufstätigkeit übern. u. für hochwertig. Warenlager Kaution od. sonstige Sicherstell. in Höhe von 20—30 000 RM. bietet. Angeb. unt. E 8091 an die Gschst. *

Mit Mk. 10 000 evtl. mehr suche ich Beteilig. evtl. Reise übern. auch Geschäft od. Vertret. Ang. B 4336 B.†

Selbst. Vertreter, zuverl., g. Verk., f. g. Artikel a. Prov.* Ang. E 7995 Gst.

Vertreter

mit Führerschein zum Verkauf von Radio an Private gegen Firum und Provis. ges. Ausführl. Angeb. mit Refer. E 8150 Gst. 1484

Gut eingeführter **Vertreter**

für Zuckerwaren gegen Firum und Provis. ges. r587 Ang. E 7943 Gst.

Gut eingeführte, bestens eingeführte

Vertreter

für Rhein- und Ruhrgebiet. Angeb. unt. N. K. 23 653 an Ala Anzeig.-A.-G., Chemnitz erbeten.

Hochlohnende Anstellung

sind. Herr od. Dame, welche Lagerverwalt. mit Büro od. Verkaufstätigkeit übern. u. für hochwertig. Warenlager Kaution od. sonstige Sicherstell. in Höhe von 20—30 000 RM. bietet. Angeb. unt. E 8091 an die Gschst. *

Mit Mk. 10 000 evtl. mehr suche ich Beteilig. evtl. Reise übern. auch Geschäft od. Vertret. Ang. B 4336 B.†

Selbst. Vertreter, zuverl., g. Verk., f. g. Artikel a. Prov.* Ang. E 7995 Gst.

Vertreter

mit Führerschein zum Verkauf von Radio an Private gegen Firum und Provis. ges. Ausführl. Angeb. mit Refer. E 8150 Gst. 1484

Gut eingeführter **Vertreter**

für Zuckerwaren gegen Firum und Provis. ges. r587 Ang. E 7943 Gst.

Rührige, vertrauenswürdige

Vertreter

für den Verkauf von a11 **Herren u. Damenstoffen**

von bedeutendem Tuchversandgeschäft gesucht. Ich biete große Auswahl, niedrige Preise und gewähre hohe Provision. Leichter Verkauf, weil zu bequemen Teilzahlungen — Nur Herren, die Privat- und Beamtenkundschaft mit Erfolg bereist haben, wollen Angebote unter Fr. 72 274 an Ala, Berlin W 35, einreichen.

Vertretung, Beteiligung, Vertrauensposten

sucht Deutscher, nach 11jährigem Aufenthalt in USA. Kaution vorhanden. Autofahrer — Zuschriften u. V 87 an die Filiale W.-Vohwinkel. *

Vertreter

auf Provisionsbasis zum Verkauf unserer guteingeführten Verlagsobjekte

gesucht. a191

Bei Eignung Festanstellung. Meldungen erb. unter E 2631 a. d. Gesch'st. ds. Bl.

Großverdienen!

Bezirksvertretg. errichtet Großmarkenfirma (Nahrungsmittelbr.) Laden-Privatverkauf ihrer großabsatzfähig. preisgünstigen Saison-Spezialartikel, Hausprod.-Verkaufskräfte bei Kostprobenverteil. werd. zugeführt, kostenlose Inseratonen (kein Kaffee). b9447 Fabrik. Fleischhauer, Köln, Schwerthof

Wer gibt gute Vertretung gegen Vergütung ab?

Lagerräume in der besten Lage sowie größere Sicherheit vorhanden. Ang. unt. B 4317 an Gschft. Barm. 88/185

Leistungsfähige **Weingroßhandlung u. Likörfabrik** sucht bei Gaststätten und Lebensmittelgeschäften gut eingeführten

Vertreter

gegen hohe Provision. In Frage kommen alle größeren Plätze des Bergischen und Oberbergischen Landes. Ang. unt. E 1627 an d. Geschäftsst. dss. Blattes. b9444

Spezialfirma für **Elektro - Industrie - Oefen** sucht für das Gebiet Wuppertal, Solingen, Remscheid guteingeführten

Vertreter

Zuschriften von Bewerbern mit gleichliegenden Interessen (Stahl- und Metallvertretungen) erbeten u. E 2633 Geschäftsst.

Darm- und Wurst-Vertreter

schaffen sich durch Mitnahme von Wurstgarn lohnenden Nebenverdienst. Nur eingef. Herren wollen sich meld. Ang. unt. R 242 bef. Midag, Leipzig, Grimmaische Straße 27. a259

Generalvertretung

f. überall absetzbar., verdienstreichen Artikel (Behörden, Ind. Landw., Gewerbe, Autler, Privat, Handel usw.) mit Ia Ref. u. guten Verk.-Nachw. an Arier mit 1000 Mk. bar zu Beginn f. Lager zu besetzen. Mon. Präm. f. Unt.-Vertr. Meld. f. Dauerverb. P C 104 a. Propag. A.-G., Berlin SW. 68. b191

Sichere Existenz

Vertreter bei sof. Provisionsauszahlung gesucht. Melden ab Mont. von 9-12 u. 15-18 Uhr Hofaue 6 ptr. *



Das kann doch so nicht weitergehn,
und wenn,— wenn jetzt noch genau,—
ins Haus gehört eine — eine Frau —
Drum lauf Du lieber Junggesellen
zum Chemical-Anzeiger schnelle,
gib ein Kleinanzeigen auf, —
so wird Dein Glück,
spätestens Dir drauf!

Tricotagen-Fabrik

welche Damenunterwäsche aus Baumwolle u. Kunstseide herstellt u. Großabnehmer beliefert, sucht nur bestens eingeführten u. durchaus branchekund.

Vertretung

Ausführliche Angebote u. R.K. 23656 an Ala Anzeigen A.-G. Chemnitz

Tüchtige Vertreter

für Stadt und Land, bei hohem Verdienst gesucht, Artikel ist auch für Kolonnen sehr geeignet. — Erfolgsnachweis.

OTTO WALTHER

Konservendosen · Frankfurt-M. 17

a191

Fahrzeug-Branche

Vertretungen in Beschlägen, Ketten, Nieten Stahlguß usw. von erfolgr. Verkäufer für Süddeutschland gesucht. Angeb. von leistungsf. Firmen u. E 1510 an die Geschäftsst. erbeten.

dv641